



Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

Russische Münzen und Medaillen

AUKTION 266

28. September 2015 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. I664)

WÜRZBURG, BISTUM

Unter schwedischer Besatzung. Axel Oxenstierna,
1633-1634. Reichstaler o. J. (1633/1634), Würzburg.
Ahlström I5 (R); Dav. 456I; Helmschrott -.

AUKTION 266



Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

Russische Münzen und Medaillen

ZEIT	Montag, 28. September 2015 9.30 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall I
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 265-270, Oktober 2015

26. SEPTEMBER 2015	Auktion 265 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Sammlung Burger u. a.
28. SEPTEMBER 2015	Auktion 266 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Russische Münzen und Medaillen
29./30. SEPTEMBER 2015	Auktion 267 Brandenburg in Franken und der Fränkische Reichskreis Die Sammlung Roland Grüber
30. SEPTEMBER 2015	Auktion 268 Münzen und Medaillen des Erzbistums Salzburg Die Sammlung Numitor
1. OKTOBER 2015	Auktion 269 Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871
2. OKTOBER 2015	Auktion 270 Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine Sammlung kaiserzeitlicher Bronzemünzen



Zeitplan/Timetable

Auktion 265 Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Sammlung Burger u. a.	Samstag, 26. September 2015 11.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 373 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Nr. 374 bis Nr. 931
Auktion 266 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Russische Münzen und Medaillen	Montag, 28. September 2015 9.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1001 bis Nr. 1692 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 1693 bis Nr. 2514
Auktion 267 Brandenburg in Franken und der Fränkische Reichskreis Die Sammlung Roland Grüber	Dienstag, 29. September 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3001 bis Nr. 3568 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 3569 bis Nr. 4407
	Mittwoch, 30. September 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 4408 bis Nr. 4933 14.00 Uhr - 16.00 Uhr Nr. 4934 bis Nr. 5308
Auktion 268 Münzen und Medaillen des Erzbistums Salzburg Die Sammlung Numitor	16.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 5501 bis Nr. 5740
Auktion 269 Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871	Donnerstag, 1. Oktober 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6001 bis Nr. 6548 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 6549 bis Nr. 7396
Auktion 270 Münzen aus der Welt der Antike u. a. eine Sammlung kaiserzeitlicher Bronzemünzen	Freitag, 2. Oktober 2015 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 8001 bis Nr. 8548 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 8549 bis Nr. 9230

Folgende Vorträge finden im Steigenberger Hotel Remarque statt:

Montag, den 28.09.2015 um 19.00 Uhr

Prof. Dr. Bernd Kluge (Berlin)

Von Reckengestalten, Provinzfürsten und armen Verwandten – Die fränkischen Hohenzollern

Donnerstag, den 01.10.2015 um 18.30 Uhr

Prof. Dr. Paul Arnold (Dresden)

Der sächsische Gold- und Silberbergbau im Spiegel von Münzen und Medaillen

Zu den beiden Vorträgen sind alle Interessenten herzlich eingeladen!



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unserer Herbst-Auktion 2015 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the autumn auction sale 2015. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,

Oliver Köpp, Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter der Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



Frank Burmeister
Betriebsleiter/Operating Manager



KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache bis einschließlich Sonntag, den 27. September (jeweils von 9:00 - 18:00 Uhr) in unseren Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

The auction lots are on view at our premises in 49076 Osnabrück, Nobbenburger Straße 4a, until Sunday, September 27th (9 am to 6 pm) by prior appointment.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

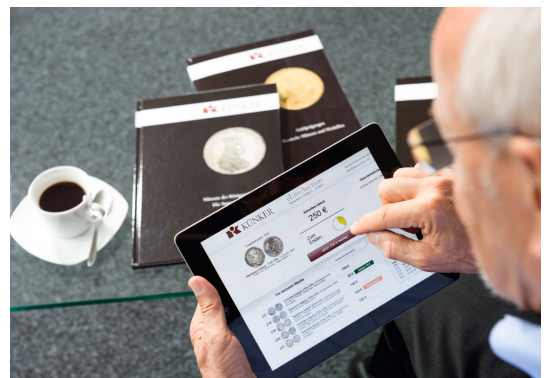
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit elf eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eleven locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Michael Otto



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker



Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a,
49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximiliansplatz 12a,
80333 München

Frank Richardsen, Tel. +49 89 24216990, frank.richardsen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 24219838, service@kuenker-numismatik.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto, Tel. +49 3024724891, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaißstraße 10,
78462 Konstanz

Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059,
michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo,
Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich,
Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd., Lyalin pereulok dom 9, str. 1,
of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov, Tel. +7 (495) 5895610, aleksey.onchukov@kuenker.de

LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street,
London W1J 7JE, Großbritannien

Max Tursi, Nicholas Mathioudakis, Tel. +44 207 493 0498,
info@lccgcoins.com



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens beschäftigt sich auch mit geprägter Geschichte: Der Goldhandel bietet unseren Kunden eine große Auswahl an hervorragenden Gold- und Sammlermünzen.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker





Frank Burmeister
Betriebsleiter



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag 8.00 - 15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95% der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Hildegard Terfehr
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8 AM - 3.30 PM



FRANCAIS



Alexandra Elflein, M.A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.



I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.00 - 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信用度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.00 AM - 3.30 PM



INHALT AUKTION 266

	Nr.	Seite
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	1001 - 2145	21 - 249
Deutsche Münzen und Medaillen	1001 - 1669	21 - 153
Aachen	1001 - 1003	21
Andernach	1004	21
Anhalt	1005 - 1006	21 - 22
Arnstadt	1007	22
Augsburg	1008 - 1014	22 - 23
Baden	1015 - 1017	23 - 24
Bamberg	1018 - 1020	24 - 25
Bayern	1021 - 1044	25 - 28
Brandenburg in Franken	1045 - 1046	29
Brandenburg-Preußen	1047 - 1095	29 - 37
Braunschweig	1096	37
Braunschweig und Lüneburg	1097 - 1180	38 - 51
Bremen	1181 - 1185	51 - 52
Corvey	1186	52
Diepholz	1187 - 1189	52
Donauwörth	1190	53
Dortmund	1191 - 1194	53 - 54
Duisburg	1195 - 1197	54
Eichstätt	1198 - 1200	55
Eisleben	1201	55
Erfurt	1202 - 1204	55 - 56
Erzgebirge	1205	56
Frankfurt	1206 - 1210	56 - 57
Friedberg	1211 - 1212	58
Fürstenberg	1213	58
Fulda	1214 - 1216	58 - 59
Gittelde	1217	59
Goslar	1218 - 1219	59
Halberstadt	1220	60
Hamburg	1221 - 1228	60 - 61
Henneberg	1229	62
Hessen	1230 - 1231	62
Hildesheim	1232	63
Hohenlohe	1233	63
Hohenzollern	1234	63
Jever	1235 - 1236	63
Jülich-Kleve-Berg	1237 - 1238	64
Kaufbeuren	1239 - 1240	64
Kempton	1241	64
Knyphausen	1242	64
Köln	1243 - 1250	65 - 66
Konstanz	1251	66



	Nr.	Seite
Lauenburg	1252	67
Leuchtenberg	1253	67
Löwenstein	1254 - 1259	67 - 68
Lübeck	1260 - 1261	68
Magdeburg	1262 - 1263	69
Mainz	1264 - 1266	69 - 70
Mansfeld	1267 - 1269	70 - 71
Marsberg	1270	71
Mecklenburg	1271 - 1272	71
Spezialsammlung Minden	1273 - 1329	72 - 79
Münster	1330 - 1335	80 - 81
Nabburg	1336 - 1338	82
Nassau	1339	82
Nürnberg	1340 - 1358	82 - 87
Öttingen	1359 - 1362	87
Oldenburg	1363 - 1364	88
Sammlung Osnabrück	1365	88
Ostfriesland	1366 - 1368	88
Paderborn	1369	89
Pfalz	1370 - 1372	89
Pommern	1373 - 1380	89 - 90
Quedlinburg	1381	91
Ravensberg	1382	91
Ravensburg	1383 - 1384	92
Regensburg	1385 - 1403	92 - 95
Remagen	1404	95
Reuß	1405 - 1410	95 - 96
Rostock	1411	96
Sachsen, sächsische Herzogtümer	1412 - 1615	96 - 142
Schaumburg-Lippe	1616 - 1618	142
Schlesien	1619 - 1620	142 - 143
Schleswig-Holstein	1621 - 1622	143 - 144
Schwäbisch-Hall	1623 - 1625	144
Schwarzburg	1626 - 1627	145
Solms	1628 - 1630	145 - 146
Speyer	1631 - 1632	146
Stade	1633	146
Stolberg	1634	147
Stralsund	1635 - 1637	147
Thüringen	1638	147
Trier	1639 - 1640	147
Ulm	1641 - 1646	148
Westphalen	1647 - 1651	149
Wismar	1652 - 1653	149 - 150
Worms	1654	150
Württemberg	1655 - 1661	150 - 151
Würzburg	1662 - 1668	151 - 153



	Nr.	Seite
Zellerfeld	1669	153
Spezielsammlung Rechenpfennige	1670	154
Medaillen	1671 - 1676	155 - 156
Münzgefäße/Münzschmuck	1677 - 1678	156 - 157
Münzlots	1679 - 1690	157 - 158
Münzwaagen	1691 - 1692	159
Habsburgische Erblände - Österreich	1693 - 1739	160 - 168
Römisch-Deutsches Reich	1693 - 1725	160 - 166
Kaiserreich Österreich	1726 - 1730	166 - 167
Geistlichkeit	1731 - 1733	167
Die österreichischen Standesherrn	1734 - 1738	168
Die Stadt Wien	1739	168
Europäische Münzen und Medaillen	1740 - 2127	169 - 245
Albanien	1740 - 1748	169
Baltikum	1749 - 1756	170
Belgien	1757	171
Dänemark	1758 - 1768	171 - 173
Frankreich	1769 - 1795	173 - 178
Griechenland	1796	178
Großbritannien	1797 - 1811	179 - 183
Italien	1812 - 1893	183 - 197
Liechtenstein	1894	197
Monaco	1895	197
Montenegro	1896	197
Niederlande	1897 - 1909	198 - 200
Niederländische Gebiete in Übersee	1910	200
Norwegen	1911 - 1915	200 - 201
Polen	1916 - 1937	201 - 206
Portugal	1938	206
Rumänien	1939 - 1940	206
San Marino	1941	206
Schweden	1942 - 2067	207 - 236
Schweiz	2068 - 2116	236 - 243
Spanien	2117 - 2119	244
Tschechien	2120 - 2122	244 - 245
Türkei	2123	245
Ungarn	2124 - 2127	245
Münzen und Medaillen aus Übersee	2128 - 2145	246 - 249
Afghanistan	2128	246
China	2129 - 2135	246 - 247
Japan	2136	247
Mexiko	2137	248
Syrien	2138	248
Thailand	2139	248
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	2140 - 2145	248 - 249



	Nr.	Seite
RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN		
Kaiserreich	2146 - 2489	250 - 301
Zar Alexei Michailowitsch, 1645-1676	2146 - 2150	250
Ein Novodel eines Rubels des Zaren Alexei Michailowitsch	2146	250
Russischer Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf einem europäischen Taler	2148	250
Zar Peter I., der Große, 1682-1725	2151 - 2212	250 - 261
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky	2151 - 2167	250 - 253
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoft in Moskau	2168 - 2192	253 - 257
Sonnenrubel aus der Münzstätte St. Petersburg	2193 - 2208	257 - 260
Medaillen des Zaren Peter I.	2209 - 2212	260 - 261
Zarin Katharina I., 1725-1727	2213 - 2219	262 - 263
Ein Rubel aus dem Roten Münzhoft in Moskau	2213	262
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	2214 - 2219	262 - 263
Zar Peter II., 1727-1730	2220 - 2224	263
Ein Rubel aus dem Roten Münzhoft in Moskau	2220	263
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky	2221 - 2224	263
Zarin Anna, 1730-1740	2225 - 2239	264 - 266
Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky	2225 - 2237	264 - 266
Silbermünzen aus dem Roten Münzhoft in Moskau	2238 - 2239	266
Zar Ivan III., 1740-1741	2240 - 2241	266 - 267
Zwei Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg	2240 - 2241	266 - 267
Zarin Elisabeth, 1741-1761	2242 - 2256	267 - 269
Goldmünzen aus dem Roten Münzhoft in Moskau	2242 - 2245	267
Ein 2 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg	2246	267
Eine Poltina aus dem Roten Münzhoft in Moskau	2247	268
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	2248 - 2253	268 - 269
Ein 1/3 Taler für Ostpreußen	2254	269
Medaillen der Zarin Elisabeth	2255 - 2256	269
Zar Peter III., 1762	2257 - 2260	270
Ein Rubel aus dem Roten Münzhoft in Moskau	2257	270
Ein Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg	2258	270



	Nr.	Seite
Kupferprägungen des Zaren Peter III.	2259 - 2260	270
Zarin Katharina II., 1762-1796	2261 - 2284	271 - 275
Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	2261 - 2264	271
Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau	2265 - 2267	272
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	2268 - 2275	272 - 273
Kupferprägungen der Zarin Katharina II. Kupferprägungen für Moldawien und die Walachei	2276 - 2278 2279 - 2280	273 274
Eine schwedische Kriegsprägung aus der Münzstätte Avesta	2281	274
Medaillen der Zarin Katharina II.	2282 - 2284	275
Zar Paul I., 1796-1801	2285 - 2293	276 - 277
Ein 5 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg	2285	276
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	2286 - 2290	276
Eine Kupferkopeke des Zaren Paul I.	2291	276
Medaillen des Zaren Paul I.	2292 - 2293	277
Zar Alexander I., 1801-1825	2294 - 2312	277 - 280
Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	2294 - 2295	277
Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg	2296 - 2304	277 - 278
Kupfermünzen aus der Münzstätte Ekaterienburg.	2305 - 2307	278 - 279
Medaillen des Zaren Alexander I.	2308 - 2312	279 - 280
Zar Nikolaus I., 1825-1855	2313 - 2358	280 - 285
Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.	2313 - 2327	280 - 281
Eine Platinmünze des Zaren Nikolaus I.	2328	281
Silbermünzen des Zaren Nikolaus I.	2329 - 2341	281 - 283
Silbermünzen aus der Münzstätte Warschau	2342 - 2345	283
Gedenkmünzen des Zaren Nikolaus I.	2346 - 2351	283 - 284
Prägungen für Georgien	2352 - 2353	284
Prägungen für Polen	2354 - 2355	284
Medaillen des Zaren Nikolaus I.	2356 - 2358	284 - 285
Zar Alexander II., 1855-1881	2359 - 2403	285 - 290
Goldmünzen des Zaren Alexander II.	2359 - 2381	285 - 287
Silbermünzen des Zaren Alexander II.	2382 - 2394	288 - 289
Eine Kupfermünze des Zaren Alexander II.	2395	289
Gedenkmünzen des Zaren Alexander II.	2396 - 2398	289
Ein Novodel der Probe aus der Münzstätte Brüssel	2399	289
Eine Prägung für Finnland	2400	290
Medaillen des Zaren Alexander II.	2401 - 2403	290



	Nr.	Seite
Zar Alexander III., 1881-1894	2404 - 2439	291 - 295
Goldmünzen des Zaren Alexander III.	2404 - 2422	291 - 292
Silbermünzen des Zaren Alexander III.	2423 - 2432	293 - 294
Gedenkprägungen des Zaren Alexander III.	2433 - 2435	294
Prägungen für Finnland	2436 - 2437	294
Medaillen des Zaren Alexander III.	2438 - 2439	294 - 295
Zar Nikolaus II., 1894-1917	2440 - 2489	295 - 301
Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.	2440 - 2462	295 - 297
Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.	2463 - 2471	297 - 298
Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus II.	2472 - 2482	298 - 300
Prägungen für Finnland	2483 - 2486	300
Eine goldene Preismedaille des Zaren Nikolaus II.	2487	300
Zwei Silbermedaillen des Zaren Nikolaus II.	2488 - 2489	301
Russische Imitationen niederländischer Dukaten	2490 - 2492	301
Sowjetunion, 1917-1991	2493 - 2501	302
Russische Republik seit 1992	2502 - 2503	303
Lots und Sammlungen russischer Münzen und Medaillen	2504 - 2507	303
Georgien	2508 - 2510	303 - 304
Literatur	2511 - 2514	304 - 306
Anhang		
Stichwortverzeichnis/Index		307 - 311
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе		316 - 319
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction		320 - 321
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms		322 - 323
Impressum/Bankverbindungen		324

Folgende Vorträge finden im Steigenberger Hotel Remarque statt:

Montag, den 28.09.2015 um 19.00 Uhr

Prof. Dr. Bernd Kluge (Berlin)

Von Reckengestalten, Provinzfürsten und armen Verwandten – Die fränkischen Hohenzollern

Donnerstag, den 01.10.2015 um 18.30 Uhr

Prof. Dr. Paul Arnold (Dresden)

Der sächsische Gold- und Silberbergbau im Spiegel von Münzen und Medaillen

Zu den beiden Vorträgen sind alle Interessenten herzlich eingeladen!

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

AACHEN
AACHEN ALS JÜLICHER PFANDBESITZ

- 1001 **Wilhelm I., 1356-1361.** Doppelsterling o. J. 1,79 g. Gekrönter Kopf v. v.//Umschrift teilendes Kreuz, im ersten Winkel ein Adler, in den restlichen je drei Kugeln. Menadier 86 e.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--


STADT

- 1002 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 8902; Menadier 134 b.
 Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--
- 1003 2 Mark 1577, mit Titel Rudolfs II. Menadier 152 b/a.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 600,--


REICHSMÜNZSTÄTTE
ANDERNACH

- 1004 **Otto III., 983-1002.** Denar. 1,40 g. +OTTO REX Kreuz//+A[NDER]NAKA Mauerring, darin Dreispitz. Dannenberg 433.
 Etwas knapper Schrötling, sonst sehr schön-vorzüglich 100,--

ANHALT, GRAFSCHAFT
ANHALT

- 1005 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,64 g. ✪ ERNARDVS • DVX • V Löwe l. Berger 1821; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.35; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219.
 Vorzügliches Exemplar 250,--
- Im Jahre 1180 wurde das Herzogtum Sachsen infolge der Ächtung Heinrichs des Löwen geteilt. Bernhard von Anhalt wurde mit dem östlichen Teil belehnt und erhielt dadurch den Herzogstitel.

Eine Serie 2/3-Taler von Anhalt mit Gegenstempeln des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5063-5087.



1006

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

1006 Leopold Friedrich, 1817-1871. Vereinsdoppeltaler 1839. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1007



1,5:1

ARNSTADT

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1007 Heinrich III., 1039-1056. Denar. 1,11 g. [+HEINRICVS IMPER]A[T] Gekrönter Kopf v. v.// [+ARN]IS[T]A[TD] Kirchengebäude mit zwei Türmen und Tor, darin bärtiger Kopf v. v. Dannenberg 2115; Kluge (DMG) 129. 750,--
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche am Rand, sonst sehr schön
 Die Zuweisung des vorliegenden Stücks ist aufgrund der Prägeschwäche in der Umschrift nicht zweifelsfrei gesichert, aber höchstwahrscheinlich, da die noch lesbaren Buchstaben IS und A sich am ehesten zu +ARNISTATD auflösen lassen. Die bildgleichen Erfurter Prägungen Heinrichs III. (1039-1056) nennen dagegen +ERFESFVRT in der Umschrift.



1,5:1



1008



1,5:1

AUGSBURG

BISTUM

1008 Ulrich, 1. Periode, 923-955. Denar, 948/955. Münzmeister ENC. 1,35 g. Kreuz, in drei Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisternamen und zwei Stufen. Hahn 131 d 7. RR Sehr schön-vorzüglich 500,--



1009



STADT

1009 Silbergußmedaille 1558, unsigniert, auf einen unbekanntem Augsburger Bürger. Bärtiges Brustbild halbr.//Behelmtes Wappen, oben zu den Seiten 5 - 8. 36,71 mm; 28,17 g. Forster -. 200,--
 Späterer Guß, Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön



1010



1011



1012



- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 1010 | Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. | Kabinettstück. Herrliche Tönung, Stempelglanz | 1.500,-- |
| 1011 | Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292. | Hübsche Patina, sehr schön | 250,-- |
| 1012 | Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. Dav. 1924; Forster 543. | R Leicht berieben, sonst vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |



1013



1014



1015



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 1013 | Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. Dav. 1924; Forster 543. | R Min. Hitzespuren, scharf gereinigt, sehr schön | 200,-- |
| 1014 | Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I. Dav. 1928; Forster 631. | Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 40, Nr. 537. | 750,-- |

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- | | | | |
|------|---|-----------------------|--------|
| 1015 | Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745. Konv.-Taler 1766, Durlach. Dav. 1933; Wielandt 708 a. | Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
|------|---|-----------------------|--------|



1017



1016



1017



- 1016 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818.** Kronentaler 1816. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17; Thun 15.
 Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--
- 1017 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Silbermedaille 1881, von Lea Ahlborn, auf die Vermählung seiner Tochter Viktoria mit dem schwedischen Kronprinzen Gustav. Beider Büsten nebeneinander r.//Auf Podest die Wappen von Schweden und Norwegen sowie Baden, oben die schwedische Kronprinzenkrone. 44,48 mm; 39,14 g. Wielandt/Zeitz 820. In originale, leicht beschädigtem Pappetui. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--

Gleichzeitig mit der Silbernen Hochzeit von Friedrich und Luise am 20. September 1881 wurden die 25jährige Regierungszeit Friedrichs als Großherzog und die Vermählung seiner Tochter Viktoria mit dem Kronprinzen Gustav von Schweden und Norwegen gefeiert. Unter den Festgästen waren Kaiser Wilhelm I., Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen und das schwedische Königspaar.



1,5:1



1018



1,5:1



BAMBERG

BISTUM

- 1018 **Eberhard I., 1007-1040.** Denar. 0,81 g. Kopf r. mit eng anliegender Kopfbedeckung und Kinnband//Kirchengebäude mit zwei Torbögen. Krug 5. Schön-sehr schön 150,--



1019



- 1019 **Philipp Valentin von Rieneck, 1653-1672.** Tragbare, altvergoldete, ovale Silbergußmedaille o. J., unsigniert. Brustbild r.//Das Bamberger Wappen und das Familienwappen von Rieneck in verzierten Kartuschen, darüber Krone, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 38,63 mm; 25,56 g. Heller 173.
 RR Sehr schöner, ziselierter Originalguß mit alter Trageöse 750,--



1020



1021



1020

- 1020 Sedisvakanz 1753. Silbermedaille 1753, von P. P. Werner. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf den ausgebreiteten Flügeln die Wappen der zehn älteren Domherren, unten Spruchband//Auf einem pyramidenförmigen Postament mit Stiftswappen sitzt ein Adler, l. steht Kaiser Heinrich II., der ein Dommodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Cunigunda, an dem Postament sind am Rand die Wappen der zehn jüngeren Domherren angebracht. 44,30 mm; 32,58 g. Heller 370; Zepernick 66.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung.

Herrliche Tönung, Stempelglanz

1.500,--

BAYERN

KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 1021 Maximilian I., 1598-1651. 1/2 Reichstaler 1627, München. Hahn 104.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



1022



1023



1024



- 1022 Reichstaler 1638, München. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6078; Hahn 111.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

600,--

- 1023 Reichstaler 1641, München. Variante mit nach innen gewandten Löwenköpfen. Dav. 6081; Hahn 112 var.

Attraktives Exemplar, kl. Zainende, vorzüglich

500,--

- 1024 Reichstaler 1643, München. Dav. 6082; Hahn 113.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, fast vorzüglich

1.250,--

Der letzte Taler des Kurfürsten Maximilian I.



1025



1026



1027



- 1025 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Bronzemedaille 1688, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Eroberung von Belgrad. Stadtgöttin von Belgrad sitzt nach l. auf zwei Wappenschilden, in der ausgestreckten Rechten hält sie eine Kugel, im Hintergrund Landschaft, oben strahlendes Gottesauge, umher schweben sechs kleine Geniesköpfe//Ansicht von Belgrad mit dem angrenzenden Flußgebiet aus der Vogelperspektive. Ohne Randschrift. 42,38 mm; 31,24 g. Slg. Julius 351 (dort in Silber und mit Randschrift); Slg. Montenuovo -. Vorzüglich 200,--
- 1026 Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 400,--
- 1027 **Karl Albert, 1726-1745.** Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. Dav. 1947; Hahn 277. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1028



1029



1030



- 1028 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1790, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Dav. 1972; Haas 289; Hahn 399. Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 400,--
Eine bayrische Medaille von 1786 finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5254.
- 1029 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1806. Königstaler. Variante mit nach außen blickenden Löwen. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41. RR Sehr schön 1.000,--
- 1030 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49. Feine Patina, vorzüglich 250,--



1031



1032



1031 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.

Sehr schön-vorzüglich

200,--

1032 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64. Vorzüglich

300,--



1033



1034



1033 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 103 a; Dav. 587 var.; Kahnt 107; Thun 80 var.

Vorzüglich

250,--

1034 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 104 b; Dav. 588; Kahnt 108 b; Thun 81.

Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1035



1036



1035 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 104 a; Dav. 588 var.; Kahnt 108; Thun 81 var.

Sehr schön-vorzüglich

200,--

1036 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591 var.; Kahnt 110; Thun 83 var.

Patina, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich

150,--



1037



1038



1037 Vereinsdoppeltaler 1845. Standbild des Freiherrn von Kreittmayr. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 107 a; Dav. 592 var.; Kahnt 111; Thun 84 var.

Vorzüglich

300,--

1038 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115; Thun 88 var.

Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Vorzüglich

1.500,--



1039



1040



1041



- 1039 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93. R Feine Patina, vorzüglich 1.500,--
- 1040 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94. R Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 1041 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123 b; Thun 95. Vorzüglich 250,--



1042



1043



1044



- 1042 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. Mit Randschrift: CONVENTION * VOM * 30 JULY * 1838 * AKS 166 b; Dav. 603; Kahnt 123 a; Thun 95. Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 1043 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96. Nur 1.152 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 1044 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** Doppeltalerförmige Silbermedaille 1904, von A. Börsch, auf die Einweihung des Armeemuseums in München. Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Ansicht des Gebäudes, unten ERBAUT IN DEN JAHREN / 1900 - 1904 / VON L. MELLINGER. 40,90 mm; 34,76 g. Gebhardt 209. RR Min. berieben, fast vorzüglich 500,--



1045



1046



1045

BRANDENBURG IN FRANKEN
BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 1045 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1630, Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Wilm. 871.
Winz. Zainende, vorzüglich 400,--
- 1046 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723.** Silbermedaille 1723, von G. W. Vestner, auf seinen Tod am 7. Januar.
Geharnischtes Brustbild r.//Fünf Zeilen Schrift, oben und unten je eine Verzierung. 33,62 mm; 14,82 g.
Bernheimer 201; Fischer/Maué 3.518; Slg. Wilm. 940. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

*Die bedeutende Sammlung brandenburg-fränkischer Münzen von Roland Grüber
finden Sie in Katalog 267.*



1048



1,5:1



1049



1047


BRANDENBURG-PREUSSEN
BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 1047 **Otto II., 1184-1205.** Brakteat, Brandenburg. 1,00 g. OTO MARI Markgraf mit Schwert, Fahne und
Schild steht v. v. Bahrf. 70; Berger 1676.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 1048 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1636 DK, Königsberg. Dav. 6151; Marienb. 1523; Old. 23 b.
Übliche Stempelfehler, leichte Reinigungsspuren, sehr schön 1.000,--
- 1049 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 2/3 Taler 1675 GDZ, Minden. Dav. 261 A;
v. Schr. 384/386. Fast sehr schön 75,--



1050

- 1050 Silbermedaille 1678, von Chr. Schneider, auf die Eroberung der Insel Rügen durch die Dänen und die Brandenburger vom 12. bis 16. September. Ansicht der Insel Rügen mit Schiffen umher, im Hintergrund das vorpommersche Festland mit der Stadt Stralsund, darüber schwebt ein Adler, der einen Schild mit den gekrönten bzw. vom Kurhut bedeckten Initialen Christians V. von Dänemark und Friedrich Wilhelms von Brandenburg trägt//Dania sitzt r. auf einer Balustrade und zeigt mit der Rechten auf eine Schrifttafel mit vier Zeilen Schrift, die an einer Pyramide angebracht ist, mit der Linken hält sie den dreigeteilten Schild (Dänemark, Norwegen, Schweden). 46,63 mm; 42,03 g. Brockmann 234; Galster 130. RR Üblicher kl. Stempelfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 3.000,--
Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Auktion Fritz Rudolf Künker 145, Osnabrück 2008, Nr. 7280.

Nachdem Rügen Ende 1677 bereits fast vollständig von den alliierten Truppen eingenommen worden war, gelang es dem schwedischen Feldmarschall Otto Wilhelm von Königsmarck Anfang Januar 1678, die Insel zurückzuerobern. Im September 1678 wandte sich der dänische Admiral Niels Juel mit seiner Flotte in Richtung Rügen, ohne von der schwedischen Flotte Widerstand zu erfahren, die seit der Schlacht in der Køgebucht quasi nicht mehr einsatzfähig war. Juel ging am 12. September 1678 auf der Halbinsel Wittow an der Nordküste Rügens mit 2.000 Mann an Land. Am folgenden Tag setzte auch der Große Kurfürst mit 12.000 Mann und der Hilfe des niederländischen Admirals Cornelius Tromp von der Insel Usedom auf die Insel Rügen über. Damit waren die knapp 4.000 schwedischen Soldaten eindeutig in der Minderheit. Am 14. September eroberten die Alliierten die Festung Altefähr, und am 16. September 1678 kapitulierte auch Neufähr. Königsmarck und seine Truppen flüchteten nach Stralsund.



1,5:1

1051

1052

1,5:1

- 1051 Einseitiger Pfennig o. J. (vor 1681), Minden. v. Schr. 730 (dort irrtümlich unter Friedrich III.).
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3797.
- 1052 Einseitiger Pfennig o. J. (vor 1681), Minden. v. Schr. 731 (dort irrtümlich unter Friedrich III.).
Von großer Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3798.
- 1053 Lot. 1/3 Taler 1670 HB, 1/3 Taler 1671 HB, 5x 1/3 Taler 1672 IW, 2x 1/3 Taler 1673 IW, 1/3 Taler 1674 GDZ, 2x 1/3 Taler 1674 AVH und 1/3 Taler 1675 GDZ. Alle Münzstätte Minden. v. Schr. 746, 748 var. (mit BR.), 774 (3x), 775, 776, 786, 792, 797, 797 var. (kein Punkt nach ELEC) und 802.
13 Stück. Meist sehr schön 600,--
- 1054 Lot. 1/24 Taler 1671 IW, 1/12 Taler 1683 BH, 1685 BH (2 Varianten), 1686 SD und 6 Heller o. J. Alle Münzstätte Minden. v. Schr. 935, 943, 946, 952, 1377 und 1951. **6 Stück.** Schön-sehr schön 75,--



ex 1055

- 1055 Friedrich III., 1688-1701. 2/3 Taler 1689 BH, Minden (5x). Verschiedene Typen: Dav. 277 (5x); v. Schr. 218/220, 220 var. (BRANDENB. 1689), 222, 220 und 217-224 var. (Vorderseitenumschrift mit S.R.I.ARC und Rückseitenumschrift mit MONETA NOVA - BRANDENB. 1689).
5 Stück. Meist sehr schön 300,--



1056



1057



- 1056 2/3 Taler 1689 BH, Minden. Mit Greif im unteren linken Wappenfeld. Dav. 278; v. Schr. 215.
 RR Min. justiert, etwas Belag, sehr schön 100,--
- 1057 2/3 Taler 1690 BH, Minden. Mit Stempelschneiderinitialen G - M. Dav. 277; v. Schr. 226.
 R Sehr schön 75,--



1058



ex 1060



- 1058 2/3 Taler 1690 BH, Minden. Dav. 277; v. Schr. - (vgl. 246, Jahrgang 1691). Sehr schön 75,--
- 1059 2/3 Taler 1690 BH, Minden (9x). Verschiedene Typen: Dav. 277 (8x), 278; v. Schr. 225, 227/225, 231 a, 231 b (2x), 233, 233 var. (Vorderseitenumschrift endet mit EL•), 235 var. (Vorderseitenumschrift endet mit EL•), 235/240. 9 Stück. Meist sehr schön 600,--
- 1060 2/3 Taler 1691 BH, Minden (3x). Verschiedene Typen: Dav. 277 (3x); v. Schr. 246 und 256 (2x). 3 Stück. Sehr schön 250,--



1061



ex 1062



- 1061 2/3 Taler 1692 BH, Minden. Dav. 279; v. Schr. 262. Kl. Kratzer, sehr schön 75,--
- 1062 2/3 Taler 1693 BH, Minden (3x). Verschiedene Typen: Dav. 277 (6x); v. Schr. 271, 272, 273 (3x), 274 und 279. Dazu: 2x 2 Pfennig 1695 BH, Minden. v. Schr. 720. 8 Stück. Meist sehr schön 400,--



1063



1064



1063

- 1063 2/3 Taler 1693 BH, Minden. Mit umgelegtem Elefantenorden. Dav. 280; v. Schr. 283. R Sehr schön 125,--
- 1064 1/3 Taler 1693 BH, Minden. v. Schr. 388. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3809. 750,--



1065



1066



- 1065 2/3 Taler 1694 BH, Minden. Dav. 280; v. Schr. zu 280.
Seltene Variante. Winz. Schrötlingsfehler, Kopf etwas schwach ausgeprägt, sehr schön 75,--
- 1066 2/3 Taler 1694 BH, Minden. Dav. 280; v. Schr. 288.
 Winz. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--



1069



1067



1068



1070



1069

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 1067 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Mariengroschen 1705 BH, Minden. v. Schr. 378. RR Sehr schön 200,--
- 1068 Pfennig 1705 BH, Minden. v. Schr. 397. RR Sehr schön 100,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3820.
- 1069 1/12 Taler 1706 BH, Minden. v. Schr. 216. Sehr schön 100,--
- 1070 Mariengroschen 1706 BH, Minden. v. Schr. 379. RR Fast sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3826.



1071



- 1071 Silbermedaille 1709, von H. P. Großkurt, auf die Zusammenkunft mit den Königen von Dänemark und Polen. Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen in einem Dreieck, umher die Namen der Könige//Zehn Zeilen Schrift. 43,87 mm; 36,23 g. Brockmann 444; Pax in Nummis 949.
 Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 350,--

Im Juli 1709 kamen die Könige Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen (August der Starke) zu einem Besuch nach Berlin. Die beiden Könige beabsichtigten, das Königreich Preußen zu einem Kriegseintritt in den Großen Nordischen Krieg gegen Schweden zu bewegen. Neben den vielen Paraden und Festen wurde politisch nur wenig bewegt, man einigte sich neben einer gegenseitigen Besitzstandsgarantie nur darauf, daß Preußen nicht gegen die beiden Mächte Partei ergreifen und den Schweden keinen Durchzug gewähren sollte. Es wurde lediglich ein Freundschafts- und Neutralitätsvertrag zwischen den drei Monarchen geschlossen. Die Zusammenkunft dreier Könige ("Dreikönigstreffen") stellte ein seltenes Ereignis dar. Die Könige, die alle den Namen Friedrich trugen, gehörten auch drei verschiedenen Religionen an. Der preußische König war calvinistischen Glaubens, der dänische König war lutherisch und der sächsische Kurfürst war Katholik.



1,5:1



1072



1,5:1

- 1072 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 1/3 Taler 1713 IFS, Berlin. v. Schr. 291.
 Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar,
 min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--



1073



1074



1076



1075



- 1073 2/3 Taler 1722 (Jahreszahl im Stempel aus 1721 geändert) IGN, Berlin. Dav. 301; v. Schr. 253.
 R Kl. Schrötlingsfehler, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 750,--
- 1074 1/3 Taler 1723 IGN, Berlin. v. Schr. 298. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.500,--
- 1075 2/3 Taler 1724 IGN, Berlin. Dav. 301; v. Schr. 256.
 RR Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--
- 1076 1/3 Taler 1727 EGN, Berlin. v. Schr. 299. **R Winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich** 600,--



1077



1078



- 1077 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1745, unsigniert, von J. C. Hedlinger. Preis der schwedischen Akademie für Literatur. Gekröntes, verschlungenes Monogramm aus LVL (Luise Ulrike, Schwester Friedrichs II. und Gemahlin des schwedischen Kronprinzen Adolf Frederik)//Herz in Lorbeerkranz, umher • ALDELES • SWENSKT • 1745. 32,82 mm; 10,91 g. Felder 177; Hildebrand II, S. 126, 2; Old. 817.
 R Hübsche Patina, Randfehler, fast vorzüglich 200,--
- 1078 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Dav. 2582; Kluge 56.2; Old. 9 a 1.
 Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



1080 1:1,3



1081



ex 1079



1081



1080 1:1,3

- 1079 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Dav. 2582; Old. 9 c 2; Kluge 56.2. Dazu: 1/3 Reichstaler preuß. 1770 B, Breslau. Old. 88; Kluge 144.5. 2 Stück. Sehr schön 150,--
- 1080 Tabakdose aus der Werkstatt des Meisters Johann Heinrich Giese, Iserlohn, auf die Schlacht bei Minden am 1. August 1759. Dreiteiliger Messingkorpus von länglicher Kastenform mit gerundeten Schmalseiten, bestehend aus einer einteiligen unverzierten Wandung sowie einem an der Wandung mittels Scharnierkonstruktion befestigten Deckel und einem an die Wandung gelöteten Bodenstück. Die Außenseiten des Deckels und des Bodens tragen in Prägetechnik gefertigten reichen Dekor mit je drei verschiedenen Bildfeldern und rocaillierten Füllornamenten. Der Dosendeckel trägt als Zentralmotiv ein rundes, durch die Umschrift FRIDERICUS - MAGNUS BORUSS. REX bezeichnetes Porträtmedaillon des Preußenkönigs Friedrich II. nach r. Darüber befindet sich eine mit dem Preußenadler überhöhte Rahmung mit der szenischen Darstellung eines bei den Zelten eines Feldlagers nach l. reitenden Feldherrn, vor der Ansicht einer unter Artilleriebeschuss stehenden Stadt unterhalb der vierzeiligen Aufschrift FAMA INGENS / INGETIOR ARMIS. / VIRG. EN. XI. V. 24. Die untere Zone des Deckeldekors trägt den auf einer mit PRO GLORIA - ET PATRIA beschrifteten Zierleiste stehenden gekrönten preußischen Adlerschild zwischen zwei Wilden Männern vor einem aufgespannten Hermelinmantel. Das zentrale Bildmotiv des Dosenbodens besteht aus einem hochovalen Porträtmedaillon mit dem Hüftbild des Feldherrn Herzog Ferdinand von Braunschweig, darunter eine Kartusche mit der vierzeiligen Aufschrift FERDINANDUS / DUX BRUNSV LUNEB / IMPERATOR EXERCITIVM / FOEDERATOR SUMMUS sowie eine Kartusche mit dem nach l. springenden Sachsenroß. Oberhalb des Herzogsporträts eine Rocaillerahmung mit einer Gefechtsszene vor der Silhouette der Stadt Minden, oben bezeichnet durch die vierzeilige Aufschrift VICTORIA / FOEDERATORVM / GALLIS DEVICTIS MINDAE / 1759 1. AUG. Masse: 148 x 48 x 34 mm. Dossmann Gi IV.6, Abb. 33 (Deckel) und Gi V.1, Abb. 93 (Boden); Könenkamp Kat. 10, Abb. 16 (Deckel) und Kat. 79, Abb. 145 (Boden); Marowski in: Mindener Heimatblätter 25. Jg. 1954, S. 103 (Dose II). R Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 2900.
- 1081 Silbermedaille 1779, von D. F. Loos, auf den Frieden von Teschen. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament mit fünf Zeilen Inschrift, l. Justitia, r. Bellona, die mit dem Schwert auf eine Karte mit "BAVARIA" zeigt//Bellona sitzt nach r. auf einem Felsen und schmückt ihren Helm mit dem Laub des neben ihr stehenden Ölbaums, am Boden Schwert und Schild. 43,49 mm; 28,93 g. F. u. S. 4488; Old. 708; Pax in Nummis 626; Sommer A 5. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



1082



- 1082 Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Teschen. Fama mit Posaune schwebt r. über Stadtansicht von Teschen//Flora steht nach r. in üppiger Landschaft und schmückt sich mit Blumengewinden, oben r. schwebt Pax l. mit Füllhorn und Ölzweig. 45,25 mm; 21,83 g. F. u. S. 4489; Marienb. 4780; Pax in Nummis 629. Hübische Patina, vorzüglich 200,--



1083



1084



- 1083 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
- 1084 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm. **Vorzüglich** 300,--



1085



1087



- 1085 Silbermedaille o. J. (ausgegeben 1787-1834), von C. G. Fehrman. Preis der Akademie der Wissenschaften. Die Büsten seiner Schwester Luise Ulrike und ihres Gemahls Adolf Friedrich von Schweden einander gegenüber//Sonnenuhr auf einem Sockel, oben Strahlen. 13,11 mm; 33,15 g. Hildebrand II, S. 212, 114; Old. 858. **Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 150,--
- 1086 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf die Huldigung des Fürstentums Minden und der Grafschaft Ravensberg. Geharnischtes Brustbild r. mit Umhang und Ordensstern//Sieben Zeilen Schrift, dazwischen Palm- und Lorbeerzweig, unten Rosette. Mit Randgravur: XXXVIII. 27,58 mm; 7,24 g. Hoffmann 72; Marienb. 5275. Dazu: Galvanoplastische Nachbildung des einzig bekannten Exemplars der Silbermedaille 1695, von G. F. Esau (Waldeck), auf Kurfürst Friedrich III. und die Stadt Minden. Mit Randpunze: MB. 52,74 mm; 40,62 g. Brockmann zu 362; Mindener Heimatblätter 25 (1953), S. 121 ff.; Berliner Numismatische Zeitschrift 18 (1954), S. 133. Hoffmann 72; Marienb. 5275. **2 Stück. Leichte Randverprägung (1x), vorzüglich und sehr schön** 100,--
- Nach der Thronbesteigung unternahm der neue König eine vierwöchige Huldigungsfahrt durch seine Provinzen. Dabei wurden an die Bürger Huldigungsmedaillen in Gold und Silber verteilt.

Weitere Medaillen von Friedrich II. und Friedrich Wilhelm II. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5221-5227, 5241-5253.

- 1087 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Taler 1802 B. Dav. 755; Kahnt 361; Old. 113; Thun 242 B. **Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--

Weitere Münzen und Medaillen von Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. finden Sie in Katalog 267.



1088

1088 Silbermedaille 1838, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf die 100-Jahrfeier der Aufnahme Friedrichs II. in den Freimaurerorden. Jugendliche Büste Friedrichs II. r.//Drei weibliche Gestalten mit Freimaurer-Symbolen stehen um einen Altar. 44,75 mm; 37,66 g. HZC 14; Marienb. 3837; Sommer P 60. **In Silber sehr selten.** Feine Tönung, vorzüglich

1.250,--

Während einer Reise mit seinem Vater trat der Kronprinz in Braunschweig heimlich und gegen den Willen des Vaters dem Freimaurerorden bei.



1089

1091

1090

1089 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Taler 1849 A. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Thun 256.

Vorzüglich

100,--

1090 Wilhelm I., 1861-1888. Vereinstaler 1861 A. Krönung. AKS 116; Dav. 778; Kahnt 385; Old. 403; Thun 265. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

50,--

1091 Doppelter Vereinstaler 1865 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269. Fast vorzüglich/vorzüglich

750,--



1092

1,5:1

1092

1093

1,5:1

1093

1092 Ku.-2 Pfennig 1868 C. AKS 107; J. 51.

Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte

100,--

1093 Ku.-Pfennig 1868 A. AKS 103; J. 50.

Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte

75,--



1094

- 1094 Silbermedaille 1879, von W. Kullrich und E. Weigand, Werkstatt G. Loos, auf die Goldene Hochzeit Kaiser Wilhelms I. und Augustas am 11. Juni. Das Kaiserpaar thront nach l., davor steht ein Genius mit Fackel in der Rechten, mit der Linken hält er zwei Kränze über die Häupter des Paares//Drei Zeilen Schrift, umher Myrtenkranz, oben Kaiserkrone, unten die Wappenschilde von Preußen und Sachsen. 60,59 mm; 89,62 g. Marienb. 6146; Sommer K 86 und W 33.

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,-



ex 1095

- 1095 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1898, unsigniert, auf die Palästinareise des Kaiserpaares. Köpfe des Kaiserpaares r.//Das Hohenzollernwappenschild auf Palmzweigen über Kaiserkrone, umgeben von Namen der Hohenzollern-Pilger ins Gelobte Land. 35,03 mm; 15,30g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 34,69 mm. Marienb. 7127.

2 Stück. R Vorzüglich-Stempelglanz

100,-



1096

BRAUNSCHWEIG
STADT

- 1096 Breiter Pesttaler 1548. 28,52 g. 28,52 g. Christus am Kreuz, zwischen Opferung Isaaks und eherner Schlange//Christus erhebt aus bewachtem Grab. Slg. Brettauer 1519 var.

R Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

1.500,-

Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 302.



1097



1098



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

- 1097 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1590, Osterode, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9020; Welter 530.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 1098 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1540, Riechenberg. Dav. 9043; Welter 389. **Fast vorzüglich** 1.500,--



1099



1100



1099

- 1099 Taler 1565, Goslar. Dav. 9051; Welter 395.

Sehr schön-vorzüglich 500,--

- 1100 1/4 Taler 1565, Goslar. Welter 413.

RR Proberspur am Rand, sehr schön 250,--



1102



1101



1103



- 1101 **Julius, 1568-1589.** 1/2 Reichstaler 1585, Goslar. Halber Lichttaler. Welter 586.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

- 1102 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod. Dav. 9068; Welter 583.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leichte Überprägungsspuren, fast vorzüglich 1.500,--

- 1103 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1593, Goslar. In US- Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 9072; Welter 634. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich** 600,--



1105



1104



1105

1104 1/2 Reichstaler 1594, Goslar. Welter 649.

RR Sehr schön

600,--

1105 Reichstaler 1599, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Die Umschrift beginnt unten links. Dav. - (vgl. 9085); Müseler - (vgl. 10.2/11); Welter - (vgl. 641).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3344 und der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 114. Wir konnten in den letzten 20 Jahren kein weiteres Vorkommen feststellen.

1.250,--



1106



1106 Löser zu 3 Reichstalern 1608, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,92 g. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehendem Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild. Dav. 26; Duve 1; Welter 612. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



1107



1108



1107

1107 Reichstaler 1613, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6298 B; Welter 646.

Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

500,--

1108 1/2 Reichstaler 1613, Zellerfeld, auf seinen Tod. Fiala 759; Welter 657.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1110



1109



1110



1109 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Mariengulden 1624, Goslar oder Zellerfeld. Welter Nachtrag 1058 A. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 500,--

1110 Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626. Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 3/II; Welter 1381. **Hübsche Patina, sehr schön** 750,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.



1111



1112



1113



1111 August der Jüngere, 1635-1666. Reichstaler 1636, Zellerfeld. Dav. 6335 var.; Welter 817. **Von großer Seltenheit. Sehr schön +** 750,--

1112 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. Dav. 6363; Welter 806. **Feine Patina, sehr schön-vorzüglich** 500,--

1113 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. Dav. 6371; Welter 812. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich** 1.500,--



1114



1115



1114 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. Dav. 6373; Welter 814. **Sehr schön-vorzüglich** 500,--

1115 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. Dav. 6374; Welter 815. **Sehr schön-vorzüglich** 500,--



1116



1117



1118



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1116 | 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockenhalbtaler. Welter 830. | Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich | 500,-- |
| 1117 | Reichstaler 1649, Zellerfeld. Dav. 6348; Welter 797. | Feine Patina, fast vorzüglich | 500,-- |
| 1118 | 1/8 Reichstaler 1664, Goslar oder Zellerfeld. Die Umschrift beginnt oben rechts. Welter - (vgl. 844).
RR Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich | | 400,-- |



1119



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1119 | Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld oder Goslar, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 57,05 g. Dav. 87; Duve 8 B I; Welter 785. | Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
|------|---|--|----------|



1120



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1120 | Reichstaler 1666, Goslar oder Zellerfeld. Famataler. Dav. 6355; Welter 803. | Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön | 400,-- |
|------|---|---|--------|



1122



1121



1122

- 1121 1/8 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 846.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 400,--
- 1122 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig.
 Dav. 6384 B; Welter 1837. **Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich** 500,--



1123



- 1123 **Löser zu 2 Reichstalern 1686, Zellerfeld.** Mit Wertpunze; 57,48 g. Der Herzog reitet l. mit Kommandostab und Federhut//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten die Signatur R - B (Rudolf Bornemann, Münzmeister in Zellerfeld, 1676-1711) und die geteilte Jahreszahl 16 - 86. Dav. 114; Duve 5; Welter 1827.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3285.



1124



1125



- 1124 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** 1/2 Reichstaler 1701, Goslar oder Zellerfeld. Halber Eintrachtstaler. Welter 2083.
RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--
- 1125 1/4 Reichstaler 1704, Zellerfeld, auf den Tod von Rudolf August. Welter 1851.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 300,--
 Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3262.



1127



1126



1127

1126 2 Gute Groschen 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August. Welter 1860.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1127 August Wilhelm, 1714-1731. 1/3 Taler 1715, Zellerfeld. Welter 2388.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--



1128



1129



1128

1128 Reichstaler 1730, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession.
Brozatus 1036; Dav. 2130; Slg. Whiting 381; Welter 2375. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 1.500,--

1129 Karl I., 1735-1780. 2/3 Taler 1737, Braunschweig. Dav. 361; Welter 2731.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 500,--



1131



1130



1132



1130 1/2 Albertustaler 1748, Braunschweig. Welter 2739. Min. justiert, vorzüglich 400,--

1131 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. Dav. 2157; Müseler 10.3/61;
Welter 2730. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

1132 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. Dav. 2157; Müseler 10.3/61;
Welter 2730. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--



1139



1138



1139

- 1138 1/4 Reichstaler 1628, Clausthal, auf den Tod seines Bruders Johann. Welter 865.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 600,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 4631.
- 1139 Reichstaler 1633, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6480; Müseler 10.4.1/22; Welter 927.
 R Patina, sehr schön 350,--



1140



1141



1142



- 1140 Reichstaler 1633, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 6482; Welter 928.
 R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1141 Friedrich, 1636-1648. 1/4 Reichstaler 1642, Clausthal. Welter 1422. RR Sehr schön 200,--
- 1142 Reichstaler 1646, Clausthal. Dav. 6497; Welter 1415.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 350,--



1144



1143



1144



- 1143 Christian Ludwig, 1648-1665. 1/2 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod. Welter 1517.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--
- 1144 Georg Wilhelm, 1665-1705. 1/3 Taler 1692, Celle. Welter 1600.
 R Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 150,--



1145



1146



**BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 1145 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** 1/4 Reichstaler 1651, Zellerfeld. Welter 1605. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3755.
- 1146 1/4 Reichstaler 1659, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Anna Eleonora von Hessen-Darmstadt. Welter 1467. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 600,--



1147



- 1147 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Bronzemedaille 1669, von G. F. Travani. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Palme auf einem zerklüfteten Felsen. 48,62 mm; 48,81 g. Brockmann 645 var. (dort mit Randschrift). **Winz.** Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



1148



1149



1150



- 1148 2/3 Taler 1676, Hannover. Dav. 376; Welter Nachtrag 1729. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1149 1/16 Taler 1676, Hannover. Welter 1795. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 1150 2/3 Taler 1677, Hannover. Dav. 380; Welter 1731. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.** Stempelglanz 750,--



1151



1152



1151

- 1151 Reichstaler 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 6590 B; Welter 1725.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingfehler am Rand, fast vorzüglich 500,--
- 1152 1/2 Reichstaler 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Welter 1755.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1153



1154



- 1153 1/4 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 1779.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--
- 1154 1/8 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 1783. RR Feine Patina, vorzüglich 400,--



1155



1156



1155

- 1155 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Löser zu 2 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,72 g. Dav. 239; Duve 5 B; Müseler 10.4.3/13; Welter 1924.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 1156 Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. 6629; Welter 1937. RR Fast sehr schön 500,--



1157



1158



1159



1157



- 1157 Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. - (vgl. 6631); Welter 1943 var.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Auktion Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5203.
- 1158 1/3 Taler 1683, Clausthal. Welter 1989 var.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 1159 1/3 Taler 1683, Clausthal. Welter 1989.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 500,--



1160



1162



1161



- 1160 Reichstaler 1684, Clausthal. Dav. 6607; Welter 1958.
 RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--
- 1161 Reichstaler 1686, Zellerfeld. Dav. 6592; Welter 1950.
 Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1162 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1688, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,22 g.
 Dav. 245; Duve 7; Müseler 10.4.3/24; Welter 1925.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--



1164



1163



1164

1163 Reichstaler 1689, Clausthal. Dav. 6640 D; Welter 1939.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--

1164 Reichstaler 1692, Zellerfeld. Dav. 6596; Welter 1952.

RR Sehr schön + 400,--



1166



1165



1166

1165 1/4 Reichstaler 1692, Clausthal. Welter 1999.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

1.000,--

1166 Georg I. Ludwig, 1698-1714. Reichstaler 1701, Clausthal. Mit Randschrift: ★ DAS ☼ LAND ☼ DIE ☼ FRUCHTE ☼ BRINGT ☼ IM ☼ HARTZ ☼ DER ☼ THALER ☼ KLINGT. Dav. 2057; Müseler 10.5/23; Welter 2145.

RR Sehr schön + 750,--



1167



1168



1167 1/3 Taler 1708, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler 10.5/47; Welter 2167.

Feine Patina, vorzüglich

150,--

1168 1/3 Taler 1713, Clausthal. Welter 2164. RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

400,--



1169



1170



1169 Reichstaler 1714, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2064; Müseler 10.5./75; Welter 2140.

Feine Patina, fast vorzüglich

350,--

1170 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. Dav. 2069; Smith 1; Welter 2058.

Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön +

300,--



1171



1172



1171

1171 - als **Georg I., König von Großbritannien**, 1714-1727. Reichstaler 1718, Clausthal. Dav. 2080; Smith 27; Welter 2229. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 300,--

1172 1/8 Reichstaler 1718, Clausthal. Smith 57; Welter 2260. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--



1173



1174



1173

1173 Reichstaler 1726, Clausthal. Dav. 2072; Smith 33; Welter 2238. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

1174 1/4 Reichstaler 1726, Clausthal. Smith 46; Welter 2250. **RR Hübsche Patina**, sehr schön 200,--



1175



1176



1177

1175 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1727, Clausthal. Dav. 2093; Smith 118; Welter 2546. **RR Hübsche Patina**, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1176 Reichstaler 1753, Clausthal. Dav. 2086 var.; Smith 124 D; Welter 2560. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
Medaillen auf seine Gemahlin Wilhelmine Karoline finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 4355-4365.

1177 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1763, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2108; Müseler 10.6.4/7; Smith 225; Welter 2806. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--



- 1178 **Georg V., 1851-1866.** Vereinsdoppeltaler 1854 B. AKS 142; Dav. 681; Kahnt 243; Thun 173. Vorzüglich 200,--
- 1179 Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 142; Dav. 681; Kahnt 243; Thun 173. Vorzüglich 300,--

SAMMLUNG BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

- 1180 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Reichstaler. Die Sammlung umfaßt Prägungen von Braunschweig-Wolfenbüttel, Braunschweig-Lüneburg-Celle sowie Braunschweig-Calenberg-Hannover und enthält zahlreiche Seltenheiten. Ein hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. 25.000,--
- 479 Stück. Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön



ERZBISTUM

- 1181 **Adalbert, 1043-1066.** Denar. 0,85 g. Kopf l., davor Kreuzstab und vier Punkte//Zwei Buchstaben-schlüssel mit R und E auf Bogen. Dannenberg 1777; Kilger Brem D. 150,--
- Dunkle Patina, kl. Prägeschwäche, sonst sehr schönes Exemplar

BREMEN

STADT

- 1182 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5089; Jungk 462. 3.000,--
- RR Feine Patina, Prägeschwäche, sehr schön



- 1183 1/4 Reichstaler 1651, mit Titel Ferdinands III. Jungk 541. 300,--
- Herrliche Patina, feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich
- 1184 1/2 Reichstaler 1747, mit Titel von Franz I. Jungk 527. 600,--
- R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich



1185

1185 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf das 500jährige Bestehen der Societät der Tuchhändler in Bremen. Die personifizierte Freiheit steht nach r. und überreicht dem ihr gegenüber stehenden Merkur einen Kranz, zwischen den beiden liegt ein Warenballen, auf dem die Jahreszahl 1263 zu lesen ist, l. abgebrochener Obelisk, r. Tempel, im Hintergrund Ansicht der Altstadt mit der Weser, oben zwei geflügelte Genien, die das gekrönte Stadtwappen halten//12 Zeilen Schrift. 47,33 mm; 29,17 g. Jungk 19.

Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--



1,5:1



1186



1,5:1

CORVEY

ABTEI

1186 Hermann I. von Holte, 1223-1254. Pfennig, Volkmarsen. 1,63 g. +HEM/// - /NVS AB Bischof thront v. v. mit Krummstab und Buch//+WOLMARSEN/// Bogen mit drei Türmen, darunter Kreuz. Weing. - (vgl. 11).

Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich unpubliziert. Dunkle Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--



1187



1,5:1

DIEPHOLZ

GRAFSCHAFT

1187 Anonym. Hohlpfennig nach Bremer Währung aus der Zeit Rudolfs IV., †1350. 0,55 g. Hirschgeweiß, jede Stange mit drei Enden. Giesen 1.1. Sehr schön

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3365.

150,--



1,5:1



1188



1,5:1

1188 Johann III., 1377-1422. Swaren nach münsterischem Vorbild. Giesen 2.6.05 (dieses Exemplar).

Sehr schön

150,--

LOT DIEPHOLZ

1189 Konvolut von Prägungen, Vierlinge und einseitige Pfennige, der Grafschaft Diepholz unter Rudolf VII. (1473-1510). Giesen 3, 3.6, 4, 5.1 und 6.1. Dazu: Ein Hohlpfennig von Rudolf IV. Giesen 1.1. 22 Stück. Teilweise mit Fehlern, der Gesamteindruck ist sehr schön

350,--



1190

STADT
DONAUWÖRTH

1190 Taler 1544, mit Titel Karls V. Dav. 9170; Gebhart 71 var.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1

1191

1,5:1

DORTMUND
REICHSMÜNZSTÄTTE

1191 Konrad II., 1024-1039. Denar. 1,54 g. Gekrönter Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 24; Dannenberg 754.

Knapper Schrötling, sonst sehr schön

75,--



1,5:1

1192

1,5:1

1192 Heinrich III., 1039-1046. Denar. 1,53 g. +HEINR[ICVS RE]X Gekrönter Kopf l.//+MINTEONA Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus -; Dannenberg 726; Stange 11. RR Sehr schön

300,--

Das vorliegende Exemplar gehört zu einer Gruppe von Prägungen mit der Legende MINTEONA, die in der älteren Forschungsliteratur als Ortsname von Minden gelesen worden und dementsprechend verortet worden ist. Aufgrund von Stempelkopplungen mit Stücken, die auf der Rückseite die Umschrift DRVOTMONA zeigen, kann es jedoch mittlerweile als gesichert gelten, dass die für die Prägung verantwortliche Münzstätte in Dortmund zu suchen ist. Vgl. Kluge, B.: MINTEONA. Rätselhafte Münzserien aus der Zeit Konrads II. und Heinrichs II., in: Westfalia Numismatica 2013, Osnabrück 2013, S. 101-116 (Typ Nr. 2) und Ilisch, P.: Die Anfänge der Münzprägung in Minden, in: Zwischen Dom und Rathaus, Minden 1977, S. 37-59 (Abb. 14).



1,5:1

1193

1,5:1

1193 Denar. 1,42 g. Gekrönter Kopf l.//Kreuz, in den Winkeln je ein Halbmond. Berghaus -; Dannenberg -; Stange -.

Von großer Seltenheit. Leicht gewellt und etwas dezentriert, schön-sehr schön Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 165.

250,--

Das vorliegende Exemplar gehört zu einer Gruppe von Prägungen, die in der älteren Forschungsliteratur nach Minden gelegt worden sind. Aufgrund von Stempelkopplungen, kann es jedoch mittlerweile als gesichert gelten, dass die für die Prägung verantwortliche Münzstätte in Dortmund zu suchen ist, zumal die Rückseitenlegende dieser Münze [+DNOT]RA eher an ein verballhorntes DRETMONIA denken lässt. Vgl. Ilisch, P.: Die Anfänge der Münzprägung in Minden, in: Zwischen Dom und Rathaus, Minden 1977, S. 37-59 (Abb. 28 - dort nur acht bekannte Exemplare verzeichnet).



1,5:1



1194



1,5:1

- 1194 **Anonym, 11. Jahrhundert.** Denar. 1,06 g. Zwei mit einem Mantel bekleidete Personen sehen einander an, die linke Person hält eine Kugel in der erhobenen Rechten, zwischen den beiden Figuren steht ein Tisch (?)//+MNTE[OPA] Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 730.

Von größter Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--

Das vorliegende Exemplar gehört zu einer Reihe rätselhafter salischer Prägungen, die den Ort der Prägung stets mit MINTEONA angeben und in der älteren Literatur deshalb nach Minden gelegt worden sind. P. Ilisch konnte 1977 (Die Anfänge der Münzprägung in Minden, in: Zwischen Dom und Rathaus, Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Minden, Minden 1977, S. 37-59) und 1991 (Zur Münzgeschichte Duisburgs und Mindens im 11. Jahrhundert, in: Berliner Numismatische Forschungen 5, 1991, S. 7-12) anhand von Stempelkopplungen eine Verbindung dieser Typen zu Kölner, Duisburger und Dortmunder Geprägen nachweisen und die Entstehung dieser Münzen in Minden widerlegen. Auch erscheint Minden auf den gesicherten Prägungen stets als MINDA und niemals als MINTEONA. Stattdessen legte er einige Exemplare nach Duisburg und andere (wie den vorliegenden Typ) nach Dortmund. Die einzelnen Typen zeigen teilweise außergewöhnliche bildreiche Darstellungen, von denen einige durch H. Dannenberg als Vorgänge bei der Münzprägung gedeutet worden sind (Dg. 728-731). Demnach würde das vorliegende Exemplar den sein Werk betrachtenden Münzmeister darstellen. Erst kürzlich hat B. Kluge in einem Aufsatz das Thema wieder aufgegriffen. Er vermutet hinter MINTEONA eine unbekannte Münzstätte, die wohl bald nach der Münzreform Kaiser Heinrichs III. (1039-1056) um 1046 geschlossen worden ist und deren Personal möglicherweise in den Prägeateliers von Dortmund und Duisburg aufging (MINTEONA). (Rätselhafte Münzserien aus der Zeit Konrads II. und Heinrichs III. Erfolge und Folgen stempelkritischer Untersuchungen deutscher Münzen des 11. Jahrhunderts, in: Westfalia Numismatica 2013, S. 101-116).



1,5:1



1195



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE

DUISBURG

- 1195 **Konrad II., 1024-1039.** Denar. 1,53 g. [+CH]VONRADV[S IMP] Gekröntes Brustbild v. v.//In einem aus doppelten Halbbögen gebildeten Kreuz: +DIV[S] (waagrecht) und BVRG (senkrecht). Berghaus 1:1; Dannenberg 311.

Kl. Prägeschwäche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar

75,--



1,5:1



1196



1,5:1

- 1196 **Heinrich III., 1046-1056.** Denar. 1,38 g. [+]HENRICV[S REX] Bärtiges Brustbild v. v.//[+MIN]TEONA Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus -; Dannenberg 727 (dort unter Minden); Stange 12 (dort unter Minden).

Leicht gewellt, schön-sehr schön

300,--



1,5:1



1197



1,5:1

- 1197 **Denar.** 1,18 g. +HENRICVS REX Gekröntes Brustbild v. v. und Zepter über der linken Schulter// Kreuz, in den Winkeln DI - VS - BV - RG. Berghaus 3:1 d; Dannenberg 316.

Dunkle Patina, etwas unregelmäßiger Schrötling, sehr schön

100,--



1198



1199


EICHSTÄTT
BISTUM

- 1198 **Johann Eucharius von Castell, 1685-1697.** 1/2 Reichstaler 1694, Nürnberg. Cahn 115 a. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 600,--
- 1199 1/2 Reichstaler 1694, Nürnberg. Cahn 115 a. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--



1200



1202



1201



- 1200 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213. Min. berieben, vorzüglich 200,--

EISLEBEN
STADT

- 1201 1/2 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention; 15,91 g. Brozatus 827; Slg. Whiting - (zu 137, dort als 3/4 Taler); Tornau 1474 c var. Feine Patina, winz. Druckstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich 350,--

EMDEN

2/3-Taler von Emden mit Gegenstempeln des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5089-5091.

ERBACH

Einen Gulden von Erbach mit Salzburger Gegenstempel finden Sie in Katalog 268 unter der Nr. 5651.

ERFURT
MÜNZSTÄTTE DER ERZBISCHÖFE VON MAINZ

- 1202 **Arnold von Seelenhofen, 1153-1160.** Brakteat. 0,81 g. +ARNOLDVS ARHEIPISC Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und aufgeschlagenem Buch, 1. Turm. Berger 2133; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.7; Slg. Bonhoff 1097; Slg. Hohenstaufenzeit 883; Slg. Löbbecke 599; Slg. Walther 28. RR Kl. Randausbruch, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 400,--



1203



1205



1204



STADT

- 1203 Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632. Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Ahlström 23 a var.; Dav. 4546; Gräßler/Walde 573. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 750,--
- 1204 Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Ahlström 23 a; Dav. 4546; Gräßler/Walde 574. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

ERZGEBIRGE

- 1205 Religiöse Silbergußmedaille 1558, unsigniert, Werkstatt Nickel Milicz. Samson läuft l., den Kopf zurückgewandt, auf seinen Schultern trägt er die Tore von Gaza//Christus vor dem Tor der Hölle. 52,64 mm; 31,75 g. Katz 383. Zeitgenössischer Guß. Dunkle Patina, ziseliert, sehr schön 250,--



1206



STADT

FRANKFURT

- 1206 Reichstaler o. J. (um 1620), mit Titel Ferdinands II. Mit "IPM" statt "IMP" in der Rückseitenumschrift. Dav. 5288; J. u. F. Nachtrag 2129.2. R Kl. Schrötlingsfehler und Schürfstelle am Rand, sehr schön 250,--



1207

- 1207 Silbermedaille 1711, von M. Brunner und G. F. Nürnberger, gefertigt im Auftrag von F. Kleiner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Kaiser kniet vor Altar, darauf Krone, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände Spruchbänder, oben strahlendes Dreieck mit dem Symbol der Dreifaltigkeit//Fels in stürmischer See, der Wind und Wetter trotzt, darauf Schloß zwischen zwei Gestalten, oben strahlende Sonne. 55,40 mm; 59,52 g. Förchner 187; J. u. F. 644.

RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,-



1208



1210



1209



- 1208 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

600,-

- 1209 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 a.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

400,-

- 1210 Klippenförmige Silbermedaille 1886, unsigniert, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die erste Deutsche Weinausstellung in Frankfurt. Kopf eines lachenden Winzers v. v., umher Weinreben//Der gekrönte, nach l. blickende Adler mit "F" auf der Brust. 31,88 x 31,92 mm; 15,85 g. J. u. F. 1448.

Prachtexemplar. Winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz

100,-

Exemplar der Slg. Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5855.

Weitere Medaillen von Frankfurt finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5240, 5264-5267, 5271, 5272, 5278-5281, 5304 und 5306.



1211



1213



1212



FRIEDBERG

REICHSBURG

- 1211 **Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805.** Konv.-Taler 1804, mit Titel von Franz II. Dav. 655; Kahnt 184; Thun 148. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1212 Konv.-Taler 1804, mit Titel von Franz II. Dav. 655; Kahnt 184; Thun 148. Sehr schön-vorzüglich 600,--

FÜRSTENBERG

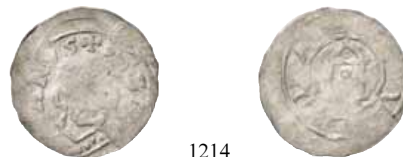
FÜRSTENTUM

- 1213 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Klippenförmige Silbermedaille 1704/1705, von G. F. Nürnberger. Dankopfermedaille, gefertigt auf den Sieg bei Höchstädt und den Abzug der bayerischen und französischen Truppen sowie auf die neue Ausbeute der Grube Gnaden Gottes bei Wittichen. Vor Berglandschaft des Kinzigtals steht ein Brandaltar, auf dem ein Dankopfer lodert, l. daneben eine Priesterin, die Ähren einer Getreidegarbe auf den Altar streut, r. Waffentrophäen, darüber Regenbogen//Sechs Zeilen Schrift, umher Granatapfel- und Lorbeerzweig, in den Zweigen die Signatur GFN (Georg Friedrich Nürnberger, Stempelschneider und Münzmeister in Nürnberg 1682-1724), unten Wasser mit Fischen angedeutet. 31,54 mm; 6,47 g. Dollinger S. 9, Taf. 5, Nr. 24; Kirchheimer 9; Müseler 19/1. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, April 1985, Nr. 1619.

Im Jahr 1685 hatte man in Rippoldsau die Grube Prosper angelegt und gewann Kupfererze, die auf dem vor Wildschapbach befindlichen Schmelzwerk verhüttet wurden. Schon im Folgejahr fand der Bergbau ein vorläufiges Ende, da er das Mineralwasser des damals viel besuchten Bades gefährdete. 1700 erfolgte eine Wiederaufnahme und 1705 ist durch einen Erzgang die Sauerwasserquelle so geschädigt worden, daß das Wasser in die Tiefe abfloß und die die Quelle versiegte.

Die Bergwerksgesellschaft versprach, die Heilquellen wieder zu erschließen und den Sauerbrunnen wieder herzustellen. Unsere Medaille bezieht sich auf diese Hoffnung.

Aber erst im Jahr 1714 gelang es durch Auffinden neuer Heilquellen in Rippoldsau.



1214

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

- 1214 **Richard, 1018-1039.** Denar. 0,88 g. +SCS BO - FANVS Kopf des Heiligen Bonifatius r.//+FVLDA Kirchengebäude mit einer Kugel im Zentrum und im Giebel. Dannenberg 871; Gaettens 1. RR Übliche Prägeschwäche, fast sehr schön 200,--



1216



1215



1216

- 1215 **Heinrich IV. von Erthal, 1249-1261.** Brakteat, Fulda. 0,63 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch, umher Vierpaß. Berger 2292. Fast vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 150,--
- 1216 **Konstantin von Buttlar, 1714-1726.** Silbermedaille 1718, unsigniert. Feinsilber. Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen vor gekröntem Wappenmantel//Zwei Segelschiffe auf bewegter See treiben auf einen Felsen zu, l. Leuchtturm, am Horizont ein weiteres Segelschiff. Mit Randschrift. 40,81 mm; 26,09 g. Buchonia 10. RR Feine Patina, fast vorzüglich 600,--



1,5:1



1217



1,5:1

GITTELDE

ERZBISCHÖFLICH MAGDEBURGISCHE MÜNZSTÄTTE

- 1217 **Anonym.** Denar. 1,25 g. [HIR STEID TE] BI[SCOP] Brustbild l. mit Krummstab//[IEL]ITHIS PE[NNING] Bärtiges Brustbild halbl. mit Kreuzstab. Dannenberg 1222; Kluge (DMG) 434; Mehl 924. **Sehr seltener Typ mit volkssprachlicher Legende.** Etwas dezentriert, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--
Vgl. den Kommentar bei Kluge, Deutsche Münzgeschichte, S. 86: "Die Sprache der Inschriften ist das übliche Latein. Nur in zwei Fällen ist davon abgewichen und das Deutsche verwendet worden. In Braunschweig nennt sich Graf Egbert II. (1068-90) "greve" (Graf) und auf Gittelder Münzen heißt es "Ielithis Penning" (Gittelder Pfennig) und "Hir steid te Biscop" (Hier steht der Bischof)."



1,5:1



1218



1,5:1

GOSLAR

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 1218 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar. 1,07 g. König reitet r. mit Lilienzepter//Büsten der Apostel Simon und Judas nebeneinander v. v., darüber ein Kreuzschild. Dannenberg zu 682. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwäche, fast sehr schön 500,--



1,5:1



1219



1,5:1

- 1219 **Denar.** 0,91 g. Gekrönter, bärtiger Kopf v. v., l. Fahnenlanze und r. Kreuzstab//Büsten der Apostel Simon und Judas nebeneinander v. v. Vgl. Hatz, G. Die deutschen Münzen des Fundes von Burge I, Ksp. Lummelunda, Gotland (tpq 1143), Stockholm 2001, S. 43, Nr. 61.9; Dannenberg - (vgl. 669); Slg. Bonhoff - (vgl. 304). **Fast sehr schön** 150,--
Das Beizeichen über den Köpfen der Heiligen Simon und Judas auf der Rückseite ist nicht zweifelsfrei zu erkennen.



1,5:1



1220



1,5:1

BISTUM

HALBERSTADT

- 1220 Domkapitel. Ortstaler (1/4 Reichstaler) 1628. Besser/Brämer/Bürger 45.71.
 Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--



1222



1221



1222

STADT

HAMBURG

- 1221 1/4 Mark (4 Schilling) 1506. 4,58 g. Gaed. II, 725; Jesse 582.
 Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--
- 1222 Mark 1506. Gaed. 664; Jesse 583.
 R Hübsche Patina, sehr schön 750,--



1223



- 1223 Silbermedaille 1653, von S. Dadler. Silberner Bank-Portugalöser auf die Segnungen des Friedens. Stadtansicht mit zahlreichen Schiffen auf der Elbe, oben kleines Stadtwappen, darüber halten zwei aus Wolken kommende Hände einen Schild mit dem Namen Jehovas//Der personifizierte Frieden schwebt über der Elbe und leert zwei Füllhörner. 50,43 mm; 33,87 g. Deth./Ord. 121; Gaed. 1567 (dort in Gold); Maué 80.
 R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--



1224

- 1224 Satirische Silbermedaille o. J. (1686), mit Signatur E. F. (vermutlich von J. R. Engelhard), auf die Belagerung der Sternschanze durch die Dänen. Stadtansicht von Hamburg, im Hintergrund Beschuß der Sternschanze//Jungfrau (Hamburg) verteidigt sich gegen einen dänischen Edelherren, ein weiterer Däne kniet vor ihr und berührt sie, im Hintergrund l. Sternschanze. 47,27 mm; 34,24 g. Coll. Fieweger 334; Gaed. 1631. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--



1225



1227



1226



- 1225 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Mit großem Engelsköpfchen über dem Wappen. Dav. 5374; Gaed. 523. **R** Sehr schön + 350,--
- 1226 2 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 537; Gaed. 627. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 500,--
- 1227 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. Gaed. 688. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



1228



- 1228 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

HANAU

Einen Gulden 1693 von Hanau-Münzenberg mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5092.

HENNEBERG

Eine bedeutende Sammlung Henneberger Gulden mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5060 und 5093-5117.

Einen Henneberger Gulden mit Gegenstempel der Stadt Köln finden Sie unter der Nr. 1250.



1229

**HENNEBERG, GRAFSCHAFT**

1229 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1700, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,92 g. Dav. 7491; Müseler 56.6/22; Schnee 635.

Feine Patina, sehr schön

600,--



1230

**HESSEN****HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM**

1230 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1637, Kassel, auf seinen Tod. Weidenbaumtaler. Dav. 6766 var.; Schütz 982.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsiss, vorzüglich +

2.500,--

Eine Medaille von 1803 finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5304.



1231

**HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM**

1231 **Ludwig III., 1848-1877.** Vereinstaler 1857. Probe; 18,51 g. Mit Randschrift: CONVENTION VOM 24 JANUAR 1857 ★. AKS 120 Anm.; Dav. - (zu 707); Kahnt 266 i; Stutzmann BST 679 VAR. a; Thun - (zu 200).

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz

3.000,--

Einen 2/3-Taler 1693 von Hessen-Darmstadt mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5118.



1232



1234



1233


STADT
HILDESHEIM

- 1232 24 Mariengroschen 1690. Buck/Bahrf. 313 b; Dav. 566. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 400,--

HOHENLOHE
HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 1233 **Karl August, 1737-1767. Reichstaler 1737, Nürnberg, auf den Tod seines Vaters Friedrich Eberhard. Albrecht 209 (siehe Abbildung); Dav. 2357. RR Feine Patina, etwas berieben, vorzüglich** 1.000,--

HOHENZOLLERN
HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 1234 **Carl, 1831-1848. 1/2 Gulden 1838. AKS 13; J. 12 a. Vorzüglich +** 200,--



1236



1235



1236

BILLUNGER
JEVER

- 1235 **Hermann, 1059-1086. Pfennig, Jever. 0,76 g. Gekrönter Kopf v. v.//Kreuz mit Kugeln in den Winkeln. Dannenberg 597; Kilger Jev D 2:3. Prägeschwäche, sehr schön** 75,--

HERRSCHAFT

- 1236 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807. 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Mann 426; Merzdorf 133. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich** 600,--



1237



1238



JÜLICH-KLEVE-BERG

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 1237 Joachim Murat, 1806-1808. Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137 a; Thun 110. Sehr schön + 400,--
- 1238 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111. RR Feine Patina, sehr schön + 1.500,--

2/3-Taler von Jülich-Berg mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5119 und 5120.



1239



1240



STADT

KAUFBEUREN

- 1239 Taler 1543, mit Titel Karls V. Variante mit ungewöhnlicher Wappendarstellung. Dav. 9346; Nau 29 var (siehe Abbildung). Sehr seltene Variante. Herrliche Patina, sehr schönes Exemplar 750,--
- 1240 Taler 1544, mit Titel Karls V. Dav. 9351; Nau 49. Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1241



1,5:1



1242



ABTEI

KEMPTEN

- 1241 Rudolf II. bis Heinrich III., 1208-1224. Brakteat, um 1210/1218, königliche Verwaltung unter Kaiser Friedrich II. 0,47 g. Thronender Abt mit Krummstab und geöffnetem Buch sitzt v. v. auf einem Faltstuhl, l. im Feld ein Kreuz, r. im Feld ein Stern. Berger 2509; Klein/Ulmer (CC) 114; Slg. Bonhoff 1841. Hübsche Patina, leicht dezentriert, vorzüglich 200,--

HERRSCHAFT

KNYPHAUSEN

- 1242 Wilhelm Gustav Friedrich, 1768-1835. 9 Grote 1807. AKS 5; J. 2. Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



1243



1,5:1


REICHSMÜNZSTÄTTE
KÖLN

- 1243 **Otto III., 983-1002.** Denar. 1,75 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Dannenberg 331; Hävernick 34 (dort unter Otto I.). **Prägeschwäche und leicht dezentriert, sehr schön** 50,--



1,5:1



1244



1,5:1



- 1244 **Konrad II., 1024-1039.** Denar. 1,29 g. Kreuz, in den Winkeln abwechselnd eine Lilie und ein Kreis mit Kugel//Kirchengebäude, darin eine pflanzenähnliche Verzierung. Dannenberg 1881 (dort unter Minzenberg); Hävernick -; Stange 22 (dort unter Minden). **RR Min. gewellt, sehr schön** 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 163 und der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 5.

Das vorliegende Exemplar gehört zu einer Gruppe von Prägungen, die früher aufgrund ihrer Umschriften (MINTEONA) oder Münzbilder ("Minzenstengel") den Münzstätten Minden oder Minzenberg zugeordnet wurden. Während sich P. Ilisch 1977 und 1991 aufgrund von Stempelkopplungen für eine Prägung im Raum Dortmund/Duisburg aussprach, hat B. Kluge 2013 die Prägung einer unbekanntenen königlichen Münzstätte in Köln oder in der Umgebung von Köln in die Diskussion eingebracht. Seiner Meinung nach "würde [das] die Kölner Münzbilder erklären, die von Konrad II. bis in die Zeit seines Nachfolgers Heinrich III. reichen" und die neue Münzstätte "könnte als Kompensation für den [...] Teilverzicht auf die königliche Münzprägung in Köln [unter Konrad II.] entstanden sein" (S. 106). Vgl. Kluge, B.: MINTEONA. Rätselhafte Münzserien aus der Zeit Konrads II. und Heinrichs II., in: Westfalia Numismatica 2013, Osnabrück 2013, S. 101-116 (Typ Nr. 18); Ilisch, P.: Die Anfänge der Münzprägung in Minden, in: Zwischen Dom und Rathaus, Minden 1977, S. 37-59 (Abb. 22) und Ilisch, P.: Zur Münzgeschichte Duisburgs und Mindens im 11. Jahrhundert, in: Berliner Numismatische Forschungen 5 (1991), S. 7-12 (Typ 4 B).



1,5:1



1245



1,5:1


ERZBISTUM

- 1245 **Hermann II. allein, 1039-1056.** Denar, Xanten. 0,97 g. +HERIM[AN]N Kopf des Erzbischofs r., davor Krummstab, über diesem vier Kugeln//SEA•TROIA Kirchengebäude. Dannenberg 308; Hävernick 772. **RR Vorderseite etwas dezentriert, leicht gewellt, sonst sehr schön +** 500,--



1246



- 1246 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** 2/3 Taler 1701, Bonn. Dav. 469; Noss 606. **Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--



1247



1248



1247

STADT

- 1247 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 151 a. Hübsche Patina, sehr schön 250,--
- 1248 2/3 Taler (60 Kreuzer) 1676, von Öttingen, Albert Ernst, 1659-1683, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Vorderseite: Schriftzug. Dav. 736 (dort ohne Gegenstempel); Löffelholz 345 (dort ohne Gegenstempel); Noss -. RR Gegenstempel sehr schön, Münze min. korrodiert, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 6, Stuttgart 2008, Nr. 2152.



1249



1250



- 1249 2/3 Taler 1678 von Lauenburg, Julius Franz, 1666-1689, Münzstätte Ratzeburg, 4. Art, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Vorderseite: Zug. Dav. 604 A (dort ohne Gegenstempel); Dorfmann 113 a (dort ohne Gegenstempel); Noss 519. RR Sehr schön 500,--
- 1250 2/3 Taler 1694 von Henneberg, gemeinschaftlich sächsischer Anteil, Münzstätte Ilmenau. Ausbeute der Gruben Ilmenau, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Rückseite: Zug. Dav. 868 (dort ohne Gegenstempel); Müseler 56.6/9 (dort ohne Gegenstempel); Noss 526; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3464 (dort ohne Gegenstempel). RR Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3085.

Weitere Gegenstempel der Stadt Köln auf Gulden der zweiten Kipperzeit finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 4257, 5060 und 5061.



1,5:1



1251



1,5:1

KONSTANZ

BISTUM

- 1251 **Anonym, 11. Jahrhundert.** Denar. 0,80 g. Stilisierter Kopf//Kirchengebäude. Dannenberg 1925; Dannenberg (Schweiz) 14. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--
Die Zuweisung des vorliegenden Typs ist nicht zweifelsfrei gesichert. H. Dannenberg war sich nicht sicher, ob es sich hierbei um eine königliche, bischöfliche oder herzogliche Prägung aus dem schwäbischen Raum handeln könnte. Anhand der Gestaltung des Kirchengebäudes auf der Rückseite und den Umschriftresten COA...IA, die er zu CONSTANTIA auflöste, sprach er sich aber für eine Prägung in Konstanz aus (Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit, Bd. III, S. 810).



1253



1252



1253

LAUENBURG

HERZOGTUM

- 1252 August, 1619-1656. 1/4 Reichstaler 1624, Lauenburg, Dorfmann 88 b.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsriß, sehr schön 1.000,--
2/3-Taler von Lauenburg mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5059, 5061 und 5121-5127, sowie mit dem Gegenstempel von Köln unter der Nr. 1249.

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

- 1253 Georg III., 1531-1555. Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. Dav. 9370; Friedl 111 i/a.
 Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



1254



1,5:1

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, GRAFSCHAFT

- 1254 Johann Ludwig Volrad, 1730-1790. Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1780, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Betende Jungfrau vor Altar, im Hintergrund aufgehene Sonne. 2,29 g.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1255



1,5:1

- 1255 Karl Ludwig, 1737-1779. Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1767. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Unter der Grafenkrone die miteinander verbundenen Wappen von Löwenstein, Bayern, Wertheim, Limburg und Virneburg, darunter 1767. 2,81 g. Wibel 151 (dort unediert).
RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Karl Ludwig, *1712, war der drittälteste Sohn des Grafen Heinrich Friedrich und wurde 1737 von seinen zwei ältesten Brüdern, Johann Ludwig Vollrath und Friedrich Ludwig zum Mitregenten erhoben. Neben Vollrath war er der einzige von insgesamt fünf Brüdern, der einen Erben hinterließ. Dadurch wurde er Stifter der sogenannten "Karl'schen Speziallinie" des Virneburgischen Hauses. Karl Ludwig starb am 26. März 1779.



1256



1257



1258



LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 1256 Maximilian Karl, 1662-1718. Reichstaler 1697, Wertheim. Dav. 6914; Wibel 210.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
- 1257 Karl Thomas, 1735-1789. Konv.-Taler 1767, Nürnberg. Dav. 2402; Wibel 238 (dort unediert).
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 1258 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Dav. - (vgl. 2408); Wibel 302 (dort unediert).
Äußerst seltene Variante. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.000,--



1261



1259



1260



1261

- 1259 1/2 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Wibel 304. RR Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 800,--

STADT

LÜBECK

- 1260 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1593, Behrens - (vgl. 214, dort als Dickbschlag); Slg. Dr. Dummler -.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 1261 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann.
Behrens 194; Dav. 2417; J. 34. R Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--
2/3-Taler des Bistums Lübeck mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5128-5133.



1265

- 1265 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** Doppelter Schautaler 1744, von C. Schild, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Vierfeldiges Wappen (Mainz/Eltz), darunter Engelskopf, auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 51,57 mm; 58,21 g. Slg. Walther 515. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

2.000,--



1266

STADT

- 1266 **2/3 Taler 1689.** Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. Brause-Mansfeld Tf. 17, 2; Dav. 660; Slg. Walther 737.

R Kräftige Patina, sehr schön

1.000,--

Nachdem der französische Generalleutnant Marquis de Bouffleurs 1688 in die Pfalz eingerückt war und sich vieler Städte, u. a. Kaiserslautern und Heilbronn bemächtigt hatte, sollte auch die Stadt Mainz dieses Schicksal erleiden, als der Oberbefehlshaber Marquis d'Uxelles mit seinen Kompanien anrückte. Die völlig unterlegene Stadt kapitulierte schon bald, stellte aber 12 Bedingungen, von denen die Franzosen jedoch nur die wenigsten einhielten. Unter Vertragsbruch rückten sofort 32 Kompanien in die wehrlose Stadt ein. Sie übersandten Ludwig XIV. auch gleich ein Schreiben mit der Anfrage, ob er die Stadt für immer behalten oder nur stark befestigen wolle. Nach vielen Überlegungen begann man nun von kaiserlicher Seite Maßnahmen zur Rückeroberung zu ergreifen. So rückte schließlich der Herzog von Lothringen am 6. Juli 1689 gegen Mainz vor, unterstützt von drei sächsischen Regimentern, zu denen schließlich noch der Kurfürst von Bayern hinzukam. Schon die erste Nacht wurde die Stadt bombardiert und in Brand gesetzt, was die folgenden Monate fortgesetzt wurde. Angriffe von französischer Seite wurden sofort mit Handgranaten unterbunden. Überläufer sagten aus, daß in der Stadt ein großes Sterben und der Gestank kaum auszuhalten sei. Am 9. September entschlossen sich die Franzosen zu kapitulieren und durften abrücken, wobei sie fast alle beweglichen Güter, insbesondere Kanonen, Gold und Silber mitnahmen. Der vorliegende 2/3 Taler ist zweifellos aus dem erbeuteten oder geraubten Silber der Bürger und Kirchen geprägt worden und diente zur Bezahlung der Besatzungstruppen.



1267

MANSFELD

MANSFELD, GRAFSCHAFT

- 1267 **Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1526.** Taler 1522, Eisleben. Dav. 9471; Tornau 59 b. **RR** Hübsche Patina, sehr schön

1.250,--



1268



1269



1268

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

- 1268 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** Reichstaler 1608, Eisleben. Dav. 6919; Tornau 149 b. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

- 1269 **Peter Ernst I., Johann Albrecht, Johann Hoyer III., Bruno II. und Hoyer Christoph, 1579-1585.** 1/2 Reichstaler 1582, Eisleben. Tornau 564 e. Sehr schön 300,--



1,5:1



1270



1,5:1

MARSBERG
MÜNZSTÄTTE DER ÄBTE VON CORVEY

- 1270 **Anonym, 11. Jahrhundert.** 0,84 g. +SCS PE[TRVS] Brustbild mit Nimbus v. v., anstelle des Gesichts ein Kreuz// +H[ERES]BVRG Mauerring mit drei Türmen. Dannenberg 1622 b; Dethlefs S. 52-53. Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sonst sehr schön + 250,--

Als Vorbild für die Gestaltung des Münzbildes dieser frühen Marsberger Prägung dienten zwischen 1040/1060 in Würzburg geprägt Pfennige mit einem Heiligen und der Umschrift +SCS KILIANVS auf der Vorderseite sowie einem Mauerring und der Umschrift +VVIRCEBVRG auf der Rückseite. In Analogie dazu nennen die Marsberger Münzen den Ortspatron +SCS PETRVS und den Stadtnamen als +[H]ERESBVRG (vgl. Dethlefs, G.: Das Marberger Münzwesen im Mittelalter, Marsberg 2000, S. 28).



1271



1272


MECKLENBURG
MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

- 1271 **Heinrich V., 1503-1552.** Taler 1540, Grevesmühlen. Dav. 9539; Kunzel 32 A/a. Etwas poröser Schrötling, kl. Randfehler, sehr schön 350,--

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

- 1272 **Ulrich III., 1555-1603.** Reichstaler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. Dav. 9552; Kunzel 109 A/b. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--



1,5:1



1273



1,5:1

SPEZIALSAMMLUNG MINDEN

BISTUM

- 1273 **Anonym, 11. Jahrhundert.** Denar. 0,95 g. Coloniamonogramm//[+]**MIN[DA]** Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg -; Stange -. **Von großer Seltenheit.** Unregelmäßiger Schrötling und etwas dezentriert, schön 250,--
Zur Verortung dieser Gepräge vgl. Ilich, P.: Die Anfänge der Münzprägung in Minden, in: Zwischen Dom und Rathaus, Minden 1977, S. 37-59 (Abb. 6 / Typ F).
- 1274 Denar. 1,06 g. Coloniamonogramm//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Stange 4; Ilich, Zwischen Dom und Rathaus, S. 41, Abb. 5. Dazu: Dortmund. Heinrich III., 1039-1056. Denar. 1,54 g. Gekrönter Kopf 1.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 726 (dort unter Minden); Ilich, Zwischen Dom und Rathaus, S. 46, Abb. 14; Kluge, Munteona, S. 108, Nr. 2; Kluge (DMG) 117; Stange 11 (dort unter Minden). **2 Stück. Schrötlingsriß (1x), schön-sehr schön** 100,--



1275



1276



1277

- 1275 **Anonym, um 1200.** Brakteat. 0,48 g. Perlkreuz, in den Winkeln je ein Heiligenkopf. Berger -; Slg. Bonhoff -; Stange -. **RR** Fleckige Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 4042.
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. Stücke dieses Typs kamen im Fund von Bünstorff vor (Galster, G.: Der Bünstorffer Brakteatenfund, in: Blätter für Münzfreunde 12 (1926), S. 569, Nr. 318). Dort wurde eine Prägung "aus niederelbischer Umgegend oder [dem] Wesergebiet" vermutet. Adolph E. Cahn verortete ein Exemplar mit Verweis auf die stilistische Ähnlichkeit nach Minden (Auktion Cahn 57, Frankfurt a. M. 1926, Nr. 169). Bei den vier durch einen Nimbus gekennzeichneten Heiligen in den Kreuzwinkeln könnte es sich um eine Darstellung der vier Evangelisten handeln.
- 1276 **Volkwin von Schwalenberg, 1275-1293.** Hohlpfennig. 0,48 g. Brustbild des Bischofs v. v., in den Händen je ein Stern. Stange 37. **Leichte Prägeschwäche, sehr schön** 100,--
- 1277 Brakteat. 0,76 g. Sitzender Bischof mit zwei großen Schlüsseln. Berger 1178 (dort unter Minden), 2782 (dort unter Helmstedt); Slg. Bonhoff 192; Stange -. **Dunkle Patina, kl. Schrötlingsriß, min. Randfehler, sehr schön** 75,--
Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht gesichert. In der Slg. Löbbecke, Nr. 84 wird das Stück Helmstedt, in dem Fund Ohrdruf II., Nr. 446 Halberstadt (?) und in der Slg. Bahrfeldt, Nr. 2415 Hildesheim zugeordnet. Bei Berger finden sich die "höchst unsichere" Zuweisung an Minden (Nr. 1178, 1179) und eine Zuweisung an Helmstedt (Nachtrag, Nr. 2782). Die Slg. Bonhoff, Nr. 192, nimmt ebenfalls eine Verortung nach Minden vor.



1,5:1



1278



1,5:1

- 1278 **Wedekind II. vom Berge, 1369-1383.** Pfennig. 0,90 g. Bischof sitzt v. v. mit Mitra, segnender Rechten und Buch//Stiftsschild in Vierpaß. Stange 42. **RR** Winz. Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3587.
- 1279 **Otto III. vom Berge, 1384-1398.** Lot. Kleine Serie von Pfennigen, enthalten sind die Stange-Nummern 43 (6x) und 44 (4x). Dazu: Franz I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1508-1529. 2x 2 Pfennig o. J., Minden (Stange 71). **12 Stück. Schön-sehr schön** 250,--
- 1280 Lot. Pfennig, Minden. Auf der Brust des heiligen Petrus eine kleine Kugel (Stange 43); Pfennig, Minden. Mit rosettenförmiger Mantelschließe (Stange 43 var.) und Pfennig, Petershagen (Stange 44). **3 Stück. Teilweise selten. Schön-sehr schön** 150,--



- 1281 **Wulbrand von Hallermund, 1406-1436.** Hohlpfennig. 0,33 g. "Ω" in Strahlenkranz. Stange 52.
R Hinterklebt, fast sehr schön 100,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3590. (Zuvor erworben bei Meuss, 09.12.1926).
- 1282 **Albrecht von Hoya, 1436-1473.** Pfennig. 0,61 g. Stange 53.
Von großer Seltenheit. Gering erhalten-schön 150,--
- 1283 **Heinrich III. von Schauenburg, 1473-1508.** Pfennig. Stange 56. **Von großer Seltenheit.** Schön 150,--



- 1284 Pfennig (leichter Pfennig) o. J. 0,22 g. Gekreuzte Schlüssel in Dreipaß//Schild mit Nesselblatt. Stange 59.
RR Sehr schön 100,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 65, Dortmund 2012, Nr. 1513 und der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 23.
- 1285 Pfennig (leichter Pfennig) o. J. Stange 59. **2 Stück. RR** Sehr schön 100,--



- 1286 **Franz I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1508-1529.** 4 Schilling 1512, Minden. Stange 62 b (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit.** Zeitgenössischer Henkel, alte Vergoldung, schön-sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3592 und der Slg. Knyphausen, Auktion Seligmann 11, Hannover 1931, Nr. 6047.
- 1287 Doppelschilling o. J., Minden. Stange 64 a.
Von großer Seltenheit. Schöne Patina, Prägeschwäche, sehr schön 750,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3593.
 Zuvor erworben von Ewald Stange, 16.06.1929.



- 1288 Schilling 1506, Minden. Stange 66. **RR** Schrötlingsriß, schön 500,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 60, Dortmund 2012, Nr. 1086.
- 1289 Schilling 1516, Minden. Stange 69. **RR Kl.** Schrötlingsrisse, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3220.
- 1290 Schilling 1520, Minden. Stange 70. **Von größter Seltenheit.** Randausbruch, gering erhalten 150,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3594.
 Zuvor erworben von Peter Berghaus, Juni 1947.



- 1291 2 Pfennig o. J., Minden. Stange 71. **RR** Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 67, der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2583 und der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 26.
- 1292 Pfennig o. J., Minden. Stange 75. **R** Sehr schön 150,--
- 1293 Pfennig o. J., Minden. Stange 76. **R** Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 931.
- 1294 Einseitiger Pfennig o. J., Minden. Stange 77. **R** Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 58, Dortmund 2011, Nr. 3423.



- 1295 Hohlpfennig 1527. Stange - (vgl. 82). **Von größter Seltenheit.** Randausbrüche und kl. Löcher, sehr schön 200,--
- 1296 **Georg von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1554-1566.** Fürstengroschen 1561, Minden, mit Titel Ferdinands I. Stange 89; Welter 511 (dort unter Bremen). **R** Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 2004, Nr. 3600.
Zuvor erworben von Ewald Stange, 1942.
- 1297 Fürstengroschen 1562, Minden, mit Titel Ferdinands I. Stange 91; Welter 511 (dort unter Bremen). **R** Schön-sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 88, Dortmund 2011, Nr. 3426 und Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 2004, Nr. 3601.



- 1298 Körtling (Dreier) 1562, Minden. Stange 93; Welter 518 (dort mit der Jahreszahl über dem Wappen). **R** Schrötlingsriß, fast sehr schön 75,--
- 1299 Körtling nach Art der Tiroler Etschkreuzer o. J., Minden. Variante mit Angabe der Münzstätte auf der Rückseite. Stange 105 b; Welter - (vgl. 496). **RR** Schön 50,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 88, Dortmund 2011, Nr. 3433.
- 1300 Körtling nach Art der Tiroler Etschkreuzer o. J., Minden. Variante mit Devise auf der Rückseite. Stange 106; Welter - (vgl. 496). **RR** Fast sehr schön 125,--
- 1301 **Hermann von Schauenburg, 1566-1582.** Körtling (6 Heller) 1579, Minden, mit Titel Rudolfs II. Stange 136 (wahrscheinlich dieses Exemplar). **RR** Winz. Schrötlingslöcher, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 58, Dortmund 2011, Nr. 3451 und der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 2004, Nr. 3608. (zuvor erworben von Ewald Stange, 01.05.1932).
- 1302 Lot. Serie von drei Mariengroschen (18 Heller) o. J. Dazu: Ein Gosler o. J. Stange 132 a, 132 c, 135 d und 138 (dieses Exemplar). **4 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 200,--
- 1303 Lot. Kleine Serie von 1/24 Talern (Groschen) verschiedener Jahrgänge, darunter 1576 (Stange 108 var.), 1577 (Stange 114 a var.) 1578 (Stange 118 b) und 1581 (Stange 127 a). **12 Stück.** Teilweise mit Fehlern, fast sehr schön und sehr schön 100,--



- 1304 **Anton von Schauenburg, 1587-1599.** 1/24 Taler 1588, mit Titel Rudolfs II. Ohne Münzzeichen und mit der Angabe des Prägeherren als HER in der Vorderseitenlegende. Münzen & Papiergeld 12 (2000), S. 15 (dieses Exemplar); Stange -. **Von großer Seltenheit.** Gelocht, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 1010.
- 1305 1/24 Taler 1593. Mit Münzzeichen Mühlrad (Mzm. Hans Mühlrad, 1593-1594). Stange 153 a. Fast sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 58, Dortmund 2011, Nr. 3469.
- 1306 1/24 Taler (Groschen) 1598. Mit dreifach behelmtm Wappenschild und vollständiger Jahreszahl. Stange -. **RR** Leicht gewellt, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3221.
- 1307 Lot. Serie von 1/24 Talern (Groschen) verschiedener Jahrgänge, darunter 1588 (Stange 145 a), 1590 (Stange 149 c), 1591 (Stange 151 a), 1593 (Stange 153 b), 1596 (Stange 162 b), 1597 (Stange 166 c) und 1598 (Stange 168 g). Alle Stücke sind nach Stange bestimmt worden. **34 Stück.** Teilweise mit Fehlern, fast sehr schön und sehr schön 250,--
Weitere Stücke der Sammlung aus der Periode der brandenburgischen Herrschaft in Minden finden Sie unter den Nrn. 1049 ff.



- DIE BELAGERUNG VON MINDEN WÄHREND DES 30JÄHRIGEN KRIEGES**
- 1308 Klippe zu 8 Groschen 1634, ohne Gegenstempel. 4,15 g. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 7; Stange 175. **R** Zainende, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 1011.
Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg war während des Dreißigjährigen Krieges 1631 auf die Seite der Schweden übergetreten. Sein vorrangiges Ziel war es, die Weser von kaiserlichen Truppen zu befreien. Die Blockade Mindens, in der Truppen General Tilly's standen, begann am 24. Juli 1634 und dauerte bis zum 24. Oktober desselben Jahres. Die angebotene Notmünze stammt aus zerschlagenem Silbergeschirr.
- 1309 Klippe zu 8 Groschen 1634, mit Gegenstempel von Minden auf der Rückseite: Gekreuzte Schlüssel. 3,91 g. Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 4; Stange 175. Schön-sehr schön, Gegenstempel: Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 932.
- 1310 Einseitige Ku.-Klippe zu 4 Groschen o. J. (1634). 14,47 g. Sammleranfertigung des 19. Jahrhunderts einer Notklippe der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Mit zwei Stempelungen: Gekreuzte Schlüssel und Wertangabe IIII G .. Brause-Mansfeld Tf. 19, 8; Stange 178; Weing. 993 a var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 150,--



1311



1312



- 1311 Ku.-Groschen (Ku.-Mariengroschen) 1634. 1,08 g. Notprägung der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld Tf. 19, 9 var.; Stange 181; Weing. 995 b. **RR Sehr schön** 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4588.
- 1312 Ku.-Mattier 1634. 1,03 g. Notprägung der Stadt Minden, geprägt während der Belagerung durch Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg vom 24. Juli bis 24. Oktober. Brause-Mansfeld -; Stange 182; Weing. 996 b. **Von großer Seltenheit.** Min. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 927.

KRIEGSGEFANGENENLAGER

- 1313 Konvolut von Marken und Papiergeld der Kriegsgefangenenlager Minden I und II. Enthalten sind Zink-Marken o. J. des Lagers Minden I zu 1, 10, 20 und 50 Pfennig (Menzel 16824.1, 16824.3, 16824.4 und 2x 16824.5) sowie Zink-Marken o. J. des Lagers Minden II zu 1 und 10 Pfennig (Menzel 16825.2 und 16825.4). Dazu: Eine Serie von Geldscheinen des Kriegsgefangenenlagers II; 1 und 5 Mark 1916 sowie 10, 20 und 50 Pfennig 1917, einschließlich diverser Varianten und Dubletten. Topp 645.1 b, 645.3 a, 645.3 b (4x), 645.4 a, 645.4 b (2x), 645.5 (3x), 645.6 (3x) und 645.7 (3x). **25 Stück.** Die Marken meist sehr schön, das Papiergeld gebraucht-kassenfrisch 100,--



1314



STADT

- 1314 Silbermedaille 1759, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Minden. Landschaft, darin ein rebenumrankter Lorbeerbaum, am Boden liegen zwei Garben, auf denen Schlüssel und Mauerkronen liegen//Waffentrophäen mit dem geborstenen französischen Schild, in der Mitte steht ein Riese mit Medusenschild und Geißel, über seinem Haupt ist ein strahlender Stern, im Hintergrund Schlachtszene. 48,50 mm; 33,91 g. Brockmann 471 var. (Zeichnung abweichend); Old. 922 (dort irrtümlich Jahreszahl 1758 angegeben, siehe Abbildung); Stange 1. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 943.



1315



- 1315 Silbermedaille 1759, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Minden. Landschaft, darin ein rebenumrankter Lorbeerbaum, am Boden liegen zwei Garben, auf denen Schlüssel und Mauerkronen liegen//Waffentrophäen mit dem geborstenen französischen Schild, in der Mitte steht ein Riese mit Medusenschild und Geißel, über seinem Haupt ist ein strahlender Stern, im Hintergrund Schlachtszene. 49,20 mm; 39,69 g. Brockmann 471; Old. 922 (dort irrtümlich Jahreszahl 1758 angegeben, siehe Abbildung); Stange 2. **RR Randfehler, sehr schön** 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3991.



1317



ex 1316



1317

- 1316 Silbermedaille 1759, unsigniert, von T. Pingo, gestiftet von der Gesellschaft zur Förderung der Künste, Industrieerzeugnisse und des Handelsgewerbes in London, auf die Schlacht bei Minden. Ein englischer und ein deutscher Krieger in antiken Rüstungen mit Lanzen und Schilden stehen einander gegenüber und halten gemeinsam eine Kugel, darauf Siegesgöttin, die je einen Kranz über die Häupter der Krieger hält//Siegesgöttin mit Palmzweig sitzt nach r. auf mehreren Schilden, mit der Linken hält sie einen Schild, der den Stadtnamen trägt. 39,76 mm; 23,60 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. 39,73 mm. Eimer 669; Stange 4. **2 Stück. RR Winz. Randfehler (1x), vorzüglich** 150,--
- 1317 Bronzemedaille 1759, unsigniert, auf die Schlacht bei Minden sowie verschiedene Siege Großbritanniens im Jahre 1758. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband//Der englische Löwe und das hannoversche Roß halten einen Wappenschild, auf dem eine auf den Kopf gestellte, französische Lilie zu sehen ist. 43,36 mm. Eimer 662/677; Stange 7. **R Sehr schön-vorzüglich** 100,--



1319



1318



1319

- 1318 Silbermedaille 1770, von T. Pingo, auf den Tod des Marquis von Granby, eines der Unterführer in der Schlacht von Minden. Geharnischtes Brustbild r.//Drei Zeilen Schrift in strahlendem Lorbeerkranz. 40,26 g; 27,17 g. Eimer -; Stange - (vgl. 11). **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 200,--
- 1319 Silbermedaille 1834, von Francke, auf Philipp von Pestel, preußischer Oberpräsident der Rheinprovinz, gewidmet vom Rheinland. Kopf l.//Sechs Zeilen Schrift in Eichenkranz. 41,34 mm; 36,05 g. Wurzbach 7303. **Feine Patina, vorzüglich** 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3999.



ex 1320



- 1320 Silbermedaille o. J. (graviert 1884). unsigniert, von F. W. Kullrich, zur Erinnerung an die Silberhochzeit des Prinzen Wilhelm (seit 1861 Wilhelm I.) und der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach im Jahre 1854. Mit gravierter Widmung der Loge "Wittekind" in Minden für Carl Böhne und Gattin zur Silberhochzeit 1884. Büsten Wilhelms und dessen Gemahlin Augusta nebeneinander r.//Laubkranz, darin 12 Zeilen gravierte Schrift. 50,98 mm; 53,30 g. Dazu: Ein zweites Exemplar derselben Loge in versilberte Bronze, mit gravierter Widmung für E. Wenner und Gattin zur Silberhochzeit 1921. Sommer K 11 (dort mit anderer Gravur). **2 Stück. Vorzüglich**

100,--

Die vorliegende Medaille wurde offensichtlich ausschließlich an Logenmitglieder zur Silbernen Hochzeit verschenkt, und zwar bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein. Die entsprechende Widmung wurde in das freie Feld eingraviert.



1321



- 1321 Silbermedaille o. J., unsigniert. Prämie des Vereins für Gartenbau und Blumenzucht in Minden. Weibliche Gestalt mit Zweig in der erhobenen Rechten sitzt l., davor Gartengeräte, dahinter Landschaft//Sechs Zeilen Schrift in Eichenkranz. 50,56 mm; 49,50 g. Kruse S. 437; Marienb. -; Stange -.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 4002.



ex 1322



- 1322 Silbermedaille 1899, von Lauer, Nürnberg. Prämie der Gartenbauausstellung. Fünf Zeilen Schrift in Früchtekranz//Weibliche Gestalt sitzt l. und bekränzt einen vor ihr stehenden Knaben. 50,31 mm; 50,76 g. Dazu: Ein weiteres Exemplar in Bronze und ein weiteres Exemplar in Silber mit kleinerem Durchmesser (beide in Stange nicht verzeichnet). Kruse S. 436; Stange 43.

3 Stück. Vorzüglich (2x) und sehr schön

150,--



ex 1323



1324



1325



- 1323 Vergoldete Bronzemedaille o. J. (um 1900), von Oertel. Prämie des Verbandes der Geflügelzuchtvereine. Sechs Zeilen Schrift in Eichenkranz//Verschiedene Geflügelarten. 50,35 mm; 50,30 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. Stange -.
2 Stück. In Originaletui. Stempelglanz und fast Stempelglanz 150,--
- 1324 Silbermedaille 1911, von Lauer, Nürnberg, auf das 50-jährige Jubiläumsschießen des Mindener Schützenbundes. Stadtwappen mit Spruchband//Schütze steht mit Gewehr am Schießstand und zielt auf Scheiben im Hintergrund r. 38,15 mm; 22,75 g. Kruse S. 433; Stange 21. Mattierte Prägung, vorzüglich 100,--
- 1325 Vergoldete Bronzemedaille 1914, von Glaser & Sohn, Dresden. Prämienmedaille der Gewerbe-, Industrie- und Kunst-Ausstellung. Stadtwappen//Weserbrücke mit Lastkahn, im Hintergrund rauchender Schlot. 50,49 mm. Kruse -; Stange -. RR Etwas fleckig, fast Stempelglanz 100,--

LOTS MINDEN

- 1326 Kleine Serie von Medaillen auf den Besuch des deutschen Kaiserpaars Wilhelm II. und Augusta Victoria in Minden (10.-12.09.1889), auf das Kaisermanöver (1889), sowie auf die 100-Jahrfeier des in Minden stationierten Infanterieregiments Nr. 15 (1913) und des Pionierbataillons Nr. 10 (18904). Enthalten sind die Stange-Nr. 17 a, 18 a, 18 b, 19, 22 und 40 sowie eine bei Stange nicht verzeichnete Kupfermedaille.
7 Stück. Meist vorzüglich 250,--
- 1327 Konvolut von Bronzemedailles (4 Exemplare, davon eines versilbert) auf die Schlacht von Minden (2x Brockmann 427, 1x Brockmann 473 und 1x Olding 663/892) und die daran beteiligten Personen. Dazu: eine kleine Bronzemedaille auf den Tod des Marquis von Granby (Stange -, vgl. 11), eines der Unterführer des Herzogs von Braunschweig, sowie 10 Gipsabdrücke von seltenen Medaillen im Zusammenhang mit der Schlacht von Minden (Stange 6, 9, 11, 23 und 25).
15 Stück. Schön bis gutes sehr schön 150,--
- 1328 Serie von drei Medaillen mit Bezug zu Minden. Bronzemedaille 1834, auf den 1767 in Minden geborenen Oberpräsidenten der preußischen Rheinprovinz Philipp von Pestel (Wurzbach 7303) und 2x Bronzemedaille 1838, auf das 50-jährige Amtsjubiläum des Oberpräsidenten der königlich-preußischen Oberrechnungskammer Friedrich von Ribbentrop, der am 26. August 1788 als Referendarius bei der Kriegs- und Domänenkammer zu Minden in den preußischen Staatsdienst eintrat (Wurzbach 7903).
3 Stück. Vorzüglich 75,--
- 1329 Kleine Serie von Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts in unedlen Metallen mit Bezug zu Minden, der Porta Westfalica und Lübbecke, darunter eine vergoldete Bronzemedaille 1913, auf das Sängerefest in Minden. 50,42 mm; 56,99 g. Kruse -; Stange -.
8 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-Stempelglanz 100,--

MONTFORT

2/3-Taler von Montfort mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5135-5148.

MÜNSTER



1330

BISTUM

- 1330 11. Jahrhundert. Pfennig, Münster. 0,92 g. Coloniamonogramm, im unteren A ein Keilkreuz und r. davon eine blattähnliche Verzierung. Ilisch II, 5 (dort als "Beischlag" bezeichnet); Stange 4 var. (dort unter Minden). R Etwas gewellt, sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 4.



1331



1333



1332



- 1331 Franz von Waldeck, 1532-1553. Taler 1541, Münster. Dav. 9577; Ilisch XXX, 18 a/b.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 3.000,--
- 1332 Ferdinand von Bayern, 1612-1650. Schautaler o. J. (1647), Münster. Dav. 5596; Schulze 69.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--
- 1333 Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706. Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod.
Dav. 2464 A; Schulze 165 b. Vorzüglich 500,--



1334



- 1334 Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718. Reichstaler 1711, Münster. Dav. 2466; Schulze 177.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben am 27. August 2012 bei Moneta Nova, Bremen.


STADT

- 1335 Schautaler 1683, vermutlich von G. Storp, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. • LEOPOLDVS • AVG • – IMP • CAESAR • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//MAHVMET • IV - VICTVS • TVRCÆ Brustbild des türkischen Sultans Mehmed IV. r. mit Turban, umgelegtem Gewand und geschultertem Halbmondzepter. 40,42 mm; 26,30 g. Hirsch -; Slg. Horský 2081; Slg. Montenuovo 924. **Von allergrößter Seltenheit.** Vorzüglich

20.000,--

Sultan Mehmed IV. trat nach rund 20jähriger Friedenszeit mit dem römisch-deutschen Kaiser Leopold I. wieder in den Krieg. Eine große türkische Streitmacht brach am 31. März 1683 unter Führung von Großwesir Kara Mustafa von Konstantinopel auf, um sich über Ungarn Richtung Wien zu bewegen. Auf seinem Weg durch die heutigen Länder Bulgarien, Serbien und Ungarn vereinte sich das Heer mit weiteren türkischen Einheiten und rekrutierte tartarische, siebenbürgische und andere Hilfstruppen, so daß insgesamt nahezu 200.000 Soldaten in Diensten des türkischen Sultans in Richtung Wien marschierten. Am 13. Juli zogen die Türken vor der Kaiserstadt auf, begannen am 14. mit der Beschießung, eröffneten bereits am 15. die Laufgräben und konnten am 16. Juli den Umlagerungssring schließen. Schon neun Tage zuvor hatte Kaiser Leopold I. seine Residenzstadt mit Gefolge verlassen. Die vom Feldzeugmeister Ernst Rüdiger Graf Starhemberg befehligten Verteidiger zählten 11.000 Soldaten und 20 Kompanien wehrfähiger Bürger sowie 3 Studentenkompanien. Ihre 200 Geschütze und Ausfallsattacken halfen, die Angriffe des Gegners immer wieder abzuwehren. Im September verschlechterte sich die Lage der Eingeschlossenen infolge Hungers und Seuchen. Hilfe kam durch das von dem kaiserlichen Feldherrn Karl V. Leopold, Herzog von Lothringen, geführte Entsatzheer, das sich bereits seit Mitte des Jahres während des Türkenanmarsches auf Wien aus Streitkräften des Kaisers und des Reiches zum Beistand formiert hatte, sowie durch eine 20.000-26.000 Soldaten umfassende Streitmacht des polnischen Königs Johann III. Sobieski. Die ca. 65.000 Alliierten, bestehend aus Infanterie- und Kavallerieeinheiten sowie aus den Mannschaften für die rund 200 mitgeführten Geschütze, besetzten am 11. September den Kahlenberg, einen günstig gelegenen strategischen Höhenzug des Wienerwaldes, der einen guten Blick auf das Terrain bot. Im Angesicht der angetückten abendländischen Streitmacht beging Kara Mustafa den Fehler, einen Teil seiner Armee in den Belagerungsstellungen zu belassen, um die Stadt weiter anzugreifen und den anderen Teil seines Heeres gegen das Entsatzheer zu positionieren. Die Entscheidungsschlacht begann frühmorgens am 12. September 1683 durch den Angriff des Entsatzheeres. Die entscheidende Wende kam am frühen Nachmittag mit dem Vorstoß der polnischen Armee, der die Osmanen schwer traf. Die Einheiten Karls von Lothringen konnten sodann den rechten Flügel der Türken zerschlagen und ins Zentrum des Gegners vorstoßen, der nun sein Heil in der Flucht suchte. Gegen 17 Uhr drang Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden (genannt Türkenlouis) mit zwei Dragonerregimentern bis vor das Schottentor vor, wo sie zusammen mit einem Ausfallkommando der Verteidiger den hier verbliebenen Belagerungstruppen den letzten Stoß zufügten. In ungeordneter Flucht endete das ehrgeizige Vorhaben von Kara Mustafa und seinen Männern, Wien zu erobern. Erst hinter der ungarischen Grenze sammelten sich die Türken wieder in militärischer Ordnung. Nach 62 Tagen harten Kampfes, großen Verlusten und Verwüstungen war die Stadt befreit.

Der Medailleur Gottfried Storp, der 1663 in die münsterische Goldschmiedegilde aufgenommen worden war, benutzte für diese Medaille möglicherweise einen Stich des Antwerpener Verlegers Johann Meyssens als Vorlage, änderte jedoch die Turbanzier etwas ab. In Münster, wo anlässlich der Belagerung Wiens auch öffentliche Bittgebete stattfanden, verfolgte man die Ereignisse der Türkenkriege aufmerksam, so daß sich Storp wohl gute Absatzchancen für seine Medaille ausrechnete. Die Tatsache, daß am Ende nur zwei Varianten von Türkenmedaillen durch Storp herausgegeben wurden, spricht allerdings eher gegen einen ökonomischen Erfolg der Gepräge. Hinzu kam die Konkurrenz der überregional erfolgreichen und weit verbreiteten Medaillen auf die Türkenkriege aus Nürnberg. So gehören die Prägungen mit dem Brustbild Sultan Mehmeds IV. heute zu den großen Raritäten der Münsteraner Münz- und Medaillengeschichte (vgl. Dethlefs, G.: Die Sedisvakanztaler und Türkenmedaillen des münsterischen Münzmeisters Gottfried Storp 1683-1688, in: Westfalia Numismatica 2001, Münster 2001, S. 110-119).



1,5:1



1336



1,5:1

NABBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

- 1336 **Heinrich I., der Zänker, 948-955.** Denar. Münzmeister WWI. 1,40 g. Kreuz, in drei Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 65 D b 1. **R Sehr schön** 500,--



1,5:1



1337



1,5:1

- 1337 **Heinrich II. der Friedfertige, 955-976.** Denar. Münzmeister PER. 0,97 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 68 B b 1. **R Leicht gewellt, sehr schön** 250,--



1,5:1



1338



1,5:1

- 1338 Denar. Münzmeister PER. 1,08 g. Kreuz, in zwei Winkeln je zwei Kugeln und im dritten Winkel drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 69 B b 1 var. **Seltene Variante der Kreuzwinkelzierate. Sehr schön-vorzüglich** 500,--



1340



1339



1340

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

- 1339 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816 und Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** 5 Kreuzer 1808, Darmstadt. AKS 8; J. 8 a. **Leicht justiert, fast vorzüglich** 200,--

NÜRNBERG

STADT

- 1340 1/2 Taler o. J. (1554), mit Titel Karls V. Kellner 136. **RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar** 1.500,--



1341

- 1341 Silbermedaille 1591, von V. Maler, auf das Eheglück und das Neue Jahr. Ein Greis sitzt v. v. mit einem Kind im rechten Arm und einer Bibel in der Linken, r. daneben steht ein nackter Knabe mit Palmzweig; im Hintergrund steht eine weibliche Gestalt, die eine Krone über den Greis hält, in der linken Hand einen flammenden Pokal//17 Zeilen Schrift. 45,77 mm; 40,47 g. Habich II, 1, 2626; Slg. Erlanger II, 2582 (dieses Exemplar). **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.000,--



1342

1343

1342

- 1342 Vergoldete Silbergußmedaille o. J., von Chr. Maler. Sogenannte Rietersche moralische Medaille. Postament mit dem Rieterschen Familienwappen, darauf Säule, an der eine Waage angebracht ist, l. liegendes Lamm, Anker und Kruzifix, r. Pelikan mit Jungen, Spiegel, um den sich eine Schlange windet, sowie eine Wasserkanne, oben strahlendes Christusmonogramm//Hahn steht nach l. in Landschaft, oben l. strahlende Sonne, r. leuchtender Mond, unten die Stempelschneidersignatur. 40,36 mm; 21,32 g. Fischer/Maué -, Slg. Erlanger 1833. Altvergoldet, sehr schön 400,--
- 1343 Silbermedaille 1614, von Chr. Maler, auf das Falkonettschießen. Schießplatz vor der Stadt mit sechs Kanonen auf Lafetten, daneben Artillerist, im Hintergrund Zelte, oben Lorbeer- und Palmzweige, von Kranz umwunden//Acht Zeilen Schrift, oben drei Wappenschilde, mit Palm- und Lorbeerzweig besteckt. 32,94 mm; 10,51 g. Fischer/Maué 75; Slg. Erlanger 1010. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1344

- 1344 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 27,28 g. Ahlström 5; Dav. 4550; Slg. Erlanger 500. **R** Etwas berieben, sehr schön 500,--



1345



- 1345 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen am 28. August. Landsknecht mit Zündrute in der Rechten steht v. v. an Kanone gelehnt, den Kopf nach r. gewandt, umher Pulverfaß, Kanonenkugeln und Ladeschaufel//Gekröntes Reichswappen zwischen dem zweiten und dritten Stadtwappen, unten Kartusche mit sechs Zeilen Schrift. 40,76 mm; 24,10 g. Fischer/Maué 134; Slg. Erlanger 1047

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

1.000,--



1346



- 1346 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen am 28. August. Ansicht des Schießplatzes mit vier Kanonen, zwei Böllern und dem Ziel jenseits der Pegnitz, im Hintergrund die Stadtansicht, oben gekrönter Adler mit Schwert, Zepter und drei Wappenschilden//Sieben Zeilen Schrift, umher die Wappenschilder der sieben Ältesten des Rats. 34,66 mm; 18,50 g. Fischer/Maué 135; Slg. Erlanger 1048.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

750,--



1347



- 1347 Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. Dav. 5668; Kellner 265.

Winz. Randfehler, sehr schön

350,--



1348



- 1348 Silbermedaille o. J. (um 1700), von D. S. Dockler, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds halbl. mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel//Die drei heiligen Reichskleinodien: Die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. 48,09 mm; 58,28 g. Slg. Erlanger 1062.

In diesem Gewicht selten. Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



1349

- 1349 Brettstein aus dunklem Ahornholz o. J. (Anfang des 18. Jahrhunderts), gefertigt in Nürnberg von einem unbekanntem Künstler, auf die männlichen Laster. **MAGT SELBST - DIE ZECHG.** Vier Zecher spielen an einem Wirtstisch r., l. schreibt die Wirtin mit entblößtem Hinterteil an einer Tafel an//**VENITE HEUSS! HABETES, IUVENES ET SENES.** Amor schleift Pfeile, die ihm von einem vor ihm sitzenden alten Mann gereicht werden. 59,99 mm. Himmelheber 273/256. Sehr schön-vorzüglich 150,--



1350



1351



1352



- 1350 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. Dav. 2476; Kellner 269. Feine Patina, vorzüglich 750,--

- 1351 Klippenförmige Silbermedaille 1723, von P. G. Nürnberger, auf die 100-Jahrfeier der Universität Altdorf. Verziertes Nürnberger Wappen umgeben von den vier Wappen der Kuratoren//Acht Zeilen Schrift mit Chronogramm. 29,66 x 29,33 mm; 5,58 g. Fischer/Maué 229; Laverrenz 139; Slg. Erlanger 1642. R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Die Kuratoren der Universität Altdorf waren Gustav Georg Tetzl, Leonhard Grundherr, Hieronymus Wilhelm Ebner und Johann Christoph Imhof.

- 1352 Silbermedaille 1753, von F. A. Schega, auf den Tod von Georg Christoph Volkamer von Kirchensittenbach, Patrizier und Kurator der Universität Altdorf. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Janus sitzt nach l. auf Felsen, den linken Arm auf ein halbes Wagenrad gelehnt, auf dem das erreichte Alter des Verstorbenen in römischen Ziffern festgehalten ist, in der Rechten hält er eine Lilie, oben l. Sternenkranz zwischen Wolken. 41,50 mm; 29,17 g. Grottemeyer 92; Slg. Erlanger 1662. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 4222.



1353



1354



1355



- 1353 Silbermedaille 1753, von P. P. Werner, auf den Tod von Sigmund Pfinzing von Henfenfeld, Mitglied des Ältestenrates. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//In einer Landschaft mit Bergen im Hintergrund steht die gekrönte Stadtgöttin nach l. und hängt das Familienwappen Pfinzings an eine Pyramide, am Boden Fasesbündel, oben Wolken und ein Adler, der zu einem strahlenden Dreieck emporfliegt, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 44,18 mm; 29,22 g. Slg. Erlanger 1822.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz

250,--

- 1354 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf den Tod von Johann Sigmund Pfinzing von Henfenfeld, Patrizier und Reichsvogt der Stadt Nürnberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Trauernde Frau sitzt nach l., den linken Arm auf das Familienwappen gelehnt, in der erhobenen Rechten Herz mit Dornenkranz, l. im Hintergrund das Grabmal, oben fliegt ein Adler zum Sternenkranz zwischen Wolken. 45,14 mm; 29,22 g. Slg. Erlanger 1824.

R Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

- 1355 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. Dav. 2495; Kellner 350.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1356



1357



1356

- 1356 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. 28,01 g. Dav. 2495; Kellner 350.

Feine Tönung, vorzüglich-vorzüglich-Stempelglanz

400,--

- 1357 Einseitige Bronzeußmedaille o. J. (um 1787), unsigniert, von J. G. Löffler d. Ä., auf den 28. Ballon-
aufstieg von Jean-Pierre Blanchard am 12. November 1787. Darstellung des Judenbühls nördlich der
Nürnberger Altstadt mit zahlreichen Personen, die den Aufstieg des Ballons verfolgen. 61,74 mm.
Fischer/Maué 305 (dort in Zinn); Kaiser 9.

RR Sehr schön +

500,--



- 1358 Einseitige Zinngußmedaille o. J. (um 1787), unsigniert, von J. G. Löffler d. Ä., auf den 28. Ballonaufstieg von Jean-Pierre Blanchard am 12. November 1787. Darstellung des Judenbühls nördlich der Nürnberger Altstadt mit zahlreichen Personen, die den Aufstieg des Ballons verfolgen. 63,21 mm. Fischer/Maué 305; Kaiser 9. **RR Fast vorzüglich** 300,--

Weitere Medaillen von Nürnberg finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5236, 5237 und 5258.

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

- 1359 **Wolfgang I. und Joachim, 1477-1520.** Pfennig o. J. Löffelholz 58. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr schön** 100,--
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 6, Stuttgart 2008, Nr. 2121.



- 1360 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546.** Taler 1539, mit Titel Karls V. Dav. 9617; Löffelholz 122 var. **Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich** 500,--
- 1361 Taler 1543, mit Titel Karls V. Dav. 9618; Löffelholz 145 var. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit schöner Patina, vorzüglich** 1.000,--
- 1362 Taler 1546, mit Titel Karls V. Dav. 9618; Löffelholz 181. **Sehr schön** 250,--

2/3-Taler von Öttingen mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5149-5155 sowie mit dem Gegenstempel von Köln unter der Nr. 1248.



1363



1364



1363

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 1363 **Anton Günther, 1603-1667.** Gulden (28 Stüber) o. J., Jever, mit Titel Leopolds I. 3. Münzperiode, Münzmeister Jürgen Hartmann (1658-1662). Bendig 28 var.; Dav. 715; Kalvelage/Trippler 181 a. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--
- 1364 Gulden (15 Schaf) o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). Bendig 2 var.; Dav. 711; Kalvelage/Trippler 173. **RR Min. Schrötlingsfehler, sehr schön** 400,--

SAMMLUNG OSNABRÜCK

- 1365 Sammlung von Osnabrücker Münzen des 12.-18. Jahrhunderts, vom Ku.- Pfennig bis zum Reichstaler, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **230 Stück. Meist sehr schön** 3.000,--



1366



1367



OSTFRIESLAND

FRIESISCHE MÜNZSTÄTTEN BIS ZUM AUFSTIEG DES HAUSES TOM BROK

- 1366 **Wichmann III., 967-1016.** Denar. 0,77 g. Zweizeilige Schrift//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 1229; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 210, 20.2. **Dunkle Patina und kl. Prägeschwäche, sehr schön** 75,--
- 1367 **Hermann IV. von Werl, 1047-1050.** Denar. 0,67 g. Brustbild r. mit Diadem//Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln jeweils eine Kugel und +A - HH - TH - ON. Dannenberg 772; Jesse 36; Kilger 2.1.1 Em D. **Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich** 100,--



1368



OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 1368 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Taler 1564, Münzstätte vermutlich Norden, mit Titel Ferdinands I. 20,69 g. Münzmeister Dirk Iden Kruitkremer. Die Krone auf der Rückseite durchbricht die Umschrift. Dav. 9610; Kappelhoff 205 var. **Sehr schön** 250,--
- Der Taler ist untergewichtig und ein Beleg für die betrügerische Amtsführung des Münzmeisters Dirk Iden Kruitkremer, der - vermutlich in einer Heckenmünzstätte im ostfriesischen Norden - mit Billigung des Grafen Edzard untergewichtige Taler geprägt hat. Zu diesem Thema hat unser Kollege Hanfried Bendig aus Bremen eingehend geforscht und seine Ergebnisse in zahlreichen Vorträgen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.


BISTUM
PADERBORN

- 1369 **Simon I. zur Lippe, 1247-1277.** Pfennig. 1,03 g. +S LIBOR///// Bischof v. v. mit Krummstab und Buch unter Dreibogen, darauf zwei Türme und ein Kreuz//+S L/////VS Der Heilige Liborius thront v. v. mit Kreuz (?) und Buch. Weing. -.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche und etwas dezentriert, sonst sehr schön + 400,--


PFALZ, KURFÜRSTENTUM
PFALZ

- 1370 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1770, Mannheim. Dav. 2543; Haas 82 a; Slg. Memmesh. 2514.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
Einen Pfälzer Vikariatstaler von 1790 finden Sie unter der Nr. 1028.

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

- 1371 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** Reichstaler 1622, Stockau an der Paar. Dav. 7159; Noss 309 c var.; Slg. Memmesh. 2838 var.
R Sehr schön + 750,--



- 1372 **Reichstaler 1623, Kallmünz.** Dav. 7162; Noss 323; Slg. Memmesh. 2841.
Hübsche Patina, kl. Stempel- und Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--

POMMERN
ÄMTER BARTH UND NEUENKAMP

- 1373 **Bogislaw XIII., 1569-1606.** Ovale, vergoldete, Bronze-Hohlgußmedaille 1603, unsigniert. Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel//Zwei wilde Männer halten das dreifach behelmte, neunfeldige Wappen. 32 x 40 mm; 8,07 g. Hoffmann 18; Slg. Freybourg, Auktion Hess Nachf. 127, Frankfurt 1910, 51; Slg. Pogge -.
Späterer Guß des 19. Jahrhunderts. Sehr schön 200,--
 Vermutlich wurde die Medaille anlässlich der Regierungsübernahme für das Herzogtum Pommern-Stettin geprägt.



1374

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 1374 Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637. 1/16 Taler (Düttchen) 1629, Stettin. Hildisch 363; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1325. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 200,--



1375

1,5:1

1375

- 1375 1/2 Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgefundene Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 14,12 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerkranz//12 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Hildisch 382; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1377; Slg. Pogge 1106.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Auktion Fritz Rudolf Künker 145, Osnabrück 2008 Nr. 7154

Ohne Nachkommen starb Bogislaw XIV. am 10. März 1637 auf seinem Schloß in Stettin. Sein Sarg stand 17 Jahre lang über der Erde, da ihn niemand standesgemäß beisetzen wollte. Erst 1653, nachdem Pommern im Westfälischen Frieden zum Teil Schweden und zum Teil Brandenburg zugesprochen worden war und die dann folgenden Grenzstreitigkeiten beigelegt wurden, begannen zwischen den Beauftragten des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg und der für Vorpommern eingesetzten schwedischen Regierung Verhandlungen über die Beisetzung des letzten Pommernherzogs. Der dann zunächst vorgesehene Termin, der 15. Dezember 1653, mußte jedoch wegen der im Lande grassierenden Pest verschoben, und die Beerdigung schließlich auf den 25. Mai 1654 festgesetzt werden. Zu den vielseitigen Vorbereitungen anläßlich des Begräbnisses gehörte die Herstellung von Gedenkmünzen.



1377

1376

1377

- 1376 1/4 Reichstaler (Reichsort) 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgefundene Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. Hildisch 386; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1381. **RR Attraktives Exemplar mit kräftiger Patina, fast vorzüglich** 750,--

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 1377 Christina, 1637-1654. Reichstaler 1644, Stettin. Ahlström 17 (XR); Dav. 4573. **RR Hübsche Patina, sehr schön** 1.500,--

2/3-Taler von Pommern mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5156 und 5157.



1378



1379

DEMMIN, STADT

1378 Großpfennig o. J. (1428/1433). Dannenberg 197.

R Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich

150,--

STETTIN, STADT

1379 Witten o. J. Dannenberg - (vgl. 251); Jesse -.

Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön

300,--

Die bei H. Danneberg beschriebenen Stücken zeigen weder die beiden Ringel in den unteren Winkeln des Kreuzes auf der Vorderseite, noch das fünfstrahlige Sternchen am Beginn der Rückseitenlegende.



1380



EINE MEDAILLE AUF DEN TOD VON ANNA VON CROY

1380 Anna, Fürstin von Croy. *1590, †1660. Silbermedaille 1660, von J. Höhn, auf ihren Tod. Brustbild l. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Gekrönter pommerscher Wappenschild auf Croy'schen Querbalken. 58,7 mm; 62,56 g. Slg. Pogge 1115.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1382



1381



1382

ABTEI

QUEDLINBURG

1381 Adelheid III. von Sachsen, 1161-1184. Brakteat. 0,86 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch auf Mauerring zwischen zwei großen Türmen, im Mauerring sind fünf Stadttore zu sehen. Berger 1421; Mehl 94; Nau (Die Zeit der Stauer) 189.35; Slg. Bonhoff 521.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.500,--

GRAFSCHAFT

RAVENSBERG

1382 Heinrich IV. der Bogener von Oldenburg-Wildeshausen, 1234-1270, Herr von Vlotho seit 1248. Pfennig (Sterling), Nachahmung eines englischen Sterlings von Heinrich III., nach 1248, Vlotho. 1,00 g. ♥HENRICVS REX Bärtiger Kopf v. v., auf der Stirn eine fünfblättrige Rosette//+VLOTOWE CIVIT' Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine fünfblättrige Rosette. Kalvelage/Trippler 12 var.; Stange 15 var. Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß und kl. Prägeschwäche, sehr schön Bei H. Kalvelage / H. Trippler und E. Stange sind nur Stücke mit der Umschrift VLOTOWE CIVIT verzeichnet. Das vorliegende Exemplar zeigt aber eindeutig ein W anstelle des zweiten V und die Rückseitenumschrift lautet somit auf VLOTOWE.

750,--



1,5:1



1383



1384



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE

RAVENSBURG

- 1383 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat (um 1230). 0,35 g. Gekröntes Brustbild v. v. über sechs geperlten Felsen und zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 2537; Klein/Ulmer (CC) 201.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.000,--
- 1384 Brakteat, um 1230/1240. 0,45 g. Gekrönter Kopf über perlenbesetztem Stadttor, das von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. Berger 2535; Klein/Ulmer (CC) 202.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--



1385



1386



1387



1388



REICHSMÜNZSTÄTTE

REGENSBURG

- 1385 **Heinrich IV., als König, 1056-1084.** Denar. 3. Typ, ab ca. 1058, Prägung gleichzeitig mit Bischof Gebhard III. (1056-1060). 0,92 g. Gekrönte Büste v. v.//Seitliche Ansicht des Domes. Hahn 55.
RR Prägeschwäche, fast sehr schön 200,--
 Dieser Königsdenar, der als einziger die Seitenansicht des Regensburger Domes sowie den Stadtnamen in der deutschen Form zeigt, zählt zu den Raritäten der mittelalterlichen Regensburger und bayerischen Münzgeschichte und fehlte in den meisten bedeutenden Sammlungen mittelalterlicher Prägungen.
- 1386 **Heinrich IV., als Kaiser, 1084-1106.** Denar. 0,88 g. Brustbild des Kaisers v. v.//Stadtansicht. Hahn 60.
R Vorderseite etwas dezentriert, sehr schön 200,--
- 1387 Denar. 0,65 g. Brustbild des Kaisers v. v.//Stadtansicht. Hahn 60.
R Kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 200,--

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

- 1388 **Heinrich II., der Zänker, 955-976.** Denar, 955-973, 1. Typ. Münzmeister ENC. 0,89 g. Kreuz, in den Winkeln drei Kugeln - drei Kugeln / leer - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 15 e 1 var. **Sehr schön** 250,--



1389



1390



- 1389 Denar, 955-973, 1. Typ. Münzmeister ENC. 1,14 g. Kreuz, in den Winkeln leer - drei Kugeln / drei Kugeln - drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 15 e 2.
Selten in dieser Erhaltung. Etwas gewellt, sonst vorzüglich 250,--
- 1390 **Otto, 976-982.** Denar. Münzmeister SIGI. 1,38 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 17 h 1.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar 250,--



1391



1392



1393


STADT

- 1391 Guldentaler 1586. Preis der im Anschluß an das Stahlschützenfest veranstalteten Lotterie (Glückshafen). 24,50 g. Beckenb. 4113; Dav. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4557. **RR** Feine Patina, vorzüglich 3.000,--
- 1392 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 und 1627 geändert), mit Titel Ferdinands II. 29,15 g. Beckenb. 6119; Dav. 5747; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4579.
Sehr seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 750,--
- 1393 Reichstaler 1645, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6132; Dav. 5761; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4613.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Zainende, vorzüglich 1.500,--



1395



1394



1395

- 1394 Reichstaler 1649, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6136; Dav. 5763; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4615.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--
- 1395 Doppelter Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 58,25 g. Stempelschneider Johann Pichler. Stadtschlüssel in barocker Grotteskenkartusche, unten beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)//Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, auf der vorgezogenen Schulter Löwenmaske, unter dem Brustbild Rosette. Beckenb. 6106; Dav. 2611; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4743.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 5.000,--



1396



1397



1396

1396 Silbermedaille o. J. (um 1730), von C. D. Oexlein, auf das im Jahre 930 stattgefundenen Turnier. Zwei Ritter mit Lanzen im Turnier, im Hintergrund Zuschauer und Stadtansicht, oben hält ein aus Wolken kommender Arm das Regensburger Stadtwappen//Drei Ritter zu Roß mit Lanzen stehen sich gegenüber, im Hintergrund Zuschauer und Stadtansicht, oben halten zwei Genien das Wappen der Regensburger Familie Tollinger. 43,63 mm; 27,52 g. Plato 388 var.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

1397 15 Kreuzer (1/8 Reichstaler) o. J., mit Titel von Franz I. Beckenb. 6364; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4829.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.000,--



1398



1399



1398 1/2 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7201; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4845.

Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--

1399 1/2 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7201; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4845.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1400



1401



1400

1400 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842.

Vorzüglich

400,--

1401 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842.

Feine Patina, fast vorzüglich

300,--



1403



1402



1403



- 1402 1/2 Konv.-Taler 1782 (Jahreszahl im Stempel aus 1781 geändert), mit Titel Josefs II. Beckenb. 7206; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4893. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 39, Nr. 759.
- 1403 Konv.-Taler 1792, mit Titel von Franz II., auf die Wiederherstellung der Steinernen Brücke und auf die Überbringung der Nachricht von der Wahl von Franz II. zum Kaiser. Beckenb. 7119; Dav. 2632; Slg. Bach (Auktion Künker 218) 4933. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich + 1.250,--



1,5:1



1404



1,5:1

REMAGEN
KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

- 1404 **Heinrich III., 1039-1056.** Pfennig. 1,25 g. [+]R[]GEM[GO] Die Brustbilder der Apostel Simon und Judas nebeneinander v. v. // + / SCA / COLO / +AG. Dannenberg 431; Hävernick 214 (dort unter Heinrich II.). **R** Unregelmäßiger Schrötling, sonst fast vorzüglich 75,--
Bernd Kluge hat diesen Pfennig in seiner "Deutschen Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier" (Sigmaringen 1991) König Heinrich III. zugewiesen (S. 168, Nr. 136).



1405



1406



1407


REUSS
REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- 1405 **Heinrich XI., 1723-1800.** 1/2 Konv.-Taler 1786, Saalfeld. Schmidt/Knab 255. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1406 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. Fast vorzüglich 600,--
- 1407 Vereinstaler 1858. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--



1409



1408



1410



- 1408 Heinrich XXII., 1859-1902. Vereinstaler 1868. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Prachtexemplar. Polierte Platte 750,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 1409 Heinrich XII., 1744-1784. Konv.-Taler 1763, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. Dav. 2640; Schmidt/Knab 522. Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 400,--
2/3-Taler von Reuss-Schleiz mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5158-5162.

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 1410 Heinrich XXIV., 1747-1779. Konv.-Taler 1765, Saalfeld. Dav. 2642; Schmidt/Knab 600. Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 800,--



1411



1412



1413



1411

STADT

ROSTOCK

- 1411 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. 28,60 g. Dav. 5778; Kunzel 66 A/b. Von großer Seltenheit. Sehr schön + 1.500,--

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

- 1412 Otto der Reiche, 1156-1190. Brakteat. 0,55 g. Turm mit großem Tor, darin ein Stern. Berger -; Schwinkowski -. Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich unediert. Sehr schön 1.000,--
1413 Brakteat. 0,57 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne unter Bogen, darauf drei Türme. Schwinkowski 223. R Fast sehr schön 250,--



1417



1414



1415



1417

- 1414 Brakteat. 0,43 g. Hüftbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Lilienzepter zwischen zwei Türmen. Berger -; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff -. **RR Kl. Schrötlingsriß, fast sehr schön** 250,--
- 1415 Brakteat. 0,46 g. Brustbild des Markgrafen mit Schwert und Fahne v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1868 (dort unter Münzstätte Bardowik); Schwinkowski 225; Slg. Bonhoff 997; Thormann 560 (dort unter Münzstätte Bardowik). **Sehr schön** 200,--
- 1416 **LOT.** Interessante Serie verschiedener Typen von Meißner Schildgroschen des 15. Jahrhunderts. **44 Stück.** Unterschiedlich erhalten und teilweise mit kl. Fehlern, der Gesamteindruck ist sehr schön 300,--

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 1417 **Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9707 B; Schnee 5. **RR Attraktives, sehr schönes Exemplar** 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 134, Berlin 2008, Nr. 674.



1419



1418



1420



- 1418 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9709 A; Schnee 18. **Feine Patina, kl. Schrötlingsrisse, attraktives, vorzügliches Exemplar** 1.500,--
- 1419 **Johann, 1525-1532.** Silbergußmedaille 1530, unsigniert. Gemeinschaftlich mit seinem Sohn Johann Friedrich. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Dreifach behelmtes Wappen. 45,12 mm; 24,43 g. Slg. Merseb. 433. **RR Scharfer zeitgenössischer Guß. Herrliche Patina, winz. Henkelspur, Felder fein ziseliert, vorzüglich** 500,--
- 1420 **Silbergußmedaille 1530, unsigniert.** Gemeinschaftlich mit seinem Sohn Johann Friedrich. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Dreifach behelmtes Wappen. 43,59 mm; 17,99 g. Slg. Merseb. 433. **In zeitgenössischem Etui. Späterer Guß. Henkelspur, bearbeitet, schön-sehr schön** 300,--



1422



1421



1422

- 1421 Kleine Silbergußmedaille 1530, unsigniert, Werkstatt H. Magdeburger, vermutlich auf die Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild r. mit Klappmütze, mit der Rechten das Schwert schulternd, umher Lorbeerkranz//Zwei aneinandergelehnte Wappenschilde, darüber Jahreszahl, umher Lorbeerkranz. 14,33 mm; 1,58 g. Brozatus -; Katz 42; Slg. Merseb. 575; Slg. Whiting -.

R Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--

- 1422 Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547. Bronzegußmedaille o. J., Werkstatt Matthes Gebel. Geharnischtes Brustbild r.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. 46,32 mm. Habich I, 2, 1080; Slg. Merseb. -.

RR Zeitgenössischer, scharfer Guß. Fast vorzüglich

400,--



1423



- 1423 Silbergußmedaille o. J. (1536), unsigniert, Werkstatt Hans Reinhart des Älteren, auf den Sündenfall und die Kreuzigung. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben unter dem Baum der Erkenntnis, dessen Laubwerk aufgelötet ist; im Hintergrund l. die Erschaffung Evas, r. die Vertreibung aus dem Paradies; sowie l. der sächsische Kurschild, r. der herzoglich sächsische Schild//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. 66,37 mm; 66,17 g. Habich II, 1, 1968 (siehe Tf. CCXI, 4); Slg. Merseb. - (vgl. 543). R Zeitgenössischer Guß mit aufgelöteten Teilen. Gußfehler, ziseliert, sehr schön

500,--



1424



- 1424 Silbermedaille 1536, von W. Milicz, auf den Schmalkaldischen Bund. Brustbild halbr. mit umgelegter Kette und Pelzmantel//Drei Turnierkämpfer kämpfen mit einem Fußsoldaten, im Vordergrund liegen drei Gefallene. 44,63 mm; 24,89 g. Katz 270; Slg. Merseb. 544.

RR Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, fein ziseliert, vorzüglich

400,--



1425

- 1425 Silbergußmedaille 1537, unsigniert. Zwitterstück, mit der Rückseitendarstellung einer Medaille Georg des Bärtigen. Hüftbild halbr. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies (Tentzel Tf. 9/II)//Dreifach behelmtes, reich verziertes Wappen (Tentzel Tf. 3/IX). 47,70 mm; 33,19 g. Slg. Merseb. 546. RR Späterer Guß, wahrscheinlich des 17./18. Jahrhunderts, vorzüglich

250,--



1426

- 1426 Silbergußmedaille 1537, Werkstatt H. Reinhart des Älteren. Hüftbild im Alter von 34 Jahren fast v. v. mit umgelegtem Pelzmantel, geschultertem Schwert und Schild., daneben • 34 •//Dreifach behelmtes, reich verziertes Wappen. 46,41 mm; 30,98 g. Habich II, 1, 1995; Slg. Merseb. 547.

RR Scharfer Originalguß. Herrliche Patina, Felder fein ziseliert, vorzüglich

1.000,--

Das Porträt des Kurfürsten auf der vorliegenden Medaille geht auf einen Holzschnitt von Lucas Cranach zurück.



1427

- 1427 Silbergußmedaille 1539, Werkstatt Hans Reinhart des Älteren, auf die Apokalypse. Christus steht fast v. v. mit sieben Sternen in der erhobenen Rechten und zwei Schlüsseln in der Linken, aus seinem Mund ragt ein Schwert, zu seinen Füßen liegt Johannes der Täufer am Boden, umher sieben brennende Leuchter//Gottvater mit Lamm auf dem Schoß thront v. v., vor ihm ein Engel, oben sieben Fackeln, im Feld die vier Evangelistensymbole, umher die betenden 24 Ältesten sowie ein Kranz aus Cherubimköpfen, unten vertieft die Signatur HR (kursiv, Ligatur). 66,28 mm; 54,87 g. Habich II, 1, 1973; Slg. Merseb. -. Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, Felder fein ziseliert, vorzüglich

750,--



1428

- 1428 Silbergußmedaille 1544, von Hans Reinhart dem Älteren, auf den Naumburger Bischofsstreit von 1543. Doppelkopf: Kardinal und Narr//Fünf Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 27,94 mm; 8,81 g. Brozatus -; Habich II, 1, 1979; Slg. Merseb. -; Slg. Whiting -. R Zeitgenössischer Guß. Sehr schön

200,--



1429

- 1429 Silbergußmedaille o. J. (1547), gefertigt nach einer Vorlage von L. Neufahrer. Geharnischtes Brustbild r.//Behelmter und geharnischter Wappenhalter steht v. v. und hält zu den Seiten je einen Schild mit den gekreuzten sächsischen Kurschwertern bzw. mit den sächsischen Rauten. 24,68 mm; 6,91 g. Habich zu I, 2, 1401 (dort geprägt); Slg. Merseb. -. R Späterer Guß. Fein ziseliert, sehr schön-vorzüglich

150,--



1430

- 1430 Silbergußmedaille 1547, unsigniert, Werkstatt N. Milicz, auf die Schlacht bei Mühlberg. Die Brustbilder der Brüder Karl V. und Ferdinand I. von Österreich einander gegenüber in Säulenhalle// Ansicht der Schlacht aus der Vogelperspektive, oben und unten je zwei Zeilen Schrift. 57,80 mm; 48,12 g. Brozatus 656; Katz 313; Slg. Merseb. 552.

Von großer Seltenheit. Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, fast vorzüglich
Die Schlacht bei Mühlberg an der Elbe am 24. April 1547 war die Entscheidungsschlacht des Schmalkaldischen Krieges, in der das kaiserliche Heer die Truppen der im Schmalkaldischen Bund zusammengeschlossenen protestantischen Fürsten besiegte. Der sächsische Kurfürst Johann Friedrich, der Großmütige, wurde verletzt und gefangengenommen. Er verlor die Kurwürde an Herzog Moritz von der albertinischen Linie und blieb bis 1552 in Gefangenschaft. Die Niederlage bei Mühlberg war auch das Ende des Schmalkaldischen Bundes.

2.000,--



1431

- 1431 Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541. Taler 1539, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 95 var. Sehr schön

350,--



1432



- 1432 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Silbergußmedaille 1544 (wohl um 1600 angefertigt), von Hans Reinhart d. Ä. "Dreifaltigkeitsmedaille" oder "Moritzpfennig". PROPTER - SCELVS - POPV - LI MEI - PERCV - SSI - EVM (blumenartige Verzierung) - ESAIÆ - LIII (Jesaja 53, 5: "Er ist um der Missetat meines Volkes willen geschlagen worden") Thronender Gottvater im kaiserlichen Ornat mit Krone, Zepter und Reichsapfel, vor ihm das freie, aufgelötete Kruzifix mit der Taube des Heiligen Geistes; zu den Seiten je ein betender Engel und Engelsköpfe//REGNANTE - MAVRITIO - D G DVCE SAXONIAE, zc GROSSVM - HVNC LIPSIAE HR (kursiv, Ligatur) CVDEBAT - ANo - M D XLIII - MENSE - IANV ("Als Moritz, durch Gottes Gnade Herzog von Sachsen, regierte, hat H R diesen Grossus in Leipzig geschlagen. Im Jahre 1544, im Monat Januar") Auf einer von zwei Engeln gehaltenen Tafel das athanasianische Glaubensbekenntnis in 22 Zeilen, darüber Schild mit IHS. 97,25 mm; 227,65 g. Habich II, 1, 1962; Slg. Merseb. -.

Ein Meisterwerk der deutschen Medaillenkunst. Frühe Arbeit, wahrscheinlich um 1600.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

5.000,--



1433



1434



1433 August, 1553-1586. Taler 1559, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713.

Vorzüglich 500,--

1434 Taler 1565, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713.

Vorzüglich 500,--



1435



1436



1435 Reichstaler 1573, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.

Vorzüglich 400,--

1436 Reichstaler 1581, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 250,--



1437



1438



1437 Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611. Reichstaler 1595, Dresden. Dav. 9820; Schnee 754.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 250,--

1438 Johann Georg I. und August, 1611-1615. Reichstaler 1612, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786.

Sehr schön + 350,--



1439



1440



1439 Johann Georg I., 1615-1656. Dicker doppelter Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 58,50 g. Ohne Münzzeichen auf der Vorderseite. Brozatus -; Dav. 7594; Schnee 825; Slg. Whiting 73.

R Kl. Randfehler, dennoch attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

1440 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Die Schwerts Spitze auf der Rückseite zeigt auf den Zwischenraum der Buchstaben M und L. Brozatus 678 Anm.; Dav. 7595; Schnee 826; Slg. Whiting 74/75.

Feine Patina, sehr schön + 300,--



1441



1443



1442



- 1441 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz
 Erworben am 12. August 2013 bei der Münzenhandlung Hans Linnartz, Köln. 800,--
- 1442 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1443 **Medaillen des Kurfürsten Johann Georg I.** Silbermedaille o. J. (1617), von Chr. Maler, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Kurfürst Johann Georg I. mit Schwert in der Rechten und Martin Luther mit brennender Kerze in der Rechten stehen einander gegenüber an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlender Name Jehovas//Der geharnischte Kurfürst steht halbr., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken hält er eine Waage, die sich im Ungleichgewicht befindet: In der tieferen Schale befindet sich das Jesuskind, darunter Schrift: D: ALMACHT, in der höheren Schale befindet sich eine gekrönte Schlange, darunter Schrift: DIE VERNVNFT. 41,88 mm; 20,96 g. Brozatus 685; Slg. Merseb. 840; Slg. Whiting 80 (dort in Bronze).
 R Zeitgenössischer Guß, vorzüglich 200,--



1444

- 1444 Silbermedaille o. J. (1615-1626), von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Der kursächsische Wappenschild auf Rautenstrauch. 40,15 mm; 27,74 g. Slg. Merseb. 848.
 Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 400,--
- Während die Slg. Merseburger aufgrund des Todesjahres des Kurfürsten lediglich eine Prägung dieser Medaille vor 1656 annimmt, geht die Slg. Engelhardt von einer Prägung zwischen 1615 und 1616 aus, da der auf der Medaille als H-V-L genannte, gebürtige Oldenburger Herbart von Lünen zwischen 1605 und 1616 Stempelschneider in Dresden war, bevor er von Niclas Kitzkatz abgelöst wurde. Allerdings ist Lünen noch bis ca. 1626 als Medaille in Dresden belegt, weshalb sich der zeitliche Rahmen der Prägung möglicherweise auch auf 1615/1626 einengen lässt (vgl. Forrer 1907, Vol. III, S. 498).



1446



1445



1447



- 1445 Silbermedaille o. J. (1625), von J. Bensheimer. Mit Kurhut bedeckter, kursächsischer Wappenschild, umher Kranz, oben strahlender Name Jehovas//Drei Personen stehen um einen Obelisk, an dessen Spitze sich ein Wolkenkranz befindet, aus dem ein Engel Wasser auf einen l. stehenden Strauch (die Zweige von Kursachsen) gießt, oben strahlendes Gottesauge. 48,75 mm; 30,92 g. Slg. Merseb. 1035.
RR Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1446 Silbermedaille 1626, von R. N. Kitzkat, auf den Obersächsischen Kreistag in Leipzig. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und mit geschultertem Schwert reitet r., unten kursächsischer Wappenschild//Helm, umher Schriftkreis, außen Wappenkranz. 37,12 mm; 18,07 g. Grund K 1626/02; Slg. Merseb. 1038.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 1447 Silbermedaille 1629, von R. N. Kitzkat, auf das Neue Jahr. Erdkugel, daraus wachsen zu den Seiten Arm mit Schwert und Arm mit Spaten, darüber aufgeschlagene Bibel mit betenden Händen//Strahlender Name Jehovas über fünf Zeilen Schrift, darunter Kartusche mit der Jahreszahl. 41,75 mm; 17,63 g. Grund K 1629/01; Slg. Merseb. -.
R Feine Patina, fast vorzüglich 300,--



1448



- 1448 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johans des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meißen, Sachsen und Thüringen//Neun Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBEN, darunter zweizeilige Datumsangabe. 56,45 mm; 53,62 g. Brozatus 730; Maué 16; Slg. Merseb. 1053 var.; Slg. Whiting 119 var.
Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--



1449



- 1449 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Martin Luthers v. v., den Kopf halbl. gewandt, mit aufgeschlagener Bibel//11 Zeilen Schrift. 54,13 mm; 42,65 g. Brozatus 731; Maué 18; Slg. Merseb. 1055; Slg. Whiting 120.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

300,--



1450



- 1450 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. Mit Randgravur: LEIPSIC •. 64,62 mm; 72,28 g. Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533.

Prachtvolle Patina, winz. Randgravur, vorzüglich

1.000,--

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingezogen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.



1451



- 1451 Silbermedaille 1636, von P. Walter, auf das Neue Jahr. Eine aus Strahlen kommende Hand hält einen Schlangenring (das Symbol der Ewigkeit), darin jeweils zwei Palm- und Lorbeerzweige sowie ein geflügelter Merkurstab; der Kopf der Schlange ist gekrönt//Sechs Zeilen Schrift, oben und unten je eine Kreuzrosette. 40,70 mm; 14,58 g. Grund W 1636/01; Strothotte 1636-1. Hübsche Patina, vorzüglich

200,--



1453



1452



1454



- 1452 Silbermedaille 1631/1650, von S. Dadler. Zwitterprägung der Stadt Leipzig auf das Dankfest zur Feier des Westfälischen Friedens und auf den Leipziger Konvent von 1631. Pax steht v. v. mit segnender Rechten und Palmzweig, zu den Seiten Wolken, oben strahlender Name Jehovas, unten Waffen//Stadtansicht von Leipzig, darüber halten zwei Engel einen großen Schild mit dem strahlenden Namen Jehovas, an dem zwei kleinere Schilde hängen. 49,79 mm; 33,87 g. Deth./Ord. 122; Maué 74; Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2535. R Feine Patina, vorzüglich 750,--
- 1453 Johann Georg II., 1656-1680. Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--
- 1454 Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--
- Erworben am 27. November 2006 bei Fritz Rudolf Künker.



1455



- 1455 Breiter dreifacher Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 87,37 g. Obelisk zwischen gekrönter Bibel und Kurhut über gekreuzten Kurschwertern mit Kranz, oben strahlender Name Jehovas//12 Zeilen Schrift, oben Reichsapfel, unten Münzmeisterzeichen Eichel. Dav. 400; Schnee 911. RR Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1456



1457



1458



- 1456 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,06 g. Dav. 7633; Schnee 943. Sehr schön + 250,--
- 1457 **Medaillen des Kurfürsten Johann Georg II.** Ovale Silbermedaille o. J. (1666), von J. Buchheim, auf die Vermählung seines Sohnes (späterer Kurfürst Johann Georg III.) mit Anna Sophie, Schwester des Königs Friedrich V. von Dänemark, in Kopenhagen. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großer Perücke und besticktem Kragen//Obelisk in Landschaft, mit angebrachtem behelmten Schild, auf dem das Monogramm des Kurfürsten zu lesen ist, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, zu den Seiten SURSUM - DEORSUM, oben strahlender Name Jehovas. 46,26 x 40,37 mm; 39,93 g. Slg. Merseb. 1178 (dort der Medailleur J. Bensheimer angegeben). RR Kl. Henkelspur, leichte Glättungsspuren, sehr schön 300,--
- 1458 Silbermedaille 1676, von E. C. Dürr, auf die Dänemark-Reise seiner Schwiegertochter Anna Sophie, Gemahlin Johann Georgs III. und Schwester von Friedrich V. von Dänemark. Brustbild Anna Sophias l.// Schiff in wogender See. 45,38 mm; 43,22 g. Lange 76 A; Slg. Merseb. 1292. RR Felder geglättet, leicht nachgraviert, sonst sehr schön-vorzüglich 250,--



1459



- 1459 Silbermedaille 1676, unsigniert, von E. C. Dürr und M. H. Omeis, auf die Einweihung der St. Georgskapelle auf der Festung Königstein. Kurschild in einem von Bändern umwundenen Rautenkranz, darüber Kurhut//11 Zeilen Schrift. 52,82 mm; 43,76 g. Grund D/O 1676/03; Slg. Merseb. 2530. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



1460

- 1460 Silbermedaille o. J., von J. Buchheim, vermutlich auf seinen Tod. Zwei Totenschädel und Knochen in Landschaft, im Hintergrund Kirchengebäude//Bahre mit Krönungsinsignien in einer Säulenhalle. 48,10 mm; 43,96 g. F. u. S. 5034; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 52, IV.

R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

Münzen und Medaillen auf Magdalena Sibylla, die Gemahlin des Kurfürsten Johann Georg II. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 3625-3632.



1461



1462



1463



- 1461 **Johann Georg III., 1680-1691.** Silbermedaille 1680, unsigniert, auf die überstandene Pestepidemie in Leipzig. Stadtansicht von Leipzig, darüber strahlendes Dreieinigkeitsymbol//Der Hohepriester Aaron steht v. v. mit Räuchergefäß, hinter ihm die Kinder Israels, unter denen die Pest ausbricht, am Himmel Mond, Sterne und der Unheil verkündende Komet. 38,96 mm; 20,04 g. Daßdorf 928 (dort unter Johann Georg II.); Slg. Brettauer -; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

- 1462 Silbermedaille o. J. (1681), von J. Kittel, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel zwischen IOH. GE. - III. EL. SAX//Stadtansicht von Dresden, oben Kranz. 42,22 mm; 27,93 g. F. u. S. 4105 (dort mit Jahreszahl 1680); Slg. Merseb. 1227.

R Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

- 1463 Silbermedaille 1687, von M. H. Omeis, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Brustbild seines verstorbenen Vaters, Johann Georg II., r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild Magdalena Sibyllas r. Mit Randschrift (Die Wahlsprüche der beiden Verstorbenen). 32,78 mm; 21,60 g. Grund O 1687/01; Slg. Engelhardt 960; Slg. Merseb. 1210.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich

500,--

Magdalena Sibylla (geb. 1.11.1612 in Bayreuth) war die Tochter des Markgrafen Christian von Brandenburg zu Kulmbach-Bayreuth und dessen Gemahlin Maria, Prinzessin von Preußen. Am 13. November 1638 heiratete sie in Dresden den Kurprinzen Johann Georg II. von Sachsen, mit dem sie drei Kinder hatte. Sie starb als Witwe am 20. März 1687, überlebt von ihrem Sohn, dem Kurfürsten Johann Georg III. von Sachsen (1680-1691). Ihre beiden Töchter Erdmuth Sophie (1644-1670) und Sibylla Maria (1642-1643) waren dagegen bereits lange vor der Mutter verstorben. Ihr Wahlspruch lautete SOLA SPES MEA ("Meine einzige Hoffnung"). Die vorliegende Medaille zeigt zusätzlich den Wahlspruch Johann Georgs II. SVRSVM DEORSVM ("Aufwärts - abwärts").



1464

- 1464 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Silbermedaille 1691, von G. Hautsch. Glückwunschmedaille auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brennender Altar, umher stehen die personifizierten göttlichen Tugenden: Der Glaube (Religio), der Friede (Pax), die Gerechtigkeit (Justitia) und die Tapferkeit (Mars). Mit Randschrift. 35,01 mm; 18,92 g. Slg. Merseb. 1299.

R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet RERVM FELIX TVTELA SALVSQVE Û ("Der Dinge glücklicher Schutz und Wohlfahrt").



1466

1465

1467

- 1465 **Bronzemedaille 1692,** von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Feldzug und die Siege des Kurfürsten am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit langer Perücke und umgelegtem Mantel//Mars mit Helm und Lanze trägt eine römische Trophäe auf der linken Schulter und läuft nach r., vor ihm im Schilf lagert der Flußgott des Rheins mit Ruder, auf dem die Aufschrift RHENUS zu lesen ist. Mit Randschrift. 49,70 mm. Forster 679 (dort in Silber); Slg. Merseb. 1302 (dort in Zinn).

Prachtexemplar. Winz. Inventarnummer (Tintenschrift), vorzüglich-Stempelglanz

250,--

- 1466 **Silbermedaille o. J. (um 1693),** unsigniert, auf den Feldzug gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, in der Linken Kommandostab//Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Schnellwaage, an der einen Seite hängt ein mit Rautenzweigen umwundenes Kurschwert (als Zeichen der Gerechtigkeit), an der anderen Seite zum Ausgleich ein Lorbeerkranz (als Zeichen des Ruhms). 42,69 mm; 22,24 g. Slg. Merseb. 1313.

R Feine Patina, vorzüglich

1.000,--

- 1467 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Taler nach Leipziger Fuß 1696, Dresden, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August. 26,03 g. Der Kurprinz richtet das Kurwappen auf, im Hintergrund Säulen und Pforte//Strahlendes Monogramm "FAS" in Wolken über der Stadtansicht von Dresden. Dav. 7653; Schnee 987.

RR Aus Brandschutt. Hitzespuren, sehr schön

750,--



1468



1470



1469



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1468 | Reichstaler 1696, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985. | Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 1.000,-- |
| 1469 | Reichstaler 1696, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985. | Feine Patina, fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 1470 | Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das Büchenschießen beim Karneval. Dav. 7654; Schnee 989. | Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |



1471



1472



1471

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1471 | Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das Büchenschießen zu Ehren polnischer Magnaten. Dav. 7657; Schnee 993. | Feine Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich | 800,-- |
| 1472 | Reichstaler 1701, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.750,-- |



1473



1474



1475



- | | | | |
|------|---|---------------------------------------|----------|
| 1473 | Reichstaler 1701, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996. | R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön | 1.000,-- |
| 1474 | Taler nach burgundischem Fuß 1702, Leipzig, für Polen. Sogenannter Beichlingscher Ordenstaler. Dav. 1613; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000. | R Feine Patina, sehr schön + | 1.500,-- |
| 1475 | Reichstaler 1703, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996. | R Fast vorzüglich | 2.000,-- |



1476



1478



1477



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 1476 | Reichstaler 1704, Dresden. Dav. 2647; Schnee - (zu 1002, dieser Jahrgang fehlt). | R Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |
| 1477 | Reichstaler 1707, Dresden. Dav. 2649; Schnee 1004. | RR Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
| 1478 | Talerklippe nach Leipziger Fuß 1708, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren der Landstände. Dav. 2651; Schnee 1006. | R Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön | 400,-- |



1479



1480



1479 2/3 Taler 1708, Dresden. Dav. 823; Kahnt 124.

RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

1480 2/3 Taler 1709, Leipzig. Dav. 824; Kahnt 127.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1481



1482



1483



1481 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 57, Heidelberg 2011, Nr. 1454.

1482 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.

Hübsche Patina, Felder fein geblättert, sonst fast vorzüglich 200,--

1483 Reichstaler 1712, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1009.

Seltener Jahrgang. Winz. rauhe Stellen, vorzüglich 1.250,--



1484



1484 Reichstaler 1713, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1009.

Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1485



1486



1487



1485 Reichstaler 1717, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.

Kräftige Patina, sehr schön + 1.000,--



1486 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. Dav. 2658; Schnee 1017.

R Feine Patina, sehr schön 1.500,--



1487 Reichstaler 1720, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.

R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1488



1489



1490



1488 Reichstaler 1721, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.

Feine Patina, sehr schön + 1.000,--



1489 Reichstaler 1723, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.

Feine Patina, sehr schön + 1.000,--



1490 Reichstaler 1728, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1492



1491



1493



- 1491 Reichstalerclippe 1728, Dresden, auf das Schießen zu Ehren von König Friedrich Wilhelm von Preußen. Dav. 2662; Schnee 1022. RR Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 1492 Reichstaler 1732, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 1493 Reichstaler 1733, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1495



1494



1495

- 1494 Medaillen des Kurfürsten Friedrich August I. (bzw. König August II.). Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf den 2. Türkenfeldzug in Ungarn und die Schlacht bei Olasch am 26. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein aus Wolken kommender, geharnischter Arm schleudert einen Blitz auf einen am Boden nach l. schreitenden Drachen. Mit Randschrift. 31,83 mm; 14,59 g. Slg. Merseb. 1376; Wohlfahrt 96 014. R Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--
- 1495 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Der als Herkules dargestellte König mit Löwenfell und Keule steht nach r. und bekommt von der personifizierten Polonia die Krone überreicht. Ohne Randschrift. 42,53 mm; 21,07 g. H.-Cz. 2588 (dort mit Randschrift, R); Slg. Merseb. 1390 (dort mit Randschrift). Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 750,--



1496



1497



1498



- 1496 Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Ölbaum als Stammbaum mit 13 Schilden, in der Mitte fünf Zeilen Schrift. 42,63 mm; 28,92 g. H.-Cz. 2586 (R2); Slg. Merseb. 1391; Wohlfahrt 97 009.
R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

- 1497 Silbermedaille 1697, von J. Kittel oder J. Koch, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. Geharnischtes Brustbild halbl., den Kopf nach vorn gewandt, mit umgelegtem Mantel//Der als Herkules dargestellte König mit Löwenfell und Keule steht nach l. und hält mit der Rechten die Königskrone über einen Altar, auf dem gekreuzte Schwerter liegen. 36,00 mm; 14,58 g. F. u. S. 4156; H.-Cz. 2605 (R1); Slg. Merseb. 1392.
RR Sehr schön-vorzüglich 400,--

- 1498 Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrone und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen Polen-Litauen mit dem kur- und herzoglich sächsischen Wappen als Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige. Mit Blumengirlande auf dem Rand. 44,19 mm; 58,13 g. Grund O 1697/03; H.-Cz. 2591 (R2); Slg. Merseb. 1396 (dort mit Randschrift).
RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1499



1500



1499

- 1499 Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf seine Abstammung von Herzog Widukind. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Brustbild Widukinds r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 43,96 mm; 43,66 g. Grund O 1699/02; H.-Cz. 2613 (R2); Slg. Merseb. 1424.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 750,--

- 1500 Kleine Silbermedaille 1699, unsigniert, auf seine Reise zur Messe nach Leipzig am 30. September. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtansicht von Leipzig, darüber Strahlen. 15,55 mm; 2,35 g. Slg. Merseb. 2537 (R).
R Prachtvolle Patina, vorzüglich 150,--



1501



1502



1503



- 1501 Silbermedaille 1703, von Chr. Wermuth, auf den Besuch der Michaelismesse in Leipzig durch Karl III., Gegenkönig in Spanien (von 1711-1740 als Karl VI. römisch-deutscher Kaiser). Brustbild Karls r. in Barockgewand mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der König als römischer Feldherr gekleidet reitet l. mit Kommandostab und erhobener Rechten. 32,22 mm; 14,51 g. Slg. Merseb. 2547 (RR); Wohlfahrt 03 018. **RR Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich** 150,--
- 1502 Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Zwei Personen stehen in Landschaft und führen ein Gespräch, das in fünf Zeilen wiedergegeben wird: "Waß neues? ist eß fried? Ja, man ist des Krieges müd und ist durch diesen Zug in Sachsen der Güldne Fried daraus erwachsen"//Sechs Personen strecken die Hände zum Himmel, an dem die Strahlen des Namens Jehova die Wolken durchbrechen, unten das Datum des Friedens nach dem julianischen und nach dem gregorianischen Kalender. 41,98 mm; 21,19 g. Hildebrand I, S. 537, 101; Pax in Nummis 409; Slg. Merseb. 2675 (RR). **RR Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich** 400,--
- 1503 Silbermedaille 1706, von P. H. Müller, auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Mars und Herkules reichen sich die Hand und treten die am Boden liegende Kriegsfurie mit Füßen//Mercur schwebt l. über Stadtansicht von Leipzig. Mit Randschrift. 37,14 mm; 18,32 g. Forster 742; H.-Cz. 2631 (R); Hildebrand I, S. 535, 99; Pax in Nummis 406; Slg. Merseb. 2676. **Feine Patina, min. berieben, vorzüglich** 200,--



1504



1505



- 1504 Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Das polnische Wappen, darunter der sächsische Kurschild, beide mit Palmzweigen verziert, dazwischen FELICITAS//Brustbild des schwedischen Königs Karl XII. r. mit umgelegtem Mantel. 25,81 mm; 7,00 g. Hildebrand I., S. 534, 97; Le Maistre 405; Pax in Nummis 402; Slg. Merseb. 2679. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 250,--
- 1505 Silbermedaille 1703/1707, unsigniert, von Chr. Wermuth. Zwitterprägung, gefertigt auf die Eroberung Polens durch die Schweden im Herbst 1703 (Vorderseite) und auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) 1706 zwischen Sachsen und Schweden sowie dessen offizielle Anerkennung durch Friedrich August I. am 19. Januar 1707 (Rückseite). Neun Zeilen Schrift//Hand hält eine leuchtende Laterne, auf der ein Ohr und die römische Jahreszahl MDCCVII (=1707) zu sehen sind. 27,16 mm; 6,64 g. Pax in Nummis -; Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 03 023 (Vorderseite)/07 019 (Vorderseite). **Hübsche Patina, vorzüglich** 150,--



1507



1506



1507



1506 Silbermedaille 1708, von H. P. Großkurt, auf die Vollendung der Kirche in Loschwitz. Ansicht der Kirche//16 Zeilen Schrift. 44,00 mm; 28,97 g. Slg. Merseb. 2640 var.

R Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

500,--

1507 Bronzemedaille o. J. (1709), von H. P. Großkurt, auf seine Rückkehr nach Polen. Büste r.//Von Schlange umwundene, gekrönte Säule in Landschaft. 64,12 mm. H.-Cz. 2704 (R3); Slg. Merseb. 1462.

R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

300,--



1509



1508



1509

1508 Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Kapitulation von Stralsund am 12. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 23. Dezember). Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. (= die antischwedische Allianz) in einem Dreieck//Stadtansicht von Stralsund. 34,17 mm; 14,56 g. Brockmann 541; Slg. Merseb. 1505 var.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

300,--

1509 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers fast v. v. mit Bibel//Die Sonne wirft ihre Strahlen auf ein Brennglas, im Hintergrund die Stadtansicht von Wittenberg. 52,67 mm; 57,05 g. Brozatus 928; Slg. Merseb. 1511; Slg. Whiting 256.

R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Die Vorderseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



1510



1511



1510

- 1510 Silbermedaille 1717, von G. Hautsch und Chr. E. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Altar mit Decke, die mit dem sächsischen Kurschild verziert ist, darauf aufgeschlagene Bibel, l. steht Friedrich der Weise mit Schwert und erhobener Linken v. v., r. Martin Luther mit Kerze in der erhobenen Rechten v. v., mit der Linken deutet er auf die Bibel, oben strahlender Name Jehovas//11 Zeilen Schrift. 43,74 mm; 21,07 g. Brozatus 935; Slg. Merseb. 1513; Slg. Whiting 246.

Herrliche Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

200,--

Das Chronogramm in der Rückseiteninschrift ergibt die Jahreszahl 1617, doch die Signatur von G. Hautsch zeigt an, daß die Medaille erst 1717 geprägt wurde.

- 1511 Silbermedaille 1717, unsigniert, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers r. mit umgelegtem Mantel//Vier tanzende Amoretten. 32,83 mm; 14,56 g. Bernheimer 116; Brozatus 931; Slg. Merseb. 1519; Slg. Whiting 254.

R Feine Patina, vorzüglich

150,--



1512



1513



- 1512 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Gekrönter Adler fliegt l., den Kopf zurückgewandt, in seinen Fängen hält er ein Medaillon mit dem Bildnis der Braut, unten bergige Landschaft//13 Zeilen Schrift. 27,60 mm; 7,01 g. H.- Cz. 2659 (R2); Slg. Merseb. 1531; Slg. Montenuovo 1552; Wohlfahrt 19 003.

R Hübsche Patina, vorzüglich

125,--

- 1513 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Der Kurprinz als Jason steht v. v. in römischer Kriegskleidung unter einem Apfelbaum, in der Rechten hält er das Goldene Vlies//15 Zeilen Schrift. 32,46 mm; 17,91 g. H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1534; Slg. Montenuovo -; Wohlfahrt 19 006.

Feine Patina, vorzüglich

300,--



1514



1515



- 1514 Kleine Silbermedaille o. J. (1719), auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August, mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido schreitet r. mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe; in den Händen hält er eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Zwei geflügelte Cupidi bedienen den Balancier einer Münzprägemaschine, auf dem getäfelten Boden davor liegen geprägte Münzen. 24,88 mm; 7,33 g. Müseler 56.1.2/11; Slg. Merseb. 1539; Slg. Montenuovo -.

Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

150,--

- 1515 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Ausbeute. Geflügelter Cupido schreitet r. mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe, in den Händen hält er eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Geflügelter Cupido sitzt vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, neben ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 29,55 mm; 7,28 g. Müseler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553.

Hübsche Patina, sehr schön +

150,--



1516



- 1516 Silbermedaille 1720, von O. Wif, auf die Geburt seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver, am 18. November. Die personifizierte Vorsehung sitzt v. v. auf Wolken mit dem Neugeborenen auf dem Schoß, l. Füllhorn, aus dem Blüten und Krönungsinsignien fallen, oben strahlendes Gottesauge//Eine aus einem alten Stamm gewachsene, junge Zeder. 44,66 mm; 29,07 g. Slg. Merseb. 1541.

RR Feine Patina, fast vorzüglich

500,--

Friedrich August Franz Xaver war der erste Sohn des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II., als August III. König von Polen, reg. 1733-1763). Er starb bereits zwei Monate später, am 22. Januar 1721.



1517



- 1517 Silbermedaille 1721, von H. P. Großkurt, auf seinen 50. Geburtstag, den 24. Geburtstag seines Sohnes, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) und auf das 1. Lebensjahr seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver. Links steht der König mit einem "L" (50) in der Rechten, die Linke auf einen Weinstock gelegt (den Herbst symbolisierend), in der Mitte steht sein Sohn mit Füllhorn in der Linken und einer Garbe in der Rechten (den Sommer symbolisierend), r. der kleine Prinz mit einer Blumengirlande (den Frühling symbolisierend); darunter Schrifttafel mit Angaben der Geburtstage//Die personifizierte Dankbarkeit steht nach l. mit einem Zweig in der Linken und opfert an brennendem Altar, der mit einem gekrönten, vierfeldigen Wappen mit Mittelschild geschmückt ist, oben strahlende Sonne. 55,30 mm; 57,25 g. Slg. Merseb. 1545.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich

750,--



1518



- 1518 Silbermedaille 1726, von J. W. Höckner, auf die Erbauung der Frauenkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,30 mm; 57,99 g. Slg. Merseb. 2412.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

750,--



1519

- 1519 Silbermedaille 1728, von J. W. Höckner, auf den Bau der Friedrichstädter Matthäuskirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche, darunter ein Maßstab von 30 Ellen. 43,49 mm; 29,16 g. Slg. Merseb. 2495. R Vorzüglich

600,--

Münzen und Medaillen auf Christiane Eberhardine, die Gemahlin des Kurfürsten Friedrich August I., finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 3746-3752.



1520



1521



1522



- 1520 Friedrich August II., 1733-1763. Reichstaler 1738, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028.
Feine Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--
- 1521 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2668; Schnee 1031.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--
- 1522 Reichstaler 1741, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.500,--



1523



- 1523 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032.
Teilweise dunkle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--



1525



1524



1526



- 1524 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032. Fast vorzüglich 500,--
- 1525 Reichstaler 1745, Dresden, auf das Vikariat. 29,18 g. Dav. 2670; Schnee 1035. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 1526 Reichstaler 1751, Dresden. Dav. 2665; Schnee 1028. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.750,--



1528



1527



1528

- 1527 1/3 Taler 1751, Dresden. Kohl 473. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 125,--
- 1528 1/2 Banco-Taler 1753, Leipzig, für Polen. Kahnt 679; Kopicki 2128 (R5). RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1529



1530



- 1529 Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen. Dav. 1617; Kopicki 2134 (R1); Schnee 1037. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 1530 Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen. Dav. 1617; Kopicki 2134 (R1) var.; Schnee 1037. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



1531



1532



1533



- 1531 Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen. Dav. 1617; Kopicki 2134 (R1); Schnee 1037.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 1532 Banco-Taler 1755, Leipzig, für Polen. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--
- 1533 Reichstaler 1756, Dresden. Dav. 2671 (dieses Exemplar); Schnee 1038.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. John S. Davenport, Auktion Ponterio & Associates 124, New York 2003, Nr. 1053.



1534



1535



1536



- 1534 Reichstaler 1756, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2672; Müseler 56.1.3/4; Schnee 1039.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich 2.500,--
- 1535 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben.
Mit Locke unter dem Brustbild. Dav. 2674; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 1.000,--
- 1536 Reichstaler 1761, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2672; Müseler 56.1.3/8; Schnee 1039.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 1537 Konv.-Taler 1763, Dresden. Dav. 2676; Schnee 1047. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 350,--
 1538 Konv.-Taler 1763, Leipzig. Dav. 2676 A; Schnee 1048. RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--



- 1539 **Medaillen des Kurfürsten Friedrich August II. (bzw. König August III.) Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Dresden zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Opfernde Stadtgöttin kniet nach r. vor Altar, der mit dem gekrönten Wappenschild von Kursachsen verziert ist und legt einen Ring darauf ab. 31,92 mm; 14,41 g. Slg. Merseb. 1671. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--**
 1540 Silbermedaille 1733, von J. W. Höckner, auf die Huldigung der Stadt Freiberg zu seinem Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter drei Zeilen gebogene Schrift//Stadtansicht von Freiberg mit Wehranlagen, im Vordergrund Bergwerksanlagen über Tage, ein Wünschelrütengänger, zwei Haspelknechte am Förderhaspel, ein Bergmann, der ein Schürfloch auswirft, sowie ein Pferdeweg mit zwei Gebäuden; unten eine Bergwerksanlage unter Tage, darin ein Karrenläufer auf dem Weg zum Füllort, r. vier Bergleute in einem Strossenbau bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, im Abschnitt das Freiburger Wappen zwischen GLVCK - AVF! 41,70 mm; 28,85 g. Müseler 56.1.3/1 a; Slg. Merseb. 1672. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 600,--



- 1541 Silbermedaille 1733, von A. Vestner, auf seine Proklamation zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der geharnischte König steht v. v. unter einem Thronhimmel, zu den Seiten knien die Personifikationen von Polen und Litauen, die auf einem Kissen ihre Kronen überreichen. 43,90 mm; 29,49 g. Bernheimer 287; H.-Cz. 7823 (R2); Slg. Merseb. 1675 (dort in Zinn). RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



1542

- 1542 Silbermedaille 1734, von H. P. Großkurt, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krönungsszene: Der Bischof von Posen krönt den vor ihm knienden König, umher verschiedene Personen und Angehörige des Hochadels. 55,26 mm; 58,37 g. H.-Cz. 2751 (R2); Slg. Merseb. 1676.

Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

600,--



1543 1:1,5

- 1543 Silbermedaille 1745, von H. F. Wermuth, auf das Vikariat. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r., in der Rechten Schwert//Gekrönter Adler fliegt l., auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, in der rechten Klaue Schwert, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 52,58 mm; 58,07 g. Dazu: Ein Zweites Exemplar 52,75 mm; 58,10 g. Slg. Merseb. 1706. Dazu: 22 Silberabschläge des Dukaten 1745 auf das Vikariat. Slg. Merseb. 1707 (dort in Gold).

24 Stück. RR In zeitgenössischem Etui, teilweise mit Randfehlern, sonst sehr schön und besser

3.500,--



1544

- 1544 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Dresden. Das Christkind v. v. mit Ölzweig und Reichsapfel//Das Christkind liegt mit einer Schlange in der Linken in einer Krippe, zu den Seiten der personifizierte Krieg mit Lanze, Schild und Ölzweig, den er vom Christkind entgegennimmt, sowie der personifizierte Friede mit Zweig und Füllhorn, oben ein nach l. schwebender Engel mit Posaune und Spruchband. 40,84 mm; 21,35 g. F. u. S. 4316; Pax in Nummis 545; Slg. Merseb. 2414.

Kräftige Patina, vorzüglich

400,--



1545



1546



1547



- 1545 Silbermedaille 1747, von H. Marteau, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josepha mit dem Dauphin Louis Ferdinand, Sohn von Louis XV., König von Frankreich. Büste von Louis XV. r. mit Haarband//Hymen steht nach l. und entzündet einen Altar mit einer Fackel, ihm gegenüber steht eine weibliche Gestalt nach r., oben geflügelter Genius mit dem polnischen Wappenschild. 41,73 mm; 32,15 g. Slg. Merseb. 1834. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 200,--
- 1546 Silbermedaille 1747, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (reg. 1745-1777) am 9. Juli. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Bergige Flußlandschaft mit aufgehender Sonne und zwei Regenbögen. 43,86 mm; 38,31 g. Grottemeyer 16; H.-Cz. 5989 (R3); Slg. Merseb. 1840; Witt. 2127. Vorzüglich 250,--
- Die Hochzeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern mit der Prinzessin Maria Anna, Tochter des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II. am 9. Juli 1747 in München war im Grunde eine Doppelhochzeit, denn am 20. Juni 1747 hatten in Dresden bereits der sächsische Kurprinz Friedrich Christian, also der Bruder Maria Annas, und Maria Antonia, die Schwester des bayerischen Kurfürsten geheiratet. Weil die bayerische Ehe Maria Annas kinderlos blieb, führte diese Konstellation nach dem Tod Maximilians III. Josephs 1777 zum Anspruch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Sohnes Maria Antonias, auf den bayerischen Thron. Der Konflikt führte zum Bayerischen Erbfolgekrieg, der erst durch den Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendet werden konnte.
- 1547 Silbermedaille 1747, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (reg. 1745-1777) am 9. Juli. Brustbilder des Paares einander gegenüber//Vier Zeilen Schrift in einem Rahmen, der oben in zwei ineinandergreifenden Händen endet und der vom Band des Georgsordens umwunden ist. 40,77 mm; 21,86 g. Slg. Merseb. 1843; Witt. 2133. R Hübsche Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 400,--



1548



- 1548 Silbermedaille 1747, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (reg. 1745-1777) am 9. Juli. Brustbilder des Paares einander gegenüber//Acht Zeilen Schrift. 43,00 mm; 28,91 g. Slg. Merseb. 1845; Witt. 2132. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 200,--



1549



1551



1550



1549 Silbermedaille 1751, unsigniert, vermutlich von K. W. Höckner, auf die Einweihung der katholischen Hofkirche in Dresden. 15 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,03 mm; 58,23 g. Slg. Merseb. 2419 (dort in Bronze). **RR Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--

1550 Silbermedaille 1752, von Chr. S. Wermuth, auf das Ordensschießen anlässlich seines Namenstages am 3. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Tisch, darauf die Kette des Ordens vom Weißen Adler. 52,86 mm; 58,19 g. Daßdorf -; H.-Cz. 2792 (R1); Slg. Merseb. -. **RR Feine Patina,** winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er 1704 vom Schwedenkönig Karl XII. zum Verzicht auf den polnischen Thron gezwungen worden war und nach Dresden fliehen mußte, kam es im Jahr darauf zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.

1551 Silbermedaille o. J. (1759), von F. A. Schega, auf seine Tochter Maria Anna und ihren Gemahl Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (reg. 1745-1777). Geharnischtes Brustbild Maximilian III. Josephs r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Brustbild Maria Annas I. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Ordensstern. 62,17 mm; 87,40 g. Grottemeyer 21; H.-Cz. 3008 (dort in Bronze, R2); Slg. Merseb. -; Witt. 2235. **Feine Patina, Stempelfehler im Randbereich,** sehr schön-vorzüglich 400,--

Aufgrund der Porträtardarstellung von Maximilian III. Josef ordnet Grottemeyer die vorliegende Medaille in die Zeit um 1759 ein.

Maria Anna wurde am 29. August 1728 geboren und vermählte sich 1747 mit Maximilian III. Josef von Bayern, *1727, dem Sohn Karl Alberts. Sie starb am 17. Februar 1797.



1552



1553



1554



- 1552 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusbürger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,58 mm; 21,88 g. F. u. S. 4454; Old. 931; Pax in Nummis 595; Slg. Merseb. 2523.
Hübsche Patina, vorzüglich 125,--
- 1553 **Friedrich Christian**, 1763. Silbermedaille 1763, von F. A. Schega, auf den Tod seines Vaters, Kurfürst Friedrich August II. Geharnischtes Brustbild Friedrich Christians r. mit Hermelin und Ordensband// Tempel mit zehn Säulen in Wolken, darauf Phönix, darin bekränzt eine weibliche Gestalt die Büste des verstorbenen Kurfürsten. 61,66 mm; 116,49 g. Grotemeyer 78; H.-Cz. 2977 (R3); Slg. Merseb. 1886.
RR Feine Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 1554 **Xaver**, 1763-1768. Silbermedaille 1764, von K. W. Höckner, auf die Grundsteinlegung der Kreuzkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,52 mm; 58,39 g. Slg. Merseb. 2420.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--



1555



- 1555 Silbermedaille 1767, von J. F. Stieler, auf die Artillerieschule. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mars steht fast v. v. und führt einen Knaben zu verschiedenen Artilleriegeräten, die l. am Boden liegen. 45,59 mm; 43,37 g. Slg. Merseb. 1904.
Kl. Randfehler, leicht gereinigt, fast vorzüglich 200,--



ex 1556



- 1556 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Konv.-Taler 1773, Dresden. Dazu: Konv.-Taler 1788, Dresden. Dav. 2690; Schnee 1073. 2 Stück. Fast vorzüglich 100,--



1557



1558



1559



- 1557 Konv.-Taler 1780, Dresden. 27,73 g. Zur Belohnung des Fleißes. Büste r.//Eichenkranz hängt über den Emblemen der Künste, der Landwirtschaft und des Handels. Dav. 2693; Schnee 1083. Von großer Seltenheit. Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 6.000,--
- 1558 Doppelter Konv.-Taler 1786, Dresden. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück". Dav. -; Müseler 56.1.4/26; Schnee 1085. R Nur 700 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
- 1559 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2697; Schnee 1088. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Stempelglanz 500,--



1560



- 1560 Medaillen des Kurfürsten Friedrich August III. Silbermedaille o. J. (1766), unsigniert, auf die Ernennung seines Onkels, Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen (*1738, †1822) zum österreichischen Reichsfeldmarschall. Geharnischtes Brustbild Alberts r. mit umgelegtem Mantel//Herkules mit Keule steht v. v. in Landschaft zwischen den Pfaden der Tugend und der Wollust. 41,19 mm; 26,15 g. F. u. S. 3119; Slg. Merseb. 1870; Slg. Montenuovo 1974. R Hübsche Patina, kl. Punze "A" im Rand, vorzüglich 300,--



1562



1561



1562



- 1561 Silbermedaille 1766, von A. Widemann, auf die Hochzeit seines Onkels, Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen, mit Maria Christina, Erzherzogin von Österreich, Tochter Maria Theresias. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Hymen mit Fackel steht zwischen zwei einander zugewandten Palmen, an denen Wappenschilde hängen. 41,77 mm; 26,10 g. F. u. S. 3114; Slg. Merseb. 1871; Slg. Montenuovo 1970. Feine Patina, leichter Doppelschlag, vorzüglich 250,--
- 1562 Silbermedaille 1769, von A. Schäffer, auf seine Vermählung mit Maria Amalia Auguste (*1752, †1828), Tochter des Pfalzgrafen Friedrich Michael von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld-Bischweiler. Brustbild seiner Gemahlin r. mit umgelegtem Mantel//Das Paar reicht sich über einem flammenden Altar die Hand, im Vordergrund lagern die Flußgötter von Rhein und Elbe mit Quellurnen einander gegenüber in schilfbewachsener Landschaft. 52,72 mm; 59,42 g. Slg. Merseb. -; Stemper 777. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 400,--



1564



1563



1564

- 1563 Silbermedaille 1769, von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Bautzen. Der Kurfürst in römischer Tracht und mit Lorbeerkranz reitet r.//Die personifizierte Treue mit Ähren und das personifizierte Glück mit Füllhorn reichen sich die Hände. 34,51 mm; 14,48 g. Slg. Merseb. 1930. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
- 1564 Silbermedaille 1779, von J. F. Stieler, auf den Frieden von Teschen. Zerbrochene Säule auf Schlachtfeld, zu den Seiten Armaturen//Wiederhergestellte Säule, die mit Lorbeer- und Palmzweig belegt ist und an der ein geflügelter Caduceus sowie eine Leier angebracht sind, steht in blühender Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 45,89 mm; 41,06 g. F. u. S. 4497; Old. 936; Pax in Nummis 627; Slg. Merseb. 1947. R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 250,--



1565

- 1565 Silbermedaille 1784, von J. F. Stieler, auf seine Genesung. Büste r.//Saxonia mit Wappenschild steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben Strahlen und Wolken. 41,75 mm; 28,84 g. Slg. Merseb. 1958.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1566



1567



1568



- 1566 Silbermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz. 53,67 mm; 72,25 g. Slg. Merseb. 1961.

Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich +

750,--

- 1567 Silbermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz. 53,64 mm; 72,29 g. Slg. Merseb. 1961. Herrliche Patina, winz. Flecken, vorzüglich

600,--

- 1568 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Links im Vordergrund sitzt Saxonia nach r. mit sächsischem Wappenschild und deutet mit der Linken auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz. 50,13 mm; 50,12 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.



1569



- 1569 Silbermedaille 1791, von K. W. Höckner, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Rechts im Vordergrund sitzt Saxonia nach l. mit Füllhorn und sächsischem Wappenschild und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, über dem die Sonne aufgeht. 52,04 mm; 57,83 g. Marienb. 9950; Pax in Nummis 662; Slg. Merseb. 2667; Slg. Montenuovo 2236. Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.

Weitere Medaillen aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich August III. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5199-5205.



1570



SACHSEN, KÖNIGREICH

- 1570 Friedrich August I., 1806-1827. Silbermedaille o. J., von K. W. Höckner und Chr. J. Krüger, auf die Ökonomische Gesellschaft in Leipzig. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mercur steht vor der sitzenden Minerva, dazwischen steht Ceres v. v., darüber FORSCHEN - PRÜFEN - WIRKEN. 47,01 mm; 43,71 g. Slg. Merseb. 2571. RR Feine Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1571



- 1571 Silbermedaille o. J., von K. W. Höckner. Prämie für Verdienste um Kunst und Wissenschaft. Büste r.// Saxonica sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Mercurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und der Wissenschaft in den Händen halten. 54,93 mm; 68,10 g. Slg. Engelhardt zu 1762; Slg. Merseb. -. RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich

500,--



1572



1573



- 1572 Silbermedaille 1806 (geprägt 1832/1841), von B. Andrieu, auf die Allianz mit Frankreich und die Erhebung Sachsens zum Königreich. Brustbilder von Friedrich August I. und Wittekind nebeneinander r.// Büsten von Napoléon I. und Karl dem Großen nebeneinander r. Mit Randpunze: Öllampe. 40,70 mm; 36,59 g. Slg. Julius 1621; Slg. Merseb. 2024; Zeitz 78 (dort in Bronze).

R Späterer Abschlag. Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

- 1573 Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild Friedrich Augusts I. l.//Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,12 mm; 24,76 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429; Zeitz -.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



1574



1575



- 1574 Silbermedaille 1815, von A. Thomas, auf die Rückkehr der königlichen Familie nach Dresden am 7. Juni. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Acht Zeilen Schrift, davon die letzte bogig. 34,17 mm; 14,11 g. Gebauer 1815.6; Slg. Merseb. 2050.

R Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

- 1575 Silbermedaille 1817, von K. R. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Palmbaum, an dessen Stamm eine aufgeschlagene Bibel lehnt. 37,81 mm; 19,14 g. Brozatus 1244; Slg. Merseb. 2062 (dort in Bronze); Slg. Whiting 588.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--



1576



- 1576 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Zahlreiche Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,53 mm; 102,31 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212.

Winz. Kratzer, vorzüglich

750,--



1577

- 1577 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet von der Leipziger Kaufmannschaft. Büste r./Geflügelter Merkurstab zwischen zwei gekreuzten Füllhörnern, darunter Efeu- und Palmzweig gekreuzt, oben Strahlen. 49,18 mm; 40,90 g. Slg. Merseb. 2570.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1578

- 1578 Silbermedaille o. J. (1819), von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum (seit seiner Volljährigkeit) 1818 und auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken 1819. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r./Saxonia mit Mauerkrone und Schild und Hymen mit Fackel stehen einander gegenüber an Altar und legen Kränze darauf nieder, im Hintergrund Palme. 72,91 mm; 132,69 g. Slg. Merseb. 2081; Stempel 784.

RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--



1579

- 1579 Silbermedaille 1823, von R. Krüger, auf den Münzbesuch seines Neffen Johann (später König Johann, reg. 1854-1873) in Dresden. Wappen, umher Eichenkranz//Sechs Zeilen Schrift. 33,26 mm; 13,27 g. Slg. Merseb. vgl. 2230 (dort in Bronze).
RR Herrliche Patina, vorzüglich

200,--



1580

- 1580 Silbermedaille 1826, von A. F. König, auf seinen 76. Geburtstag. Uniformiertes Brustbild halbl.//OPTIMVS / PRINCEPS / MDCCCXXVI, umher Eichenkranz. 60,19 mm; 100,17 g. Slg. Merseb. 2096 (dort in Bronze). **In Silber äußerst selten. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



1581



1583



1582



- 1581 **Anton, 1827-1836.** Silbermedaille 1827, von A. F. König, auf seine Huldigung. Brustbilder von Anton und seiner Gemahlin Maria Theresia, Tochter Kaiser Leopolds II. von Österreich, nebeneinander 1.//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 50,42 mm; 53,92 g. Slg. Merseb. 2135 (dort in Bronze). **RR Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz** 600,--
- 1582 Silbermedaille 1827, unsigniert, von A. F. König, auf die Huldigung der Städte Dresden, Freiberg, Plauen, Bautzen und Leipzig. Brustbilder von Anton und seiner Gemahlin Maria Theresia, Tochter Kaiser Leopolds II. von Österreich, nebeneinander 1.//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 50,52 mm; 57,32 g. Slg. Merseb. 2136 (dort in Bronze). **In Silber von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich** 500,--
- 1583 Silbermedaille 1832, von K. W. Döll, auf den 200. Todestag des schwedischen Königs Gustav II. Adolf am 6. November 1832 in der Schlacht bei Lützen. Geharnischtes Brustbild Gustav II. Adolfs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Sonne, umher Schrift und Sterne. 40,56 mm; 24,71 g. Hildebrand I, S. 216, 246; Slg. Merseb. -. **Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 100,--



1584



1585



1584

- 1584 Silbermedaille 1833, von A. F. König, auf die zweite Vermählung seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Maria Anna Leopoldine, Tochter Maximilian Josephs von Bayern. Die Büsten des Hochzeitspaares nebeneinander r., die Prinzessin trägt einen Myrthen- und Ährenkranz im Haar//Das antik gekleidete Paar in Quadriga, die von Amor nach l. geführt wird, oben Hymen mit zwei Fackeln. 46,76 mm; 44,67 g. Slg. Merseb. 2188; Witt. 2834.
In Silber sehr selten. Fein zaponiert, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 1585 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. AKS 85; Dav. 870; Kahnt 441; Thun 315.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich/Stempelglanz 300,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 31, 2013, Nr. 788.



1586



1587



1586

- 1586 **Friedrich August II., 1836-1854.** Silbermedaille o. J., von K. R. Krüger. Prämie für Verdienste um Kunst und Gewerbe. Büste r.//Saxonia sitzt nach l. auf einem mit Füllhorn und dem sächsischen Wappenschild verzierten Thron, in der Linken Merkurstab, mit der Rechten hält sie einen Eichenkranz über vier vor ihr stehende Genien, die Embleme der Kunst und des Gewerbes in den Händen halten. 54,48 mm; 72,08 g. Slg. Merseb. 2193 (dort in Bronze).
RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--
- 1587 Silbermedaille 1839, von F. A. König, Werkstatt G. Loos, auf die 300-Jahrfeier der Reformation im albertinischen Sachsen und die Einführung der Reformation in Dresden. Brustbild Heinrichs des Frommen r. mit umgelegtem Mantel//Darstellung der Austeilung des ersten Abendmahls in Dresden mit Herzog Heinrich und seiner Familie l. und Kurfürst Friedrich August und seiner Familie r. 39,30 mm; 19,19 g. Brozatus 1368; Slg. Merseb. 2446; Slg. Whiting 703.
 Hübsche Patina, vorzüglich 125,--



1588

- 1588 Silbermedaille 1839, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf die 300-Jahrfeier der Reformation in Leipzig. Brustbild Martin Luthers l. mit umgelegtem Mantel//Christus am Kreuz zwischen Weinstock und Ähren. 38,89 mm; 18,74 g. Brozatus 1371; Slg. Merseb. 2578 (dort in Bronze); Slg. Whiting 709 (dort in Bronze).

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

75,--



1590



1589



1591



- 1589 Silbermedaille 1843, von A. F. König, auf die Enthüllung des Denkmals für seinen Onkel Friedrich August I., dem Gerechten, im Dresdener Zwinger. Ansicht des Denkmals vor der Zwinger-Galerie//Saxonia kniet nach r. mit erhobener Rechten, in der Linken, die auf dem sächsischen Wappenschild liegt, hält sie einen Palmzweig, l. zwei weibliche Gestalten, die linke mit Kranz und Palmzweig, die rechte streut Blumen. 46,90 mm; 46,25 g. Gebauer 1843.1; Slg. Merseb. 2450.

R Vorzüglich

250,--

- 1590 Silbermedaille 1846/1847, von K. R. Krüger, auf die Überschwemmung in der Oberlausitz und den dadurch ausgebrochenen Notstand. Die Büsten des Königs und seiner Gemahlin Maria Anna Leopoldine (Tochter des Königs Maximilian Joseph von Bayern) nebeneinander r.//Szenen einer Kleider- und einer Brotpende in einer mit Säulen und Bögen versehenen Halle. 48,96 mm; 71,14 g. Slg. Brettauer 2052; Slg. Merseb. 2206 (dort in Bronze); Witt. 2836 (dort in Bronze).

RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

400,--

- 1591 Silbermedaille 1847, von M. Soehnitz, auf seinen 50. Geburtstag am 18. Mai. Büste l.//Schwebende weibliche Gestalt v. v. mit flammendem Haupt und ausgebreiteten Armen, in jeder Hand einen Lorbeerkrantz haltend, umgeben von drei weiteren weiblichen Gestalten, die Blumen streuen. 49,43 mm; 52,07 g. Slg. Merseb. 2207 (dort in Bronze).

RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

300,--



1592

- 1592 Silbermedaille 1851, von W. Seidan, auf die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Prag-Dresden. Die Personifikationen von Sachsen und Böhmen mit ihren Schilden sitzen nebeneinander und reichen sich die Hand, im Hintergrund Lokomotive//Ansicht des Altstädter Brückenturms in Prag. 48,46 mm; 52,62 g. Döry/Kubinszky 16; Slg. Merseb. 2453 (dort in Bronze). RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



1594

1593

1595

- 1593 **Albert, 1873-1902.** Silbermedaille 1891, von M. Barduleck, auf das 150jährige Bestehen der Gewerkschaft "Alte Hoffnung Gottes" in Kleinvoigtsberg bei Freiberg. Neun Zeilen Schrift//Ansicht der Tagengebäude mit rauchendem Schornstein in Landschaft, im Abschnitt GLÜCK AUF! über Schlägel und Eisen. 38,00 mm; 27,75 g. Barduleck 149; Müseler 56.2.3/27.
Nur 306 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 1594 Silbermedaille 1894, unsigniert, Werkstatt Lauer, Dresden, auf den 300. Geburtstag Gustav II. Adolfs. Brustbild Gustav II. Adolfs halbl. mit umgelegtem Mantel//12 Zeilen Schrift, unten Reichsapfel, umher Lorbeer- und Eichenkranz. Herausgegeben vom Gustav Adolf-Verlag Dresden. 33,54 mm; 18,07 g.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 75,--
- 1595 **Friedrich August III., 1904-1918.** Silbermedaille 1905, unsigniert, auf seinen Besuch der Freiburger Mulden-Hütte am 6. April. Kopf r. zwischen Lorbeer- und Eichenzweig, darunter Eisen und Schlägel gekreuzt, unten stehen zwei Bergleute v. v. an Förderhaspel, an der ein Fördereimer mit Erz hängt, im Hintergrund Stadtansicht von Freiberg mit aufgehendem Halbmond//Acht Zeilen Schrift dazwischen Grubenlampe. 29,00 mm; 11,26 g. Müseler 56.2.3/42.
RR Winz. rauhe Stelle, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SAMMLUNG SACHSEN

- 1596 Kleine Sammlung von zumeist sächsischen Medaillen des 16.-19. Jahrhunderts, darunter seltene Stücke, zum Teil Gußmedaillen, darunter auch spätere Anfertigungen. Hochinteressantes Lot mit Seltenheiten, bitte besichtigen. 36 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1597

SÄCHSISCHE STÄDTE

- 1597 **Freiberg.** Silbermedaille 1743, von Chr. S. Wermuth, auf die 100-Jahrfeier des Entsatzes von der schwedischen Belagerung am 17. Februar 1643. Weibliche Gestalt sitzt nach l. mit Kornähre und Palmzweig, l. Bergmann mit Erzmulde, im Hintergrund Stadtansicht//Zehn Zeilen Schrift. Ohne Randschrift. 34,14 mm; 14,53 g. Müseler 56.1.3/3 (dort mit Randschrift); Slg. Merseb. 2508 (dort mit Randschrift). Hübsche Patina, vorzüglich

200,--

Die reichen Silbervorkommen machten die Bergstadt Freiberg mehrfach zum Ziel schwedischer Eroberungen. Nachdem die Einnahme Freibergs durch den schwedischen Feldmarschall Johan Banér im März 1639 fehlgeschlagen war, zog sein Kollege Lennart Torstensson Ende Dezember 1642 erneut vor die Stadt. Die Schweden setzten Freiberg im Januar und Februar 1643 unter heftigen Beschuß, jedoch verteidigten sich die kaiserliche Garnison und die Bürger unter dem Kommandanten Oberstleutnant Schweinitz tapfer. Als der kaiserliche General Piccolomini mit einem schlagkräftigen Heer anrückte, brach Torstensson die Belagerung am 17. Februar 1643 ab.



1598



1600



1599



- 1598 **Halle (Saale).** Silbermedaille 1846/1847, von L. Haase und H. Lorenz, auf die Teuerung und den Ernteseegen. Hungernde Familie um einen Tisch//Einfahrt eines geschmückten Erntewagens, davor eine jubelnde Bauernfamilie. 42,02 mm; 25,51 g. Slg. Brettauer 2051.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

800,--

- 1599 **Leipzig.** Silbermedaille 1717, unsigniert, von A. Krieger, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers r.//Altar mit einer aufgeschlagenen Bibel die an ein gekröntes Kreuz gelehnt ist, l. daneben Krug und r. daneben Kelch mit Hostie, oben zwei regnende Wolken. 43,14 mm; 27,34 g. Brozatus 892; Slg. Merseb. -; Slg. Whiting -.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

500,--

- 1600 Silbermedaille 1743, von A. Vestner, auf das 50jährige Jubiläum des Universitätsabschlusses des kurfürstlich sächsischen Kabinettsministers Ernst Christoph Graf von Manteuffel (*1676, †1749) in Leipzig. Brustbild des Ministers halbl. in Galatracht mit Ordensband und Stern//Sieben Zeilen Schrift. 37,27 mm; 18,47 g. Bernheimer 448; Laverrenz 37 d; Slg. Merseb. 4544 (dort in Zinn).

In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



1601



1603



1602



- 1601 Silbermedaille 1809, von Chr. J. Krüger, auf die 400-Jahrfeier der Universität Leipzig. Brustbild des Stifters der Universität, Friedrich der Streitbare, r. mit Kurhut, umgelegtem Kurornat und geschultertem Schwert // Neun Zeilen Schrift. 40,27 mm; 21,95 g. Laverrenz 37; Slg. Merseb. 2564.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 1602 **Wittenberg.** Silbermedaille 1821, von A. F. König, auf die Errichtung des Lutherdenkmals in Wittenberg. Brustbild Martin Luthers I. mit umgelegtem Mantel // Ansicht des Denkmals. 39,52 mm; 27,70 g. Brozatus 1295; Slg. Merseb. 2720 (dort in Bronze); Slg. Whiting 628.
 Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 100,--

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 1603 **Christian, 1712-1736.** Silbermedaille 1730, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel // Der Herzog kniet betend nach r. vor Altar, darauf aufgeschlagene Bibel, in Landschaft. 32,42 mm; 14,49 g. Bernheimer 261; Brozatus 1104; Slg. Merseb. 2364; Slg. Whiting 449.
 Feine Patina, fast vorzüglich 200,--



1605



1604



1605

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 1604 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** 1/2 Reichstaler 1615, Saalfeld. Kernbach 3.3. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 1605 **Josef, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353.
 Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 400,--



1606

**SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741****SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM**

- 1606 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1575, Saalfeld. Dav. 9766; Schnee 231.
Selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, winz.
 Graffito im Feld der Vorderseite, fast Stempelglanz 500,--
*Gulden von Sachsen-Weimar mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie
 in Katalog 267 unter den Nrn. 5170-5184.*



1607



- 1607 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385.
 Sehr schön-vorzüglich 500,--
*Einen Gulden von Sachsen-Eisenach mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie
 in Katalog 267 unter der Nr. 5163.*



1608



1609



1608

**SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG**

- 1608 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Tragbare, ovale, vergoldete Silbergußmedaille o. J., unsigniert, auf
 den Herzog und seine Gemahlin Elisabeth Sophia von Sachsen-Altenburg. Geharnischtes Brustbild des
 Herzogs r./Brustbild von Elisabeth Sophia I. 25,61 x 38,50 mm; 14,65 g. Slg. Merseb. 3036.
 Wahrscheinlich späterer Guß, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 300,--
*Gulden von Sachsen-Gotha-Altenburg mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie
 in Katalog 267 unter den Nrn. 5164-5168.*

**SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM,
 VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN**

- 1609 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Gulden 1854. AKS 189; J. 444.
 Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
*Einen Gulden von Sachsen-Meiningen mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie
 in Katalog 267 unter der Nr. 5169.*



1610


SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM

1610 Johann Ernst VIII., 1680-1729. Reichstaler 1687, Saalfeld. Dav. 7505; Schnee 558.

R Feine Patina, sehr schön + 1.250,--



1611



1612



1611

1611 1/2 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brozatus 963; Kozinowski/Otto/Ruß 725; Slg. Whiting 289. R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.000,--

1612 1/4 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brozatus 964 var.; Kozinowski/Otto/Ruß 729; Slg. Whiting 290. R Prachtvolle Patina, vorzüglich +

1.000,--

Medaillen von Sachsen-Saalfeld finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5260 und 5261.


1614



1613



1614

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

1613 Ernst I., 1826-1844. Silbermedaille 1832, von F. F. Helfricht, auf die vor 25 Jahren erfolgte Huldigung. Kopf I.//Acht Zeilen Schrift in Kranz. 32,73 mm; 21,74 g. Slg. Merseb. 3292.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

1614 Silbermedaille 1842, von F. F. Helfricht, auf die Vermählung seines Sohnes Ernst (später Ernst II.) mit Alexandrine Luise Amalie, Tochter Leopolds von Baden. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander I.//Das Brautpaar in einer Quadriga auf Wolken, zu den Seiten führen Amor und Hymen die Pferde. 45,12 mm; 38,57 g. Slg. Merseb. 3320.

RR. In Silber nur 65 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Randfehler, hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



1615

- 1615 Ernst II., 1844-1893. Silbermedaille 1857, von F. F. Helfricht, auf die 19. Versammlung der Thüringer Land- und Forstwirte in Coburg. Büste l./Fünf Zeilen Schrift, umher Ährenkranz, mit Blumen und Früchten verziert. 38,96 mm; 29,38 g. Pick 75 (dort in Bronze, vergoldet); Slg. Merseb. -.
In Silber sehr selten. In Originaltetui. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz

600,--

SAYN

Gulden des Grafen Gustav von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5185-5189.

SCHAUMBURG-LIPPE

1616



1617



1618

**SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM**

- 1616 Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777. Reichstaler 1748, Augsburg, auf seinen Regierungsantritt. 29,18 g. Dav. 2763; Weinm. 35. RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 2.000,--
- 1617 2/3 Taler 1761, Bückebug. Ohne Angabe "Feinsilber". Dav. 946; Weinm. 44. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 1618 Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807. Konv.-Taler 1802. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



1619

**GLATZ, HERZOGTUM****SCHLESIEN**

- 1619 Johann von Pernstein, 1537-1548. 1/8 Reichstaler 1541, Glatz. F. u. S. 2813. RR Min. gewellt, vorzüglich 3.000,--



1620



EINE SCHLESISCHE MEDAILLE

- 1620 Religiöse Silbermedaille o. J. (um 1670), von J. Buchheim, auf die Geburt Christi. Darstellung der Anbetung Christi im Stall von Bethlehem//Sechs Zeilen Schrift, umher Verzierungen. 51,96 mm; 28,87 g. F. u. S. 5017.

Feine Patina, vorzüglich 200,--



1621



SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 1621 Friedrich V., 1746-1766. Gravierte Silbermedaille 1756, auf den Brand der "Hamburger Herberge" in Pinneberg am 22. August 1756. *Zum Denckmal des Brandes, welcher in Pinneberg das Haus die Hamburger Herberge Genant, d 22 Aug/st A/o 1756 / zwischen .3.u.4 Uhr in die Asche gelegt* Brennendes Haus in Landschaft, r. eine kleine Baumgruppe, unten fünf Zeilen Schrift: *Wie Bald Verwandelst Du / Guth, Wollfart, Lust und Scherz / O Trauriges Geschick / In Schrecken, Gram / und Schmerz*//Drei Kinder mit den eingravierten Namen *Anna, Maria* und *Johan* l. in Landschaft, oben aus Wolken kommander Engel mit Palmzweig und Kranz, r. strahlendes Gottesauge über Häuser im Hintergrund, oben Schriftband *DER HERR KENNET DIE SEINEN*, unten vier Zeilen Schrift: *ES STÖHRT EIN UNGLÜCK ZWAR / DER UNSCHULD SANFTE RUH / ALLEIN DIE VORSICHT WIRFFT / IHR GNADEN BLIKKE / ZU*. 59,46 mm; 51,31 g.

Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Silberschmiedearbeit des 18. Jahrhunderts.

Attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 100, Hamburg 2007, Nr. 527 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 335, Frankfurt/Main 1992, Nr. 2036.

In seinem Buch "Alt Pinneberg" (2. Auflage, 1984, S. 64-65) erwähnt Dieter Beig die Straße "Dingstätte 2, ehemalige Brauerei; seit 1746 im Besitz des Brauers Klaus Heydorn. Als dieser 1756 an einer Wolfsjagd im Kummerfelder Wohld teilnahm, äscherte ein Blitzschlag das Anwesen ein."



1622



1,5:1



1622

1622 Christian VII., 1766-1808. Speciestaler 1769, Rethwisch. 28,95 g. Geharnischtes Brustbild r.//Gekröntes, dreifeldiges Wappen. Dav. 1305 (dort unter Dänemark); Hede 7; Lange -.

Von großer Seltenheit. Nur 51 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



1623



1624



1625



STADT

SCHWÄBISCH HALL

- 1623 Silbermedaille 1735, von P. P. Werner, auf den Wiederaufbau der Stadt und des Rathauses nach dem großen Brand von 1728. Stadtansicht mit der Michaeliskirche, im Vordergrund der Kocher und die Vorstadt, oben der gekrönte Doppeladler mit dem österreichisch-ungarischen Wappen und das strahlende Auge Gottes//Das neue Rathaus. 44,01 mm; 24,22 g. Raff 125 a. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Im Jahre 1728 wurde die Altstadt von Schwäbisch Hall vom Markt bis zum Kocher durch einen Brand zerstört.
- 1624 1/2 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Raff 45. Winz. Sammlerpunze im Rand, min. Kratzer, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 4, München 1987, Nr. 1624 und der Auktion Meister & Sonntag 16, Stuttgart 2012, Nr. 2114.
- 1625 1/2 Reichstalerklippe 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. Raff 50 b. Von großer Seltenheit. Sauber gestopftes Loch im überstehenden Teil der Klippe, vorzüglich 1.750,--



1626



1627



1628


SCHWARZBURG
SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

- 1626 **Günther XLI. von Arnstadt und Johann Günther von Sondershausen, 1552-1569.** Reichstaler 1560, Arnstadt, mit Titel Ferdinands I. Dav. 9829; Fischer 92 b. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 1627 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Konv.-Taler 1812. Mit Laubrand. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

SOLMS
SOLMS-HOHENSOLMS, GRAFSCHAFT

- 1628 **Philipp Reinhard I., 1613-1635.** Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreiteler. Dav. 7758; Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4059; Joseph 237. RR Graffito im Feld der Rückseite, leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Graf Philipp Reinhard, *24. Juli 1593, †19. Juni 1635, trat 1627 in dänische Dienste. Als Statthalter des Königs Christian IV. von Dänemark nahm er im selben Jahr Wolfenbüttel ein und ließ in der herzoglichen Münzstätte Wolfenbüttel Gold- und Silbermünzen prägen. Der Name "Hahnreiteler" entstand aus einer Anspielung auf das Wort "VICARII" (Vicarius, Stellvertreter) in der Vorderseitenumschrift, da Philipp Reinhard seine Vollmacht dadurch mißbraucht hatte, daß er das Silbergeschirr des Herzogs und das durch Brandschatzung des Landes gewonnene Silber in jene Taler vermünzte. Mit "Hahnrei" wurde nämlich im Volksmund ein Mann genannt, der von seiner Frau in der ehelichen Treue betrogen wird.

Gulden des Grafen Ludwig von Solms-Hohensolms mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5062 und 5190-5192.



1629


SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 1629 **Christian August, 1738-1784.** Reichstaler 1754, Nürnberg, auf den Tod seiner dritten Gemahlin Dorothea Wilhelmine (Tochter des Sachsen-Weißenfelsischen Hof- und Kammerrats Ernst Zacharias Böttcher). Dav. 2781; Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4202; Joseph 448. Feine Patina, sehr schön 750,--



1630

- 1630 Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. Mit Randschrift. Dav. 2784; Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4212; Joseph 453; Müseler 64.2/1.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön

750,--

Graf Christian August nannte das vorliegende Stück seinen "Salztaler" und schrieb hierzu am 4. Dezember 1768 an den Hofrat von Madai: "Dieses werck (die Saline) habe erst anno 1763 angefangen und war so glücklich in zeit von vier wochen die quelle zu finden; dieses werck lieget zu Trayß an der Horlof in dem ambe Utphe; da nun so wohl einige meiner vettern und nachbahren dieses mir misgönneten und so viel sie vermogten hinderniße in den wege zu legen suchten, so habe es Christianswerk genannt und die darauf befindliche umschrift setzen laßen, um in dieser sache meine standhaftigkeit der einmal gefaßeten entschließung zu zeugen".



1631

1632

1633

SPEYER

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

- 1631 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 0,83 g. Zwei gekrönte Brustbilder nebeneinander v. v., dazwischen Kreuzstab//Brustbild der Gottesmutter v. v. mit erhobenen Händen, davor Kopf des Christuskindes v. v. Dannenberg 829; Ehrend 2/27; Kluge 143.

RR Prägeschwäche und etwas dezentriert, sonst sehr schön-vorzüglich

150,--

Vgl. den Kommentar bei B. Kluge, Deutsche Münzgeschichte, S. 51: "Ebenso umstritten ist ein höchst interessanter Typ der zwei gekrönte Brustbilder zeigt und die Namen Konrad und Heinrich enthält, womit nur Konrad II. und sein Sohn Heinrich III. gemeint sein können. Dies ist der einzige Fall im deutschen Münzwesen in ottonischer und salischer Zeit, wo zwei Herrscher, Vater und Sohn gemeinsam erscheinen. [...] Die Frage ist nun, ob der Typ in die Zeit Konrads II. und des Mitkönigtums Heinrichs III. (1025/28-39) oder in die Zeit des selbstständigen Königtums Heinrichs III. ab 1039 gehört. Der traditionelle Ansatz geht von ersterem aus, die schwedischen Fundzeugnisse scheinen aber letzteres anzudeuten, zumal die ganz ungewöhnliche Madonnendarstellung der Rückseite eine direkte Nachahmung des 1042 in Byzanz geprägten Goldhastamenons der Kaiserinnen Zoe und Theodora zu sein scheint."

- 1632 Denar, 1039-1046, 0,70 g. Gekrönter Kopf v. v.//Schiff mit drei Rudern, darauf Kajüte mit drei Fenstern, im mittleren Fenster die Hand eines Ruderers. Dannenberg 830; Ehrend 2/10 (dort unter Heinrich II.); Kluge 141.

Prägeschwäche und etwas dezentriert, sonst sehr schönes Exemplar

75,--

STADE

GRAFSCHAFT

- 1633 **Udo II., 1057-1082.** Denar, Stade? 0,81 g. Bärtiger Kopf v. v.//Gebäude oder Mauer mit Kreuz. Dannenberg 1311; Jesse 28.

R Übliche Prägeschwäche am Rand, sehr schön

75,--

Die Zuweisung nach Stade ist nicht gesichert. H. Dannenberg weist einen Denar ähnlichen Typs Hildesheim zu. V. Jammner verlegt den Typ unter Udo II., jedoch mit Fragezeichen. Auch eine Prägung unter Godfried III., Graf von Verdun, als Herzog in Niederlothringen (ca. 1044/1045) ist vorgeschlagen worden (vgl. Giesen, K.: Überlegungen zum Typ Dannenberg 1311, in: Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 95 / 2008, Seite 65-83).



1634

STOLBERG
STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 1634 Heinrich Ernst I., 1638-1672. Reichstaler 1659, Braunschweig. Dav. 7787; Friederich 1210.
 Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön + 2.500,--



1635



1636



1637


STADT
STRALSUND

- 1635 Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697. 1/48 Taler 1691. Ahlström 92; Bratring 159.
 Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 60,--
 Exemplar der Slg. Bonde, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker 156, Osnabrück 2009, Nr. 5123.
- 1636 Witten 1696. Ahlström 107; Bratring 167. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 50,--
 Exemplar der Slg. Bonde, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker 156, Osnabrück 2009, Nr. 5124.
- 1637 Karl XII., 1697-1718. 16 Schilling 1715, geprägt während der Belagerung durch preußische Truppen.
 Strahl, darunter Kreuz//Wert in drei Zeilen, darunter Jahreszahl. Bratring 19; Brause-Mansfeld Tf. 47, 2;
 Slg. Pogge 1578. Sehr schön + 100,--



1639



1638



1640


LANDGRAFSCHAFT
THÜRINGEN

- 1638 Ludwig III., 1172-1190. Brakteat, Gotha. 0,88 g. Landgraf reitet r. mit Fahne und Schild, dahinter im Feld ein großes und ein kleines Kreuz. Berger 2201.
 RR Kl. Randabbrüche und Prägeschwäche am Rand, sonst vorzügliches Exemplar 750,--

ERZBISTUM
TRIER

- 1639 Anonym, 1023-1061. Denar. 0,84 g. Brustbild des Heiligen Eucharius v. v. mit Krummstab//Zwei Hände halten zwei Schlüssel, deren Bärte die Buchstaben E und R in der Umschrift S PERVS bilden. Dannenberg 493; Weiller 55. R Kl. Prägeschwäche, sonst sehr schön-vorzüglich 100,--
- 1640 Denar. 0,90 g. Brustbild des Heiligen Eucharius v. v. mit Krummstab//Zwei Hände halten zwei Schlüssel, deren Bärte die Buchstaben E und R in der Umschrift S PERVS bilden. Dannenberg 493; Weiller 55. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--
Einen Gulden von Trier mit dem Gegenstempel des Fränkischen Kreises finden Sie in Katalog 267 unter Nr. 5193.



1641



1642



1643



STADT

ULM

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1641 | Taler 1546, mit Titel Karls V. Dav. 9926; Nau 46. | R Kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön | 400,-- |
| 1642 | Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5904 var.; Nau 112. | RR Winz. Sammlerpunze im Rand, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + | 1.000,-- |
| 1643 | Reichstaler 1639, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5910; Nau 137. | RR Sehr schön-vorzüglich | 2.500,-- |



1644



1645



1644

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1644 | Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf die Rückeroberung der Stadt durch die kaiserlichen Truppen. Geharnischtes Brustbild des kaiserlichen Feldmarschalls Hans Carl von Thüngen v. v., den Kopf halbl. gewandt, mit umgelegter Ordenskette//Der Feldmarschall in römischer Feldherrnkleidung und einem Wurfspieß in der Linken wird von einem hinter ihm stehenden Genius bekränzt und reicht der vor ihm stehenden Stadtgöttin die Hand, die mit der Linken einen Schild hält, darauf Schrift, darunter Postament mit dem Stadtwappen von Ulm. Mit Randschrift. 37,12 mm; 22,53 g. Nau 207; Slg. Montenuovo 1174. | R Min. Stempelfehler am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich | 300,-- |
| 1645 | Silbermedaille 1741 von Chr. Müller, auf Ludwig Bartholomäus von Hertenstein (*1709 Ulm, †1764 Augsburg), Ratskonsulent in Ulm und Augsburg. Zweifach behelmtes Familienwappen von Hertenstein//11 Zeilen Schrift mit Daten aus seinem Leben. 35,53 mm; 13,26 g. Forster 284. | R Vorzüglich | 250,-- |

SAMMLUNG ULM

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 1646 | Diverse Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts mit Bezug zur Stadt Ulm (5x Silber, 3x unedel). Dazu: 3 Kleinmünzen sowie 9 Klippen, u. a. auf die Belagerung 1704 (zumeist spätere Neuprägungen). 20 Stück. Zum Teil mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich | | 300,-- |
|------|---|--|--------|



1647



1649



1648


KÖNIGREICH
WESTPHALEN

- 1647 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 5 Franken 1809 J. AKS 33; Dav. 931; J. 38 b. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--
- 1648 Konv.-Taler 1811 C. Großer Kopf. AKS 8; Dav. 933; Kahnt 560; Thun 412. **Vorzüglich** 400,--
Erworben am 3. November 2008 bei der Westfälischen Auktionsgesellschaft, Arnberg.
- 1649 Gulden 1811 C. Ausbeute. AKS 26; J. 18. **Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich** 300,--
Erworben am 4. Juli 2010 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.



1650



1651



1652



- 1650 Konv.-Taler 1812 C. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413. **Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +** 750,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 3546.
- 1651 2/3 Taler 1812 C. AKS 25; J. 17. **Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz** 300,--
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 8, Stuttgart 2009, Nr. 1593.

STADT
WISMAR

- 1652 Mark 1550. 18,96 g. Münzmeister Joachim Daleman. Stempelvariante ohne Querstrich im A von MARCE in der Rückseitenumschrift. Jesse 585; Kunzel 63 B/ba. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 65, Basel 1984, Nr. 205.



1653



1654



1653

- 1653 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5939; Kunzel 193 C/h. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.250,--

WORMS

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

- 1654 Heinrich III., 1039-1056. Denar. 1,17 g. [+HEN]RICVS [REX] Gekröntes, bärtiges Brustbild v. v. mit Reichsapfel und Zepter//+HEN[RICVS] I• Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, im ersten Winkel zusätzlich das Wormser Münzmal. Dannenberg 846; Joseph 29. RR Etwas dezentriert, sehr schön + 100,--



1655



1656



WÜRTEMBERG

WÜRTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 1655 Eberhard Ludwig, 1693-1733. Reichstaler 1694, Stuttgart. Mit Randschrift: ASPICIUNT * * * OCULIS * * (Verzierung) * SUPERI * MORTALIA * IUSTIS • (Verzierung) * * * (= Die Götter betrachten die sterblichen Dinge mit gerechten Augen). Dav. 7880; Klein/Raff 34. R Feine Patina, vorzüglich 1.500,--
- 1656 Reichstaler 1694, Stuttgart. Mit glattem Rand. Dav. 7880; Klein/Raff 34 d. R Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1657



1658



1657

- 1657 Friedrich Eugen, 1795-1797. Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1. Etwas rauer Schrötling, vorzüglich 1.000,--
- 1658 Wilhelm I., 1816-1864. 20 Kreuzer 1818. AKS 88; J. 35. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1659



1660



1661



- | | | |
|------|---|--|
| 1659 | Karl, 1864-1891. Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. | Vorzüglich
250,-- |
| 1660 | Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. | Winz. Randfehler, vorzüglich
250,-- |
| 1661 | Doppelter Vereinstaler 1871. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. | Winz. Kratzer, vorzüglich +
250,-- |



1662



WÜRZBURG

BISTUM

- | | | |
|------|---|---|
| 1662 | Melchior Zobel von Giebelstadt, 1544-1558. Taler 1555, Würzburg, mit Titel Karls V. Dav. 9975; Helmschrott 55. | Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich
750,-- |
| | Exemplar der Auktion H. D. Rauch 90, Wien 2012, Nr. 2267. | |



1663



- | | | |
|------|---|---|
| 1663 | Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632. Reichstaler 1632. Ahlström 9 c; Dav. 4560. | Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Stempelfehler, vorzüglich
1.000,-- |
|------|---|---|



- 1664 Axel Oxenstierna, 1633-1634. Reichstaler o. J. (1633/1634), Würzburg. 29,02 g. Münzmeister Conrad Stutz. I • D • D • AXEL • OXENSTIERNA • L • B • I - K • D • I • F • T • E • R • S V • C • LEG • I • G • S • FÆD • EV • DIR • Brustbild des Reichskanzlers fast v. v. mit umgelegtem Mantel, Spitzenkragen und Orden, darunter sein Wappenschild, bedeckt von einer Freiherrenkrone//ROBORE • DIVINO • CORONATVS VINCIT • LEO Der gekrönte schwedische Löwe schreitet l. mit Krone in der Linken und erhobenem Schwert in der Rechten, darüber der strahlende Name Jehovas. Ahlström 15 (R); Dav. 4561; Helmschrott -.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 25.000,--

Axel Gustafsson Oxenstierna wurde am 16. Juni 1583 auf der Insel Fånö bei Uppsala geboren. Nach seinem Studium in Deutschland (Rostock, Wittenberg, Jena) machte er eine steile politische Karriere und wurde bereits als Student im Jahr 1600 in den schwedischen Reichsrat berufen. Schon am 6. Januar 1612 wurde er von König Gustav II. Adolf im Alter von nur 29 Jahren zum schwedischen Reichskanzler ernannt und nahm umfassende, zukunftsweisende Verwaltungsreformen in Angriff. Neben diesen administrativen Leistungen erzielte Axel Oxenstierna auch als Diplomat außerordentliche Erfolge. So war er maßgeblich an den Friedensschlüssen von Knäred mit Dänemark (1613), Stolbowo mit Rußland (1617), Altmark mit Polen (1629), Brömsebro mit Dänemark (1645) sowie am Westfälischen Frieden von 1648 beteiligt. Nach dem Tod Gustavs II. Adolf auf dem Schlachtfeld bei Lützen am 6. November 1632 übernahm Reichskanzler Axel Oxenstierna sofort die Regierung für die erst sechsjährige Thronfolgerin Christina. Im Jahr 1633 schloß Oxenstierna zwischen Schweden und den Evangelischen Ständen Deutschlands den Heilbronner Bund, als dessen Anführer er auf dem vorliegenden Taler ausdrücklich genannt wird. Auch nach der Volljährigkeit der Königin blieb Oxenstierna bis zu seinem Tod am 28. August 1654 in Stockholm in Amt und Würden.

Einen besonders eindrucksvollen Beleg für die Kompetenz und das Ansehen, das der Reichskanzler besaß, ist der hier zur Versteigerung gelangende, sehr seltene Taler, der keinen regierenden Monarchen, sondern einen Politiker zeigt. Dies ist einmalig in der Münzgeschichte der frühen europäischen Neuzeit. Die Titulatur Axel Oxenstiernas lautet: I(llu)strissimus D(ominus) D(ominus) AXEL(ius) OXENSTIERNA L(iber) B(aro) I(n) K(imito) D(ominus) I(n) F(i)holm) T(idö) E(ques) R(egni) SV(eciae) C(ancellarius) LEG(at)us I(n) G(er)mania S(upremus) FOED(eris) EV(angelici) DIR(ector) (= Der höchstberühmte Herr, Herr Axel Oxenstierna, Freiherr zu Kimito, Herr zu Fiholm (und) Tidö, Ritter, Kanzler des Königreiches Schweden, höchster Gesandter in Deutschland, Anführer des Evangelischen Bundes). Die Rückseitenlegende bemerkt zum dargestellten schwedischen Löwen: ROBORE DIVINO CORONATVS VINCIT LEO (= Mit göttlicher Kraft gekrönt siegt der Löwe).



1665



1666



1667



- | | | |
|------|---|--------|
| 1665 | Johann Philipp von Schönborn, 1642-1673. Reichstaler 1652, Nürnberg. Dav. 5980; Helmschrott 320.
Feine Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 1666 | Karl Philipp von Greiffenklau-Vollrath, 1749-1754. Konv.-Taler 1754, Würzburg. Dav. 2888; Helmschrott 685.
RR Oberfläche leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 1667 | Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795. Konv.-Taler 1785, Würzburg. Dav. 2905; Helmschrott 885.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 400,-- |



1668


STADT

- | | | |
|------|---|---------------------|
| 1668 | Silbermedaille 1835, unsigniert. Prämienmedaille für Jugendfleiß in der Pfarrei Haug (Stadtteil von Würzburg), gestiftet von Emil Kirchgessner. Elf Zeilen Schrift//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 25,19 mm; 8,85 g. Slg. Piloty -; Wurzb. -. | Vorzüglich
30,-- |
|------|---|---------------------|



1669


STADT
ZELLERFELD

- | | | |
|------|---|---------------------------|
| 1669 | Silbermedaille 1730, von E. P. Hecht, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Martin Luther steht v. v. mit Buch, hinter ihm Schwan//Zehn Zeilen Schrift. 45,25 mm; 29,09 g. Brozatus 1117; Slg. Whiting 458. | Fast vorzüglich
150,-- |
|------|---|---------------------------|

SPEZIALSAMMLUNG RECHENPFENNIGE



1670 **Spezialsammlung Rechenpfennige.** Äußerst umfangreiche Sammlung von Rechenpfennigen des süddeutschen Raums vom 16. bis 19. Jahrhundert, vorwiegend aus Nürnberg und dem umliegenden Gebiet. Besonders hervorzuheben ist hierbei eine hochinteressante Serie von Stücken der Münzmeisterfamilie Lauffer aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Daneben finden sich Rechenpfennige und vereinzelt Spielmarken aus dem Großraum Wien sowie aus Italien, Frankreich und England. Es handelt sich bei dem vorliegenden Objekt um eine der umfangreichsten und bedeutendsten Sammlungen süddeutscher Rechenpfennige, die je am Markt angeboten wurde. Neben den vielen interessanten Darstellungen, die auf den Rechenpfennigen zu finden sind, zeichnet die Sammlung viele außergewöhnliche Raritäten aus, die seit Jahren nicht auf dem Markt angeboten wurden. Aufgebaut und sortiert ist die Sammlung nach Münzmeistern. Darüber hinaus existiert zu dieser Sammlung eine detaillierte Aufstellung, die bei Bedarf gerne eingesehen werden kann und selbstverständlich der Sammlung beiliegt. Neben einer Kurzbeschreibung der Vorder- und Rückseite enthält die Aufstellung Literaturhinweise, Informationen zu den einzelnen Münzmeistern und darüber hinaus Auskunft über die Seltenheit der einzelnen Stücke. Enthalten sind u.a.:

a. Chr. And. Ander (Nürnberg, 18. Jh.). Büste Ludwigs XV. r.//Gekröntes Lilienquadrat. vgl.

Mitchiner 22.28.1A.1845.

RR

b. Kuncz Buest (Nürnberg, 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts). Venus steht mit Tuch, Vogel und tropfendem Gefäß//Wappen unter Feuereisen. Groenendijk/Levinson 600 a var.

RR

c. Kilian Koch (Nürnberg, vor 1585-Anfang des 17. Jahrhunderts). Weibliche Figur mit Stab und Hahn//Lilienschild zwischen zwei Säulen. Groenendijk/Levinson 803 var.

RR

d. Signatur L.F.W. (Rosenheim). Geharnischtes Brustbild r.//Baum unter Sonne. Mitchiner -.

R

e. Johann Georg Kunstmann (Nürnberg, ab 1761). Kopf Napoleons r.//Athena l. hält eine Krone über einen Altar. Mitchiner 22.50.5.1981.

R

f. Beischlag zu einem Rechenpfennig der Firma Lauer (um 1800). Büste der Minerva i.//Diana mit Hund. Vgl. Mitchiner 22.49.4B.1957.

RR

g. Lazarus Gottlieb Lauffer (Nürnberg, ab 1663). Büste der Königin Anna I.//Ansicht der Schlacht von Boskam. Groenendijk/Levinson 512.

R

h. Cornelius Lauffer (Nürnberg, ab 1658). Reiterstandbild//Stadtansicht von Paris. Mit Gegenstempel: Gekrönter Doppeladler. Groenendijk/Levinson 490.

RR

i. Johann Michael Lindner (Nürnberg, ab 1686). Rechenmeister am Tisch//Alphabet. Mitchiner 22.26.2.-.

RR

j. Anonym (Nürnberg, 15. Jahrhundert). Krone-Mitra//Wappenschild. Mitchiner 18.b.9.-.

R

Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten und spannenden Darstellungen. Bitte unbedingt besichtigen.

Ca. 1.460 Stück. Meist sehr schön und besser

25.000,--

Der Rechenpfennig war ein Hilfsmittel, das beim Rechnen auf Linien Verwendung fand. Diese Rechenmethode war vom 13. bis ins 17. Jahrhundert in Mitteleuropa in Gebrauch: Auf ein mit Linien unterteiltes Brett oder Tuch wurden zunächst flache Metallscheiben gelegt, die im Lauf der Zeit den Münzen immer ähnlicher wurden. Der Wert war von ihrer Position auf dem Brett abhängig. In der Regel wurden die Rechenpfennige aus Kupfer oder Messing geprägt, es sind allerdings auch Abschläge in Blei, Zinn, Silber und Gold bekannt.

Ab dem 15. Jahrhundert entwickelte sich neben den Niederlanden vor allem die Reichsstadt Nürnberg zu einem Zentrum der Herstellung. Produziert wurden sie hier von einem eigenen Berufszweig, den Rechenpfennigmachern oder Flinderleinsschlägern, aber auch viele Münzmeister beschäftigten sich mit der wohl nicht unprofitablen Produktion.

Einen maßgeblichen Impuls erhielten die Rechenmarken, seit Adam Riese sein Werk „Rechnen auff der Linien“ publiziert hatte. Vor allem im 16. und 17. Jahrhundert wurden sie verstärkt mit politischen Szenen versehen und wandelten sich zum Propagandamittel. Als sich im 18. Jahrhundert das schriftliche Rechnen immer mehr durchsetzte, nahm der Bedarf stark ab. Mitte des 19. Jahrhunderts stellte auch der letzte große Produzent, Ludwig Christian Lauer, in Nürnberg die Produktion ein.

MEDAILLEN



LUFTFAHRT

- 1671 Silbermedaille 1784, von A. Guillemard, auf den Ballonfahrer Paul Andreani und seinen Aufstieg in Mailand im Jahr 1784. Büste r.//Der mit drei Mann besetzte Ballon in Wolken. 43,35 mm; 29,02 g. Kaiser -; Wurzb. 271. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

OLYMPIADE

MELBOURNE, XVI. OLYMPIADE 1956

- 1672 Vergoldete Silbermedaille 1956, Werkstatt K. G. Luke Ltd. Siegermedaille für den 1. Platz der Spiele vom 22. November bis zum 8. Dezember. Siegesgöttin mit Kranz in der erhobenen Rechten und mit Palmzweig im linken Arm sitzt nach r., den Kopf nach vorn gewandt, l. Amphore, im Hintergrund r. Kolosseum//Siegreicher Athlet mit Palmzweig in der Linken wird von seinen Kameraden nach l. getragen, im Hintergrund Stadion. 51,25 mm; 73,91 g. Gadoury/Vescovi 1. RR Nur 280 Exemplare geprägt. Min. Probierspür, vorzüglich 1.000,--

PERSONENMEDAILLEN

- 1673 von Bismarck, Otto, Fürst. *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh. Deutscher Reichkanzler. Klippenförmige Silbermedaille o. J., unsigniert, (1885) auf seinen 70. Geburtstag und das staatliche Branntweinmonopol. Uniformiertes Brustbild v. v.//Drei betrunkene Männer. 31,02 mm; 18,92 g. Bennert 41. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 250,--
Erworben am 27. Juli 2014 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.

1. WELTKRIEG

- 1674 Serie von Silbermedaillen auf den General der Infanterie Albert Theodor Otto von Emmich (1848-1915), darunter Silbermedaille 1916, von B. H. Mayer (Pforzheim), auf den General (Zetzmann - vgl. 2134, Stange 54). Dazu: Zetzmann 4004, 4005 und 4008 (2x). 5 Stück. Vorzüglich und besser 200,--
- 1675 Serie von Medaillen in unedlen Metallen auf den General der Infanterie Albert Theodor Otto von Emmich (1848-1915), darunter 2x Bronzemedaille 1914, von Meyer & Wilhelm (Stuttgart), auf die Erfolge des Jahre 1914 (Stange 50) und Eisenmedaille 1914, von R. Küchler, auf die Einnahme von Lüttich (Stange zu 49; Zetzmann zu 4008). 7 Stück. Vorzüglich 200,--

MEDAILLEN-LOT

- 1676 **Ausland.** Kl. Konvolut von Medaillen des 19./20. Jahrhunderts, u. a. von Belgien, Italien, Luxemburg, Österreich, Polen, Skandinavien, Ungarn etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 36 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 750,--

MÜNZGEFÄSSE UND MÜNZSCHMUCK

MÜNZBECHER



1677

SCHWEDEN

- 1677 Silberner Münzhumpen. Ein repräsentativer jagdlicher Humpen aus einer Stockholmer Werkstatt. Humpen, geschaffen im Jahre 1852 in der von Meister Gustaf Möllenberg (1796-1851) gegründeten Gold- und Silberwarenmanufaktur, Stockholm. Der in der Aufsicht oktogonal angelegte Korpus steht auf vier rocailleförmigen Füßen. Die Handhabe ist in Gestalt eines in Eichenzweigen vierfach mündenden Aststücks detailliert ausgeformt. Ein trommelförmiges Scharnier bildet die Verbindung zwischen dem astförmigen Henkel und dem Deckel, dessen prominenter Blickfang die figural ausgeführte Daumenrast in Form eines Hirschkopfes (Zehnender) bildet. Diese fein gearbeitete Plastik, wächst hervor aus einem rocaillierten Dekorelement, das auf Eichenlaub aufliegt. Verziert mit plastischen Applikationen, teils punziertem und ziseliertem Stanzdekor sowie mit fünfzehn Münzen und einer Medaille aus der Zeitspanne vom 16. bis 19. Jahrhundert, u. a. von Köln, Campen, Braunschweig-Lüneburg, Mexiko und dem Vereinigten Königreich. In die achtfach facettierte Wandung sind vierzehn Taler respektive talergroße Münzen in Zweiergruppen beidseitig sichtbar eingearbeitet, ein punzierter Kranz aus Lorbeerblättern umzieht jedes dieser Geldstücke. Die Mitte des Bodens bildet ein eingefügter Schautaler 1661 mit dem Porträt von Martin Luther und der Stadtansicht von Eisleben. Auch den Deckel ziert eine mittig eingelassene Münze, wiederum umzogen von einem reliefierten Punzdekor in Form eines Lorbeerkranzes. Zudem ergänzt ein größerer konzentrisch komponierter reliefierter Kranz aus Lorbeer- und Eichenlaub den zentralen Münzdekor auf dem Deckel. Maximale Höhe des Humpens samt Zierrat: 25 cm, Korpus: 20 cm, größtes Quermaß des Deckels: 16,9 cm; Gewicht: 1.555 Gramm. Hoch dekoratives Gebrauchs- und Schauobjekt von sehr schöner Erhaltung 5.000,--

Nach einer 13 Jahre währenden Tätigkeit als Lehrjunge und Geselle erlangte Gustaf Möllenberg (1796-1851) im Jahre 1823 seinen Meisterbrief und gründete in Stockholm seine eigene Gold- und Silberschmiedewerkstatt, die schon bald in wirtschaftlicher wie auch in personeller Hinsicht prosperierte und sich in Schweden zur einer der bedeutendsten Produktionsstätten für dekorative Edelmetallobjekte ihrer Zeit entwickelte. Zurückzuführen ist dies nicht zuletzt auf die Einführung rationalisierender mechanisierter Arbeitstechniken, wie z. B. das Stanzen von Metallblechen. Im Jahre 1850 übertrug Möllenberg seinen Betrieb einem seiner Mitarbeiter, Louis Constant Féron, der das Unternehmen unter der Bezeichnung Gustaf Möllenberg-Féron weiterführte. Die Firma bestand bis ins Jahr 1927. Die hier offerierte Silberschmiedearbeit entstand somit bald nach dem Besitzerwechsel und dem Tode von Gustav Möllenberg.



1678

MÜNZZTABLETT

- 1678 **Eine silberne Auftragsplatte.** Auftragsplatte, 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Ungemarktes, legiertes Silber. Flacher, ovaler Boden und erhöhte, steil geneigte Wandung, mit zwei als Handhaben konzipierten Aussparungen. Dekor aus Ranken und Blüten in Treibarbeit und Gravur. In den Boden wurden beidseitig sichtbar 29 Münzen und Medaillen eingearbeitet, vornehmlich deutscher Stände sowie Gepräge von Österreich, Rußland, Großbritannien und Bolivien aus der Zeit von 1665 bis 1858. Maße: 21,7 x 14,0 cm; Gewicht: 1.629 g. Von sehr schöner Erhaltung 750,--

LOTS

ALTDEUTSCHLAND

- 1679 **Allgemein.** Sammlung von deutschen Münzen des 18.-20. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Talerprägungen, sowie einige Goldmünzen, u. a. Sachsen, 10 Taler 1779 (Fassungs- und Hitzespuren); Preußen, 5 Mark 1877 C etc. Hochinteressantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen. 6.000,--
 172 Stück. Einige mit kleinen Fehlern, sehr schön und besser
- 1680 Kleine Serie von Zinnabschlägen seltener Taler des 16. und 17. Jahrhunderts, u.a. Hessen-Marburg, Doppeltaler 1593, sowie Brandenburg-Preußen, Taler 1545. Mit alten Beschreibungskärtchen. 1.000,--
 13 Stück. Sehr schön-vorzüglich
- 1681 Diverse deutsche und habsburgische Münzen des 17. - 20. Jahrhunderts, von Ku. - Heller bis zum Konv. - Taler, darunter auch bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 800,--
 116 Stück. Schön-vorzüglich
- 1682 Diverse norddeutsche Silbermünzen des 17. - 19. Jahrhunderts, u. a. von Bremen, Hamburg und Lübeck. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 200,--
 26 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön
- 1683 Bayern, Taler 1764; Braunschweig-Lüneburg, 2/3 Taler 1676; Habsburg, 6 Kreuzer 1667, 3 Kreuzer 1833; Mansfeld, 1/3 Taler 1672; Sachsen, Taler 1607, 1/2 Taler 1594, Groschen 1624, 1/48 Taler 1695. Dazu Frankreich, 50 Centimes 1866. 200,--
 10 Stück. Schön-sehr schön

- 1684 **Mittelalter.** Interessante Serie überwiegend altdeutscher Denare, Brakteaten, Witten und Groschen des Hoch- und Spätmittelalters, darunter Halberstadt. Gero, 1160-1177. Brakteat (Berger 1308); Magdeburg. Brakteat, um 1205/1215 (Berger 1550); Aachen. Friedrich I., 1152-1190. Pfennig (Menadier 27); Ravensburg. Brakteat (Berger 2551) sowie 12 norddeutsche Wittenprägungen (darunter Wolgast) und 11 sächsische Groschenmünzen. Enthalten sind einige bessere Erhaltungen und seltener Typen. Bitte unbedingt besichtigen! **57 Stück.** Teilweise mit Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 1685 **Norddeutschland.** Bremen, Taler 1660, 1864, 1/2 Taler 1748, 48 Grote 1753; Emden, 2/3 Taler 1687, 1688, 6 Stüber 1647, Pfennig o.J. (Hermann von Kalvelage); Jever, Taler 1567; Knipphausen und Varel, 9 Grote 1807; Norderland, 1/2 Krumsteert; Ostfriesland, Goldgulden o. J., Taler 1564, 1570, 1/3 Taler o. J., 1/4 Taler o. J., Schaf o. J. Dazu silberne Hochzeitsmedaille (Johann Blum) sowie Deutsch-Neuguinea, 10 Pfennig 1894. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **19 Stück.** Fast sehr schön-fast vorzüglich 5.000,--
- AUSLAND**
- 1686 **Allgemein.** Umfangreiches Konvolut von ausländischen Silbermünzen des 20. Jahrhunderts, u. a. von Großbritannien, Griechenland, Frankreich, Österreich etc. Dazu: 2 kleine Goldmünzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **228 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 1.500,--
- 1687 **Europa.** Georgien. Lot meist armenischer Münzen von der Antike bis in das 19. Jahrhundert: Enthalten sind u. a. eine Hemidrachme der Stadt Phasis, einige iranische Gepräge aus der Münzstätte Tiflis (meist Abbasis, u. a. 1130, 1131, 1133 und 1134 AH), ein Bisti 1810 (Bitkin 790). Dazu: Eine parthische Drachme. **8 Stück.** Meist sehr schön 400,--
- 1688 Georgien. Bagratiden. Lot von vier Bronzemünzen, zum Teil mit Gegenstempeln. Enthalten sind u. a. Tamar (Lang 11) und Rusudan (Lang 13). **4 Stück.** Sehr schön 100,--
- 1689 **Übersee.** Kleines Lot, bestehend aus: St. Helena, 1/2 Penny 1821; Fidschi-Inseln, 1 Dollar 1970; Bahrain, 500 Fils 1968. Dazu: Vier chinesische Kupferprägungen des frühen 20. Jahrhunderts. **7 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 100,--
- 1690 **Alle Welt.** Umfangreiche Universalsammlung von Münzen aus aller Welt. Die Sammlung umfasst beinahe sämtliche Epochen der Geldgeschichte, von vormünzlichen Zahlungsmitteln bis zu modernen Prägungen des 20. Jahrhunderts, darunter auch viele bessere Stücke, u. a. eine Reihe von Talerprägungen. Ein hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen. **Mehrere tausend Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 15.000,--



MÜNZWAAGEN

BELGIEN

- 1691 **Jacobus Franziskus Nest, in de Ickerije op den Ouver, 1749.** Aufziehwaage in der Art der Nürnberger Löwenwaage. Der aus mittelbraunem Eichenholz gefertigte Kasten hat die Maße 26 x 20 x 5 cm, mit Säule 33 cm. Auf dem hinteren Kastenteil ist mittig eine Messingsäule mit einem Galgen befestigt. In den vorderen Teil des Galgens wird die Waage eingehängt. Vom hinteren Teil des Galgens führt eine Schnur zum Fuß der Säule und wird durch diesen vorne zu einem Zuggewicht geführt. Das Zuggewicht besteht im Gegensatz zum Nürnberger Löwen aus einer bronzenen Büste. Zieht man an dem Gewicht, so hebt sich die Waage fast erschütterungsfrei. In dem Kasten befindet sich eine Lade mit einem profilierten Holzknopf. Im hinteren Teil der Lade ist ein Kupferstich, Maße 18 x 9 cm, eingeklebt. Mittig unter dem Wappen von Antwerpen sitzen in einem Kontor 2 Geldwechsler an einem Tisch bei einer Wiegeszene. Links und rechts davon sind in 28 Feldern 24 Münzgewichte mit Bezeichnungen abgebildet, die Jahreszahl 17 – 49 geteilt in der Mitte. Im unteren Abschnitt die Meisterangabe mit Anschrift. In der Regel werden in diesem Teil der Lade die Säule (sofern schraubbar), das Zuggewicht und die Waage abgelegt. Die Waage (ergänzt?) ist aus Messing mit Schwanenhalsenden und einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen Bändern. Im vorderen Teil der Lade liegen 24 leicht geputzte Münzgewichte, die alle auf der Rückseite die Meistermarke tragen. Das Fach für die Assgewichte ist offen, 7ASSE liegen bei. Dazu: Ein Lot von 9 Münz-, 6 Teil- und 2 Karatgewichten, teilweise mit der „Hand“ von Antwerpen (17 Stück). **RR** Vorzügliches Exemplar

2.500,--

Lit. WK/Houben Nr. 458.



1692 1:1,5

NIEDERLANDE

- 1692 **Hendrik Lindermann, op de Nieuwendijk.** Münzwaage o. J. (um 1770). Mittelbrauner Kasten mit abgeschägten Kanten und einer Mittelschließe. Maße 147 x 72 x 36 mm. Der Innendeckel wird mit einem kolorierten Kupferstich ausgefüllt: unter dem Wappen von Amsterdam eine Geldwechslerstube, links ein Geldwechsler, in der Linken eine Waage haltend, rechts ein Skelett nach dem auf dem Tisch ausgebreiteten Geld greifend, vor dem Tisch Truhen und Geldsäcke. Um das Mittelteil Münzabbildungen, rechts unten die Meisterangabe und Adresse. Waage aus Stahl (angerostet) mit verzierter Züngleinbasis und Schwanenhalsenden mit einer runden und einer dreieckigen Schale an grünen Bändern. 28 Gewichte in 2 Ebenen. 21 Gewichte sind von dem General-Eichmeister von Holland und Westfriesland Peter Jacob de Cointe mit „L“ = 1770, geeicht, 3 Gewichte von Jacob Admiral und 1 Gewicht von Adolf de Backer II, 3 Gewichte ohne Marke. Unter dem Schuber liegen kleine, durch einen Stift gesicherte 5ASSE. Über den Gruben (3 Stege beschädigt) sind mit schwarzer Farbe die Nominalbezeichnungen der Gewichte vermerkt. **R** Fast vorzügliches Exemplar

2.000,--

Hendrik Lindermann (geb. 1719, gest. ca. 1785), Lit. WK/Houben Nr. 341.

Picker Jacob le Cointe, Generaleichmeister 1770 bis zu seinem Tode 1781 (geb. 1745), WK/Houben Nr. 319.

Jacob l'Admiral Jr. (geb. 1700, gest. 1770), Generaleichmeister ab 1745, WK/Houben Nr. 314.

Adolf de Backer II (geb. 1691). WK/Houben Nr. 316.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1694



1693



1694

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 1693 **Karl V., 1519-1558.** Kleine Silbergußmedaille 1531, unsigniert. Brustbild halbl.//Gekrönter Doppeladler. 28,67 mm; 12,31 g. Bernhart 113. Späterer Guß. Reste alter Vergoldung, leicht ziseliert, sehr schön 150,--
- 1694 Silbergußmedaille 1544, unsigniert, Werkstatt Wolf Milicz. Geharnischtes Brustbild halbr. mit Mütze, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Schild, darin gekrönter Doppeladler, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die Säulen des Herkules, oben große Kaiserkrone mit Bändern. 43,05 mm; 24,00 g. Bernhart 133; Katz 280; Slg. Montenuovo -. R Späterer Guß. Feine Patina, Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich 200,--



1695



- 1695 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J. (1535-1541), Joachimstal. Münzmeister Hans Weizelmann. Dav. 8039; Dietiker 124; Halacka 105; Voglh. 40. R Sehr schön 350,--



ex 1696



- 1696 Silbergußmedaille 1539, von H. Reinhart. Hüftbild l. mit Schriftrolle in der Linken // Adler hinter Wappen mit der umgelegten Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 62,63 mm; 69,90 g. Dazu: Italien. Bronze-gußmedaille 1638, von M. Pirix, auf Herzog Luis Guillermo de Moncada y de la Cerda. Geharnischtes Brustbild r.//Weibliche Gestalt thront r. mit Säule und Waage. 58,99 mm. Markl 2035. 2 Stück. Spätere Güsse. Sehr schön 250,--



1697



1698



1697

- 1697 Guldenaler (60 Kreuzer) 1562, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 34; Dietiker 43; Halacka 143; Voglh. 58. Sehr schön 400,--
- 1698 10 Kreuzer 1562, Hall. M./T. 150. R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 400,--



1700



1699



1700

- 1699 Erzherzog Ferdinand, 1564-1595. 10 Kreuzer 1572, Hall. M./T. 196. R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--
- 1700 Rudolf II., 1576-1612. Reichstaler 1593, Wien. Dav. 8064; Voglh. 106 III. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--



1701



1702



1703



- 1701 Reichstaler 1605 (Jahreszahl im Stempel aus 1604 geändert), Hall. Dav. 3005; M./T. 376; Voglh. 96 V. Winz. Justierspuren, vorzüglich 500,--
- 1702 Reichstaler 1609, Hall. Dav. 3006; M./T. 382; Voglh. 96 XII. Attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--
Erworben am 12. August 2013 bei der Münzenhandlung Hans Linnartz, Köln.
- 1703 Matthias, 1608-1612-1619. Reichstaler 1617, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3071; Dietiker 517; Halacka 530; Voglh. 115 II. R Sehr schön-vorzüglich 500,--



1705



1704



1705

- 1704 Ferdinand II., 1592-1618-1637. Reichstaler 1617, Graz. Prägung als Erzherzog. Dav. 3311; Voglh. 123 VI. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1705 Reichstaler 1632 KB, Kremnitz. Dav. 3129; Voglh. 142. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich** 750,--



1706



1,5:1



1706

- 1706 Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621. Geprägte, ovale Silbermedaille 1619, von Chr. Maler, auf seine Krönung zum König von Böhmen am 4. November. FRID . D . G . REX . BO . C . PAL . ELECT . D . BA . M . MOR . D . SIL . M . / LVS . Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenmaske auf der Schulter, umgelegtem Mantel und dem Kleinod des Hosenbandordens//11 Zeilen Schrift. FRIDERI : / D : G : COM : PAL AT : / RHENI . S . R . I . ELEC : / DVX BAV - CORON : / ET CRE : - IN REG : / BOHE : - MARCH / MORA : - DVCEM / SIL : ET - MARCH / VTR : - LVSAT : / ANNO (römische Jahreszahl) / DIE IV NOVEM : , inmitten ein Oval mit fünf aus Wolken kommenden Händen, die eine Krone zum strahlenden Namen Jehovas emporhalten, umgeben von der Umschrift DANTE DEO ET ORDINVM CONCORDIA, unten zusammengebundenes Pfeilbündel. 41,63 x 34,95 mm; 27,19 g. Doneb. 2032; Stemper 163. **Von allergrößter Seltenheit.** Geprägtes Original. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--

Friedrich von der Pfalz wurde am 26. August 1596 geboren. Er war der Sohn des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz, der als Gegner der katholischen Liga die protestantische Fürstenpartei vertrat. Durch das energische Vorgehen gegen die Protestanten unter Kaiser Matthias II. und Erzherzog Ferdinand von Steiermark und Kärnten kam es im Mai 1618 zum Aufstand von Böhmen. Der "Prager Fenstersturz" am 23. Mai wird als Beginn des 30jährigen Krieges bezeichnet. In Böhmen wurde ein ständisches Direktorium bestehend aus Adel, Rittern und Städten eingesetzt. Der Landtag setzte Ferdinand II., seit 1617 König von Böhmen, am 23. Juli 1619 ab. Am 26. August 1619 wählten die Stände den protestantischen Friedrich von der Pfalz zum König von Böhmen. Er verlor aber gegen die kaiserlichen katholischen Truppen, angeführt durch Herzog Maximilian von Bayern, in der Schlacht am Weißen Berg bei Prag am 8. November 1620.



1708



1707



1709



- 1707 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV. **Prachtexemplar.** Min. Randfehler, fast Stempelglanz 500,--
Erworben am 30. September 2013 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.
- 1708 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Doppelter Reichstaler o. J. (1646), Hall. 57,57 g. Dav. 3363; M./T. 502. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 25, 2013, Nr. 1044.
- 1709 **Doppelter Reichstaler o. J. (1646), Hall.** In US- Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. **Hübsche Patina, fast vorzüglich** 750,--
Dav. 3363; M./T. 502.



1711



1710



1711

- 1710 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** 1/2 Reichstaler 1657 KB, Kremnitz. Herinek 595; Huszar 1255. **Feine Patina, sehr schön** 200,--
- 1711 **Leopold I., 1657-1705.** Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 56,69 g. Dav. 3247; M./T. 708. **Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich** 1.250,--



1712



1713



1712

- 1712 Doppelter Reichstaler 1682 (Jahreszahl im Stempel aus 1675 geändert) IAN, Graz. 57,45 g. Dav. 292; Herinek 567. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--
- 1713 Reichstaler 1683 SHS, Breslau. 28,73 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vielfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3295; F. u. S. 534; Voglh. 218 VIII. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--



1715



1714



1715

- 1714 1/4 Reichstaler 1694 IA, Graz. Herinek 859. RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 1715 Reichstaler 1704, Wien. Dav. 1001; Voglh. 234 VIII. Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--



1717



1716



1717

- 1716 Josef I., 1705-1711. 1/4 Reichstaler o. J., Hall. M./T. 816. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 1.000,--
- 1717 Reichstaler 1706, Hall. Dav. 1018; M./T. 809; Voglh. 245 I. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--
Erworben am 6. Dezember 2013 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.



1719



1718



1719

- 1718 **Karl VI., 1711-1740.** Reichstaler 1713, Augsburg. Dav. 1107; Forster 314 (897); Voglh. 255.
 Winz. Zainende, leicht justiert, sehr schön 250,--
- 1719 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1746, von P. Kaiserswerth, auf die Gründung des Theresianums in Wien. Brustbilder des Kaiserpaares, Maria Theresia und Franz I., nebeneinander r. // Minerva führt einen kleinen Jungen auf eine Anhöhe zum Tempel des Ruhmes, l. im Hintergrund die Gebäudeansicht des Theresianums (ehemaliges Schloß Favorita). 49,32 mm; 42,86 g. Serfas 158; Slg. Montenuovo 1791.
 R Feine Patina, vorzüglich 750,--
 Das Theresianum diente als Erziehungsanstalt für junge Adlige.



1720



1721



1722



- 1720 Reichstaler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36. R Fast vorzüglich 400,--
- 1721 Silbermedaille 1768, von A. Widemann, auf die Hochzeit ihrer Tochter der Erzherzogin Maria Karolina mit Ferdinand IV., König von Neapel-Sizilien, am 7. August. Brustbild der Erzherzogin in reich verziertem Kleid r. // Hymen mit Fackel in der Rechten und Amor mit Bogen in der Linken halten die zwei Wappenschilder von Bourbon und Habsburg/Lothringen über einen Altar. 42,57 mm; 25,82 g. Slg. Montenuovo 1987. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 1722 Konv.-Taler 1769 K/EVM-D, Kremnitz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 1133; Eypeltauer 304. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leicht justiert, vorzüglich + 500,--



1723



1724



1725



- 1723 Scudo 1778, Mailand. Dav. 1386; Eypeltauer 489; Toffanin 435/1. **Vorzüglich** 600,--
Medaillen aus der Zeit Maria Theresias und Josefs II. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5211, 5220-5232, 5262 und 5263.
- 1724 Franz I., 1745-1765. Konv.-Taler 1762 HA, Hall. Dav. 1155; Herinek 138; M./T. 987. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 28, 2013, Nr. 1048. 500,--
- 1725 Leopold II., 1790-1792. Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70. **R Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 750,--
Weitere Medaillen von Leopold II. und Franz II. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5264-5270, 5277-5282, 5288, 5289 und 5307.



2:1



1726



2:1

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 1726 Ferdinand I., 1835-1848. 1/4 Lira 1837 V, Venedig. J. 254. **R Sehr schön-vorzüglich** 400,--



1728



1727



1728

- 1727 1/2 Konv.-Taler 1848 GM, Mantua, geprägt während der Belagerung von Mantua durch italienische Truppen. J. 282. **RR Nur 3.947 Exemplare geprägt.** Feine Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1728 Franz Josef I., 1848-1916. Scudo 1853 V, Venedig. Dav. 18; J. 309. **RR Fast vorzüglich** 400,--



1729



1730



- 1729 Vereinstaler 1859 A, Wien. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 445. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 1730 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. Dav. 30; J. 371; Thun 462. **RR Nur 100 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--**



1731



1732



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

GURK, BISTUM

- 1731 Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822. Konv.-Taler 1801. Dav. 40; Holzmaier S. 66. Winz. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 200,--

SALZBURG, ERZBISTUM

- 1732 Max Gandolph von Künburg, 1668-1687. 60 Kreuzer (Gulden) 1675 von Öttingen, Albert Ernst, 1659-1683, mit Gegenstempel von Salzburg auf der Rückseite: Wappen, darüber 16S81. Dav. 736 (dort ohne Gegenstempel); Löffelholz 324 ff var. (dort ohne Gegenstempel); Zöttl 2088.125. Sehr schön 500,--

Einen weiteren Gegenstempel von Salzburg finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5062.



1733



- 1733 **Sedisvakanz, 1771-1772.** Silbermedaille 1772, Hüftbild des St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab fast v. v. auf Postament, davor Kapitelwappen, zu den Seiten die geteilte Signatur F • - M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung zwischen den zwei Wappen des Dompropstes Virgil Maria von Firmian und des Domdechanten Ferdinand Christoph von Zeil in Waldburg, umher weitere zehn Wappen der Domherren Firmian, Dietrichstein, Breuner, Colloredo, Spauer, Khevenhüller, Saurau, Thun, Podstrazky und Zeil-Friedberg // Hüftbild des St. Virgilius mit Mitra, Dommodell und Krummstab halbl. auf Postament, darunter die Signatur F • M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung, umher weitere zwölf Wappen der Domherren von Lobkowitz, Altemps, Firmian, Zeil-Wolfsegg, Lodron, Künburg, Strasoldo, Lodron, Schratzenbach, Daun, Spauer und Auersperg. 56,36 mm; 62,28 g. Zepernick 61; Zöttl 3116.

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

Eine bedeutende Sammlung Salzburger Münzen und Medaillen finden Sie in Katalog 266.



1734



1735



DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

BATTHYANI, FÜRSTEN

- 1734 Karl, 1764-1772. Konv.-Taler 1764, Wien. Dav. 1182; Holzmail 9.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.250,--

EGGENBERG, FÜRSTEN

- 1735 Johann Christoph, 1649-1710, und Johann Seyfried, 1649-1713. Reichstaler 1658, Krummau. Dav. 3395; Doneb. 3322.
Broschierspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 150,--



1736



1737



LOBKOWITZ, FÜRSTEN

- 1736 Zdenko Adalbert, 1584-1628. Schautaler o. J. 26,34 g. Geharnischtes Brustbild r. mit breiter Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies // Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Doneb. 3559; Holzmail - (siehe S. 35); Slg. Montenuovo 2833; Slg. Unger 3812. RR Felder geglättet, sonst sehr schön + 400,--
- 1737 Franz Josef Maximilian, 1784-1816. Konv.-Taler 1794, Wien. Dav. 1190; Holzmail 58.
RR Nur 300 Exemplare geprägt. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--



1738



1739



SCHLICK, GRAFEN

- 1738 Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532. Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Auf der Rückseite durchbricht der Löwenkopf den inneren Fadenkreis. Dav. 8138; Doneb. 3747.
Etwas Belag, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

DIE STADT WIEN

- 1739 Silbermedaille 1888, im Gewicht eines Konv.-Talers, von A. Scharff. Gedenktaler auf die Enthüllung des Maria-Theresia-Denkmal. Brustbild Maria Theresias r. mit Diadem und umgelegtem Mantel // Drei Zeilen Schrift in verzierter Kartusche, umher ebenfalls Schrift. 41,46 mm; 28,09 g. Blätter für Münzfreunde Nr. 150, Juni 1888, Sp. 1417, Nr. 5; Slg. Horský 7092.
R Nur 250 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN


1740



1741



1742


ALBANIEN

- 1740 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 5 Franken 1926 R, Rom. **Probe;** 25,02 g. Mit Randschrift. K./M. Pn 2; Pagani (Proben) 804. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 750,--
- 1741 5 Franken 1926 R, Rom. Dav. 1; K./M. 8.1. **Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
- 1742 5 Franken 1926 R, Rom. Mit einem Stern unter dem Kopf. Dav. 1 var.; K./M. 8.2. **Vorzüglich +** 300,--



1743



1744



1745



- 1743 2 Franken 1926 R, Rom. K./M. 7. **Feine Patina, vorzüglich +** 300,--
- 1744 Ku.-5 Qindar Leku 1926 R, Rom. K./M. 1. **Prachtexemplar mit feiner Kupferpatina. Fast Stempelglanz** 100,--
- 1745 1 Franken 1927 V, Wien. **Probe;** 5,03 g. K./M. Pr 20; Pagani (Proben) 811. **Prachtexemplar. R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--



1746



1747 1:2



1746

- 1746 **Unter Italien. Victor Emmanuel III., 1939-1943.** 10 Lek 1939 R, Rom. K./M. 34. **Feine Patina, vorzüglich** 100,--
- 1747 **Sozialistische Republik.** 50 Leku 1988, auf die 42-Jahrfeier der Eisenbahn. K./M. 62. **In Etui. Polierte Platte** 150,--

SAMMLUNG ALBANIEN

- 1748 **Kleine Sammlung albanischer Münzen des 20. Jahrhunderts,** bestehend aus frühen Prägungen des Königreichs Albanien, Prägungen aus der Zeit der italienischen Besatzung, sowie der sozialistischen Republik ab 1945. Darunter bessere Typen und Jahrgänge. **Sorgfältig bestimmt und mit Literaturangaben versehen. Bitte besichtigen.** **46 Stück. Sehr schön-polierter Platte** 150,--



1750



1749



1750

KURLAND

BALTIKUM

- 1749 **Wilhelm Kettler, 1587-1616.** 3-Gröschler 1598, Mitau. Haljak 1672; Iger KuW.98.1 c (R2); Kopicki 4042 var. (R4). **R** Vorzüglich 250,--

RIGA, STADT

- 1750 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1621-1632.** Reichstaler 1629. Ahlström 4; Dav. 4587; Neumann 28. **RR** Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 4.000,--



1751



1752



LITAUEN

- 1751 **Sigismund August von Polen, 1545-1572.** Groschen 1545, Vilnius. Kopicki 3290 var. (R8). **Von allergrößter Seltenheit.** Winz. Prägeschwäche im Randbereich, vorzüglich 3.000,--

- 1752 Groschen 1546, Vilnius. Variante mit LITA am Ende der Rückseitenumschrift. Kopicki 3293 var. (R3). **Seltene Variante.** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--



1753



1754



1753

- 1753 **Stephan Bathory von Polen, 1576-1586.** 6-Gröschler 1585, Vilnius. Mit Münzzeichen Blatt im Zentrum der Rückseitendarstellung. Kopicki 3383 (R5). **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

- 1754 **Sigismund III. von Polen, 1587-1632.** Doppeldenar 1607, Vilnius. Kopicki - (vgl. 3397, R6). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 250,--



1755



1756



- 1755 Groschen 1611, Vilnius. Kopicki 3493. **Sehr schön-vorzüglich** 50,--

- 1756 Groschen 1615, Vilnius. Kopicki 3499 (R4). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1757


KÖNIGREICH
BELGIEN

- 1757 **Leopold II., 1865-1909.** 5 Francs 1902. **Probe** (Essai), von L. Wiener, gefertigt auf den Besuch des serbischen Ministers André Nikolitch in der Brüsseler Münze. 25,35 g. Mit glattem Rand. Dupriez 1371; Morin -. **RR Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 2.000,--



1,5:1



1758



1,5:1


KÖNIGREICH
DÄNEMARK

- 1758 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, Lund. 0,55 g. Brustbild l. mit Krummstab//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln zweimal ein Kreuz und einmal eine Kugel. Hauberg 3 var. **RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön +** 1.000,--



1759



1,5:1

- 1759 **Christian III., 1535-1559.** Einseitige Klippe zu 8 Skilling 1535, Århus. Galster 93. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 3.000,--



1762



1760



1761



1762

- 1760 **Christian IV., 1588-1648.** 4 Skilling 1616, Kopenhagen. Hede 100 A. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
- 1761 4 Skilling 1616, Helsingør. Hede 100 B. **R Hübsche Patina, vorzüglich** 250,--
- 1762 **Frederik III., 1648-1670.** Krone (4 Mark) 1665. Kopenhagen. Hede 103. **R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich** 1.500,--



1763

1763 Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. Dav. 3560; Hede 80 A.

RR Attraktives Exemplar, vorzüglich + 2.000,--



1764

1764 Christian V., 1670-1699. Silbermedaille 1670, unsigniert. Der König mit Lorbeerkranz und in voller Rüstung reitet l., in der Rechten Kommandostab//Drei Zeilen Schreifschrift: PJETATE / ET / JVSTITJA, darunter Jahreszahl 1670. 70,96 mm; 121,64 g. Galster 201 var.

Von großer Seltenheit. Üblicher Stempelfehler am Rand, min. Schürfspur im Rand, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

*Medaillen auf Sophie Magdalene, Gemahlin des dänischen Königs Christian VI.
finden Sie in Katalog 267 unter den Nr. 3847-3857.*



1765

1765 Frederik V., 1746-1766. 2 Speciedaler 1747, Kopenhagen, auf seine Krönung. 57,82 g. Dav. 1298; Hede 26.

R Herrliche Patina, vorzüglich 4.000,--

Frederik V., *1723, war der einzige Sohn von Christian VI. Er strebte seit Beginn seiner Regierung nach dem Ziel, alle Teile Schlesiens und Holsteins unter der alleinigen königlichen Regierung zu vereinigen. 1749 erwarb er durch Kauf den bisher dem Herzog von Glücksburg gehörenden Teil der Insel Aeroe, so daß diese jetzt ganz zum königlichen Anteil gehörte. 1756 schloß er mit dem Herzog von Plön, Friedrich Karl, unter Zustimmung der erbberechtigten Herzöge von Glücksburg, Augustenburg und Beck einen Erbvertrag, nach dem der plönische Anteil an den König fallen sollte, wenn der Herzog ohne männliche Erben sterben würde, gleichzeitig verzichteten die Herzöge von Plön und von Beck auf die Erbfolge im glücksburgischen Land. Als mit dem Tod Friedrich Karls 1761 die Plöner Linie erlosch, nahm der König deren Gebiet in Besitz. Durch den Vertrag von 1764 erhielt Herzog Friedrich Christian aus dem Augustenburger Haus von Frederik V. verschiedene Güter auf Alsen, für die er im Gegenzug auf sein Erbrecht auf die plönischen und glücksburgischen Lande verzichtete. Frederik V. war zweimal verheiratet: 1743 vermählte er sich mit Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Lüneburg und Großbritannien, die jedoch 1751 starb. Seine zweite Vermählung fand 1752 mit Juliane Marie, Tochter des Herzogs Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel, statt. Frederik V. starb am 14. Januar 1766 im Schloß Christiansborg.



1766



1767



1768



- 1766 **Christian VII., 1766-1808. Speciedaler 1796, Kopenhagen. Dav. 1313; Hede 13 B.**
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 1767 **Frederik VII., 1848-1863. Speciedaler 1853, Kopenhagen. Dav. 76; Hede 4 A.**
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--
- 1768 **Christian IX., 1863-1906. 2 Rigsdaler 1872, Kopenhagen. Dav. 79; Hede 4 B.**
Prachtexemplar. Feine Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz aus polierter Platte 750,--
- Einen Speciesterling 1769 aus Rethwisch finden Sie unter der Nr. 1622.*



1,5:1



1769



1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

- 1769 **Ludwig der Fromme, 814-840. Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,59 g. +HLVDOV•VICVS IMP**
 Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1179;
 M./G. 472. Attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--



1,5:1



1770



1,5:1

- 1770 **Karl der Kahle, 843-877. Denar, Rouen. 1,59 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//**
 +ROTVHACVS CIVI Kreuz. Depeyrot 878; M./G. 876. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



1771



KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 1771 Louis XIV, 1643-1715. Ecu à la mèche longue 1653 A, Paris. Dav. 3799; Duplessy 1469; Gadoury 202. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--
Erworben am 25. März 2011 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.



1772



1773



1772

- 1772 Silbermedaille 1667, unsigniert, von M. Molart, auf die Fertigstellung der Kolonnaden im Ostflügel des Louvre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Louvre. 49,71 mm; 49,33 g. Jones 247; Médailles françaises S. 174, 407 C. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--
- 1773 1/10 Ecu aux 3 couronnes 1712 E, Tours. Duplessy 1571; Gadoury 125. **RR** Sehr schön 250,--



1775



1774



1775

- 1774 Louis XV, 1715-1774. Ecu "vertugadin" 1716 Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 1326; Duplessy 1651; Gadoury 317. **Kräftige Patina, winz. Justierspuren, fast vorzüglich** 250,--
- 1775 **Convention, 1792-1795.** Silbermedaille 1793, von P. Baldenbach, auf die Hinrichtung der Königin Marie Antoinette, Gemahlin von Louis XVI, Tochter Maria Theresias von Österreich, am 16. Oktober. Brustbild Marie Antoinettes l. mit umgelegtem Mantel und Perlen im Haar//Felswand mit sechs Zeilen Schrift in Landschaft, r. Baum. 46,64 mm; 26,22 g. Slg. Julius 332. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Weitere Medaillen auf diesen Anlaß finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5283-5285.



1776



1777



1776 **Directoire, 1795-1799.** Silbermedaille AN VII (1798), von Brenet, auf die Eroberung von Unterägypten. Flußgott lagert nach l./Pyramiden von Gizeh. 33,06 mm; 15,41 g. Slg. Julius 627.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

1777 Silbermedaille AN VII (1799), von A. Galle, Werkstatt D. V. Denon, auf die Eroberung von Oberägypten. Kopf der Isis l./Krokodil l. an Palme gekettet. 34,89 mm; 18,92 g. Slg. Julius 693; Zeitz 9 (dort in Bronze).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1778



1779



1778 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435.

Sehr schön

150,--

Weitere Medaillen aus der Revolutionszeit finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5286-5290, 5292-5303, 5305 und 5307.

1779 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436.

Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

500,--



1780



1781



1780 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 5 Francs 1811 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446.

Vorzüglich

350,--

1781 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1814 M, Toulouse. Dav. 86; Gadoury 591; Mazard 667.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1782



1783



1782 **Charles X, 1824-1830.** 5 Francs 1830 A, Paris. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 822.

Prachtexemplar. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

350,--

1783 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1848 A, Paris. Dav. 91; Gadoury 678 a; Mazard 979. Vorzüglich

150,--



1784



1785



- 1784 Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852. 5 Francs 1852 A, Paris. Dav. 94; Gadoury 726; Mazard 1184. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--
- 1785 Napoléon III, 1852-1870. 5 Francs 1853 A, Paris. Probe (Essai) in Silber, von J. J. Barre; 23,92 g. Mit glattem Rand. Gadoury 727; Mazard 1630. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



ex 1786



- 1786 Silbermedaille 1855, von A. Bovy und L. Merley, auf den Bau der Eisenbahnstrecke von Paris über Dijon, Lyon und Avignon zum Mittelmeer. Büste l./Brücke über der Rhône, darauf Zug r., im Hintergrund l. Stadtansicht von Lyon, unten die mit Mauerkronen bedeckten Wappen von Paris, Lyon und Marseille, umgeben von Attributen des Handels und der Industrie. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 76,46 mm; 276,91 g. Dazu: Ein zweites Exemplar in Bronze. Mit Randpunze: (Hand) CUIVRE. 76,89 mm. Döry/Kubinszky -; Page-Divo/Divo 285. 2 Stück. RR In Originaltui. Fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



1787



1,5:1

- 1787 2 Francs 1856. Probe (Essai) in Silber, von L. C. Bouvet; 10,41 g. Mit glattem Rand. Gadoury 524; Mazard 1652. **Von größter Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz (Prooflike) 5.000,--
- Mit seinem Staatsstreich aus dem Dezember 1851 wurde der einst vom Volk gewählte Präsident der 2. Republik Louis-Napoleon zum hegemonialen Herrscher Frankreichs und späteren Kaiser des „Second Empire“. Diese Veränderung im Staatswesen findet sich auch auf den Münzen Frankreichs wieder. Der durch das Volk bestätigte alleinige Herrscher Napoléon III. wollte sich in der Tradition früherer Monarchen nun auf dem Zahlungsmittel der Franzosen abgebildet sehen. In den Jahren nach 1852 ist daher eine komplette Neugestaltung der französischen Münzen zu beobachten. Dieser Umstellung ist auch die hier angebotene Probe zuzuweisen. Die 2-Francs Stücke zeigten zwar ab 1853 bereits das Portrait von Napoleon III., wurden aber noch unter Verwendung der alten Rückseite der 2. Republik geprägt. Der Prozess der Neugestaltung der 2-Francs Stücke begann 1856 mit dem ersten Entwurf von L. C. Bouvet, welcher auch hier angeboten wird. Dieser zeigt den Herrscher noch ohne Lorbeerkranz. Darauf folgten zwei weitere Entwürfe, bis schließlich 1862 die endgültige Fassung (Gad. 527) geprägt wurde. Von diesen drei Entwürfen, von denen das hier angebotene Exemplar den ersten darstellt, sind jeweils nur sehr wenige Exemplare bekannt.



- 1788 5 Francs 1861 Probe mit dem Münzzeichen "E" (für Essai) in Silber, von D. A. Barre; 24,98 g. NAPOLEON III - EMPEREUR Kopf mit Lorbeerkranz l., darunter kleines Münzzeichen E//EMPIRE FRANCAIS Französischer Adler in Ordenskette vor zwei gekreuzten Insignienstäben, dahinter gekrönter Wappemantel, unten Jahreszahl zu den Seiten jeweils Münzmeisterzeichen Anker. Mit glattem Rand. Dav. zu 96; Gadoury 739; Mazard 1646. **Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz (Prooflike)** 10.000,--
Dieser Typ der französischen 5-Francs Stücke wurde insgesamt zehn Jahre von 1861 bis 1870 in den Münzstätten Paris und Straßburg geprägt. Bevor jedoch die massenhafte Prägung beginnen konnte, wurden einige wenige Exemplare zu Test-Zwecken bereits Anfang 1861 ohne Münzzeichen geprägt. Anstelle des Münzzeichens der späteren Stücke tragen diese extrem selten Proben ein „E“ für Essai (Probe) am unteren Rand der Vorderseite.



- 1789 3. Republik, 1870-1940. 5 Francs 1876 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 745 a; Mazard 1863. **Vorzüglich-Stempelglanz** 100,--

SAMMLUNGEN FRANKREICH

- 1790 Sammlung von französischen Medaillen und Jetons des 17.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Anlässe und Persönlichkeiten, darunter auch bessere Stücke, u. a. 22 Silbermedaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **76 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 1791 Kleine Sammlung von französischen Medaillen des 19./20. Jahrhunderts zum Thema "Ausstellungen und Kongresse". Interessantes Lot, bitte besichtigen. **26 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 600,--



- 1792 **FRANKREICH/ELSASS**
STRASSBURG, REICHSMÜNZSTÄTTE
Heinrich III., 1039-1056. Denar. 1,13 g. Verschleiertes Brustbild der Gottesmutter v. v.//Gebäude. Dannenberg 716 (dort unter Hildesheim). **RR** Dunkle Patina, übliche Prägeschwäche, sehr schön 150,--
Einen Gegenstempel von Straßburg finden Sie unter der Nr. 1994.



1,5:1



1793



1,5:1

THANN, STADT

- 1793 Achteckige Notmünze zu 10 Centimes 1918. Abschlag in Silber; 4,21 g. Frenzel 538.1.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 150,--



1,5:1



1794



1,5:1

FRANKREICH/LOTHRINGEN**BAR, GRAFSCHAFT**

- 1794 Robert, 1352- 1411. Gros o. J. 2,60 g. Flon 28.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



1795



1,5:1

METZ, BISTUM

- 1795 Theoderich I., 964-984. Denar. Prägung mit Otto I. (936-973) oder Otto II. (973-983). 1,41 g. +SCA M[ETTIS D]EODERIC ES Kirchengebäude//+IMP[RT A]VG Kreuz, in den Winkeln O - T - T - O. Dannenberg 13; Kluge (CNG) in: GN 194 (1999), 9.12; Wendling II/D/a/7.
R Prägeschwäche am Rand, sehr schön 250,--



1,5:1



1796



1,5:1

GRIECHENLAND

- 1796 Georg I., 1863-1913. 2 Drachmen 1911 A, Paris. Probe ohne Münzzeichen (Essay without mint-mark) in Silber, von G. Iakovidis; 10,01 g. Büste 1.//Weibliche Gestalt (das personifizierte Griechenland) sitzt nach l. auf einem nach r. reitenden Seepferd und hält einen mit einem Gorgoneion geschmückten Schild. Mit geriffeltem Rand. Divo P 80; K./M. Pn 42.
Von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 15.000,--


ENGLAND
GROSSBRITANNIEN / IRLAND

- 1797 Mary, 1553-1558. Groat o. J., London. Münzzeichen Granatapfel. Seaby 2492.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--


VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 1798 Charles I, 1625-1649. Pound zu 20 Shillings 1643, Oxford, geprägt während des Bürgerkriegs, 1642-1648. 107,80 g. Der gekrönte und geharnischte König reitet l. über am Boden liegende Waffen hinweg, in der erhobenen Rechten Schwert, r. im Feld Münzzeichen Federbusch//Zwei Zeilen Schrift, darüber drei Federbüsche und die Wertzahl XX, unten die Jahreszahl. Dav. 539 f; Seaby 2940.
Von großer Seltenheit. Patina, Felder geglättet, sehr schön 7.500,--

Der englische Bürgerkrieg wurde ausgetragen zwischen den Anhängern des Königs Charles I und dem Parlament. Der unumschränkte Herrschaftsanspruch des Königs und seine auf Versöhnung mit dem Papst abzielende kirchenpolitische Haltung stieß auf zunehmenden Widerstand im Parlament, das er 1629 kurzerhand auflöste. Bis 1640 regierte er das Land ohne Parlament und stützte sich nur auf wenige Berater, insbesondere auf Lord Strafford und Erzbischof Laud. Nach der erzwungenen Wiedereinberufung des Parlaments konnte diese Versammlung dem König massive Zugeständnisse abringen und 1641 die Hinrichtung Straffords durchsetzen. Als das Parlament mit knapper Mehrheit in der durch den Ausbruch des großen irischen Aufstandes aufgeheizten politischen Atmosphäre am 22. November 1641 mit der "Großen Remonstranz" einen umfassenden Beschwerdekatalog vorgelegt hatte, stand König Charles vor der Wahl, einen Machtverlust hinzunehmen oder seine eigenen Ziele mit Gewalt durchzusetzen. Nachdem der König am 4. Januar 1642 vergebens versucht hatte, einige Führer seiner parlamentarischen Gegnerschaft festzusetzen, verließ er London in Richtung Oxford, um sich dort zum Krieg zu rüsten. Das Parlament bildete ein eigenes ansehnliches Heer zu seinem Schutz. Nun standen sich die sogenannten "Kavaliere" als Parteigänger des Königs und die sogenannten "Rundköpfe" als Anhänger des Parlaments gegenüber. Der Konflikt entwickelte sich zum Krieg, der mit einem vergeblichen Angriff der Royalisten auf die Stadt Hull begann, die dem König den Einzug verweigert hatte. 1642 und 1643 dominierten noch die waffenkundigen Kavaliere über die Streitmacht des Parlaments. Die Wende zugunsten des Parlaments kam mit dem Eintritt Schottlands in den Bürgerkrieg sowie mit der Aufstellung neuer Parlamentstruppen, an der Oliver Cromwell maßgeblich beteiligt war, der für die Independenten, einen radikalen Flügel im Parlament stand. Der Sieg über die Royalisten bei Naseby am 14. Juni 1645 brachte die Entscheidung im Bürgerkrieg, fast ganz England wurde nun von den Parlamentstruppen besetzt. König Charles floh zu den Schotten, die ihn aber gegen Zahlung von 400.000 Pfund Sterling 1646 an das Parlament auslieferten. Verhandlungen schienen zunächst auf eine Versöhnung beider Parteien zuzulaufen, doch nach der Verdrängung der gemäßigten Presbyterianer verhängte ein vom Parlament eingesetztes Tribunal die Todesstrafe über den König. Die Hinrichtung des Königs erfolgte am 30. Januar 1649.



1799



- 1799 **Oliver Cromwell, 1653-1658.** Silbermedaille 1658, unsigniert, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild I. mit Lorbeerkranz//Schäfer mit seiner Herde steht an Olivenbaum. 48,47 mm; 43,07 g. Eimer 200. **RR Fast vorzüglich** 1.250,--



1,5:1



1800



1,5:1

- 1800 **Shilling 1658, London. Probe.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PATTERN MS 63.** Seaby 3228. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 6.000,--



1801



- 1801 **James II, 1685-1688.** 1/2 Crown 1687 (3. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Seaby 3408. **Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 500,--



1,5:1



1802



1,5:1



- 1802 **Anne, 1702-1714.** 1/4 Farthing 1713. **Probe in Silber.** Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65.** Peck (BMC) 752 ("very rare"); Seaby 3625. **RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.500,--



1803

- 1803 **George II, 1727-1760.** Bronzemedaille 1737, von J. S. Tanner, auf den Tod von John Conduitt (*08. März 1688 †23. Mai 1737, Vorsitzender der Münzstätten von Schottland und England). Brustbild Conduitt r. mit umgelegten Mantel//Die personifizierte Wahrheit führt Conduitts zu dem nach l. sitzenden Sir Isaac Newton, der den linken Arm auf ein Diagramm des Planetensystems legt, hinter ihm steht Hampden mit Stab, darauf Freiheitshut. 58,58 g; 91,20 mm. Eimer 538.

Winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön-vorzüglich
John Conduitt war der Nachfolger von Sir Isaac Newton im Amt als Höchster Vorsitzender der Finanzverwaltung.

200,--



1804



1805



1806



- 1804 **Crown 1750 (24. Regierungsjahr), London.** Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 1351; Seaby 3690. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

2.000,--

Medaillen auf Wilhelmine Karoline, Gemahlin des Königs Georg II., finden Sie in Katalog 267 unter den Nr. 4355-4365.

Medaillen auf die Verteidigung Gibraltars von 1783 finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5233 und 5234 und auf den Seesieg bei Aboukir unter der Nr. 5290.

- 1805 **George III, 1760-1820.** 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, Birmingham. Dickabschlag (Piéfort) in Bronze. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64. Dav. 101 (dort in Silber); Seaby 3768 (dort in Silber). RR Fast Stempelglanz

1.500,--

- 1806 **5 Shillings (Bank Dollar) 1804, Birmingham.** Dav. 101; Seaby 3768. Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



1807

- 1807 **George IV, 1820-1830. Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung Cleaning - UNC Details. Dav. 104; Seaby 3805.**

Feine Patina, vorzüglich

500,--



1,5:1



1808



1,5:1

IRLAND

- 1808 **Freistaat, 1922-1937. Shilling 1927. Probe in Nickel. Harfe//Bulle steht r., den Kopf nach unten gewandt. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61. K./M. zu Pr 6 (dort in Silber).**

Von größter Seltenheit. Vorzüglich aus polierter Platte

2.500,--

Der italienische Künstler und Bildhauer Publio Morbiducci bewarb sich 1927 mit um die Neugestaltung der kompletten Serie der Irischen Münzen im darauffolgenden Jahr. Nach Vorgaben der Jury fertigte der gebürtige Römer insgesamt zehn Gipsentwürfe aller Nominale vom Penny bis zur Halfcrown an, die auf dem Avers jeweils die irische Harfe und auf dem Revers verschiedene Tierdarstellungen zeigten. Da Morbiducci bereits Erfahrungen mit derartigen Ausschreibungen hatte, wußte er, daß seine Chancen steigen würden, wenn er neben den Gipsabdrücken fertig ausgeprägte Exemplare vorlegen konnte. Deswegen beauftragte er die Mailänder Firma Lorioli Castelli, vollständige Sets der Entwürfe in Silber prägen zu lassen. Dennoch entschied sich die Jury gegen die Entwürfe von Morbiducci.

Über die folgenden Jahrzehnte tauchten sehr sporadisch einige wenige Exemplare der Morbiducci-Stücke im Münzhandel auf.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Morbiducci-Proben versuchte der englische Numismatiker Gerard Brady, alle Stücke aufzuspüren und eine Aufstellung zu erarbeiten, wo die Probeprägungen verblieben sind. Seine Ergebnisse veröffentlichte er im Spink Numismatic Circular, Vol. 84 aus dem Jahr 1976.

Insgesamt konnte er 44 Prägungen über alle sechs Nominale verteilt nachweisen. Vom hier angebotenen Shilling mit dem Bullen als Motiv listet Brady insgesamt acht Exemplare, sechs davon in Silber (eines davon untergewichtig), sowie nur zwei Exemplare in Nickel. Damit ist die Probe des Shillings in Nickel nach der Halfcrown in Bronze der zweitseltenste Typ der gesamten Morbiducci-Serie.



1809



BRITISCHE KOLONIEN

- 1809 **British East India Company. Rupee 1834, Kalkutta. Nachprägung der Probe; 11,70 g. Mit Riffelrand. K./M. PN 7; Pridmore -.**

Von großer Seltenheit. Polierte Platte, min. berührt

1.500,--

- 1810 **British India. Bengalen. Lot. Rupee 1229 AH, 49. Regierungsjahr, Banares, Rupee o. J. (1792-1818 und 1830-1833), Murshidabad, Rupee o. J. (1806-1819), Farrukhabad; 1/2 Rupee o. J. (1830-1833), Murshidabad; 1/4 Rupee 1204 AH, Murshidabad; Ku.-1/2 Anna 1195 AH, 22. Regierungsjahr (Prinseps contract coinage); Ku.-Pice 1831; Ku.-1/8 Anna 1195 AH, 22. Regierungsjahr (Prinseps contract coinage).**

9 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich

200,--



1811



- 1811 **British West Indies. Trade-Dollar 1895.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61. K./M. T 5. RR Patina, winz. Kratzer, polierte Platte (Proof) 10.000,--



1812



1813



1814


GENUA
ITALIEN

- 1812 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. Scudo stretto 1653, Genua.** Mit Münzzeichen AB auf der Rückseite. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1). Feine Patina, sehr schön + 200,--

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 1813 **Urban VIII., 1623-1644. Testone A II/1625, Rom.** Muntoni 48. R Leichte Belagreste, vorzüglich 1.000,--
 1814 **Clemens X., 1670-1676. Piastra 1675, Rom.** Dav. 4080; Muntoni 13. Winz. Henkelspur, sehr schön 200,--



1815



- 1815 **Innocenz XI., 1676-1689. Piastra AN I (1676/1677), Rom.** Dav. 4086; Muntoni 41. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--



1816



1817



1818



- 1816 **Innocenz XII., 1691-1700.** Piastra AN V/1696, Rom. Der Papst mit dem Konsistorium. Dav. 4106; Muntoni 20. Hübsche Patina, sehr schön 400,--
- 1817 **Piastra A VIII/1699,** Rom. Mit dem Hafen von Anzio in der Rückseitendarstellung. Dav. 4109; Muntoni 25. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 1818 **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra AN VII/1707, Rom. Dav. 1437 (dort als Scudo bezeichnet); Muntoni 35. RR Hübsche Patina, sehr schön 300,--



1819



- 1819 **Piastra A XV (1714/1715),** Rom. Dav. 1448; Muntoni 49. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.500,--



1820



1821



- 1820 **Innocenz XIII., 1721-1724.** Silbermedaille A I (1721), von E. Hamerani. Brustbild r. in geistlichem Ornat// Der Erzengel Michael mit Flammenschwert in der Rechten und Waage in der Linken, tritt auf den am Boden liegenden Teufel. 32,44 mm; 14,07 g. Bartolotti 721; Miselli 158. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- 1821 **Benedikt XIV., 1740-1758.** Silbermedaille AN II/1742, von E. und O. Hamerani, auf den Porto Franco in Civitavecchia. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Abundantia steht v. v., im linken Arm Füllhorn, mit der Rechten deutet sie auf ein Schiffsheck, r. neben ihr Warenballen und Faß, im Hintergrund weitere Schiffe auf See. 32,58 mm; 15,36 g. Bartolotti 742; Patrignani 11 c. RR Feine Tönung, vorzüglich 500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1858.



1823



1822



1824



- 1822 Scudo romano AN XIV/1753, Rom. Dav. 1459; Muntoni 44.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014. Nr. 2741.
Medaillen des Papstes Clemens XIV. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5209, 5210 und 5213.
- 1823 Pius VI., 1775-1799. 1/2 Scudo romano A III/1777, Rom. Muntoni 23.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 600,--
- 1824 60 Baiocchi ANNO XXII/1796, Rom. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63.
Muntoni 62. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 400,--
Medaillen des Papstes Pius VI. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5214-5219 und 5232.



1825



- 1825 Pius VII., 1800-1823. Bronzemedaille 1807, von T. Mercandetti, auf die Renovierung der Außen-
mauer des Kolosseums 1806. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Kolosseums mit Gerüst an
der linken Seite. 68,18 mm. Bertuzzi 76. R Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Das Kolosseum ist das größte Amphitheater der antiken Welt. Bis 405 n. Chr. fanden dort Gladiatorenkämpfe, bis
523 n. Chr. Tierhetzen statt. Durch Naturereignisse und die Verwendung als Steinbruch verfiel es im Laufe der
Zeit. Im Jahre 1744 weihte Benedikt XIV. die Stätte des Martyriums vieler Christen und sicherte den Bau vor
weiterer Zerstörung. Pius VII. ernannte eine Kommission, der Giuseppe Palazzi, Giuseppe Camporese und Raffael
Stern angehörten, und ordnete an, die Außenmauer der Südseite durch eine hohe Stützwand, dem sog. Sperone, vor
dem Zusammenbruch zu bewahren.



1827



1826



1827

- 1826 **Pius IX., 1846-1878.** Scudo ANNO II/1847 B, Bologna. Dav. 194; Pagani 241.
Prachtexemplar. Attraktive Patina, vorzüglich + 250,--
- 1827 Silbermedaille AN XII (1857/1858), von P. Girometti, auf die Eröffnung der Eisenbahnlinie von Rom nach Frascati am 6. Juli 1856. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Geflügelte weibliche Gestalt mit Caduceus sitzt auf Dampflok, den Kopf zurückgewandt und mit der Linken nach vorn weisend; im Hintergrund Petersdom. 43,31 mm; 33,78 g. Bartolotti 857.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--
- 1828 **Paul VI., 1963-1978.** Probe-Kursmünzensatz ANNO I/1963 in Silber, bestehend aus 500, 100, 50, 20, 10, 5, 2 Lire sowie 1 Lira. K./M. PrS 13.
RR Nur 103 Sätze geprägt. In Originalverpackung. Kl. Randfehler (1x), polierte Platte 600,--
- 1829 Probe-Kursmünzensatz ANNO II/1964 in Silber, bestehend aus 500, 100, 50, 20, 10, 5, 2 Lire sowie 1 Lira. K./M. PrS 14. **RR Nur 103 Sätze geprägt.** In Originalverpackung. Polierte Platte 750,--
- 1830 Probe-Kursmünzensatz ANNO VI/1968 in Silber, bestehend aus 500, 100, 50, 20, 10, 5, 2 Lire sowie 1 Lira. In Etui mit Jahresangabe MCMLXVIII ANNO VI. K./M. PrS 18.
RR Nur 103 Sätze geprägt. In Originalverpackung. Polierte Platte 750,--
- 1831 Entfällt



1832



1833



LOMBARDEI

- 1832 **Provisorische Regierung 1848.** 5 Lire 1848 M, Mailand. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Dav. 206; J. 277; Pagani 213. **Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +** 200,--
 Erworben am 5. April 2011 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.

LUCCA

- 1833 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** 5 Franchi 1808, Florenz. Dav. 203; Pagani 254.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



1834



1,5:1

MAILAND

- 1834 **Karl V., 1535-1556.** 1/4 Scudo o. J. (1551). Crippa 11/A; Toffanin 284/2. **RR Sehr schön-vorzüglich** 800,--



1835



1836



1835

- 1835 **Philipp V. von Spanien, 1700-1706.** Filippo 1702, Mailand. Crippa 1/A; Dav. 1379; Toffanin 393/1.
R Leichte Belagreste, sehr schön 600,--
- 1836 **Karl III. (VI.) von Habsburg, 1706-1711-1740.** 60 Soldi 1725. 11,20 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Ordenskette. Crippa 15 (R4); Toffanin 412 (R4).
RR Feine Patina, Justierspuren im Randbereich, vorzüglich 3.000,--

Eine Medaille von 1784 auf den Ballonaufstieg in Mailand finden Sie unter der Nr. 1671.



1837



1838



1839


MANTUA

- 1837 **Ferdinando, 1612-1626.** Ducatone o. J. Bignotti 26 (R2); Dav. 3948; Varesi 592 (R2).
Von großer Seltenheit. Felder bearbeitet, schön-sehr schön 1.000,--

NEAPEL UND SIZILIEN

- 1838 **Karl VI. von Österreich (Karl III. von Spanien), 1707-1734.** 1/2 Ducato 1715, Neapel. Pannuti/Riccio 9.
 Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--
- 1839 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Piastra 1791, Neapel. Dav. 1408; Pannuti/Riccio 59.
 Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön + 200,--



1840



- 1840 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 2. Periode, 1799-1805 (-1825).** Piastra (120 Grana) 1805, Neapel. Dav. 162; Pagani 10 b.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 2781.



1841



1842



1843



- 1841 Piastra (120 Grana) 1805, Neapel. Dav. 162; Pagani 10 b. Attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--
- 1842 Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808. Piastra (120 Grana) 1806, Neapel. Dav. 165; Pagani 41. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar 3.000,--
- 1843 Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815. 12 Carlini (Piastra) 1810, Neapel. Dav. 166 B; Pagani 46 c. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich Erworben am 21. März 2011 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense. 1.250,--



1844



1845



1844

- 1844 Ferdinand I. (IV.) von Bourbon, (1759-) 1816-1825. Piastra (120 Grana) 1818, Neapel. Kleiner Kopf. Dav. 170; Pagani 85 c. Überdurchschnittlich erhalten, winz. Randfehler, fast vorzüglich Erworben am 31. August 2010 bei der Münzenhandlung Hans Linnartz, Köln. 300,--
- 1845 10 Grana 1818, Neapel. Pagani 90. Hübsche Patina, fast Stempelglanz Erworben am 9. September 2010 bei der Münzenhandlung Hans Linnartz, Köln. 200,--



1846



1847



- 1846 Franz I., 1825-1830. Piastra (120 Grana) 1825, Neapel. Dav. 171; Pagani 109. Überdurchschnittlich erhalten, fast vorzüglich Erworben am 6. September 2010 bei der Münzenhandlung Hans Linnartz, Köln. 250,--

PADUA

- 1847 Stadt. Bronzeußmedaille o. J. Späterer, wohl im 19. Jahrhundert gefertigter Guß, nach dem um 1540 entstandenen Vorbild. Unsigniert, nach G. da Cavino. Sogeannter Paduaner eines Sesterzen des Hadrian. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Galeere r. 35,42 mm; 30,08 g. Lawrence 47. Sehr schön 100,--



1848



1849



1848

PARMA

- 1848 Maria Louisa, 1815-1847. 5 Lire 1815, Mailand. Dav. 204; Pagani 5. Fast vorzüglich 350,--
- 1849 Lira nuova 1815, Mailand. Pagani 9. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Erstabschlag, leichte Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1851



1850



1851

SARDINIEN

- 1850 Karl Felix, 1821-1831. 5 Lire 1823, Turin. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung VF 35. Dav. 135; Pagani 65. Seltener Jahrgang. Sehr schön 400,--
- 1851 Silbermedaille 1831, von G. Galeazzi, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild r.// Fünf Zeilen Schrift. 49,26 mm; 74,97 g. Wurzbach 4502. RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1853



1852



1853

- 1852 Karl Albert, 1831-1849. 1 Lira 1843, Turin. Pagani 307. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

SIZILIEN

- 1853 Filippo III., 1598-1621. 1/2 Scudo 1610 D-C, Messina. Varesi 344/1. R Leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 750,--



1855



1854



1856



- 1854 **Ferdinand III., 1759-1816.** Oncia (30 Tari) 1785, Palermo. 68,32 g. Dav. 1416; Varesi 596.
 Hübsche Patina, leichte Justierspuren am Rand, fast vorzüglich 2.000,--
 Erworben am 20. Oktober 2011 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.
- 1855 Oncia (30 Tari) 1793, Palermo. 68,27 g. Dav. 1422; Varesi 598/2. **RR** Sehr schön + 1.000,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 207, München 2012, Nr. 4129.
- 1856 Oncia (30 Tari) 1793, Palermo. 67,70 g. Dav. 1422; Varesi 598/1 (R). **RR Kl.** Randfehler, sehr schön 1.000,--



1858



1857



1858

SUBALPINE REPUBLIK

- 1857 5 Francs AN 10 (1801), Turin. Dav. 197; Pagani 6. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 3107.

TOSCANA

- 1858 Francesco I. Medici, 1574-1587. Piastra 1585, Florenz. Dav. 8386; Montagano 181/9 (R3).
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 1.000,--



1859



1860



1861



- 1859 Ferdinando II. Medici, 1621-1670. Piastra 1628, Florenz. Dav. 4199; Montagano 290/6 (R).
R Feine Patina, sehr schön + 1.500,--
- 1860 Pezza della Rosa 1665, Livorno. Dav. 4208; Montagano 61 (R2).
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--
- 1861 Cosimo III. Medici, 1670-1723. Tollero 1707. Livorno. Dav. 1500; Montagano 65 (R).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 2786.



1862



1863



1864



- 1862 Pezza della Rosa 1707, Livorno. Dav. 1501; Montagano 66/10 (R).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--
- 1863 Tollero 1708, Livorno. Dav. 1500; Montagano 65/2 (R).
 Hübsche Patina, winz. Zainende, fast vorzüglich 400,--
- 1864 Gian Gastone Medici, 1723-1737. Tollero 1724, Livorno. 27,03 g. Geharnischtes Brustbild r.//An-
 sicht der Festung von Livorno, oben Krone. Dav. 1502; Montagano 78/2 (R3).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, kl. Zainende,
 vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1865



1866



1867



- 1865 **Lodovico I. di Borbone, König von Toscana, 1801-1803.** Francescone (10 Paoli) 1803, Florenz. Dav. 151; Pagani 6 m. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--
Erworben am 20. August 2012 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.
- 1866 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1/2 Dena (5 Lire fiorentine) 1803, Florenz. Pagani 33. R Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 1867 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. Dav. 152; Pagani 27. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 800,--
Erworben am 23. Dezember 2011 bei der Münzhandlung Holger Siewe, Staßfurt.



1869



1868



1869

- 1868 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** 1/2 Francescone (5 Paoli) 1829, Florenz. Pagani 124. Leichte Schürfspuren, fast vorzüglich 150,--
- 1869 Francescone (10 Paoli) 1859, Florenz. Dav. 160; Pagani 119. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 750,--
Erworben am 5. Dezember 2012 bei der Münzhandlung Hans Linnartz, Köln.



1,5:1



1870



1,5:1

TRIENT

- 1870 **Bernardo II. di Clesio, 1514-1539.** Tallero 1520, Hall. Dickstück; 27,73 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. ⚔ BERNARDVS EPS • TRIDENTINVS ETATIS • SVE • XXXVII Brustbild l. mit Barett und umgelegten Mantel//⚔ OMNE • REGNUM • INSEDI VITVR • DESOLABITVR Stadt- und Familienwappen aneinandergelehnt, darüber Mitra, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl IS - ZO, unten Stab- und Bündel, von Schriftband umwunden, darauf VN - IT - AS. CNI VI, S. 222, 1; Dav. 8207; M./T. 98.

Von allergrößter Seltenheit. Leichte Glättungsstellen im Feld der Vorderseite, attraktives, sehr schönes Exemplar

20.000,--

Bernardo II. di Clesio, *11. März 1485 Schloß Cles, †30. Juli 1539 Brixen, war seit dem 25. August 1514 Bischof von Trient und ab 1530 Kardinal. Durch seine besondere Beziehung zu Ferdinand I. erlangte er bedeutenden Einfluß auf die Reichspolitik. Er wurde kaiserlicher Kommissar in Tirol sowie Hofkanzler und Statthalter. Sein Vorhaben, die Trientiner Münzstätte wiederzueröffnen, wurde nicht umgesetzt, da sich der Haller Stempelschneider Ulrich Ursentaler dagegen aussprach.

Ursentaler war seit 1508 als Stempelschneider in Hall tätig und wurde 1512 zum Wardein (Aufseher der Münzstätte) ernannt. Sein guter Ruf als Stempelschneider war über die Landesgrenzen hinaus bekannt, er hatte schon unter Kaiser Maximilian I. eindrucksvolle Arbeit geleistet.

Auf Wunsch Bernardos II., Münzen mit seinem Bildnis prägen zu lassen, fertigte Ursentaler die Stempel für den vorliegenden Dicktaler sowie für drei weitere Stücke (Schaupfennig 1530, Taler 1530, Doppeltaler 1531) an.



1871



VENEDIG

- 1871 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege über die Türken in Morea (Peloponnes). Stadtansicht von Venedig//Viktoria sitzt nach l. mit Palmzweig und Schild, umher fünf Putten, die Tafeln und ein Blatt mit den Darstellungen der eroberten Plätze halten. Mit Randschrift. 42,33 mm; 30,66 g. Slg. Julius 321; Slg. Montenuovo -; Voltolina 1048.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

1.750,--

Ein Kenner der römisch-italienischen Geschichte wußte der Wirkung dieser Stadt noch im 19. Jahrhundert Ausdruck zu verleihen: "Ganz Venedig ist ein Poem, das schönste, was ein Volk geschaffen hat und dies war ein praktisches Volk. (...) Nirgends sonst in Italien erkennt man so deutlich die wunderbare schöpferische Phantasie und Grazie, mit welcher diese Nation begabt ist." (Ferdinand Gregorovius, römische Tagebücher, Venedig 1868).



1872

1872 Bronzemedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege über die Türken in Morea (Peloponnes). Putto mit den Medaillons von Marc Antonio Giustinian und Francesco Morosini (später Doge von Venedig, 1688-1694) auf Podest, davor zwei weitere Putten mit den Ansichten der eroberten Festungen, zu den Seiten türkische Standarten//Viktoria sitzt nach l. mit Palmzweig und Schild, umher fünf Putten, die Tafeln und ein Blatt mit den Darstellungen der eroberten Plätze halten. Ohne Randschrift. 42,38 mm; 30,20 g. Slg. Julius 322 A; Slg. Montenuovo -; Voltolina 1049. **RR** Sehr schön

200,--



1873

1873 Silbermedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Siege Venedigs gegen die Türken in Griechenland. Drei Medaillons mit den Brustbildern des Dogen F. Morosini (1688-1694), des Statthalters von Dalmatien Girolamo Corner (1632-1690) und des Generalmarschalls Otto Wilhelm von Königsmarck (1639-1688) werden von zwei Posaune spielenden Putten bekränzt//Kartuschen mit Darstellungen der Festungen Lepanto (heute Nafpaktos) und Patras, Castel Tornese (heute Chlemoutsi in der Präfektur Elis), Misitra (Sparta), Castel Nuovo (im heutigen Albanien), Korinth und Athen, umher Lorbeerzweige. Mit Randschrift. 42,78 mm; 31,40 g. Hyckert XVII, 1, S. 71, 1; Voltolina 1057. **R** Hübsche Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 2371.



1874

1874 Silbermedaille 1687, von H. J. Wolrab und M. Brunner, auf die Siege in Morea gegen die Türken. Stadtansicht//Venetia sitzt nach r. mit einem an die Kette gelegten Hund, davor kniender Gefangener und zwei Männer, die die Karte des Peloponnes präsentieren, unten Waffen. Mit Randschrift. 49,37 mm; 42,83 g. Slg. Julius 339; Voltolina 1061. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

2.000,--

Marc Antonio Giustinian, *02. März 1619, †23. März 1688, war der 107. Doge von Venedig. Seine kurze Regierungszeit war gekennzeichnet durch eine Folge von üppigen und verschwenderischen Festen. Für Giustinian war jeder Anlaß gut für ein Fest, das mit einem Te Deum (christlicher Lobgesang) in der Kirche begann und mit einem Bankett fortgesetzt wurde, das er ebenfalls mit einem Te Deum einleitete, was ihm bald den Spitznamen "il doge del Te Deum" einbrachte. Nach seiner feierlichen Inthronisation feierte man die Siege Venedigs gegen die Türken mit Dankgottesdiensten, Festen, Tänzchen und Stadtbeleuchtungen.



1875



1876



- 1875 **Pietro Grimani, 1741-1752. Osella A XI/1751. Münzmeister Alvise Barbaro. Gamberini 1558.**
 Sehr schön 400,--
- 1876 **Francesco Loredan, 1752-1762. Osella AN III/1754. Münzmeister Ulisse Antonio Corner. Gamberini 1612.**
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.500,--



1877



1878



- 1877 **Osella ANNO VI/1757. Münzmeister Gerolamo Bonlini. Montenegro 2798.**
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--
- 1878 **Alvise IV. Mocenigo, 1763-1778. Osella AN 3/1765. Münzmeister Mario Soranzo. Montenegro 2979 (R).**
R Sehr schön-vorzüglich 500,--



1879



1880



- 1879 **Osella AN IV/1766. Münzmeister Mario Soranzo. Montenegro 2980.**
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 1880 **Osella AN VII/1767. Münzmeister Pier Alvise Barbaro. Gamberini 1739.** Henkelspur, sehr schön 150,--



1881



1882



- 1881 **Paolo Renier, 1779-1789. Osella ANNO VIII/1787. Münzmeister Gerolamo Foscarini. Gamberini 1876.**
 Henkelspur, sehr schön 150,--
- 1882 **Lodovico Manin, 1789-1797. 1/2 Tallero 1792, geprägt für die Levante. Montenegro 3383.**
R Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1884



1883



1884

- 1883 Provisorische Regierung, 1848-1849. 5 Lire 1848 V, Venedig. Mit Randschrift: DIO BENEDITE L'ITALIA ★. Dav. 207; Pagani 177. Vorzüglich 250,--
- 1884 STADT. Vergoldete Bronzemedaille 1901, Von Johnson, auf das 200-jährige Bestehen der armenischen Kongregation der Mechitaristen. Mechitar sitzt fast v. v. an Schreibtisch, im Hintergrund Bibliothek//Ansicht der Insel San Lazzaro bei Venedig mit dem Mechitaristen-Kloster. 60,72 mm; 104,54 g. Wurzb. 6206. Probierspuren im Rand, sonst vorzüglich-Stempeglanz 500,--



1885



1886



KÖNIGREICH ITALIEN

- 1885 Napoleon, 1805-1814. 5 Lire 1809 B, Bologna. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 202; Pagani 48. R Hübsche Patina, vorzüglich + 600,--
- 1886 5 Lire 1811 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 29. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 600,--



1888



1887



1888

- 1887 Victor Emanuel II., 1859-1861-1878. 2 Lire 1863 N, Neapel. Pagani 506. Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich + 800,--
- 1888 Victor Emanuel III., 1900-1946. 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Dav. 143; Pagani 707. Mehrere kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--



1889



1891



1889

- 1889 20 Lire XIV/1936 R, Rom. Dav. 147; Pagani 681. **R** Vorzüglich 1.000,--
- 1890 **Republik Italien seit 1946.** 500 Lire 1956 (2x); 1958 (6x); 1959 (8x); 1956 (4x). K./M. 98 (16x); K./M. 100 (4x). **20 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

KOLONIE SOMALIA

- 1891 Victor Emanuel III., 1900-1946. Ku.-4 Bese 1913, Rom. Pagani 975. **R** Patina, kl. Druckstellen, sehr schön 200,--

PERSONENMEDAILLE

- 1892 **Mussolini, Benito.** Bronzemedaille 1942 auf Benito Mussolini, von L. Mercante. Weibliche Gestalt mit Speer steht halbr. dahinter Stier//Neun Zeilen Schrift. 70,01 mm. Dazu: Ein zweites, kleineres Exemplar. 37,11 mm. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 50,--

LOT ITALIEN

- 1893 Königreich Italien. Victor Emanuel III., 1900-1946, 10 Lire, 5 Lire, 2 Lire, Lira, 50 Centesimi, 20 Centesimi, Ku.-10 Centesimi (Honigbiene, Wappen Savoyen), Ku.-5 Centesimi (Weizen, Adler), alle Jahrgang 1936. **10 Stück.** Sehr schön und vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1895



1894



1896


LIECHTENSTEIN
FÜRSTENTUM

- 1894 Franz Joseph, 1772-1781. Konv.-Taler 1778, Wien. Dav. 1580; Divo 80. **Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 1.000,--

MONACO
FÜRSTENTUM

- 1895 Honoré V., 1819-1841. 5 Francs 1837, Monaco. Dav. 219; de Mey 84. **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 500,--

MONTENEGRO
FÜRSTENTUM

- 1896 Nikolaus I., 1860-1918. 5 Perpera 1914, Wien. Dav. 223. **Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich** 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 175, Osnabrück 2010, Nr. 2498.



1897

NIEDERLANDE

EINE NIEDERLÄNDISCHE MEDAILLE (HISTORIEPENNING)

1897 **Wilhelm IV. Friso von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751.** Silbermedaille 1747, von M. Holtzhey, auf seine Statthalterschaft. Brustbild r.//Fünf Zeilen Schrift, umher sieben Wappen in einem Früchtekranz, der unten mit zwei ineinandergreifenden Händen schließt, darunter Pfeilbündel. 49,22 mm; 44,36 g. Verv. v. Loon 246. Vorzüglich-Stempelglanz

250,--



1,5:1

1898

1,5:1

DEVENTER

1898 **Reichsmünzstätte. Konrad II., 1024-1039.** Pfennig. 1,19 g. Gekrönter, bärtiger Kopf v. v.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Dannenberg 566; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 28, 1.11. R Übliche Prägeschwäche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar

150,--



1,5:1

1899

1,5:1

FRIESLAND

1899 **Grafschaft. Bruno III., 1038-1057.** Denar, Dokkum. 0,56 g. +HEINRICVS REX Gekrönter Kopf r. mit Krone//DOCC - VGGA Zwischen zwei punktierten Linien •BRVN•. Dannenberg 501; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 234, 21.22. RR Sehr schön

500,--



1,5:1

1900

1,5:1

1900 **Denar, unsichere Münzstätte.** 0,58 g. +HENRICVS RE Gekrönter Kopf r., davor Kreuzstab//NAW - BODI Zwischen zwei Perllinien BRVN. Dannenberg 504 var.; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 236-237, 21.26 var. RR Sehr schön-vorzüglich

150,--



1,5:1

1901

1,5:1

1901 **Egbert II., 1068-1090.** Denar, Leeuwarden. 0,69 g. Gekrönter Kopf v. v.//Zwei bärtige Brustbilder nebeneinander v. v., darüber ein Kreuz. Dannenberg 531; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 246, 22.10. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön +

150,--



1903



1902



1903

- 1902 Denar, Stavoren. 0,68 g. Gekrönter Kopf v. v.//Kreuz über den Köpfen der Apostel Simon und Judas. Dannenberg 532; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 240, 22.1.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich

100,--

LEIDEN

- 1903 Stadt. 1/4 Gulden 1574, nach dem Ratsbeschluß vom 24. Dezember 1573, geprägt auf einem runden Schrötling, der aus mehreren übereinander geklebten Papierlagen ausgestanzt worden ist, gefertigt während der Belagerung der Stadt durch spanische Truppen. Mit Gegenstempel der Provinz Holland auf der Rückseite: Löwe I. Brause-Mansfeld Tf. 23, 19; v. Gelder 52. Sehr schön

200,--



1,5:1



1904



1,5:1

UTRECHT

- 1904 Bistum. Bernold, 1027-1054. Pfennig, Utrecht. 0,48 g. Hüftbild v. v. mit Krumm- und Kreuzstab, l. im Feld drei Kugeln//Mauer mit Torbogen, Zinnen und zwei Türmchen, darüber zwei Zeilen Schrift. Dannenberg 545 var.; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 136, 10.8 var.

Fast vorzügliches Exemplar

200,--



1,5:1



1905



1,5:1

- 1905 Pfennig, Utrecht. 0,60 g. Hüftbild v. v. mit Krumm- und Kreuzstab, l. im Feld drei Kugeln//Mauer mit Torbogen, Zinnen und zwei Türmchen, darüber zwei Zeilen Schrift. Dannenberg 545 a; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 136, 10.9.

Sehr seltene Variante mit rückläufiger Legende.

Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich

200,--



1,5:1



1906



1,5:1

- 1906 Pfennig, Utrecht. 0,50 g. Hüftbild v. v. mit Krumm- und Kreuzstab, l. im Feld drei Kugeln//Mauer mit Torbogen, Zinnen und zwei Türmchen, darüber zwei Zeilen Schrift. Dannenberg 545 var.; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 137, 10.10.

Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich

150,--



1,5:1



1907



1,5:1

- 1907 Pfennig, Groningen. 0,50 g. BACV-LVS um Krummstab//Kreuz, eine Kugel in jedem Winkel. Dannenberg 559; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 191, 18.3.

Attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich

100,--



1,5:1



1908



1,5:1

- 1908 **Wilhelm, 1054-1076.** Pfennig, Groningen. 0,66 g. Gekröntes Brustbild v. v.//Brustbild des Bischofs r. mit Krummstab. Dannenberg -; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 195, 18.10.
R Fast vorzügliches Exemplar

250,--



1,5:1



1909



1,5:1

- 1909 Pfennig, Groningen. 0,57 g. Gekröntes Brustbild v. v.//Brustbild des Bischofs r. mit Krummstab. Dannenberg -; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 195, 18.10.

R Dunkle Patina, sehr schön

200,--

SAMMLUNG TOKEN VON NIEDERLÄNDISCH-INDIEN

- 1910 Kleine Sammlung von Niederländisch-Indischen Plantagetoken und Wertmarken des südostasiatischen Raumes. Eine detaillierte Liste liegt der Sammlung anbei. Hier sind auch einige seltene Stücke und hübsche Qualitäten enthalten. Eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen.

34 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz

1.000,--



1,5:1



1911



1,5:1

NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 1911 **Harald Hardråde, 1045-1066.** Denar, Nidarnes (Trondheim). 0,92 g. Dreipaß//Doppelfadenkreuz, je drei Kugeln im zweiten und dritten Winkel. Schive 2.24.

Von großer Seltenheit. Etwas korrodiert, schön-sehr schön

1.000,--

Die Münzen des Triquetra-Typs sind die ältesten Gepräge Norwegens, die einen Königsnamen nennen (vgl. Skaare, K.: Norges Mynthistorie, Oslo 1995, Bd. 1, S. 47-48 und Bd. 2, S. 10, Nr. 13). Es ist möglich, daß deutsche Münzen aus Andernach (vgl. Dannenberg 433 ff.) oder Köln (s. Dannenberg 3377) das Vorbild für dieses Dreieinigkeits-symbol lieferten.



1912



1,5:1

- 1912 **Anonym, um 1200.** Brakteat, Konghelle (?). 0,11 g. Buchstabe R. Schive 7.35; Skaare 134.

R Kl. Schrötlingsriß, sehr schön

200,--



- 1913 **Christian IV., 1588-1648.** 2 Speciedaler 1646, Christiania. 57,71 g. ★ CHRISTIANUS : III : D : G DANI : NOR (Verzierung) : REX Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, zu den Seiten REGNAFIR - MATPIETAS//✠ BENEDICTIO : DOMINI : DIVITES ✠ FACIT Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde, zu den Seiten 16 - 46, unten die Signatur PG (Peter Grüner, Münzmeister in Christiania 1643-1650). Ahlström 22; Dav. 3532.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 25.000,--



- 1914 **Speciedaler 1647, Christiania.** Ahlström 48; Dav. 3534.

RR Kl. Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 1915 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** 1/2 Speciedaler (60 Skilling) 1824 (Jahreszahl im Stempel aus 1821 geändert), Kongsberg. Ahlström 19 A. Attraktives, vorzügliches Exemplar

800,--



1917



1916



1917

KÖNIGREICH

POLEN

- 1916 **Stephan Bathory, 1576-1586.** 3-Gröschler 1584 I-D, Olkusz. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Iger O.84.1 d var. (R1); Kopicki 524 var. (R1). Sehr schön 100,--
- 1917 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1375 (R). Feine Patina, Henkelspur, fast vorzüglich 500,--



1918



1919



1920



- 1918 Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1378 var. (R1). Rand bearbeitet, leichte Glättungsspuren, fast sehr schön 250,--
- 1919 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. Dav. 4316; Kopicki 1383 var. (R1). Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 1920 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. Hüftbild mit Feldbinde. Dav. 4316; Kopicki 1385 var. (R). Winz. Justierspuren und Zainende, sehr schön 600,--



1921



- 1921 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. Hüftbild mit Feldbinde. Dav. 4316; Kopicki 1385 var. (R). Kl. Randfehler, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 400,--



1922



1923



1924



- 1922 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1640 G-G, Bromberg. Dav. 4330; Kopicki 1497 (R4).
RR Dunkler Belag, Prüfhieb am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 200,--
- 1923 **August II., der Starke, 1697-1733.** Satirische Silbermedaille 1697, unsigniert, gefertigt in Nürnberg, auf die erfolglose Bewerbung des französischen Prinzen Louis François von Conti auf den polnischen Thron. Prinz Conti mit Säbel in der Rechten befehligt eine Truppe Pikeniere, im Vordergrund l. Soldat mit Trommel, auf der das Familienwappen Conti zu sehen ist//Ansicht der Festung Königstein an der Elbe. Mit Randschrift. 42,76 mm; 31,68 g. Coll. Fieweger 940; H.-Cz. 2607; Slg. Merseb. 1409.
RR Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
- 1924 **August III., 1733-1763.** Silbermedaille 1733, auf seine Wahl zum König von Polen. Stempel von P. P. Werner. Büste r.//Polonia mit Granatapfel und dem vierfeldigen polnischen Wappen steht nach l. vor einem Altar, der mit dem sächsischem Wappen verziert ist und auf dem der Kurhut liegt, darüber Adler mit der polnischen Krone. 43,87 mm; 29,41 g. H.-Cz. 2749; Slg. Merseb. 1674.
R Hübsche Patina, Stempelfehler am Rand, vorzüglich 600,--



1925



1,5:1



1925

- 1925 **Stanislaus August, 1764-1795.** Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1927



1926



1928



- 1926 Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2). Fast sehr schön 500,--
Eine polnische Zinnmedaille von 1788 finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5259.
- 1927 Alexander III. von Rußland, 1881-1894. Zinnmedaille 1883, von M. Kurnatowski, auf die 200-Jahrfeier der Verteidigung Wiens gegen die Türken durch Johann III. Sobieski. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vielfeldiges Wappen zwischen Lorbeerzweigen. 37,64 mm; 14,71 g. R Min. Stempelfehler, vorzüglich 150,--
- 1928 Republik, 1919-1939. 5 Zlotych 1931, Warschau. Dav. 251; Kopicki 2946 (R4). RR Sehr schön-vorzüglich 500,--



1929



1930



1929

- 1929 Klippe zu 10 Zlotych 1934, Warschau. Probe. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63. Parchimowicz P 159. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Polierte Platte 5.000,--
- 1930 Volksrepublik, 1945-1989. 100 Zlotych 1973. Probe in Silber; 15,90 g. Kopernikus. "Französische Prägung", mit glattem Rand. K./M. -; Parchimowicz P 354 a. RR Polierte Platte 100,--

LOT POLEN

- 1931 Umfangreiche Sammlung von polnischen Kurs- und Gedenkmünzen des 20. - 21. Jahrhunderts, darunter 11 Probepprägungen. Dazu 32x Geldscheine, sowie einige Medaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. Ca. 850 Stück. Sehr schön-polierte Platte 1.500,--



2:1



1932



2:1

DANZIG

- 1932 **Stadt. Denar 1539**, aus der Zeit Sigismunds I. (1506-1548). Dutkowski/Suchanek 51 I; Kopicki 7071 (R6).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



1934



1933



1934

- 1933 **Groschen 1548**, mit Titel Sigismunds I. (1506-1548). Dutkowski/Suchanek 65 b var.; Kopicki 7326 var. (R7).
Jahrgang von größter Seltenheit. Sehr schön 500,--
- 1934 **Reichstaler 1650**, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dav. 4360; Dutkowski/Suchanek 300 II a var.; Kopicki 7643 (R3) var.
Rand und Felder bearbeitet, fast sehr schön 250,--



1935



- 1935 **Silbermedaillon 1660**, von J. Höhn dem Älteren, auf den Frieden von Oliva zwischen Schweden, Polen, Brandenburg und Kaiser Leopold I. am 3. Mai. Weibliche Gestalt kniet betend vor einem Olivenbaum, r. daneben das Kloster Oliva, im Hintergrund Stadtansicht von Danzig mit weiteren Ortschaften, r. Schiffe auf der Ostsee, l. Landschaft mit pflügenden Bauern, oben Sonne und Mond in Wolken, dazwischen der strahlende Name Jehovas//Ansicht des Klosters Oliva mit dem Kräutergarten, im Hintergrund die Türme der Stadt Danzig, oben zu den Seiten je ein Engel mit Lorbeer- bzw. Palmzweig in Wolken, ein Band mit vier Herzen (stellvertretend für Polen, Schweden, Österreich und Brandenburg) haltend, darüber Taube mit Ölzweig. 73,91 mm; 103,55 g. Dutkowski/Suchanek 581 a; H.-Cz. 2149 (R3); Hildebrand I, S. 381, 1; Pax in Nummis 238.
RR Hübsche Patina, Felder altgeglättet. sehr schön 500,--

Nachdem der schwedische König Karl X. Gustav am 13. Februar 1660 - nicht zuletzt in Folge von übermäßigem Alkoholgenuß - unerwartet gestorben war, bemühte sich die Vormundschaftsregierung für Karl XI. um eine schnelle Beendigung des Nordischen Krieges. Am 3. Mai 1660 konnte im Zisterzienserkloster Oliva (heute Stadtteil von Danzig) unter französischer Vermittlung eine Einigung erzielt werden. Im wesentlichen wurden die territorialen Verhältnisse von 1655 wiederhergestellt. Polen verzichtete auf seine Ansprüche auf Estland, Ösel und Teile Livlands sowie auf seinen Anspruch auf die schwedische Krone und die Erbrechte der Vasa-Dynastie. Schweden ließ den 1658 gefangengenommenen Herzog von Kurland frei, der wieder die Regierung seines Landes antrat.



1936



1937



WARSCHAU

- | | | | |
|------|--|-----------------------------------|-------|
| 1936 | Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815. 5 Groszy 1811. Variante ohne Münzmeisterzeichen. J. - (zu 203); Kopicki - (zu 3683, R3). | Sehr seltene Variante. Sehr schön | 75,-- |
| 1937 | 5 Groszy 1812 IB. J. 203; Kopicki 3687 (R2). | Sehr schön-vorzüglich | 50,-- |



1938



PORTUGAL

KÖNIGREICH

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1938 | Maria I. und Peter III., 1777-1786. Silbermedaille 1779, unsigniert, vermutlich von J. Gaspar, auf die Einweihung der Kirche "Santissimo Coracao de Jesus" durch Papst Pius VI. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Fünf Zeilen Schrift in verzierter Kartusche. 52,21 mm; 44,24 g. Patrignani 32 c. | RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz | 2.000,-- |
|------|---|--|----------|



1939



1940



1939

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 1939 | Karl I., 1866-1914. 5 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 275; Schäffer/Stambuliu 062. | Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + | 350,-- |
| 1940 | 1 Leu 1910, Brüssel. Probe in Silber; 5,01 g. Schäffer/Stambuliu 068.1.1. | RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |

LOT

SAN MARINO

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1941 | Kleine Serie bestehend aus 20 Lire 1931, 1935; 10 Lire 1931, 1935; 5 Lire 1931, 1935. | 6 Stück. Sehr schön (1x) und vorzüglich-Stempelglanz (5x) | 250,-- |
|------|---|---|--------|



1,5:1



1942



1,5:1

KÖNIGREICH
SCHWEDEN

- 1942 **Olaf Skötkonung, 994-1021/1022.** Pfennig, um 1005, Sigtuna. 1,96 g. Crux type. Münzmeister LEN-AN (Leofman). +OLAF A REX AN COL Brustbild r. mit Zepter, daran drei Kugeln//+LEN•AN MO TANC Doppelfadenkreuz mit C• - R - V• - X in den Winkeln. Lagerqvist 16 c; Malmer 4.17/67.

Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina, geprägt auf breitem Schrötling

4.000,--



1943



1944



- 1943 **Anonym, 11. Jahrhundert.** Pfennig. 1,38 g. Quatrefoil type. Gekröntes Brustbild l., umher Vierpaß// Langes Doppelfadenkreuz mit je drei Halbmonden an den Enden, darauf Vierpaß. Malmer 583.

Etwas gewellt, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar

750,--

- 1944 **Denar.** 1,40 g. Long cross type. +EDELRED REX IIII Brustbild l.//I+O / FIHHI / TIII / OIII Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden je drei Halbmonde. Malmer 182.1500 (Chain 105).

RR Feine Tönung, gewellt, sehr schön

750,--



1,5:1



1945



1,5:1

- 1945 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Daler 1534, Stockholm. "Krona". 28,61 g. Münzmeister Anders Hansson. GOSTAV9 : D : G : SVE - C - IE : GOTHZOQ3 - RE Der geharnischte König steht v. v. mit Kappe und umgelegtem Mantel, in der Rechten erhobenes Schwert, in der Linken Reichsapfel//✠ OMNIS : POTESTAS : A : DEO : EST : AD : 15 : LOT Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 34. Ahlström 99 (R); Dav. 8692.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar Exemplar der Slg. Julius Hagander, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 208, Osnabrück 2012, Nr. 7501 (zuvor erworben 1992 von Claes-Olof Algård, Vancouver).

25.000,--



1946



1,5:1



1946

- 1946 Daler 1535, Stockholm. "Spiran". 28,97 g. Münzmeister Anders Hansson. ✦ GOSTAV 9° D ° (über Dreieck) G • (unter Dreieck) SVECIE ° GOTHQZQ3 ° REX Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten geschultertes Zepter, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 35//✦ OMNIS ° POTESTAS ° A DO : EST ° AD ° 15 • L Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström 103 a (R); Dav. 8694; Hagander 6.

Von großer Seltenheit. Schöne Patina, kl. Prägeschwächen, sehr schönes Exemplar 10.000,--



1,5:1



1947



1,5:1

- 1947 Daler 1540, Västerås. Salvatordaler. 28,68 g. Münzmeister Hans Hansson. GOSTAVS : D : G : SW - ECIE : GOTHQZQ3 - R Der gekrönte und geharnischte König steht nach r., in der Rechten erhobenes Schwert, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten und zwischen den Füßen die drei Schilde aus dem Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), Folkunger-Löwe (Folkungar) und Korngarbe (Vasa)//OMNIS : POTES - TAS : A : DEO : 15:40 ✦ Christus steht v. v. mit Strahlenkranz und segnender Rechten, in der Linken Reichsapfel; unten zwischen den Füßen Münzmeisterzeichen Eichel. Ahlström 142 (XR); Dav. 8696.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar in Privatbesitz.

Attraktives Exemplar, winz. Reste von Zaponlack, sehr schön + 50.000,--

Exemplar des Königlich Schwedischen Münzkabinetts, Auktion Hirsch Mynthandel 1, Stockholm 1966, Nr. 163; der Slg. Karl-Erik Schmitz, Teil I, Auktion Schweizerischer Bankverein/Spink & Son, Zürich 1989, Nr. 108 und der Slg. Julius Hagander, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 185, Osnabrück 2011, Nr. 6003 (zuvor erworben 1992 von Claes-Olof Algård, Vancouver).

Das Königlich Schwedische Münzkabinett hatte die ihm fehlenden Stücke aus der Sammlung Sven Svensson als Stiftung erhalten und durfte sich bei bereits vorhandenen Stücken das bessere auswählen. Bei dem hier vorliegenden Daler 1540 wählte das Kabinett das besser erhaltene Exemplar der Slg. Svensson und ließ sein eigenes Exemplar 1966 versteigern.

Es wurde bereits erwähnt, daß der international bereits gebräuchliche Daler 1534 von Gustav I. in Schweden eingeführt wurde. Merkwürdigerweise wurde das Nominal zunächst in 15lötigem Silber (953/1000) ausgebracht, was bei einem Rauhgewicht von 29,45 g ein Feingewicht von knapp 28 g bedeutete. Das lag deutlich über dem europäischen Standard. Dennoch wurde der hohe Silbergehalt bis einschließlich 1540 beibehalten. Die Münzprägung in Stockholm wurde 1537 - abgesehen von anonymen Örtungen - vorübergehend eingestellt und nach Västerås verlegt. Hier war Peter Simmelbeck Münzmeister und Gorius Målare Stempelschneider - zumindest 1538, als er nach der schriftlichen Überlieferung einen Lohn erhielt. In Västerås wurden Mark-Stücke, ½ Mark-Stücke und 2 Öre-Stücke geprägt, schließlich 1540 der hier vorliegende, etwas eigentümlich gestaltete Daler. Zu sehen sind auf der Vorderseite der König in voller Statur und auf der Rückseite der Erlöser - daher die Bezeichnung Salvatordaler. Der Wahlspruch OMNIS POTESTAS A DEO (=Alle Macht kommt von Gott) war bereits 1534 auf den in Stockholm geprägten Dalern zu lesen. Der Erlöser war bis zur Regierungszeit der Königin Christina das Hauptmotiv der schwedischen Daler. Der Stil des Dalers 1540 aus Västerås ist grob, man könnte ihn als "holzschnittartig" bezeichnen. Wahrscheinlich hat Gorius Målare die Stempel geschnitten, Münzmeister war Hans Hansson. Nach der Verlegung der Münzstätte nach Svartsjö 1541 sind Hans Hansson als Münzmeister und Ulrich von Nürnberg als Stempelschneider gesichert. Nach den schriftlichen Quellen ist der hier zur Versteigerung gelangte Västerås-Daler lediglich in 82 Exemplaren ausgeprägt worden. Das hohe Feingewicht wurde danach ab 1542 aufgegeben, bis ins 19. Jahrhundert weisen die schwedischen Daler ca. 25,5 g Feinsilber auf. Es ist ungeklärt, warum der Västerås-Daler in so wenigen Exemplaren hergestellt wurde. Es ist bekannt, daß Gustav I. die internationalen Taler ("Jockumsdalrar") ausgesprochen schätzte.



1948 Daler 1542, Svartsjö. Ahlström 155; Dav. 8697. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.000,--



1949 Daler 1542, Svartsjö. Ahlström 155; Dav. 8697. Hübsche Tönung, Rand bearbeitet, Felder altgeglättet, sehr schön 300,--

1950 Mark 1558, Stockholm. Ahlström 118. R Schöne Patina, kl. Kratzer und Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--



1,5:1



1951



1,5:1

1951 Daler 1559, Stockholm. 28,85 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, im Vordergrund vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa)//Christus steht v. v. auf Wolken mit Strahlenkranz und segnender Rechten, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 59. Ahlström 105; Dav. 8699.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

7.500,--



1,5:1



1952



1,5:1

1952 Erik XIV., 1560-1568. Daler 1561, Stockholm. 28,97 g. Variante mit doppelten Sternen nach ERICVS. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Salvatorordens. Ahlström 5; Dav. 8701.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.

Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



1953

1953 Daler 1561, Stockholm. Mit einem einfachen Stern nach ERICVS. Ahlström 5; Dav. 8701.

RR Winz. Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön

1.000,--



1954

1954 Klippe zu 16 Öre 1565, Stockholm. Ahlström 46.

Kl. Bearbeitungsstelle, sehr schön

200,--



1955

1955 Daler 1567 (Jahreszahl im Stempel aus 1566 geändert), Stockholm. Ahlström 10; Dav. 8702.

RR Kl. Schürfstelle, sehr schön

3.500,--



1956

1956 Johann III., 1568-1592. Klippe zu 4 Mark 1568, Vadstena. Ahlström 2.

RR Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, sehr schön +

1.500,--



1958

1957 Klippe zu 4 Mark 1569, Stockholm. Ahlström 124.

Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

300,--



1957

1958 Daler 1576, Stockholm. Ahlström 26; Dav. 8705.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Kratzer, sehr schön +

1.000,--



1959

1959 Daler 1578, Stockholm. 28,94 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, im Vordergrund vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa)//Christus steht v. v. mit Strahlenkranz und segnender Rechten, in der Linken Reichsapfel. Ahlström 27; Dav. 8705.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar

5.000,--



1960

1960 1/2 Öre 1584, Stockholm. Ahlström 93.



Feine Tönung, vorzüglich

100,--



1959



1,5:1



1961



1,5:1

1961 Sigismund, 1592-1599. Daler 1594, Stockholm. 28,92 g. Münzmeister Gillis (Julius) Coyet d. Ä. SIGISMVNDVS * DEI * GRATIA * SVECORVM Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken//GOTORVM • WANDALORVM • Q • & • POLONIÆ • REX • Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Polen / Folkunger-Löwe (Folkungar) / Litauen mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 9 - 4. Ahlström 1 (R, dieses Exemplar, plate coin); Dav. 8709; Kopicki 10536 (R6).

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsriß am Rand, fast vorzüglich

25.000,--



1962



1962 Öre 1596, Stockholm. Ahlström 16 a.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwäche, fast vorzüglich

150,--



1963



1,5:1



1963

1963 Karl (IX.), Herzog von Södermanland, 1560-1604, Reichsverweser 1592/1593 und 1599-1604. Daler 1593, Stockholm. 29,41 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, in der Linken geöffneten Helm//Gekröntes, fünffeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) / Södermanland / Närke / Värmland mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström 10 (R); Dav. 8711.

Von großer Seltenheit. Sehr schönes Exemplar mit schöner Patina

7.500,--



1964



1966



1965



- 1964 Daler 1600, Stockholm. Ahlström 8 (XR); Dav. 8715.
Von größter Seltenheit. Gestopftes Loch, Fassungsspuren, fast sehr schön 1.500,--
 Dieser seltene Typ wurde nur im Jahr 1600 geprägt.
- 1965 Daler 1603, Stockholm. Ahlström 10; Dav. 4510. RR Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 2.500,--
- 1966 Karl IX., (1560-) 1604-1611. 1/8 Riksdaler 1607, auf seine Krönung. Ahlström 77.
 RR Kl. gestopftes Loch, kl. Korrosionsstelle, sehr schön 150,--



1967



1,5:1



1967

- 1967 Riksdaler 1610, Stockholm. 28,70 g. Variante mit MEVM in der Rückseitenumschrift. Der gekrönte und geharnischte König steht nach l., in der Rechten erhobenes Schwert, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten und zwischen den Füßen die drei Schilde aus dem Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), Folkunger-Löwe (Folkungar) und Korngarbe (Vasa), r. Tisch, darauf Zepter und Schlüssel, oben der strahlende Name Jehovas//Christus steht v. v. mit Strahlenkranz und segnender Rechten, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 10. Ahlström 23 a; Dav. 4511.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich 5.000,--



1968



1969



1970



- 1968 Riksdaler 1610, Stockholm. Variante mit MVEM am Ende der Rückseitenumschrift. Ahlström 23 b; Dav. 4511. **Selten in dieser Erhaltung.** Gut ausgeprägtes Exemplar mit schöner Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.500,--
- 1969 **Johan, Herzog von Östergötland, 1606-1618.** Riksdaler 1617, Söderköping, mit Titel des Königs Gustav II. Adolf. 31,09 g. Münzmeister David Kohl (von Kohlen). Variante mit kleinerem Brustbild auf der Vorderseite. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Feldbinde//Drei nebeneinander angeordnete Wappenschilde: Drei Kronen (Tre kronor) / Korngarbe (Vasa) / Folkunger-Löwe (Folkungar), oben Krone, darüber der strahlende Name Jehovas. Ahlström 5 var. (R); Dav. 4514. **Von großer Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 7.500,--
- 1970 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Riksdaler 1615, Stockholm. Variante mit großen Wappenschilden auf der Rückseite. Ahlström 23 b; Dav. 4515. **R** Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--



1972



1971



1972

- 1971 4 Mark 1617, Stockholm. Ahlström 48. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--
- 1972 Riksdaler 1618, Stockholm. Ahlström 27; Dav. 4517. **Seltener Jahrgang.** Attraktives Exemplar mit scharf ausgeprägtem Porträt, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1973



1974



1975



- 1973 Riksdaler 1619, Stockholm. Ahlström 28; Dav. 4517.
 Gut ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, kl. Henkelspur, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 1974 Riksdaler 1632, Stockholm. Ahlström 32 b; Dav. 4521.
 Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler und kl. Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- Münzen des Königs Gustav II. Adolf aus den schwedischen Besatzungen finden Sie unter den Nrn. 1010, 1203, 1204, 1344, 1663 und 1750 sowie in Katalog 267 unter den Nr. 5034-5040.*
- 1975 Satirische Silbergußmedaille o. J. (1631), unsigniert, vermutlich von Chr. Maler, auf den Vertrag von Bärwalde (Westpommern, südöstlich von Stettin, heute polnisch: Mieszkowice). Ein als Pilger verkleideter Fuchs sitzt aufrecht nach l. und überreicht dem vor ihm stehenden, gallischen Hahn einen Vertrag, oben r. strahlende Sonne mit Gesicht//Gesatteltes Roß steht nach l. an Baumstumpf gebunden, im Hintergrund Stadtansicht, oben strahlender Name Jehovas. 46,01 mm; 28,48 g. Coll. Fieweger 190; Pax in Nummis 1141("inéдите, extr. rare").
 RR Scharfer Originalguß, fast vorzüglich 750,--



1976



- 1976 Silberner, ovaler Gnadepfennig 1631, ohne Signatur. Brustbild des schwedischen Königs Gustav II. Adolf r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe schreitet mit rundem Schild und erhobenen Schwert l. über Waffenhäufen. 48,86 x 44,08 mm; 19,00 g. Hildebrand I, S. 151, 95 var. In als Lorbeer-
 kranz gestalteter Zierfassung mit zwei Henkelspuren.
 Zeitgenössischer Guß des 17. Jahrhunderts. Reste von Vergoldung, sehr schönes, etwas überarbeitetes Exemplar 150,--
- Gnadepfennige dienten zur Belohnung und Anerkennung von Verdiensten und wurden dem Empfänger in Gnaden überreicht. Sie besaßen neben einem hohen ideellen auch einen bedeutenden materiellen Wert. Getragen wurden diese Gnadepfennige mitunter an breiten schweren Goldketten, die wie eine Feldbinde schräg über den Oberkörper gelegt wurden. Gnadepfennige entsprechen den späteren Verdienstorden.



1977

1977 Silbermedaille 1632, von R. N. Kitzkatz, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche//Aufrecht stehendes Schwert zwischen Palm- und Lorbeerzweig, darüber Krone, oben strahlender Name Jehovas, im Hintergrund Hafenlandschaft. 40,51 mm; 21,69 g. Hildebrand I, S. 187, 178. R Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



1978

1978 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche//Hand hält Schwert mit Lorbeerkranz zwischen Laub- und Palmzweig, oben der strahlende Name Jehovas. 44,26 mm; 26,66 g. Hildebrand I, S. 185, 176; Maué 33. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Die Schlacht von Lützen vom 6. November 1632 zählt zu den großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. Den rund 15.000 kaiserlichen Soldaten standen über 16.000 Schweden gegenüber. Obwohl das Ergebnis der Schlacht nur ein leichter strategischer Vorteil für Schweden war, gilt sie als Wendepunkt des Großen Krieges, weil der kaiserliche Feldmarschall Graf Pappenheim und der schwedische König Gustav II. Adolf fielen.



1979

1979 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbl. auf seinen gefallen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,67 mm; 58,47 g. Hildebrand I, S. 132, 58; Maué 31. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--

Weitere Medaillen auf Gustav II. Adolf finden Sie unter den Nrn. 1583 und 1594.



1980



- 1980 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenem Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,82 mm; 149,84 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

RR. Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



1981



1,5:1



1981

- 1981 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1633, Stockholm. 28,93 g. Münzmeister Markus Kock. * CHRISTINA • D • G • SVE • GOT • WAN • Q • DES • RE • E • PR • HE Gekröntes Hüftbild l. in Kleid, davor Tisch mit Reichsregalien// * SALVATOR • MVNDI • SALVA • NOS • M • DCXXXIII • Christus steht v. v. mit Strahlenkranz und segnender Rechten, in der Linken Reichsapfel, l. im Feld gekröntes dreifeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), Folkunger-Löwe (Folkungar) und Korngarbe (Vasa). Ahlström 9 (R); Dav. 4522.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich

25.000,--

Die Stempel zum Riksdaler 1633, der die sieben Jahre alte Königin Christina stehend an einem Tisch mit den Reichsregalien zeigt, sollen von dem Wardein und Goldschmied Hans Weiler geschnitten worden sein. Er schuf 1634 auch eine Reihe kleinerer und größerer Goldstücke mit dem Porträt der Königin. Das Porträt auf einem dieser Stücke (Hildebrand 4) weist starke Ähnlichkeit mit dem des Riksdalers 1633 auf.

Bisher wurde angenommen, dass die Münze in Sala in viertausend Exemplaren geprägt wurde, aber dafür gibt es keine schriftlichen Belege. Hingegen stellte sich durch neuere Forschung heraus, daß die gesamte Silberausbeute aus der Grube in Sala 1633 an die Stockholmer Münzstätte abgeliefert wurde und somit dort auch der hier vorliegende Taler geprägt wurde. Die Auflage ist unklar, weil die Münzrechnungen in Stockholm erst ab Oktober 1633 vorhanden sind. Im Hinblick auf nur ein bekanntes Stempelpaar und die geringe Anzahl der überlieferten Stücke - wohl nicht mehr als zehn Stück in Privateigentum - ist davon auszugehen, dass die Auflage deutlich geringer sein muß, als ursprünglich angenommen wurde.

Einen Taler des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna aus Würzburg finden Sie unter der Nr. 1664.



1982



1983



1984



- | | | |
|------|--|----------|
| 1982 | Riksdaler 1640, Sala. Ahlström 11; Dav. 4523.
Feine Patina, Henkelspur, Felder altgeglättet, sehr schön | 300,-- |
| 1983 | Riksdaler 1641, Sala. Ahlström 12; Dav. 4523.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich | 1.500,-- |
| 1984 | Riksdaler 1643, Stockholm. Ahlström 15; Dav. 4525.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz | 3.000,-- |



1985



- | | | |
|------|---|--------|
| 1985 | Silbermedaillon 1644, von S. Dadler, auf den schwedischen Seesieg über die Dänen bei Fehmarn am 13. Oktober und die Erklärung der Vollmündigkeit der schwedischen Königin Christina im Stockholmer Reichsrat am 7. Dezember. Schwedische und dänische Kriegsschiffe in der Schlacht bei Fehmarn//Die Königin im Mantel mit Insignien steht vor Thron mit verziertem Himmel, auf den Stufen liegt der gekrönte schwedische Reichsschild, l. stehen die fünf Vormünder, r. die Reichstagspräsidenten der vier Stände, im Vordergrund 11 weitere Personen. 81,61 mm; 127,19 g. Hildebrand I, S. 264, 16; Maué 61.
RR Rand und Felder bearbeitet, fast vorzüglich | 750,-- |
|------|---|--------|

Einen Taler 1644 der Königin Christina aus Pommern finden Sie unter der Nr. 1377.



1986



1986 4 Mark 1648, Stockholm. Ahlström 50.

Feine Patina, sehr schön

400,--



1,5:1



1987



1,5:1

1987 2 Riksdaler 1649, Stockholm. 54,40 g. Münzmeister Daniel Markusson Kock. CHRISTINA • D • G • SVE • - GOT • VAN • Q • DES • REGINA • Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//COLVMNA • REGNI • SAPIENTIA Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), darunter die Jahreszahl 1649 in kleiner Kartusche sowie zu den Seiten die geteilte Münzmeistersignatur D - K und die Stempelschneidersignatur P - M (Petter Michaelsson). Ahlström 7 (XR); Dav. - (zu 4527, dort im einfachen Gewicht).

Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner, etwas fleckiger Tönung, vorzüglich 100.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericberg, Teil 6, Auktion Nordlind, Stockholm 2010, Nr. 183. Das Stück befand sich bereits vor 1874 in der Sammlung Bonde.



1988

1988 Ku.-1 Öre 1650, Avesta. Ahlström 115.

Leicht korrodiert, sehr schön-vorzüglich

150,--



1989

1989 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Riksdaler 1654, Stockholm. 28,99 g. Münzmeister Michael Hack. Mit Sternen neben dem Münzmeisterzeichen (zwei gekreuzte Zainhaken). ♦ CAROLUS • GUSTAVUS • DECIMUS • D • G • REX • SVECORUM Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//** IN • IEHOVA • SORS • MEA • IPSE • FACIET * M • DC • L • IV Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar), in der Mitte der fünffeldige Schild von Pfalz-Zweibrücken. Ahlström 14 a; Dav. 4528.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung.

Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



1990

1990 Silbermedaille 1658, von A. Karlsteen, auf den Zug des schwedischen Heeres auf dem Eis über den Großen Belt von Fünen nach Seeland im Februar 1658. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Zug über das Eis, im Vordergrund die Insel Fünen, am Horizont die Insel Seeland. 68,59 mm; 136,09 g. Hildebrand I, S. 350, 28.

RR Kl. Kratzer, Lackreste, sehr schön +

500,--

Am 30. Januar 1658 überquerte der schwedische König von Jütland aus den zugefrorenen Kleinen Belt nach Fünen. Dort schlug er das dänische Heer und nahm einen Teil gefangen. In der Nacht vom 5. auf den 6. Februar setzte er seinen Zug über die zugefrorene Ostsee über Langeland und Falster nach Seeland fort und kam am 12. Februar im seeländischen Vordingborg an. Dieser Überraschungsangriff, der als eine der wagemutigsten Taten der Militärgeschichte gilt, brachte die erschrockenen Dänen zur Einwilligung in den für sie ungünstigen Frieden von Roskilde vom 26. Februar 1658.



1991



1991 2 Mark 1658, Stockholm. Ahlström 19.



1992



1992 1/3 Riksdaler 1660, unsigniert, auf seinen Tod am 13. Februar in Göteborg und sein Begräbnis am 4. November in der Riddarholmskirche in Stockholm. Ahlström 41.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

Feine Tönung, fast vorzüglich

400,--



1993



1994



1993

1993 Karl XI., 1660-1697. Ku.-2 1/2 Öre Kopparmynt 1661, Avesta. Ahlström 329.

RR Leicht poröser Schrötling, Broschierspuren, sehr schön

300,--

1994 2 Mark 1673, Stockholm, mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite: Lilie über Wappenschild. Ahlström 125.

RR Fast vorzüglich

400,--



1995



1996



1995

1995 2 Mark 1674, Stockholm. Ahlström 127 b.

Winz. Zainende, sehr schön

150,--

1996 Riksdaler 1676, Stockholm. 29,55 g. Münzmeister Daniel Faxell. CAROLVS • XI • D • G • - REX • SVECLÆ • Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//✠ IN • IEHOVA • SORS • MEA • IPSE • FACIET • M • DC • L • XXVI • • Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar), in der Mitte der fünffeldige Schild von Pfalz-Zweibrücken. Ohne Randschrift. Ahlström 52 a; Dav. 4538.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung. Winz. Justierspuren, vorzüglich

Während der gesamten als "Karolinische Zeit" bezeichneten Zeitspanne von 1654 - 1718 war das schwedische Hauptnominal der Carolin, das 2-Mark-Stück in Silber sowie das mehrfache und Teile davon. Riksdaler wurden hingegen äußerst selten und nur in kleinen Auflagen geprägt. In der 37jährigen Regierungszeit Karls XI. geschah dies nur ein einziges Mal im Jahr 1676, als Riksdaler in einer Auflage von nur 791 Stücken geprägt wurden. Die Stempel wurden vermutlich von Anton Meybusch geschnitten, und die Rückseite ist eine exakte Imitation des Riksdalers 1654 mit dem Wahlspruch "In Jehova sors mea ipse faciet" (= Mein Schicksal liegt bei Gott, er soll es selbst gestalten)". Sonst ist diese Devise des Königs Karl X. Gustav, des Vaters Karls XI., nur auf den frühen Dukaten Karls XI. aus den Jahren 1662-1665 zu finden. Seit 1670 lautete der Wahlspruch auf den Gold- und Silbermünzen: "Dominus protector meus" (= Gott ist mein Beschützer). Die Umschrift auf dem Riksdaler 1676 war somit veraltet. Der Vorderseitenstempel weist ein ungewöhnlich tiefes Relief auf, weshalb die höchsten Partien der Vorderseite sowie die entsprechenden Stellen der Rückseite oft schwach ausgeprägt sind. Haganders Exemplar ist ungewöhnlich gut ausgeprägt und weist nur die übliche kleine Prägeschwäche am Harnisch auf.

10.000,--



1998



1997



1998

- 1997 4 Mark 1696, Stockholm. Ahlström 87. Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--
Gulden des Königs Karl XI. aus Pommern finden Sie in Katalog 267 unter den Nr. 5156 und 5157.
- 1998 **Karl XII., 1697-1718.** Satirische Silbermedaille 1700, unsigniert, von J. R. Engelhart, auf die Kriegserfolge des schwedischen Königs Karl XII. gegen Dänemark, Polen und Rußland. Die drei schwedischen Kronen, darunter vier Zeilen Schrift und zwei Lorbeerzweige//Drei Hände aus Wolken (=die antischwedische Allianz aus Rußland, Polen/Sachsen und Dänemark) greifen ineinander, darunter vier Zeilen Schrift und zwei Schlangen. 49,81 mm; 36,44 g. Coll. Fieweger 973; F. u. S. 4176; Hildebrand I, S. 513, 63. **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--
- Die Vorderseite lobt die Schweden: VIVANT 3 CROHNEN, DIE TAPFER BELOHNEN, DER FEINDE NICHT SCHONEN. In Bezug auf Gottes Hilfe bei den Kriegserfolgen Karls XII. wird weiter bemerkt: ES IST FRIEDE VND IST KEINER, DAS MACHST DU VND NOCH EINER. Auf der Rückseite wird das antischwedische Bündnis angesprochen: WIR DREY HABEN EINEN SINN, SPIEGELT EVCH AN DEM GEWINN. Weiter wird vor den Konsequenzen der Allianz gewarnt: WAS DIESE BESCHLIESSEN, THEILS OFFENDLICH BVSSSEN, WIRD IEDERMANN WISSEN.



1999



2000



- 1999 2 Mark 1705, Stockholm. Ahlström 66. Winz. Zainende, hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2000 2 Mark 1705, Stockholm. Ahlström 66. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



2001



- 2001 Riksdaler 1707, Stockholm. 29,00 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte, vierfeldige Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar), in der Mitte der fünffeldige Schild von Pfalz-Zweibrücken, darunter die Jahreszahl 1707 zwischen der geteilten Münzmeistersignatur L - C. Ahlström 26; Dav. 1713. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



2003



2002



2003

- 2002 Silbermedaille 1709, von B. Richter, auf das Kriegsgeschick des Königs. Büste r. mit umgelegtem Mantel //Herkules mit Löwenfell und Keule steht v. v., den Kopf nach l. gewandt. 26,35 mm; 5,72 g. Hildebrand I, S. 563, Nr. 144. R Sehr schön 150,--
- 2003 4 Mark 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1715 geändert), Stockholm. Ahlström 55. Sehr schön 200,--



2004



2005



2006



- 2004 Riksdaler 1718, Stockholm. Mit Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 2005 Riksdaler 1718, Stockholm. Mit Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2006 4 Caroliner (2 Daler Silvermynt) 1718, Stockholm. Ahlström 142; Dav. 1717. Sehr schön + 200,--



2008



2007



2008

- 2007 2 Caroliner (1 Daler Silvermynt) 1718, Stockholm. Ahlström 143. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 2008 Silbermedaille 1718, von J. C. Hedlinger, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Brustbild r. mit Halsbinde, aufgeknöpftem Rock und kronenbestückter Schärpe//Aufrecht nach l. schreitender Löwe, der sich aus seiner Verstrickung zu befreien versucht. 51,60 mm; 51,40 g. Felder 18; Hildebrand I, S. 593, 197. Kl. Kratzer, Rand etwas bearbeitet, sehr schön 250,--



2009



2010



2011



- 2009 Silbermedaille 1718, von Chr. Wermuth, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 32,40 mm; 14,58 g. Hildebrand I, S. 602, 221; Wohlfahrt 18 005. 150,--
- 2010 Ulrika Eleonora, 1718-1720. Riksdaler 1719, Stockholm. Ahlström 4; Dav. 1718; SMH 3. 3.000,--
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich
- 2011 Bronzemedaille 1732, von J. C. Hedlinger, auf ihren Geburtstag. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Blühender Rosenstock mit 44 Blättern als Symbol der Lebensjahre der Königin. 34,44 mm; 15,60 g. Felder 130 (dort als Jeton bezeichnet); Hildebrand II, S. 13, 17; Schütz 1736. 150,--
Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Fast Stempelglanz
 Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.



2012



2013



2014



- 2012 Friedrich I., 1720-1751. Riksdaler 1721, Stockholm, auf die 200-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 58 b; Brozatus -; Dav. 1719; Slg. Whiting 349; SMH 24. 1.500,--
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz
- 2013 Riksdaler 1724, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 61; Dav. 1720; SMH 26.2. 1.000,--
 Feine Patina, fast vorzüglich
- 2014 Riksdaler 1737, Stockholm. Ahlström 77; Dav. 1727; SMH 29.7. 2.500,--
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz



2016



2015



2016

- 2015 1/4 Riksdaler 1750, Stockholm. Ahlström 106; SMH 43.

Feine Patina, winz. Schürfstelle, fast vorzüglich

250,--

- 2016 **Medaillen des Königs Frederik I.** Silbermedaille 1720, von J. C. Hedlinger, auf seine Krönung in der Stockholmer Storkyrka am 3. Mai. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Aus Wolken kommender, weiblicher Arm (= Ulrika Eleonora) hält eine Krone. 52,77 mm; 60,24 g. Felder 32; Hildebrand II, S. 30, 8; Schütz 1547.

Feine Patina, kl. Kratzer und winz. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.

Bereits am 29. Februar 1720 hatte Königin Ulrika Eleonora im Reichstag ihren Wunsch geäußert, die Regierung ihrem Gemahl, dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel, mit dem sie seit 1715 verheiratet war, zu übertragen. Nachdem er am 22. März 1720 von der reformierten zur lutherischen Kirche übergetreten war, wurde Friedrich am 24. März 1720 zum schwedischen König gewählt. Die Krönung wurde am 3. Mai 1720 von Erzbischof Mathias Steuchius in der Stockholmer Storkyrka vorgenommen, und die Huldigung fand am 6. Mai 1720 statt.



2018



2017



2018

- 2017 Silbermedaille 1721, unsigniert, auf den Frieden von Nystad zwischen Schweden und Rußland vom 30. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegten Mantel//Geflügelte Gloria mit Kranz und Trompete schwebt l. über Stadt. 30,17 mm; 6,11 g. Hildebrand II, S. 36, 17.

RR Sehr schön-vorzüglich

250,--

Nachdem die Russen in den Sommermonaten der Jahre 1719 und 1720 mehrere schwedische Städte (u. a. Norrköping und Umeå) zerstört hatten, mußte Schweden schließlich am 10. September 1721 in den Frieden von Nystad (finnisch Uusikaupunki, gelegen in Westfinnland, ca. 70 km nordwestlich von Turku/Åbo) einwilligen. Der Friede war ein großer Triumph des russischen Zaren Peter I. Schweden mußte Estland, Livland mit den Inseln Ösel und Dagö, Ingermanland (das Gebiet zwischen St. Petersburg und Narva) sowie Karelien mit Viborg an Rußland abtreten und erhielt lediglich das von Peter I. 1714 eroberte Finnland zurück.

- 2018 Silbermedaille o. J. (1723), von J. C. Hedlinger, auf die königliche Familie. Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrica r.//Aufgeschlagenes Buch zwischen von Blüten umwundenen Schwert, Merkurstab und Sichel als Embleme der vier Reichsstände. 61,68 mm; 96,62 g. Felder 161; Hildebrand II, S. 61, 59.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.

Fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.



2019



- 2019 Silbermedaille o. J. (1723), von J. C. Hedlinger, auf das schwedische Königspaar. Die Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Tochter König Karls XI. nebeneinander r.//Zwei gekreuzte Füllhörner. 61,79 mm; 104,25 g. Felder 52; Hildebrand II, S. 40, 29; Schütz 1717.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.

Fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.

Die Rückseitenumschrift lautet: GEMINATAE TEMPORVM DELICIAE (= "Zur zweifachen Freude der Zeit").



2020



- 2020 Silbermedaille 1723, von J. C. Hedlinger, auf die königliche Familie. Die Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Tochter Karls XI. von Schweden (*1688, †1741), nebeneinander r.//Gekrönter Löwe mit Schwert hält ein Medaillon mit dem Bildnis Friedrichs I., umher ein Kranz bestehend aus 11 Medaillonbildern der Könige und Königinnen aus den Familien Vasa und Pfalz: Gustav I., Erik XIV., Johann III., Sigismund, Karl IX., Gustav II. Adolf, Christina, Karl X. Gustav, Karl XI., Karl XII. und Ulrika Eleonora. 61,70 mm; 103,53 g. Felder 49; Hildebrand II, S. 39, 28; Schütz 1715.

RR Feine Tönung, kl, Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



2021



- 2021 Silbermedaille 1724, von J. C. Hedlinger, auf die Grundsteinlegung des königlichen Schloßes in Stockholm. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Gorgoneion auf der Brust//15 Zeilen Schrift. 75,52 mm; 209,96 g. Felder 143; Hildebrand II, S. 55. 49.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.



2022



- 2022 Bronzemedaille 1725, von J. C. Hedlinger, auf den schwedischen Archäologen und Numismatiker Nils Keder (1659-1735). Büste Keders r.//Saturn kauert am Boden l. und hebt eine mit Münzen gefüllte Schale aus dem Boden. 44,19 mm; 29,05 g. Felder 56; Hildebrand S. 114. 4.

RR Vorzügliches Exemplar

150,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.

Vgl. den Kommentar bei Felder, S. 119: "Der Revers-Stempel bald nach seiner Fertigstellung gesprungen. Seltene Gepräge."



2023



- 2023 Bronzemedaille 1726, von J. C. Hedlinger, auf den schwedischen Staatsmann Graf Arvid Horn (1664-1742). Geharnischtes Brustbild Arvids r. mit umgelegtem Mantel//Umgekehrtes Füllhorn schüttet Blüten und Früchte auf ein mit den drei schwedischen Kronen geschmücktes Kugelsegment aus. 32,75 mm; 12,41 g. Felder 60; Hildebrand S. 124. 4.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Kupferpatina, Stempelglanz

100,--



2027



- 2027 Bronzemedaille o. J. (1733), von J. C. Hedlinger. Lagom-Medaille. Büste Hedlingers l./Eule mit Helm, Speer und Schild steht nach l., den Kopf zurückgewandt. 33,93 mm; 15,34 g. Felder 134; Hildebrand S. 170, 6.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Fast Stempelglanz

1.000,--

Das mit griechischen Buchstaben geschriebene, schwedische Wort "Lagom" (= nicht zuviel und nicht zuwenig) war Hedlingers Devise.



2028



- 2028 Bronzemedaille 1737, von J. C. Hedlinger, auf den schwedischen Architekten und Schriftsteller Carl Hårleman (1700-1753). Brustbild Hårlemans r. mit umgelegtem Hermelin/Lorbeerumkränzter Obelisk zwischen zwei strahlenden Sternen in kreisförmigem Rahmen, oben Spruchband. 43,60 mm; 42,77 g. Felder 155; Hildebrand S. 136, 3.

RR Winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.



2029



- 2029 Bronzemedaille 1739, von J. C. Hedlinger, auf den schwedischen Staatsmann und Kunstmäzen Graf Carl Gustav Tessin (1695-1770). Geharnischtes Brustbild Tessins r. mit umgelegtem Hermelin/Bleiwage auf gefliestem Boden. 63,86 mm; 100,89 g. Felder 162; Hildebrand S. 162, 1.

Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.

Nach dem Tod des Vaters Nicodemus Tessin d. J. im Jahre 1728 wurde Carl Gustav Tessin Oberintendant und Leiter der Bauarbeiten am königlichen Schloß von Stockholm. Darüber hinaus war er ein begeisterter Kunstsammler und der Gründer der Akademie der Schönen Künste in Stockholm (1735).



2031



2030



2031

- 2030 Silbermedaille 1741, unsigniert, von N. Georgii, auf den Tod seiner Gemahlin Ulrika Eleonora (*1688), Tochter Karls XI. von Schweden am 5. Dezember. Brustbild Ulrika Eleonoras r. mit umgelegtem Mantel//Flußlandschaft, am Ufer liegt eine Perle in einer Muschelschale. 35,34 mm; 25,82 g. Hildebrand II, S. 16, 20; Schütz 1739. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 250,--
- 2031 Bronzemedaille o. J. (1741), von J. C. Hedlinger, auf den Erlaß der Statuten der im Jahr 1739 gegründeten, königlichen Akademie der Wissenschaften in Stockholm. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Alter Mann pflanzt einen Baum. 44,08 mm; 37,44 g. Felder 194 (dort in Silber); Hildebrand II, S. 62, 60 (dort in Silber). Üblicher Stempelfehler, vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.



2032



2033



2032

- 2032 Adolf Friedrich, 1751-1771. 10 Öre Silvermynt 1756, Stockholm. Ahlström 92; SMH 23.6. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--
- 2033 Riksdaler 1763, Stockholm. Ahlström 52; Dav. 1731; SMH 6.12. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 2.000,--



2034



2035



2034

- 2034 1/4 Riksdaler 1768, Stockholm. Ahlström 75; SMH 14.2. Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2035 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1. Feine Patina, vorzüglich 400,--



2036



- 2036 **Medaillen des Königs Adolf Friedrich.** Silbermedaille 1755, von D. Fehrman, auf das Gebäude der schwedischen Reichsbank am Järntorget. Ansicht des Reichsbankhauses, im Hintergrund die Uferstraße Skeppsbron sowie Schiffe//Das personifizierte Schweden sitzt v. v., die Rechte auf den schwedischen Wappenschild gelehnt, die Linke liegt auf einem Quader mit den Symbolen der vier schwedischen Stände, darauf zwei Füllhörner, aus denen Münzen herausfallen, unten liegender Löwe. 62,87 mm; 98,11 g. Hildebrand I, S. 394, 21 a. **RR** Feine Tönung, Rand und Felder leicht bearbeitet, vorzüglich

200,--



2037



2039



2038



- 2037 **Bronzemedaille 1755, von J. C. Hedlinger, auf den Tod von Hedlingers Gemahlin Maria Rosa Franziska, geb. Schorno.** In Wolken schwebendes, lorbeerbekröntes Wappen von Schorno, zu den Seiten drei trauernde Cherubine//Fünf Zeilen Schrift in Sternenkranz. 35,99 mm; 15,41 g. Felder 190; Hildebrand S. 138, 3. **Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz**
- Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm. 250,--
- 2038 **Bronzemedaille 1757, von J. C. Hedlinger, auf den schwedischen Kanzleirat und Reichsantiquar Carl Renald Berch (1706-1777).** Büste r.//Sechs Zeilen Schrift unter strahlendem Stern. 36,17 mm; 20,61 g. Felder 191; Hildebrand S. 185, 2. **Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz**
- Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm. 200,--
- 2039 **Bronzemedaille 1766, von J. C. Hedlinger, auf den schwedischen Archäologen und Numismatiker Nils Keder (1659-1735).** Brustbild Keders r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift unter strahlendem Stern. 43,20 mm; 33,66 g. Hildebrand S. 116, 9. **Feine Kupferpatina, kl. Schrötlingsfehler auf der Vorderseite, sonst vorzüglich**
- Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm. 200,--



2041



2040



2041

- 2040 Gustav III., 1771-1792. Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 750,--
- 2041 Silbermedaille 1785, von G. Ljungberger, auf die Ernennung seines Sohnes, Kronprinz Gustav Adolf (später König Gustav IV. Adolf, 1792-1809) zum Kanzler der Universität Uppsala. Brustbild des jungen Kronprinzen r. // Minerva steht halbr. mit Schild und Speer, zu Ihren Füßen liegen Attribute der Wissenschaft, im Hintergrund r. Universitätsgebäude. 53,20 mm; 54,94 g. Hildebrand II, S. 231, 1. **R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 300,--



2042



2043



2044



- 2042 Riksdaler 1790, Stockholm. Ahlström 52; Dav. 1736; SMH 5.8. **Feine Patina, sehr schön-vorzüglich** 250,--
- 2043 Gustav IV. Adolf, 1792-1809. Riksdaler 1793, Stockholm. Ahlström 22; Dav. 1737; SMH 7.2. **Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich +** 1.500,--
- 2044 Riksdaler 1795, Stockholm. Ahlström 24; Dav. 1737; SMH 7.4. **Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 300,--



2045



2046



2045

2045 Riksdaler 1801, Stockholm. Ahlström 27; Dav. 346; SMH 9.1.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. Justierspuren, vorzüglich

750,--

2046 1/6 Riksdaler 1808, Stockholm. Ahlström 43; SMH 14.9.

Min. justiert, vorzüglich +

100,--



2047



2048



2047

2047 Karl XIII., 1809-1818. Riksdaler 1816, Stockholm. Ahlström 14; Dav. 348; SMH 5.3.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

1.500,--

2048 Karl XIV. Johann, 1818-1844. 1/3 Riksdaler 1818, auf seine Krönung. Ahlström 97.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



2049



2050



2051



2049 Riksdaler 1819, Stockholm. Ahlström 40 a; Dav. 349.

Kl. Probierspür am Rand, fast vorzüglich/vorzüglich

750,--

Erworben 1991 von Jan Andersson, Staffanstorp (zuvor 1970 von Gunnar Ehnbohm, Malmö).

2050 Riksdaler 1821 (geprägt 1825), Stockholm, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 43; Brozatus -; Dav. 350; Slg. Whiting 630.

Hübsche Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich

500,--

2051 Riksdaler 1825, Stockholm. Ahlström 47; Dav. 349.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



2058



2057



2058

2057 50 Öre 1857, Stockholm. Ahlström 61.

R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

150,--

2058 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmünt) 1859, Stockholm. Ahlström 58; Dav. 355.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

300,--



2059



2060



2059

 2059 **Karl XV., 1859-1872.** Silbermedaille 1860, von Lea Ahlborn, auf seine Krönung. Brustbild r. in Krönungsornat//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 30,96 mm, 12,73 g. Ahlström 82.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

2060 1 Riksdaler Riksmünt 1861, Stockholm. Ahlström 29.

Feine Patina, vorzüglich

250,--



2061



2062



2061

2061 4 Riksdaler Riksmünt 1862, Stockholm. Mit Stempelschneidersignatur L • A • auf der Vorderseite. Mit großer Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 15 b (dort irrtümlich mit kleiner Randschrift); Dav. 356.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

400,--

2062 1 Riksdaler riksmünt 1867, Stockholm. Ahlström 33.

Feine Patina, winz. Haarlinien, polierte Platte

400,--



2063



2064



2063

 2063 4 Riksdaler Riksmünt 1870, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 23; Dav. 356. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

 2064 **Oskar II., 1872-1907.** Silbermedaille o. J. (1879), von Lea Ahlborn, auf die Stiftung der schwedischen Segelgesellschaft durch Kronprinz Oskar (später König Oskar I., 1844-1859). Kopf des Kronprinzen r., darunter Stiftungsjahr 1832//Poseidon mit Dreizack und Lorbeerkranz steht halbl. im Meer, im Hintergrund l. Segelschiff. 44,38 mm; 38,86 g. Olsén S. 248.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

150,--



2065



- 2065 Silbermedaille 1882, von Lea Ahlborn, auf seine Silberhochzeit mit Sophia (*1836, †1913), Tochter des Herzogs Wilhelm I. von Nassau. Beider Büsten nebeneinander r.//Gekröntes, strahlendes Monogramm aus den Buchstaben "O" und "S", unter Kordel mit 4 Liebesknoten. 69,79 mm; 167,12 g. Hyckert -; Olsén -; Wurzbach -. Kl. Kratzer, kl. Randfehler, sehr schön

250,--

LOTS SCHWEDEN

- 2066 Kleine Sammlung von Klein- und Kupfermünzen des 16.-20. Jahrhunderts, u. a. 2 Öre 1574, Ku.-Kreuzer 1632 (für Süddeutschland), 5 Öre 1731, 1/6 Riksdaler 1790 etc., sowie Polen, 6-Gröschler 1596. 17 Stück. Meist sehr schön
- 2067 Serie von drei Silbermedaillen. Gustav II. Adolf, tragbarer Gnadenpfennig (Guß mit lorbeerkrantzartiger Einfassung); Karl XI., 1675 (Krönung, Fassungsspuren, vergoldet); Oscar II. 1907 (Tod, vorzüglich). 3 Stück. Sehr schön

400,--

200,--



1,5:1



2068



1,5:1

SCHWEIZ

BASEL

- 2068 Anonym, 10./11. Jahrhundert. Denar. 0,83 g. Kreuz//Kirchengebäude. HMZ 1-186 B (dort unter Rudolf III., 993-1032). Von großer Seltenheit. Übliche Prägeschwäche, sehr schön
- Die Zuweisung des vorliegenden Stücks ist nicht gesichert. Die Umschriften auf Vorder- und Rückseite sind nicht lesbar.

400,--



2069



1,5:1



2070



- 2069 Bistum. Johann II. Senn von Müsingen, 1335-1365. Brakteat, Basel. 0,28 g. Kopf l. mit Mitra zwischen B - A, oben Ringel. Berger 2415; HMZ 1-255; Slg. Bonhoff 1771. Winz. Schrötlingsriß am Rand, sonst vorzüglich

50,--

- 2070 Sigismund von Roggenbach, 1782-1794. Achteckige Silbermedaille 1788, von J. oder M.-J. Traitteur, auf die Wiedereröffnung der Münzstätte in Porrentruy. Brustbild l.//Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkrantz. 27,89 mm; 8,15 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1258. Feine Patina, fast vorzüglich

50,--



2071

2071 Stadt. Plappart o. J. (15. Jahrhundert). HMZ 2-53 c.



2072

Winz. Schrötlingsriß, sehr schön

100,--



2072 Vierer o. J. (15. Jahrhundert). HMZ 2-55 b.

Attraktives, sehr schönes Exemplar

75,--



2073

2073 Groschen 1499. HMZ 2-51 a; Levinson v-22 (R2).



2075

2075 Rappen o. J. (1. Hälfte des 16. Jahrhunderts). HMZ 2-69 a.

Hübsche Patina, kl. Randabbruch, sonst vorzüglich

50,--



2074

2074 Groschen 1499 (geprägt 1901). Spätere Nachprägung. HMZ 2-52 e.

RR Feine Patina, sehr schön +

3.000,--



Sehr schön +

250,--



2077

2076 Plappart o. J. (16. Jahrhundert). HMZ 2-66 a.



2076

2077 Guldenaler (60 Kreuzer) 1571. Dav. 158; HMZ 2-60 j.

Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

600,--



2077

R Kl. Prägeschwäche, sehr schön

150,--



2078

2078 Taler 1621. D./T. 1334 a; Dav. 4599.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich

1.250,--



2079

2079 Taler 1622. D./T. 1336 a; Dav. 4604 A.

Leicht gereinigt, sehr schön

250,--



2080

2080 Taler 1622. D./T. 1336 a var.; Dav. 4604 A.

Feilspur im Rand, sehr schön

250,--





2082



2081



2082



2081 Dicken 1633. D./T. 1352 c; HMZ 2-81 d. Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön + 250,--

2082 Silbermedaille o. J. (um 1635), unsigniert, vermutlich von F. Fecher, auf die Moral. Stadtansicht von Nordwesten, darüber zwei Basiliken das Stadtwappen haltend//Adler sitzt nach r. auf Baumstumpf und versucht die an seinen Fängen angebrachten Schellen zu entfernen. 35,09 mm; 12,43 g. Winterstein 71 b. R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



2083



2084



2083

2083 Taler 1639. D./T. 1336 f; Dav. 4604. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrliche Patina, kl. Zainenden, vorzüglich 1.500,--

2084 Kleine Silbermedaille o. J. (um 1640), unsigniert, vermutlich von F. Fecher. Baselstab in Kartusche//Drei Zeilen Schrift umher Lorbeerkranz. 16,93 mm; 1,15 g. Winterstein 106. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



2086



2085



2087



2085 Taler 1640. D./T. 1337; Dav. 4606. Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--

2086 1/2 Taler 1640. D./T. 1347. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

2087 Silbermedaille o. J. (um 1670/1680), von F. Fecher und S. Heinrich, auf das Vertrauen und die Vergänglichkeit. Aus Wolken kommende Hand mit Auge über Stadtansicht, darüber strahlende Sonne// Vanitas sitzt nach l. und bläst Seifenblasen, links Blumenvase, rechts Sanduhr, darunter Schädel. 36,01 mm; 16,14 g. Winterstein 168. R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 500,--



2088



2088 Taler o. J. (um 1670). D./T. 1342; Dav. 1746.

Attraktives Exemplar, fast vorzüglich

1.500,-



2090



2089



2091



2089 1/2 Taler o. J. (um 1670). Variante mit veränderter Stadtansicht und ohne Münzzeichen. D./T. 1349 var. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.000,-

2090 Silbermedaille o. J. (um 1675), von S. Heinrich. Geschenkmedaille. Stadtansicht von Nordosten// Salomon sitzt nach l., daneben Soldat der das Kind mit dem Schwert teilen möchte, im Vordergrund zwei Frauen mit totem Säugling. 51,31 mm; 48,81 g. Winterstein 181 b.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,-

 2091 Doppeltaler o. J. (Ende des 17. Jahrhunderts). 57,83 g. Stadtwappen in Ziereinfassung, umgeben von acht kleinen Vogteiwappenschilden, dazwischen Blumenverzierungen//Doppeladler, umher Ziereinfassung. D./T. 1328; Dav. 1740 und 586. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,-



2092



2092 Kleine Silbermedaille o. J. (um 1685), unsigniert, vermutlich von G. Le Clerc. Baselstab umher Lorbeerkrantz//Christuskind mit Palmzweig in der Rechten und Reichsapfel in der Linken. 17,79 mm; 2,02 g. Winterstein 205.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,-



2093



2095



2094



2097



2096

2093 Silbermedaille o. J. (Ende 17. Jahrhundert), unsigniert. Der kniende Prophet Daniel umgeben von sieben Löwen, im Hintergrund Palast auf dessen Balkon König Dareios tront in Begleitung von zwei Lanzenträgern//König Nebukadnezar mit Zepter, unter Baldachin auf einem Thron sitzend, bewacht von zwei behelmten und geharnischten Kriegerern mit Ovalschilden, beobachtet die drei von einem Engel beschützten Männer im Feuerofen, im Hintergrund Zuschauer vor Stadtmauer. 42,96 mm; 27,77 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1200.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

2094 Taler 1694. D./T. 1340; Dav. 4614.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

750,--

2095 1/4 Taler 1740. D./T. 767.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



2096



2096 Doppeltaler 1741. D./T. 739; Dav. 1749.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich +

3.000,--

2097 1/2 Taler 1741. D./T. 757.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich

750,--



2098



2099



2098

- 2098 Taler 1756. D./T. 744; Dav. 1751. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Sammlung Christoph Bernoulli, Auktion Münzen u. Medaillen AG 83, Basel 1996, Nr. 277.
- 2099 Kleine Silbermedaille 1760, unsigniert, von J. M. Mörikofer, auf die 3. Säkularfeier der Universität Basel. Minerva l. mit Lanze in der Linken und die Rechte auf ovalen Stadtschild stützend//S•C umher Lorbeerkranz. 21,71 mm; 2,89 g. Winterstein 244.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--



2100



2101



- 2100 1/3 Taler 1764. D./T. 763 a. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2101 1/2 Taler 1765. D./T. 760 c. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2102



2103



- 2102 1/3 Taler 1766. D./T. 763 b. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--
- 2103 1/2 Taler 1786. D./T. 761 b. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2105



2104



2105

- 2104 Kleine Silbermedaille o. J. (um 1790/1814), unsigniert. Schulprämie. Minerva mit Helm, Schild und Lanze sitzt nach r. und reicht einem Genius Lorbeerkranz//Drei Zeilen Schrift umher Lorbeerkranz. 23,81 mm; 3,69 g. Winterstein 472.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--
- 2105 1/2 Taler 1797. D./T. 762. Feine Patina, min. berieben, fast vorzüglich 500,--



2106

- 2106 Silbermedaille 1905, von H. Frei, auf die Vollendung der steinernen Brücke in Basel. Brücke im Hintergrund Ansicht von Basel//Zwei Frauengestalten über Vater Rhein sich die Hände reichend. 60,56 mm; 88,99 g. Slg. Peltzer 2432 (dort in Bronze); Winterstein -. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 200,--

SAMMLUNG BASEL

- 2107 Kl. Sammlung von Jetons und Medaillen des 19. und 20. Jahrhunderts mit Bezug auf die Stadt Basel. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 13 Stück. Sehr schön-polierte Platte 150,--



2108

BERN

- 2108 Stadt. Taler zu 40 Batzen 1798. D./T. 509; Dav. 1760 B. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



1,5:1

2109

1,5:1

CHUR

- 2109 Bistum. Ulrich I., 1002-1026. Denar. 0,76 g. Christusmonogramm zwischen Alpha und Omega//[C]VR[IA CIVITAS] Kreuz, eine Kugel in jedem Winkel. Dannenberg 988; HMZ 1-407. RR Prägeschwäche am Rand, sehr schön 500,--



1,5:1

2110

1,5:1

- 2110 Denar. 0,75 g. [OVDALRICVS] Hand//CV[RIA CIVIT] Kirchengebäude. Dannenberg 986; HMZ 1-405. RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--



1,5:1



2111



1,5:1

ZÜRICH

- 2111 **Herzogliche Münzstätte. Herzog Konrad, 982-997. Denar. 1,10 g. [DHVONCA]DSDV Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//TVRECVM (rückläufig) Fadenkreuz, in den Winkeln je ein Ring. Dannenberg 996; HMZ 1-599/1-595. Von großer Seltenheit. Übliche Prägeschwäche, fast sehr schön** 500,--
- Der vorliegende Typ kombiniert eine Vorderseite des Herzogs Konrad von Schwaben (982-997, HMZ 1-599) mit einer Rückseite Kaiser Ottos I. (962-973, HMZ 1-595). H. Dannenberg (Die Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit, Bd. I, S. 374) vermutete stattdessen eine Nachahmung der herzoglichen Prägung Konrads durch Kaiser Otto II. (973-983) hinter dem kaiserlichen Denar mit dem Fadenkreuz auf der Rückseite (Dbg. 999; HMZ 1-595).



2112



2113



2112



- 2112 **Stadt. Silbermedaille o. J. (1555/1565), von J. Stampfer, auf den Sündenfall. Adam und Eva vor Baum der Erkenntnis mit Schlange, im Vordergrund Waldtiere//Acht Zeilen Schrift. 42,55 mm; 10,52 g. Habich -; Hahn -; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 392 (dieses Exemplar). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich** 2.000,--
- 2113 **20 Schilling 1720. D./T. 445 b. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 300,--



2114



2115



2116



- 2114 **Taler 1776. D./T. 427 a; Dav. 1794. Hübsche Patina, sehr schön +** 250,--

EIDGENOSSENSCHAFT

- 2115 **5 Franken 1891 B, Bern. Dav. 392; Divo 121. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--
- 2116 **SCHÜTZENTALER. 4 Franken 1842, München. Eidgenössisches Freischießen in Chur. Dav. 372; Divo S1. Vorzüglich** 500,--



2118



2117



2119



KÖNIGREICH

SPANIEN

- 2117 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Aufhebung der Belagerung Barcelonas und auf die Niederlagen Felipes V. in Spanien und Brabant. Gekrönte strahlende Sonne von drei Kronen umgeben//Sonnenfinsternis, umher Ortsangaben (Barcelona, Madrid, Tirlmont, Brabant) mit Daten, unten welkende Blume. 39,03 x 38,52 mm; 14,78 g. Slg. Julius 1172; Slg. Montenuovo 1344; v. Loon IV, S. 454.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, üblicher Stempelfehler, fast Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 79, Borgholzhausen 2013, Nr. 2731.
 Die vier Kronen der Vorderseite stehen für Spanien, Portugal, England und Holland. Die Vorderseitenumschrift "MIT GOTT DVRCH M. O. G. VND L..." weist auf die Feldherrn Marlborough, Ouwerkerke, Galloway und Leake hin, die den größten Anteil an den in Spanien und Brabant erfochtenen Siegen der Allianz hatten.
- 2118 **José Napoleón, 1808-1814.** 20 Reales 1812 M-AI, Madrid. Calicó 30; Dav. 308.
Prachtexemplar. Stempelglanz 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 346.
- 2119 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 5 Pesetas 1898/1898 SG-V, Madrid. Calicó 27; Dav. 344.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 100,--



1,5:1



2120



1,5:1

BÖHMEN - MÄHREN

TSCHECHIEN

- 2120 **Boleslaus I., 929-967.** Denar, Prag. 1,17 g. Kreuz, in den Winkeln Kugel - Kugel - Ringel - Kugel// Kirchengebäude. Auktion Lanz XIII, Graz 1979, 4; Cach 32.
RR Prägeschwäche am Rand, sonst vorzüglich 750,--



1,5:1



2121



1,5:1

- 2121 **Ulrich, 1012-1033, 1034.** Denar, Prag. 0,98 g. ODALRICVS DVX Gekröntes Brustbild r. mit elf Strahlen//ODALRICVS DVX Kreuz, in den Winkeln Krone - Ringel - Ringel - drei Kugeln. Cach 284. R Herrliche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich + 750,--



2123



2122



2123

TSCHECHISCHE REPUBLIK

- 2122 **200 Korun 1994, auf das 650jährige Jubiläum des Erzbistums Prag.** Prägung mit glattem Rand. K./M. 11 Anm. RR Nur 2.500 Exemplare geprägt. Im Etui. Polierte Platte 500,--

TÜRKEI

- 2123 **Republik seit 1923. 500 Lira 1979, Istanbul.** Internationales Jahr des Kindes. Dickabschlag (Piéfort); 46,64 g. Mit Riffelrand. K./M. P1. RR Polierte Platte 750,--
Eine Medaille von 1774 mit Bezug zur Türkei finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5211.



2124



2125


SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN
UNGARN

- 2124 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1590. Dav. 8802; Resch 64. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--
- 2125 **Reichstaler 1593.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 8804; Resch 135. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



2126


DIE STADT KRONSTADT IN SIEBENBÜRGEN

- 2126 **Kronstadt. Groschen 1613.** Resch - (vgl. 32). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gewellt, vorzüglich 500,--

LOT UNGARN

- 2127 **Kleines Lot ungarischer Münzen aus der Münzstätte Budapest, bestehend aus einem kompletten Jahrgangssset 1973, vom 2 Filler- bis zum 10 Forint-Stück, einem kompletten Jahrgangssset 1977 und 1985, vom 2 Filler- bis zum 2 Forint-Stück. Dazu: 200 Forint 1975, auf die Magyar Nemzeti Bank, sowie Österreich, 100 Schilling 1976.** 27 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 50,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

AFGHANISTAN

SAMMLUNG AFGHANISTAN

- 2128 Kleine Sammlung afghanischer Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts, beginnend mit Prägungen aus der Zeit von Muhammad Yaqub bis hin zu Münzen der Republik Afghanistan. Sorgfältig bestimmt und mit Literaturangaben versehen. Interessantes Objekt, bitte besichtigen.

40 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 300,--



2129



CHINA

- 2129 Provinz Hupeh. Liang (Tael) Jahr 30 (1904). Dav. 168; L./M. 180.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--



2130



- 2130 Volksrepublik. 100 Yuan (12 Unzen Silber) 1988. Jahr des Drachen. 372,86 g Feinsilber. K./M. 195.

R Nur 3.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 750,--

LOTS CHINA

- 2131 Sehr umfangreiche Sammlung von Amuletten des chinesischen und ostasiatischen Kulturkreises. Die zahlreichen Motive, Formen und Größen der vorhandenen Stücke bieten einen guten Überblick über die Vielfältigkeit dieses interessanten Sammelgebietes. Ein Objekt, welches unbedingt besichtigt werden sollte.

165 Stück. Meist sehr schön 2.000,--

- 2132 Kleine Sammlung von Silbergedenkmünzen des Zeitraums 1986-2009, darunter seltene Ausgaben, teilweise in Originaltetui. interessantes Lot, bitte besichtigen.

52 Stück. Stempelglanz bzw. polierte Platte 750,--



ex 2133

- 2133 Hochinteressante und gut sortierte Sammlung China und Annam. Die Sammlung ist sehr sorgfältig dokumentiert nach den Werken von Frederik Schjøth, *The Currency of the Far East* (1929) und Wilhelm Patalas, *Chinesische Münzen von ihrem Ursprung bis 1912* (1965) bestimmt. Die Sammlung umfasst hauptsächlich Kupfermünzen und einige Silbermünzen von der Chou-Dynastie, der Chin-Dynastie sowie von den Han-, Tang-, Sung-, Ming- und Ching-Dynastien. Außerdem enthält sie interessante Stücke von Annam und anderen ostasiatischen Ländern. Das Objekt befindet sich in einem dekorativen Münzschrankchen aus Mahagoni. Hochinteressantes Lot, das unbedingt besichtigt werden sollte. **Ca. 650 Stück.** Meist sehr schön 2.500,--
- 2134 Kleines Konvolut von 5x Amuletten sowie zwei weiteren Cashmünzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **7 Stück.** Meist sehr schön 100,--



2136



2135



2136

EIN SATTELFÖRMIGER SILBERBARREN

- 2135 Sattelförmiger Silberbarren zu 5 Tael. Prägung aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts der Provinz Yun-nan. 184,12 g. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön+ 350,--

JAPAN

- 2136 Ansei Ära. Ni-Shu Gin o. J. (1859). Jacobs/Vermeule I 203. R Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--



2137

MEXIKO

- 2137 Felipe V., 1700-1746. 8 Reales 1745 Mo/MF, Mexico City. Grove 816.
 Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

SAMMLUNG SYRIEN**SYRIEN**

- 2138 Kleine Sammlung von syrischen Münzen des 20. Jahrhunderts, beginnend mit den Prägungen unter französischer Besatzung aus den 20er Jahren. Das Lot umfaßt beinahe die komplette Serie aller Nominale der syrischen Münzprägung ab 1921 in Silber, Aluminium-Bronze und Kupfer-Nickel. Auch die Notmünzen aus der Zeit des 2 Weltkrieges sind enthalten. Sorgfältig bestimmt und mit Literaturangaben versehen. Bitte besichtigen. 44 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 100,--



2140



2139



2141

**THAILAND**

- 2139 Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910. Silbermedaille 1891, unsigniert, auf seine beiden Söhne, Prinz Paribatra Sukhumbhand und Prinz Chakrabongse Bhuvanath. Die gekrönten Brustbilder der beiden Prinzen nebeneinander fast v. v. // Zwei gekrönte Wappen auf Ordenskette. 46,99 mm; 42,91 g.
 Leicht berieben, fast vorzüglich 750,--

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 2140 Föderation. Silver Dollar 1799, Philadelphia. Draped bust type. 13-Star Reverse. Yeo. 2014, S. 218.
 R Überdurchschnittlich erhalten, sehr schön + 1.500,--
Eine Medaille von 1783 auf die Anerkennung der Unabhängigkeit der USA finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 5235.
- 2141 50 Cents (1/2 Dollar) 1822, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2015, S. 197.
 Feine Patina, sehr schön + 150,--



1,5:1



2142



1,5:1

2142 5 Cents (1/2 Dime) 1831, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2015, S. 142.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

300,--



2143



2143 Bronzemedaille 1876 von H. Mitchell, auf die Weltausstellung in Philadelphia. Die Personifikation der Vereinigten Staaten in antikem Gewand sitzt nach l., den linken Arm auf Wappenschild gelegt, in der ausgestreckten Rechten hält sie einen Lorbeerkranz, im Hintergrund r. eine Fabrik, l. Embleme für Industrie, Kunst und Handwerk, umher ein Band mit Sternen; darauf Medaillons mit den Personifikationen der vier Erdteile Amerika, Afrika, Asien und Europa//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 76,72 mm; 274,24 g. Augustin 205; Wurzbach 7344.

Kl. Randfehler, fast Stempelglanz

250,--



2144



2145



2144

2144 Silver Dollar 1900. Lafayette-Dollar. Yeo. 2015, S. 287.

Hübsche Patina mit Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

2145 1/2 Dollar 1920. Pilgrim Tercentenary. Yeo. 2015, S. 291. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

RUSSISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



2146

ZAR ALEXEI MICHAJLOWITSCH, 1645-1676

Ein Novodel eines Rubels des Zaren Alexei Michailowitsch

- 2146 Rubel 1654 (Jahr 7162, kyrillisch). Novodel. 29,04 g. Kaim 1600.
R Überprägungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2147 Entfällt



2148

Russische Gegenstempel von 1655 (Jefimki) auf einem Patagon von Brabant

- 2148 Jefimok 1655, überprägt auf einem Patagon 1619 von Brabant, Münzstätte Antwerpen, Albert und Isabella. Mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 4432); Delm. - (zu 256); Spasski 435. Sehr schön 1.000,--
- Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldenroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen und Englischen ("Taler", "Dollar") der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Rußland verschiedene, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Rußlands.

- 2149 Entfällt
- 2150 Entfällt



2151

ZAR PETER I. DER GROSSE, 1682-1725

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhoft Kadashevsky

- 2151 Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhoft Kadashevsky. 28,44 g. Bitkin 199 (R1); Dav. 1652; Diakov 508 (R2). RR Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



2152



2153



2154



- 2152 Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,72 g. Bitkin 201 (R); Dav. 1652; Diakov 510 (R1).
 R Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 750,--
- 2153 Rubel, 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,58 g. 28,53 g. Bitkin 229 (R1); Dav. 1652; Diakov 531 (R2).
 RR Fast sehr schön/sehr schön 1.000,--
- 2154 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,40 g. Bitkin 253 (R); Dav. 1653; Diakov 788 (R2).
 R Sehr schön 800,--



2155



2156



2157



- 2155 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,66 g. Bitkin 267 (R); Dav. 1653; Diakov 815 (R1).
 R Gestopftes Loch, fast sehr schön 300,--
- 2156 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,78 g. Bitkin 280 (R); Dav. 1653; Diakov 752 (R1).
 R Sehr schön 800,--
- 2157 Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,91 g. Bitkin 339 (R1); Dav. 1654; Diakov 929 (R2).
 RR Hübsche Patina, fast sehr schön 1.000,--



2158



2159



2160



- | | | |
|------|--|----------|
| 2158 | Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,95 g. Bitkin - (vgl. 364 ff.); Dav. 1654; Diakov - (vgl. 996 ff.).
Äußerst selten. Sehr schön | 1.500,-- |
| 2159 | Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,90 g. Bitkin 415 (R); Dav. 1654; Diakov 1038.
R Sehr schön | 800,-- |
| 2160 | Rubel 1720 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,24 g. Bitkin 428 (R1); Dav. 1654; Diakov 1034 (R2).
RR Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |



2161



2162



2163



- | | | |
|------|--|----------|
| 2161 | Rubel 1721 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,95 g. Bitkin 463; Dav. 1655; Diakov 1153.
Haare leicht nachgraviert, sehr schön + | 600,-- |
| 2162 | Rubel 1722, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,79 g. Bitkin 490 (R); Dav. 1656; Diakov 1220 (R1).
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön | 750,-- |
| 2163 | Rubel 1722, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,52 g. Bitkin 495 (R); Dav. 1656; Diakov 1228 (R1).
R Sehr schön | 1.000,-- |



2164



1,5:1



2164

- 2164 1/2 Rubel (Poltina) 1705 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,85 g. Bitkin 545 (R); Diakov 189 (R1).
 Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 5.000,--



2165



2166



- 2165 1/2 Rubel (Poltina) 1718 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 12,03 g. Bitkin 586 (R); Diakov 561 (R1).
 R Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 2166 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 14,34 g. Bitkin 621 (R); Diakov -.
 R Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--



2168



2167



2169



- 2167 1/2 Rubel (Poltina) 1721 (kyrillisch), Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 13,67 g. Bitkin 677; Diakov 1194 (R1).
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

Silbermünzen aus dem Roten MünzhoF in Moskau

- 2168 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter MünzhoF. 27,17 g. Bitkin 816 (R); Dav. 1653; Diakov 787 (R1).
 R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--
- 2169 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter MünzhoF. 27,00 g. Bitkin 823 (R); Dav. 1653; Diakov 792 (R1).
 R Sehr schön 1.000,--



2170



2171



2172



- 2170 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 27,32 g. Bitkin 826 (R); Dav. 1653; Diakov 818 (R1).
RR Feine Patina, fast sehr schön 500,--
- 2171 Rubel 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. 28,27 g. Bitkin 831; Dav. 1653; Diakov 743 (R1).
R Sehr schön 750,--
- 2172 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,22 g. Bitkin 842 a (R1); Dav. 1658; Diakov 1282 (R1).
RR Kl. Stempelfehler, sehr schön 2.500,--
Sehr seltene Porträtvariante mit Stempelfehler, der in der numismatischen Literatur (Bitkin) als "zweiter Flügel" des Adlers auf der Brust gedeutet worden ist.



2173



2174



2175



- 2173 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,49 g. Mit fehlerhafter Umschrift NMIIEPATOPB auf der Vorderseite. Bitkin 850; Dav. 1658 var.; Diakov 1281 (R2).
RR Sehr schön + 1.500,--
- 2174 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,10 g. Bitkin 861 (R); Dav. 1658; Diakov 1321 (R2).
R Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2175 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,25 g. Bitkin 866 var.; Dav. 1658; Diakov 1313 (R3).
RR Etwas berieben, sehr schön + 600,--



2176



2177



2178



2176 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,11 g. Bitkin 878; Dav. 1658; Diakov 1296 (R1).

R Sehr schön 1.000,--

2177 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,94 g. Bitkin 878; Dav. 1658; Diakov 1296 (R1).

R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 800,--

2178 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 26,58 g. Bitkin 884; Dav. 1658; Diakov 1292.

Kl. Stempelfehler im Feld der Rückseite, fast sehr schön 600,--



2179



2180



2181



2179 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,74 g. Bitkin 889 (R1); Dav. 1658; Diakov 1270 (R1).

RR Sehr schön 1.500,--

2180 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 27,79 g. Variante mit großem Andreaskreuz auf der Brust. Bitkin 891 (R2); Dav. 1658; Diakov 1268 (R4).

Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, kl. Kratzer, fast sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 6035.

2181 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,69 g. Bitkin 903; Dav. 1657; Diakov 1350.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--



2182



2183



2184



- | | | | |
|------|---|--------------|--------|
| 2182 | Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,23 g. Bitkin 903; Dav. 1657; Diakov 1350. | Sehr schön | 400,-- |
| 2183 | Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. 27,90 g. Bitkin 924 var.; Dav. 1660; Diakov 1487 (R1) var. | R Sehr schön | 600,-- |
| 2184 | Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. Bitkin 929; Dav. 1660; Diakov 1471 (R1). | Sehr schön | 400,-- |



2185



2186



2187



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 2185 | Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. 28,26 g. Mit schräger "4" in der Jahreszahl. Bitkin 955 ff. var; Dav. 1660; Diakov 1460. | Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | 500,-- |
| 2186 | Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 28,17 g. Bitkin 978; Dav. 1662; Diakov 1601. | Feine Patina, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 2187 | Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,95 g. Bitkin 978; Dav. 1662; Diakov 1601. | Feine Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön | 400,-- |



2188



2189



2188

2188 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzstof. 27,76 g. Bitkin 985 (R); Dav. 1662; Diakov 1630.

R Kl. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön

400,--

2189 1/2 Rubel (Poltina) 1704 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzstof. 13,88 g. Bitkin 996 (R); Diakov 95 (R1).

R Hübsche Patina, Justierspuren im Randbereich, sehr schön +

1.000,--



2190



2191



2190 1/2 Rubel (Poltina) 1719 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzstof. 12,57 g. Bitkin 1032 (R); Diakov 842 (R1).

R Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, fast sehr schön

300,--

2191 1/2 Rubel (Poltina) 1724, Moskau, Roter Münzstof. 14,25 g. Bitkin 1074 (R); Diakov 1512 (R1).

R Min. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön

750,--



2193



1,5:1



2194



2192



1,5:1



2192 1 Altin 1718, Moskau, Roter Münzstof. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40. Bitkin 1231.

Exemplar der eLive Auction Fritz Rudolf Künker 15, 6./7.02.2013, Nr. 2213.

Sehr schön +

400,--

Sonnenrubel aus der Münzstätte St. Petersburg

2193 Rubel 1724, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,75 g. Bitkin - (vgl. 1321, R); Dav. 1659; Diakov - (vgl. 1454, R1).

R Prägeschwäche, fast sehr schön

500,--

2194 Rubel 1724, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,11 g. Bitkin 1321 (R); Dav. 1659; Diakov 1454.

R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön

2.000,--



2195



2196



2197



- 2195 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,48 g. Bitkin 1328 (R1); Dav. 1661; Diakov 1535 (R2).
RR Frisur nachgraviert, schön-sehr schön 750,--
- 2196 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,06 g. Bitkin 1333 (R1); Dav. 1661; Diakov 1540 (R1).
RR Min. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, fast sehr schön 1.000,--
- 2197 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,11 g. Variante mit St. Andreas-Kreuz statt Sonne. Bitkin 1336 (R2); Dav. 1661; Diakov 1581 (R1).
RR Kl. Zangenjustierung, schön-sehr schön 1.500,--



2198



2199



2200



- 2198 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 28,37 g. Bitkin 1343 (R1); Dav. 1661; Diakov 1574 (R1).
RR Fast sehr schön 1.000,--
- 2199 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,26 g. Bitkin 1344 (R); Dav. 1661; Diakov 1578 (R1).
R Kl. Schrötlingsfehler, schön-sehr schön 750,--
- 2200 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 26,84 g. Bitkin 1348 (R1); Dav. 1661; Diakov 1547 (R4).
Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön 1.000,--



2201



2202



2203



- 2201 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenruble. 26,82 g. Bitkin 1352 (R); Dav. 1661; Diakov 1567 (R1).
 R Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, fast sehr schön 750,--
- 2202 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenruble. 27,54 g. Bitkin 1360 (R1); Dav. 1661; Diakov 1572 (R1).
 RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.750,--
 Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um das bei Diakov (Ausgabe 2000, Nr. 25) abgebildete Exemplar.
- 2203 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenruble. 28,55 g. Bitkin 1360 (R1); Dav. 1661; Diakov 1572 (R1).
 RR Leichte Reste alter Vergoldung, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön 1.000,--



2204



2205



2206



- 2204 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenruble. 27,55 g. Bitkin 1365 (R); Dav. 1661; Diakov 1556 (R1).
 RR Fast sehr schön 1.000,--
- 2205 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenruble. 28,33 g. Bitkin 1366 (R1); Dav. 1661; Diakov 1555 (R3).
 RR Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 1.000,--
- 2206 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenruble. 26,49 g. Bitkin 1370 (R); Dav. 1661; Diakov 1553 (R2).
 R Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--



2207

- 2207 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,75 g. Bitkin 1373 (R); Dav. 1661; Diakov 1562 (R1).
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand und im Feld, sehr schön 1.000,--



2208

- 2208 Rubel 1725, St. Petersburg. Sonnenrubel. 27,05 g. Variante mit kleinen Kronen im Rückseitenfeld.
Bitkin 1374 f. var; Dav. 1661; Diakov 1560 (R3).
R Etwas poröser Schrötling im Feld der Rückseite, fast sehr schön 750,--



2209

Medaillen des Zaren Peter I.

- 2209 Zinnmedaille 1708, unsigniert (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts). Tapferkeitsmedaille für die Teilnehmer der Schlacht bei Lesnaja am 29. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der Zar fast v. v. auf einem springenden Pferd inmitten einer Schlachtszene; oben zu den Seiten zwei Engel, die eine Krone über sein Haupt halten, darüber Schriftband. 29,52 mm; 12,39 g. Diakov 25.7. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 300,--

Anfang Juni 1708 erhielt der schwedische General Adam Ludwig Lewenhaupt von Karl XII. den Auftrag, mit seinen Truppen von Livland aus zum schwedischen Haupttheer zu stoßen, das mit dem König - von Sachsen kommend - Richtung Rußland gegen Peter den Großen zog. Die Vorbereitungen für diese Hilfstruppen zogen sich jedoch in die Länge, und als sich Ende Juni 1708 endlich ca. 11.000 Mann mit bedeutendem Proviant und Vorräten für das Haupttheer auf den Weg machten, ging der Marsch nur langsam voran. Peter der Große wollte die Vereinigung der feindlichen Truppenteile und den Nachschub für die schwedische Hauptarmee um jeden Preis verhindern und stellte sich General Lewenhaupt entgegen. Am 29. September (auf der Medaille ist - nach der russischen Variante des julianischen Kalenders korrekt - der 28. September angegeben) kam es im polnischen Dorf Lesnaja (heute Weißrußland) zur Schlacht, in der rund 6.000 Schweden fielen oder gefangengenommen wurden. Der Rest von Lewenhaupts Truppen (ca. 6.000 Mann) erreichte das schwedische Haupttheer am 12. Oktober 1708. Die Schlacht bei Lesnaja war ein katastrophaler Rückschlag für Karl XII., weil seine Armee den für den Angriff auf Zar Peter dringend benötigten Nachschub nicht erhielt. Für Peter den Großen war die "Lewenhaupt'sche Schlacht" der Grundstein für seinen Sieg über den Rivalen Karl XII.



2210



- 2210 Silbermedaille 1710, von S. Judin (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die russischen Eroberungen im Jahr 1710. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild mit dem gekrönten russischen Doppeladler, umher acht mit Stadtkronen bedeckte Kartuschen mit den Ansichten der Festungen Elbing, Reval, Viborg, Riga, Dünamünde, Pernau, Kexholm ("CARELA") und Arensburg. 46,48 mm; 50,11 g. Diakov 39.7. RR Hübsche Patina, vorzüglich + 1.500,--



2211



- 2211 Silbermedaille 1717, von J. Duvivier (spätere Prägung um 1880), auf seinen Besuch in der Pariser Münze. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Geflügelte weibliche Gestalt schwebt l. mit zwei Posaunen, im Hintergrund Landschaft mit aufgehender Sonne. Mit Randpunze: (Füllhorn) ARGENT. 59,75 mm; 98,51 g. Diakov 52.1 (R1). Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--



2212



- 2212 Silbermedaille 1718, von T. Iwanoff (spätere Prägung des frühen 19. Jahrhunderts), auf die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung am 20. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Felsen, darauf Krone, oben strahlende Sonne. 48,13 mm; 48,50 g. Diakov 54.8 (R2). RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--



2213



2214



2215



ZARIN KATHARINA I., 1725-1727

Ein Rubel aus dem Roten Münzhof in Moskau

2213 Rubel 1725, Moskau, Roter Münzhof. 27,90 g. Bitkin 11; Dav. 1664; Diakov 7.

Hübsche Patina, sehr schön 750,--

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

2214 Rubel 1725, St. Petersburg. 28,84 g. Bitkin 75 (R1); Dav. 1664; Diakov 9.

RR Sehr schön 1.250,--

2215 Rubel 1725, St. Petersburg. 28,77 g. Bitkin 89; Dav. 1664; Diakov 22.

R Feine Patina, sehr schön 800,--



2216



2218



2217



2216 Rubel 1725, St. Petersburg. 28,50 g. Bitkin 128; Dav. 1664; Diakov 52.

R Kl. Schürfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2217 Rubel 1726 (Jahreszahl im Stempel aus 1725 geändert), St. Petersburg. 28,85 g. Bitkin 139; Dav. 1664; Diakov 38.

Sehr schön 600,--

2218 Rubel 1727, St. Petersburg. 28,33 g. Mit Rand 6. Bitkin 179 (R); Dav. 1665; Diakov 23.

RR Min. Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Laut Il'in: 5 Rubel.



2219



2220



2221



- 2219 Rubel 1727, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF Details, Scratches. RR Kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--
 Bitkin 185 (R1); Dav. 1665; Diakov 13.

ZAR PETER II., 1727-1730

Ein Rubel aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 2220 Rubel 1727, Moskau, Roter Münzhof. 28,03 g. Variante mit 3 Kronen über dem Adler auf der Brust. R Etwas berieben, sehr schön 500,--
 Bitkin 22 (R1); Dav. 1667; Diakov 10.

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

- 2221 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,80 g. Bitkin 66 var; Dav. 1668; Diakov 25. R Sehr schön + 1.000,--



2222



2223



2224



- 2222 Rubel 1728, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,46 g. Bitkin 67 var.; Dav. 1668; Diakov 22 var. Feiner Prägeglanz, fast vorzüglich 1.500,--
- 2223 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,30 g. Bitkin 98 (R); Dav. 1669; Diakov 8. R Kl. Kratzer, sehr schön 600,--
 Lt. Il'in: 25 Rubel.
- 2224 Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,35 g. Variante ohne Haarband. Bitkin 111 (R); Dav. 1669; Diakov 9. R Hübsche Patina, sehr schön 600,--



2225



2226



2227



ZARIN ANNA, 1730-1740

Silbermünzen aus dem Moskauer Münzhof Kadashevsky

- | | | |
|------|---|----------|
| 2225 | Rubel 1730, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,45 g. Bitkin 22 (R); Dav. 1670; Diakov 17.
R Sehr schön | 600,-- |
| 2226 | Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,40 g. 26,42 g. Bitkin 39 (R); Dav. 1670; Diakov 10.
R Fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 2227 | Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,43 g. Bitkin 64 var.; Dav. 1671; Diakov 23 leicht var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz | 5.000,-- |



2228



2229



2230



- | | | |
|------|--|----------|
| 2228 | Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,54 g. Bitkin 64 var.; Dav. 1671; Diakov 22 leicht var.
Sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 2229 | Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 26,42 g. Bitkin 64 var.; Dav. 1671; Diakov 11 var.
Winz. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 2230 | Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,78 g. 26,07 g. Bitkin 79 (R1); Dav. 1670; Diakov 2.
RR Kl. Schrötlingsfehler, min. Prägeschwäche, vorzüglich | 1.000,-- |



2231



2232



2233



- 2231 Rubel 1734, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,16 g. Variante mit "B" im Armabschnitt. Bitkin 104 (R1); Dav. 1673; Diakov 31. RR Winz. Kratzer, sehr schön 750,--
- 2232 Rubel 1734, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 26,10 g. Bitkin 115 leicht var. (R); Dav. 1673; Diakov 54. R Kl. Zainende, fast vorzüglich 1.250,--
- 2233 Rubel 1735, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,97 g. Bitkin 122 var.; Dav. 1673; Diakov 5 var. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



2234



2235



2236



- 2234 Rubel 1736, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,68 g. Bitkin 128 var.; Dav. 1673; Diakov 8. Min. Prägeschwäche, vorzüglich + 1.500,--
- 2235 Rubel 1736, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,58 g. Bitkin 128 var.; Dav. 1673; Diakov 9 var. Fast vorzüglich 1.000,--
- 2236 Rubel 1736, Moskau, MünzhoF Kadashevsky. 25,97 g. Bitkin 128 var.; Dav. 1673; Diakov 9. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



2237



1,5:1

- 2237 10 Kopeken (Grivennik) 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 2,59 g. Bitkin 177 (R); Diakov 1.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,--



2238



2239



2238

Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 2238 Rubel 1738, Moskau, Roter Münzhof. 25,57 g. Bitkin 202 var.; Dav. 1674; Diakov 6 var.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.500,--
- 2239 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1739, Moskau, Roter Münzhof. 6,23 g. Bitkin 220 (R1); Diakov 2.
RR Fast sehr schön 1.000,--



1,5:1



2240



1,5:1

ZAR IVAN III., 1740-1741

Zwei Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

- 2240 Rubel 1741, St. Petersburg. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden// Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Bitkin 21 (R1); Dav. 1676; Diakov 6.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 15.000,--



2241

- 2241 Rubel 1741, St. Petersburg. 25,63 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Andreasorden// Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 24 (R1) var.; Dav. 1676; Diakov 15 var.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 7.500,--



2242

1,5:1

1,5:1

ZARIN ELISABETH, 1741-1761

Goldmünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 2242 Dukat 1748, Moskau, Roter Münzhof. 3,47 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, oben Krone. Bitkin 6 (R1); Diakov 181 (R1); Fb. 113.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 10.000,--

Einen russischen Dukaten der Zarin Elisabeth von 1749, auf dem eine preußisch/fränkische Münze überprägt ist, finden Sie in Katalog 267 unter der Nr. 4909.



2243

2244

2245

2246

- 2243 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. Bitkin 50 (R); Fb. 115.
GOLD. R Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 2244 1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 0,81 g. Bitkin 70 (R); Diakov 392 (R1); Fb. 118.
GOLD. Fast vorzüglich 400,--
- 2245 1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof. 0,83 g. Bitkin 71 (R); Diakov 392 (R1); Fb. 118.
GOLD. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 600,--

Ein 2 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg

- 2246 2 Rubel 1756, St. Petersburg. 3,23 g. Bitkin 94 (R1); Diakov 384 (R1); Fb. 115.
GOLD. R Min. Probierspür am Rand, sehr schön + 1.750,--



2248



2247



2249



Eine Poltina aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 2247 1/2 Rubel (Poltina) 1745, Moskau, Roter Münzhof. 13,06 g. Bitkin 148 (R); Diakov 134. R Sehr schön 500,--

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 2248 Rubel 1742, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Bitkin 245 var.; Dav. 1677; Diakov 35. Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--
- 2249 Rubel 1743, St. Petersburg. 25,71 g. Bitkin 252; Dav. 1677; Diakov 65. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



2250



2251



2252



- 2250 Rubel 1749, St. Petersburg. 25,47 g. Bitkin 264; Dav. 1677; Diakov 203. Sehr schön 250,--
- 2251 Rubel 1751, St. Petersburg. 25,35 g. Bitkin 267; Dav. 1677; Diakov 244. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 2252 Rubel 1759, St. Petersburg. 25,32 g. Bitkin 290 (R); Dav. 1681; Diakov 523. R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2253



1,5:1



- 2253 5 Kopeken 1757, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Bitkin 342; Diakov 442. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



2254



1,5:1

Ein 1/3 Taler für Ostpreußen

- 2254 1/3 Taler 1761, Königsberg, geprägt für Ostpreußen unter russischer Besatzung. 6,56 g. Bitkin 670 (R1); Diakov 702 (R1); Old. 451 A. Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--



2255



2256



2255

Medaillen der Zarin Elisabeth

- 2255 Bronzemedaille 1754, von T. Iwanoff (vermutlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), auf die finanzielle Wiederherstellung der Staatskasse. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das allegorische Wohlwollen, als weibliche Gestalt dargestellt, zündet mit einer Fackel Bücher und Papiere an und reicht einem vor ihr knienden Bauern Früchte. 64,44 mm; 104,53 g. Diakov 95.2. R Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--
- 2256 Rubelförmige Silbermedaille 1759, von T. Iwanoff, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Kunersdorf am 1. August. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krieger in antiker Rüstung steht nach r. auf Schlachtfeld, den linken Fuß auf eine Quellurne gestellt, in beiden Händen hält er einen Speer, umher Kriegstrophäen und Gefallene. 39,05 mm; 25,07 g. Bitkin M 819 (R); Diakov 105.1. R Henkelspur, fast sehr schön 750,--



2257



1,5:1



2257

ZAR PETER III., 1762

Ein Rubel aus dem Roten MünzhoF in Moskau

2257 Rubel 1762, Moskau, Roter MünzhoF. 24,30 g. Bitkin 9 (R); Dav. 1682; Diakov 5.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2258



1,5:1



2258

Ein Rubel aus der Münzstätte St. Petersburg

2258 Rubel 1762, St. Petersburg. 23,57 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2). R Vorzüglich 1.500,--



2259



2260



2259

Kupferprägungen des Zaren Peter III.

2259 Ku.-10 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 58,50 g. Bitkin 14 (R); Diakov 28 (R1).
Reste von Zaponlack, sehr schön 400,--

2260 Ku.-4 Kopeken 1762, unbestimmte Münzstätte. 25,25 g. Bitkin 27; Diakov 33.
Reste von Zaponlack, sehr schön 300,--



1,5:1



2261



1,5:1

ZARIN KATHARINA II., 1762-1796
Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 2261 10 Rubel 1766, St. Petersburg. 13,05 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 6. Bitkin 12 leicht var. (R); Diakov 123 leicht var.; Fb. 129 a.
GOLD. R Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 198, Osnabrück 2011, Nr. 8166.



2262



1,5:1



2262

- 2262 10 Rubel 1766, St. Petersburg. 12,93 g. Bitkin 12 (R); Diakov 123; Fb. 129 a.
GOLD. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 3.000,--



1,5:1



2263



1,5:1

- 2263 5 Rubel 1784, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 84 (R1); Diakov 480 (R1); Fb. 130 b.
GOLD. RR Nur 3.000 Exemplare geprägt. Sehr schön 7.500,--



1,5:1



2264



1,5:1

- 2264 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,61 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--



ex 2265



2266



Silbermünzen aus dem Roten Münzhof in Moskau

- 2265 Rubel 1767, Moskau, Roter Münzhof. 23,77 g. Dazu: Rubel 1780, St. Petersburg. Bitkin 125 (R), 228; Dav. 1684, 1685; Diakov 161, 403. 2 Stück. R Randfehler (1x), fast sehr schön 300,--
- 2266 Rubel 1768, Moskau, Roter Münzhof. 22,86 g. Bitkin 127 (R1); Dav. 1684; Diakov 194 (R2). RR Schön 200,--



2267



2268



- 2267 1/2 Rubel (Poltina) 1762, Moskau, Roter Münzhof. 12,03 g. Bitkin 135 (R); Diakov 9 (R1). R Min. berieben, sehr schön 500,--

Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 2268 Rubel 1764, St. Petersburg. 23,40 g. Bitkin 185; Dav. 1683; Diakov 50. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--



2269



2270



- 2269 Rubel 1764, St. Petersburg. 24,13 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2538. Vorzüglich 500,--
- 2270 Rubel 1764, St. Petersburg. 22,13 g. Bitkin 186; Dav. 1683; Diakov 51. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



2271



2272



- 2271 Rubel 1767, St. Petersburg. 22,88 g. Bitkin 200 (R1); Dav. 1684; Diakov 165 (R2). RR Schön-sehr schön 300,--
- 2272 Rubel 1770, St. Petersburg. 24,59 g. Bitkin 208 (R2); Dav. 1684; Diakov 244 (R3). RR Schön-sehr schön 500,--



2273



2274



2273

- 2273 Rubel 1783, St. Petersburg. 22,87 g. Bitkin 236 (R2); Dav. 1685; Diakov 459 (R2).
 RR Kl. Inventarnummer (Tintenschrift), fast sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 167, München 2008, Nr. 5344.

- 2274 1/2 Rubel (Poltina) 1764, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 20.
 Bitkin 275; Diakov 54 (R1). Fast sehr schön 150,--



1,5:1



2275



1,5:1

- 2275 15 Kopeken 1781, St. Petersburg. 3,07 g. Bitkin 433; Diakov 423 var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



2276



2277



2278



Kupferprägungen der Zarin Katharina II.

- 2276 Ku.-5 Kopeken 1796, Ekaterinburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64BN.
 Bitkin 650 (R); Diakov 830. **Seltener Jahrgang.** Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz 150,--
- 2277 Ku.-5 Kopeken 1788, Suzun (Kolyvan). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62BN.
 Bitkin 797 (R); Diakov 599. **R** Vorzüglich 150,--
- 2278 Ku.-5 Kopeken 1789, Suzun (Kolyvan). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63BN.
 Bitkin 799 (R); Diakov 630. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2279



2280



Kupferprägungen für Moldawien und die Walachei

- 2279 Ku.-Para (3 Dengas) 1772, Sadogura, geprägt während der russischen Besetzung Moldawiens und der Walachei während des türkisch-russischen Krieges, hergestellt aus Kanonenbronze. 12,05 g. Bitkin 1255; Brause-Mansfeld Tf. 32, 6; Diakov 1130. Feine Kupferpatina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Während des russisch-türkischen Krieges 1769-1774 verdrängten die russischen Streitkräfte die Türken aus dem moldawischen Gebiet und der Walachei. Für die nun erforderliche Münzprägung verwendete man das Metall erbeuteter türkischer Geschütze.
- 2280 Ku.-Para (3 Dengas) 1771, Sadogura, geprägt während der russischen Besetzung Moldawiens und der Walachei während des türkisch-russischen Krieges, hergestellt aus Kanonenbronze. 12,47 g. Bitkin 1266 (R1); Brause-Mansfeld Tf. 32, 1 var.; Diakov 1121 (R2). RR Leicht berieben, Reste von Zaponlack, sehr schön 2.000,--



1,5:1

2281

1,5:1

Eine schwedische Kriegsprägung aus der Münzstätte Avesta

- 2281 Ku.-5 Kopeken 1787 (Jahreszahl im Stempel aus 1777 geändert). Schwedische Prägung aus der Münzstätte Avesta. 52,52 g. Gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 87, umher Lorbeer- und Palmzweig//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, unten Münzzeichen E - M und Schriftband, oben Krone. Ahlström 108 a Anm.; Bitkin 1294 (R2); Diakov 571 (R3); SMH 26.3. RR Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Bei dem vorliegenden, sehr seltenen Kupferstück handelt es sich um eine schwedische Kriegsprägung aus dem russisch-schwedischen Krieg von 1788-1790. Gustav III. ließ in seiner Münzstätte Avesta 5-Kopeken-Stücke herstellen, mit denen seine Truppen in den Grenzregionen russische Arbeiter bezahlen konnten. Dabei behaupteten die Schweden, daß sie die Kupfermünzen von russischen Schiffen erbeutet hätten. Tatsächlich waren die schwedischen 5-Kopeken-Stücke für das allgemeine Publikum kaum von den russischen zu unterscheiden. Vergleicht man die russischen mit den schwedischen Prägungen, so fällt jedoch sofort der gerade, aufrechte Stil der Ziffern bei den Prägungen aus Avesta auf. Alle schwedischen 5-Kopeken-Stücke wurden 1788 in Avesta hergestellt. Damit sie im russischen Zahlungsverkehr nicht sofort auffielen, prägte man die Stücke mit verschiedenen Jahreszahlen (1764, 1778, 1787). Diese Kriegsprägung gehört zu den geldgeschichtlich besonders interessanten Erscheinungen und zu den gesuchten Seltenheiten der russischen und schwedischen Numismatik.



2282


Medaillen der Zarin Katharina II.

- 2282 Silbermedaille o. J. von J. C. G. Jaeger. Preismedaille der Akademie der schönen Künste in St. Petersburg. Ältere, männliche Gestalt sitzt als Modell für Studenten nach r. auf Stufen, r. eine Staffelei auf der diese Darstellung abgebildet ist, l. die Büste eines jungen Mannes, oben Schriftband//Drei leere Felder für Gravuren, umher Lorbeerkrantz. 53,59 mm; 37,67 g. Diakov 129.2 (R3).

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

1.000,--



2283



- 2283 Silbermedaille o. J. (um 1768), von V. Baranov und V. Alexeev. Prämie der Liberalen Ökonomischen Gesellschaft, verliehen für Verdienste um die Landwirtschaft. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ceres sitzt v. v. auf Getreidegarben vor einem Palmbaum, in der erhobenen Rechten Kranz, im linken Arm Caduceus, im Hintergrund l. ein pflügender Bauer. 43,90 mm; 24,41 g. Diakov - (zu 142.6 var.).

RR Herrliche Patina, feine Kratzer, vorzüglich

1.000,--



2284



- 2284 Bronzemedaille o. J. (um 1780), von G. C. Waechter und P. L. Vernier. Preismedaille der Akademie der schönen Künste in St. Petersburg. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Männliche Gestalt in langer Robe steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Palm- und Lorbeerzweig, in der Linken Lorbeerkrantz und Girlande, umher am Boden liegen die Attribute der schönen Künste: Malerei, Bildhauerei und Architektur. 52,80 mm; 63,30 g. Diakov 129.4 (R2).

RR Vorzüglich

300,--

Weitere Medaillen aus der Zeit Katharina II. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5211, 5212 und 5255.



1,5:1



2285



1,5:1

ZAR PAUL I., 1796-1801

Ein 5 Rubel-Stück aus der Münzstätte St. Petersburg

2285 5 Rubel 1800, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 5; Fb. 144; Schl. 3. GOLD. R Vorzüglich 4.000,--



2286



2288



2287



Silbermünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

2286 Rubel 1798, St. Petersburg. 20,32 g. Bitkin 32; Dav. 1688. Fast sehr schön 125,--

2287 Rubel 1801, St. Petersburg. 20,44 g. Bitkin 46; Dav. 278. Feine Patina, min. justiert, sehr schön + 300,--

2288 1/2 Rubel (Poltina) 1798, St. Petersburg. 10,22 g. Bitkin 48. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 2.000,--



2289



2290



2291



2289 1/4 Rubel (Polupoltinnik) 1798, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Bitkin 68 (R). R Sehr schön-vorzüglich 750,--

2290 5 Kopeken 1798, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 88. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Eine Kupferkopeke des Zaren Paul I.

2291 Ku.-Kopeke 1797, Ekaterinburg. 9,78 g. Bitkin 119 (R). Reste von Zaponlack, vorzüglich 150,--



2292



2293


Medaillen des Zaren Paul I.

- 2292 Silbermedaille o. J. (1797), von C. Meisner, auf seine Krönung in Moskau. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz. 38,93 mm; 20,33 g. Bitkin M 227 (R); Diakov 243.9 (R1).
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 2293 Silbermedaille o. J. (1797), von C. Meisner, auf seine Krönung in Moskau. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kreuz. 38,96 mm; 19,74 g. Bitkin M 227 (R); Diakov 243.9 (R1).
Hübsche Patina, Kratzer, sehr schön + 300,--

Weitere Medaillen aus der Zeit von Paul I. finden Sie in Katalog 267 unter den Nrn. 5294-5296.



2294



2295


ZAR ALEXANDER I., 1801-1825
Goldmünzen aus der Münzstätte St. Petersburg

- 2294 5 Rubel 1818, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 19; Fb. 150; Schl. 18. GOLD. Sehr schön 500,--
- 2295 5 Rubel 1823, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 22; Fb. 150; Schl. 21. GOLD. Sehr schön 1.000,--



2296



2297


Silbermünzen der Münzstätte St. Petersburg

- 2296 Rubel 1802, St. Petersburg. 20,33 g. Bitkin 28; Dav. 279. Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--
- 2297 Rubel 1804, St. Petersburg. 20,74 g. Bitkin 38; Dav. 279. Sehr schön + 300,--



2:1



2298



2:1

- 2298 10 Kopeken 1803, St. Petersburg. 2,01 g. Bitkin 62 (R2).
RR Winz. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön + 2.500,--
Laut Petrov: 25 Rubel. Laut Il'in: 20 Rubel.



2299



2300



2301



- 2299 Rubel 1808, St. Petersburg. 20,61 g. Bitkin 72; Dav. 280.
 2300 Rubel 1809, St. Petersburg. 20,21 g. Bitkin 73; Dav. 280.
 2301 Rubel 1809, St. Petersburg. 20,56 g. Bitkin 74; Dav. 280.

Feine Patina, sehr schön 250,--
 Kl. Kratzer, fast vorzüglich 400,--
 Hübsche Patina, sehr schön + 300,--



1,5:1



2302



1,5:1

- 2302 10 Kopeken 1810, St. Petersburg. 2,03 g. Bitkin 93 (R).

R Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



2303



2305



2304



- 2303 Rubel 1813, St. Petersburg. 20,70 g. Bitkin 105; Dav. 281.
 2304 1/2 Rubel (Poltina) 1817, St. Petersburg. 10,54 g. Bitkin 158.

Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
 Schöne Patina, vorzüglich 500,--

Kupfermünzen aus der Münzstätte Ekaterinburg

- 2305 Ku.-5 Kopeken 1803, Ekaterinburg. 54,10 g. Bitkin 287.

Reste von Zaponlack, vorzüglich

250,--



2306

- 2306 Ku.-5 Kopeken 180_, Ekaterinburg. Probe mit unvollständiger Jahreszahl; 44,12 g. Bitkin 301 (R3).
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 6.000,--
 Exemplar der Slg. Tom Willy Bakken, Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 183, München 2009, Nr. 7551 und
 der Auktion Fritz Rudolf Künker 225, Berlin 2013, Nr. 1617.



2307

- 2307 Ku.-2 Kopeken 1802, Ekaterinburg. Novodel; 20,47 g. Bitkin H 311 (R2).
 Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2308



2309



2310



Medaillen des Zaren Alexander I.

- 2308 Silbermedaille 1805, von A. Abramson, auf seinen Besuch in Berlin. Uniformiertes Brustbild r.//Der aus Wolken hervorstrahlende Polarstern. 42,23 mm; 26,83 g. Diakov 299.1 (R2); Hoffmann 172.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--
- 2309 Zinnmedaille 1809, unsigniert (vermutlich spätere Prägung), verliehen an Soldaten, die im März 1809 über die zugefrorene Ostsee zur Küste des schwedischen Festlandes gezogen sind. Gestiftet am 14. April 1809. Gekröntes Monogramm//Fünf Zeilen Schrift. 29,08 mm; 10,59 g. Diakov 327.1.
R Fast Stempelglanz aus polierter Platte 300,--
- 2310 Bronzemedaille 1814, von P. J. Tiolier, gefertigt zu Ehren Alexanders I. von Rußland aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon I. Monogramm des Zaren, darunter PARIS und die Medailleursignatur//Globus, darauf drei Lilien. 37,18 mm; 22,68 g. Diakov 379.3 (R2); Mazard 766 b (R1).
 Hübsche Kupferpatina, min. Randfehler, vorzüglich 300,--



ex 2312



2311



ex 2312

2311 Bronzemedaille 1814, von P. J. Tiolier, gefertigt zu Ehren Alexanders I. von Rußland aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon I. Monogramm des Zaren, darunter PARIS und die Medailleursignatur// Globus, darauf drei Lilien. 26,96 mm; 8,30 g. Diakov 379.4 (R2); Mazard 768 a (R1).

Fein zaponiert, vorzüglich + 400,--

2312 Bronzemedaille 1822, von Dieudonné, auf den Tod von Armand Emmanuel du Plessis, Duc de Richelieu (*1766, †1822), russischer Statthalter in den von den Türken eroberten Gebieten am Schwarzen Meer. Brustbild des Herzogs I.//Neun Zeilen Schrift. 41,69 mm; 37,52 g. Dazu eine weitere Medaille auf den gleichen Anlass in Zinn (vermutlich Probeprägung). Slg. Julius -.

2 Stück. R Mit Bohrloch im Rand (1x), vorzüglich 400,--



2313



2314



2315



2316



ZAR NIKOLAUS I., 1825-1855

Goldmünzen des Zaren Nikolaus I.

- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 2313 | 5 Rubel 1830, St. Petersburg. 6,47 g. Bitkin 5; Fb. 154; Schl. 29. | GOLD. Sehr schön | 750,-- |
| 2314 | 5 Rubel 1834, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 9; Fb. 155; Schl. 34.1. | GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön | 500,-- |
| 2315 | 5 Rubel 1836, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 13; Fb. 155; Schl. 36. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |
| 2316 | 5 Rubel 1837, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 14 (R1); Fb. 155; Schl. 37. | GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön | 1.500,-- |



2317



2318



2319



2320



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 2317 | 5 Rubel 1841, St. Petersburg. 6,38 g. Bitkin 18; Fb. 155; Schl. 41. | GOLD. Min. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 2318 | 5 Rubel 1845, St. Petersburg. 6,46 g. Bitkin 26; Fb. 155; Schl. 45. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 2319 | 5 Rubel 1846, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 27; Fb. 155; Schl. 46. | GOLD. Vorzüglich + | 1.000,-- |
| 2320 | 5 Rubel 1847, St. Petersburg. 6,56 g. Bitkin 29; Fb. 155; Schl. 47. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |



2321



2322



2323



2324



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 2321 | 5 Rubel 1848, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 30; Fb. 155; Schl. 48. | GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön | 500,-- |
| 2322 | 5 Rubel 1849, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 31; Fb. 155; Schl. 49. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 2323 | 5 Rubel 1850, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 33; Fb. 155; Schl. 50. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |
| 2324 | 5 Rubel 1851, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 34; Fb. 155; Schl. 51. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 2325 | 5 Rubel 1853, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 36; Fb. 155; Schl. 53. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 2326 | 5 Rubel 1855, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 38; Fb. 155; Schl. 55. | GOLD. Min. Kratzer, sehr schön + | 500,-- |
| 2327 | 5 Rubel 1855, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 38; Fb. 155; Schl. 55. | GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |



1,5:1



2328



1,5:1

Eine Platinmünze des Zaren Nikolaus I.

- | | | | |
|------|---|--------------------------------------|----------|
| 2328 | 3 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. 9,78 g fein. Bitkin 75 (R); Fb. 160; Schl. 95. | PLATIN. Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
|------|---|--------------------------------------|----------|



1,5:1



2329



1,5:1

Silbermünzen des Zaren Nikolaus I.

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 2329 | 5 Kopeken 1830, St. Petersburg. 1,08 g. Bitkin 156. | Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 300,-- |
|------|---|---|--------|



2330



2331



- 2330 Rubel 1842, St. Petersburg. 21,03 g. Bitkin 201; Dav. 283. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
 2331 Rubel 1843, St. Petersburg. 20,53 g. Bitkin 202; Dav. 283. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2332



2333



- 2332 Rubel 1843, St. Petersburg. 20,47 g. Bitkin 202; Dav. 283. Vorzüglich + 200,--
 2333 Rubel 1846, St. Petersburg. 20,64 g. Bitkin 208; Dav. 283. Fast vorzüglich 150,--



2334



2335



- 2334 Rubel 1850, St. Petersburg. 20,67 g. Bitkin 225; Dav. 283. Feine Patina, vorzüglich 250,--
 2335 Rubel 1851, St. Petersburg. 20,76 g. Bitkin 228; Dav. 283. Leichte Bearbeitungsspuren, sonst vorzüglich 150,--



2336



2337



2338



2339



- 2336 1/2 Rubel (Poltina) 1834, St. Petersburg. 10,65 g. Bitkin 238 (R). R Feine Patina, sehr schön 500,--
 2337 1/2 Rubel (Poltina) 1835, St. Petersburg. 10,42 g. Bitkin 239 (R1). RR Sehr schön 800,--
 2338 25 Kopeken 1838 (Jahreszahl im Stempel aus 1837 geändert), St. Petersburg. 5,11 g. Bitkin 281. Vorzüglich + 250,--
 2339 20 Kopeken 1849, St. Petersburg. 4,22 g. Bitkin 336. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2340



2341



2340 5 Kopeken 1834, St. Petersburg. 0,96 g. Bitkin 387.

Vorzüglich-Stempelglanz

150,--

2341 5 Kopeken 1845, St. Petersburg. Im US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Bitkin 399.

Vorzüglich-Stempelglanz

75,--



2342



2343


Silbermünzen aus der Münzstätte Warschau

2342 Rubel 1845, Warschau. 20,67 g. Bitkin 424; Dav. 283.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--

2343 Rubel 1846, Warschau. 20,61 g. Bitkin 425; Dav. 283.

Sehr schön-vorzüglich

250,--



2344



2345



2344 1/2 Rubel (Poltina) 1843, Warschau. 9,85 g. Bitkin 433 (R).

Seltener Jahrgang. Sehr schön

400,--

2345 1/2 Rubel (Poltina) 1854, Warschau. 10,37 g. Bitkin 440.

Sehr schön-vorzüglich

500,--



2346



2347



2348



2349


Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus I.

2346 Rubel 1834, St. Petersburg. Denkmal für Alexander I. 20,76 g. Bitkin 894 (R); Dav. 285.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

2347 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,67 g. Denkmal für Alexander I. Bitkin 894 (R); Dav. 285.

R Vorzüglich +

1.250,--

2348 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,67 g. Denkmal für Alexander I. Bitkin 894 (R); Dav. 285.

R Herrliche Patina, etwas berieben, fast vorzüglich

750,--

2349 Rubel 1834, St. Petersburg. 20,58 g. Denkmal für Alexander I. Bitkin 894; Dav. 285.

R Kl. Randfehler, sehr schön

500,--



- 2350 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmal. 20,71 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. R Fast vorzüglich 1.250,--
- 2351 Rubel 1839, St. Petersburg, auf die Einweihung des Borodino-Denkmal. 20,88 g. Bitkin 895 (R); Dav. 288. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



- Prägungen für Georgien**
- 2352 1 Abazi (20 Kopeken) 1831 (kyrillisch), Tiflis, für Georgien. 3,09 g. Bitkin 966 (R). R Sehr schön-vorzüglich 500,--
 - 2353 1/2 Abazi (10 Kopeken) 1828, Tiflis, für Georgien. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bitkin 969 (R). R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



- Prägungen für Polen**
- 2354 3 Rubel (20 Zlotych) 1835, St. Petersburg, für Polen. 3,88 g. Bitkin 1076 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 22 (dort unter Polen). GOLD. R Sehr schön 1.000,--
 - 2355 3 Rubel (20 Zlotych) 1838, St. Petersburg, für Polen. 3,89 g. 3,35 g. Bitkin 1079 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 25 (dort unter Polen). GOLD. R Min. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 750,--



- Medaillen des Zaren Nikolaus I.**
- 2356 Silbermedaille o. J. (1835), unsigniert. Prämie für erfolgreiche Studien. Gekrönter Doppeladler mit Zep- ter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umgeben von der Kette des Andreas- ordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Minerva mit Lorbeerkranz in der Rechten und Öllampe in der erhobenen Linken steht v. v., umgeben von Attributen der Wissenschaften, die auf dem Boden liegen. 42,44 mm; 25,29 g. Diakov 523.3. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2357

- 2357 Bronzemedaille 1846, von F. Castiglioni, auf Elena Andrianoff und ihren ersten Auftritt in der Mailander Scala. Kopf r.//Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 48,53 mm; 56,88 g. Diakov -. RR Vorzüglich

250,--

Am 18. Dezember 1842 fand in St. Petersburg die Premiere des Ballets "Gisele" statt. Die Hauptrolle wurde von Elena Andrianoff gespielt. Bis dahin hatte sich keine russische Ballerina zugetraut, diese Rolle zu übernehmen. Gisele wurde durch einen leichten und luftigen Tanz mit ausdrucksvoller Pantomime dargestellt. Sehr beeindruckend war die Dramaturgie des Stücks, vor allem die Szene, in der sie in den Wahnsinn verfällt. Die Kritiker betonten das außerordentliche Talent der Tänzerin, zu dessen weiterer Förderung es eines Gastspiels an einem bedeutenden Theater bedurfte. 1843 fuhr sie mit einem Teil ihrer Truppe nach Moskau, wo sie vier Monate lang blieb. Es folgten Auftritte in Paris, Hamburg, Brüssel und Mailand, von denen besonders der in der Mailander Scala (Teatro alla Scala) in Erinnerung blieb. Dort erhielt sie eine außergewöhnliche Anerkennung und aufgrund der Begeisterung des Publikums wurden von ihr Portraits und eine Bronzemedaille angefertigt. Eine vergleichbare Ehrung erhielten in der damaligen Zeit nur die Künstlerinnen Maria Taglioni und Fanny Elßler.



2358

- 2358 Versilberte Bronzemedaille 1855, von F. Montagny, auf seinen Tod. Büste l.//Sechs Zeilen Schrift. Mit Randpunze. 53,37 mm; 80,34 g. Diakov -. R Vorzüglich

150,--



2359

2360

ZAR ALEXANDER II., 1855-1881

Goldmünzen des Zaren Alexander II.

- 2359 5 Rubel 1856, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 2; Fb. 163; Schl. 113. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2360 5 Rubel 1856, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 2; Fb. 163; Schl. 113. GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich 600,--



1,5:1



2361



1,5:1

- 2361 5 Rubel 1860, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 6; Fb. 163; Schl. 117. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Kratzer, polierte Platte (Proof)** 7.500,--



1,5:1



2362



1,5:1

- 2362 5 Rubel 1860, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 6; Fb. 163; Schl. 117. **GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--



2363



2364



- 2363 5 Rubel 1863, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120. **GOLD. Kl. Belagreste, vorzüglich** 750,--
 2364 5 Rubel 1864, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 10; Fb. 163; Schl. 121. **GOLD. Vorzüglich +** 750,--



1,5:1



2365



1,5:1

- 2365 5 Rubel 1866, St. Petersburg. 6,54 g. Münzmeister CIII. Bitkin 13 (R1); Fb. 163; Schl. 124. **GOLD. RR Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--



2366



2367



2368



- 2366 5 Rubel 1867, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 15; Fb. 163; Schl. 126. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--
 2367 5 Rubel 1868, St. Petersburg. 6,58 g. Bitkin 16; Fb. 163; Schl. 127. **GOLD. Sehr schön +** 500,--
 2368 5 Rubel 1870, St. Petersburg. 6,49 g. Bitkin 18; Fb. 163; Schl. 129. **GOLD. Vorzüglich** 600,--



- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 2369 | 5 Rubel 1872, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. | GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich+ | 500,-- |
| 2370 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Vorzüglich | 600,-- |
| 2371 | 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 2372 | 5 Rubel 1875, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 23; Fb. 163; Schl. 134. | GOLD. Min. Kratzer, fast vorzüglich | 500,-- |



- | | | | |
|------|--|------------------------------------|--------|
| 2373 | 5 Rubel 1876, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 24; Fb. 163; Schl. 135. | GOLD. Vorzüglich + | 750,-- |
| 2374 | 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. | GOLD. Fast vorzüglich | 400,-- |
| 2375 | 5 Rubel 1878, St. Petersburg. 6,55 g. Bitkin 27; Fb. 163; Schl. 138. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 2376 | 5 Rubel 1878, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 27; Fb. 163; Schl. 138. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 2377 | 3 Rubel 1869, St. Petersburg. 3,98 g. Bitkin 31 (R); Fb. 164; Schl. 142. | GOLD. R Vorzüglich | 1.500,-- |
| 2378 | 3 Rubel 1871, St. Petersburg. 4,01 g. Bitkin 33 (R); Fb. 164; Schl. 144. | GOLD. R Vorzüglich | 1.500,-- |
| 2379 | 3 Rubel 1874, St. Petersburg. 3,90 g. Bitkin 36 (R); Fb. 164; Schl. 147. | GOLD. Min. Randfehler, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 2380 | 3 Rubel 1875, St. Petersburg. 3,89 g. Bitkin 37 (R); Fb. 164; Schl. 148. | GOLD. R Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte | 3.000,-- |
| 2381 | 3 Rubel 1875, St. Petersburg. 3,88 g. Bitkin 37 (R); Fb. 164; Schl. 148. | GOLD. R Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |



2382



2383



2382

Silbermünzen des Zaren Alexander II.

2382 Rubel 1857, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 47 (R); Dav. 283 (dort unter Nikolaus I.).

Seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2383 1/2 Rubel (Poltina) 1857, St. Petersburg. 10,38 g. Bitkin 51.

Vorzüglich + 250,--



2384



2385



2384 Rubel 1867, St. Petersburg. 20,57 g. Bitkin 80; Dav. 289.

Vorzüglich 1.000,--

2385 Rubel 1868, St. Petersburg. 20,79 g. Bitkin 81; Dav. 289.

Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



2386



2387



2386 Rubel 1868, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Bitkin 81; Dav. 289.

Fast vorzüglich 500,--

2387 Rubel 1874, St. Petersburg. 20,65 g. Bitkin 87; Dav. 289.

Vorzüglich 800,--



2388



2389



2390



2388

2388 Rubel 1880, St. Petersburg. 20,77 g. Bitkin 94; Dav. 289.

Hübsche Patina, min. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich + 500,--

2389 1/2 Rubel (Poltina) 1864, St. Petersburg. 10,39 g. Bitkin 104 (R).

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2390 1/2 Rubel (Poltina) 1880, St. Petersburg. 10,36 g. Bitkin 129.

Vorzüglich 250,--



2391



2392



2393



2394



- 2391 25 Kopeken 1880, St. Petersburg. 5,20 g. Bitkin 158 (R).
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 2392 10 Kopeken 1861, St. Petersburg. 1,96 g. Bitkin 195. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--
- 2393 20 Kopeken 1871, St. Petersburg. 3,61 g. Bitkin 219.
 Min. Korrosionsspuren, winz. Randfehler, sonst vorzüglich-Stempelglanz 75,--
- 2394 20 Kopeken 1871, St. Petersburg. 3,46 g. Bitkin 220. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



2395



2396


Eine Kupfermünze aus des Zaren Alexander II.

- 2395 Ku.-3 Kopeken 1857, Ekaterinburg. 14,52 g. Bitkin 319.
 Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

Gedenkprägungen des Zaren Alexander II.

- 2396 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,66 g. Bitkin 567; Dav. 290. Vorzüglich + 1.000,--



2397



2398



- 2397 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,69 g. Bitkin 567; Dav. 290. Vorzüglich 1.000,--
- 2398 Rubel 1859, St. Petersburg. Denkmal für Nikolaus I. 20,75 g. Bitkin 567; Dav. 290.
 Hübsche Patina, min. Justierspuren am Rand, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2399



1,5:1

Ein Novodel der Probe aus der Münzstätte Brüssel

- 2399 10 Kopeken 1871, Brüssel. Novodel der Probe in Kupfer-Nickel; 6,82 g. Bitkin 606 (R1).
 Stempelglanz 2.000,--


ZAR ALEXANDER III., 1881-1894
Goldmünzen des Zaren Alexander III.

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 2404 | 5 Rubel 1883, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 3; Fb. 165; Schl. 158. | GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich | 750,-- |
| 2405 | 5 Rubel 1884, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 7; Fb. 165; Schl. 160. | GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 2406 | 5 Rubel 1885, St. Petersburg. 6,58 g. Bitkin 8; Fb. 165; Schl. 161. | GOLD. Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 2407 | 10 Rubel 1888, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 17 (R1); Fb. 167; Schl. 171. | GOLD. RR Winz. Randfehler, vorzüglich | 7.500,-- |
|------|---|--|----------|



- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 2408 | 10 Rubel 1894, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 23; Fb. 167; Schl. 177. | GOLD. R Nur 1.007 Exemplare geprägt. Vorzüglich | 4.000,-- |
|------|--|--|----------|



- | | | | |
|------|--|------------------------------------|--------|
| 2409 | 5 Rubel 1886, St. Petersburg. 6,46 g. Bitkin 24; Fb. 168; Schl. 178. | GOLD. Vorzüglich | 500,-- |
| 2410 | 5 Rubel 1886, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 24; Fb. 168; Schl. 178. | GOLD. Vorzüglich | 500,-- |
| 2411 | 5 Rubel 1886, St. Petersburg. 6,41 g. Bitkin 24; Fb. 168; Schl. 178. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |



2412



2413



2414



2415



- 2412 5 Rubel 1887, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 25; Fb. 168; Schl. 179. **GOLD.** Hübscher Prägeglanz, feine Kratzer im Feld, sonst vorzüglich+ 500,--
- 2413 5 Rubel 1887, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 25; Fb. 168; Schl. 179. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 350,--
- 2414 5 Rubel 1888, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 27; Fb. 168; Schl. 180. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--
- 2415 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. **GOLD.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--



2416



2417



2418



2419



- 2416 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 33; Fb. 168; Schl. 181. **GOLD.** Sehr schön 300,--
- 2417 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 34; Fb. 169; Schl. 181. **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--
- 2418 5 Rubel 1890, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 35; Fb. 168; Schl. 182. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--
- 2419 5 Rubel 1891, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 36; Fb. 168; Schl. 183. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Sehr schön 400,--



2420



2421



2422



- 2420 5 Rubel 1892, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 37; Fb. 168; Schl. 184. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
- 2421 5 Rubel 1892, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 37; Fb. 168; Schl. 184. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2422 5 Rubel 1893, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 39; Fb. 168; Schl. 185. **GOLD.** Seltener Jahrgang. Min. Randfehler, sehr schön+ 500,--



2423



2424


Silbermünzen des Zaren Alexander III.

- | | | | |
|------|--|-----------------------------------|----------|
| 2423 | Rubel 1881, St. Petersburg. 20,66 g. Bitkin 41; Dav. 289 (dort unter Alexander II.). | Herrliche Patina, fast vorzüglich | 750,-- |
| 2424 | Rubel 1887, St. Petersburg. 19,99 g. Bitkin 70; Dav. 292. | R Hübsche Patina, fast vorzüglich | 1.000,-- |



2425



2426



- | | | | |
|------|---|----------------------------------|----------|
| 2425 | Rubel 1888, St. Petersburg. 20,01 g. Bitkin 71; Dav. 292. | Feine Patina, vorzüglich | 1.000,-- |
| 2426 | Rubel 1890, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 73 (R); Dav. 292. | R Schöne Patina, fast vorzüglich | 1.000,-- |



2427



2428



2429



- | | | | |
|------|---|----------------------------------|--------|
| 2427 | Rubel 1891, St. Petersburg. 20,02 g. Bitkin 74; Dav. 292. | Herrliche Patina, vorzüglich+ | 750,-- |
| 2428 | Rubel 1892, St. Petersburg. 19,97 g. Bitkin 76; Dav. 292. | Vorzüglich | 500,-- |
| 2429 | Rubel 1892, St. Petersburg. 19,98 g. Bitkin 76; Dav. 292. | Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich | 400,-- |



2430



2431



- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 2430 | Rubel 1893, St. Petersburg. 20,01 g. Bitkin 77; Dav. 292. | Feine Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich | 500,-- |
| 2431 | Rubel 1894, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS. Bitkin 78; Dav. 292. | Fast vorzüglich | 500,-- |



2433



2432



2433

- 2432 50 Kopeken 1893, St. Petersburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Bitkin 86 (R).
R Nur 4.008 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 500,--

Gedenkprägungen des Zaren Alexander III.

- 2433 Rubel 1883, St. Petersburg, 20,71 g. auf seine Krönung. Bitkin 217; Dav. 291.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2434



2435



- 2434 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,69 g. Bitkin 217; Dav. 291. Vorzüglich + 300,--
2435 Rubel 1883, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,63 g. Bitkin 217; Dav. 291. Vorzüglich 300,--



2436



2437



Prägungen für Finnland

- 2436 20 Markkaa 1891, Helsinki, für Finnland. 6,45 g. Bitkin 227 (R); Fb. 2 (dort unter Finnland); Schl. 6 (dort unter Finnland). GOLD. R Vorzüglich 500,--
2437 10 Markkaa 1882, Helsinki, für Finnland. 2,90 g Feingold. Bitkin 229; Fb. 5; Schl. 8. GOLD. Vorzüglich 200,--



2438



Medaillen des Zaren Alexander III.

- 2438 Bronzemedaille 1889, von S. Vazhenin und V. Nikonov, auf das 50-jährige musikalische Wirken von A. G. Rubinstein. Büste I./Harfe in Lorbeerkranz, darüber strahlender Stern. 76,66 mm; 209,44 g Diakov 1028.1 (R1). RR Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2439

- 2439 Bronzemedaille 1890, unsigniert, von A. Griliches jr. und M. Gabe, auf den 4. internationalen Strafrechtskongreß zum Thema Sicherheitsverwahrung in St. Petersburg. Büste r. zwischen zwei Sternen//Fünf Zeilen Schrift. 65,80 mm; 138,62 g. Diakov 1045.1. Vorzüglich 200,--



2440



2441



2442



2443



ZAR NIKOLAUS II., 1894-1917

Goldmünzen des Zaren Nikolaus II.

- | | | | |
|------|---|------------------------------|--------|
| 2440 | 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 2441 | 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 2442 | 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. | GOLD. Fast vorzüglich | 500,-- |
| 2443 | 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. | GOLD. Sehr schön + | 400,-- |



2444

2445

2446

- | | | |
|------|--|--------|
| 2444 | 10 Rubel 1898, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. Bitkin 3; Fb. 179; Schl. 201.
GOLD. Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich | 350,-- |
| 2445 | 10 Rubel 1898, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. Bitkin 3; Fb. 179; Schl. 201.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 2446 | 10 Rubel 1899, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |



2447



2448



2449



2451



- 2447 10 Rubel 1902, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Bitkin 10; Fb. 179; Schl. 208. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
- 2448 10 Rubel 1903, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 350,--
- 2449 10 Rubel 1903, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 11; Fb. 179; Schl. 209. **GOLD. Vorzüglich** 300,--
- 2450 10 Rubel 1903, St. Petersburg. 8,60 g. Dazu: 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,63 g. Bitkin 11, 16; Fb. 179 (2x); Schl. 209, 214. **2 Stück. GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 500,--
- 2451 10 Rubel 1904, St. Petersburg. 8,60 g. Bitkin 12; Fb. 179; Schl. 210. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 350,--



2452



2453



2454



2455



- 2452 10 Rubel 1904, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Bitkin 12; Fb. 179; Schl. 210. **GOLD. Vorzüglich +** 300,--
- 2453 10 Rubel 1909, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 14 (R); Fb. 179; Schl. 212. **GOLD. R Sehr schön** 300,--
- 2454 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,58 g. 7,74 g Feingold. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. **GOLD. Fast vorzüglich** 300,--
- 2455 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,44 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 350,--



2456



2457



2458



- 2456 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. **GOLD. Sehr schön** 300,--
- 2457 5 Rubel 1898, St. Petersburg. 4,29 g. Bitkin 20; Fb. 180; Schl. 218. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 150,--
- 2458 5 Rubel 1900, St. Petersburg. 7,74 g Feingold. Bitkin 26 (2x); Fb. 180 (2x); Schl. 221 (2x). **2 Stück. GOLD. sehr schön und sehr schön-vorzüglich** 300,--
- 2459 5 Rubel 1904, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226. **GOLD. Fast Stempelglanz** 200,--



2460



2461



2462



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 2460 | 5 Rubel 1904, St. Petersburg. 4,30 g. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226. | GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz | 200,-- |
| 2461 | 5 Rubel 1904, St. Petersburg. 4,30 g. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226. | GOLD. Vorzüglich + | 150,-- |
| 2462 | 5 Rubel 1909, St. Petersburg. 4,30 g. Bitkin 34 (R); Fb. 180; Schl. 229. | GOLD. Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich | 400,-- |



2463



2464



2465


Silbermünzen des Zaren Nikolaus II.

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 2463 | Rubel 1902, St. Petersburg, 19,85 g. Bitkin 56 (R); Dav. 293. | Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön | 150,-- |
| 2464 | Rubel 1904, St. Petersburg. 19,88 g. Bitkin 58 (R1); Dav. 293. | R Herrliche Patina, sehr schön | 1.000,-- |
| 2465 | Rubel 1911, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 65 (R); Dav. - (zu 293). | R Min. Randfehler, vorzüglich | 500,-- |



2466



2467



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 2466 | 50 Kopeken 1912, St. Petersburg. 9,97 g. Bitkin 91. | Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz | 75,-- |
| 2467 | 25 Kopeken 1900, St. Petersburg. 5,00 g. Bitkin 98 (R). | R Vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |



1,5:1



2468



1,5:1

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 2468 | 15 Kopeken 1911, St. Petersburg. 2,72 g. Bitkin 136. | Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte (PROOF) | 1.250,-- |
|------|--|--|----------|



1,5:1



2469



1,5:1

2469 15 Kopeken 1914, St. Petersburg. 2,74 g. Bitkin 141.

Polierte Platte (PROOF) 1.250,--



2470



1,5:1



2471



1,5:1



2470



2470 15 Kopeken 1917, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Bitkin 144 (R).

R Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Eine Kupfermünze des Zaren Nikolaus II.

2471 Ku.-1/4 Kopeke 1900, St. Petersburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 RD. Bitkin 311.

Prachtexemplar. Stempelglanz 50,--



2472



2473



Gedenkprägungen des Zaren Nikolaus II.

2472 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,03 g. Bitkin 322; Dav. 294.

Vorzüglich + 400,--

2473 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,02 g. Bitkin 322; Dav. 294.

Winz. Randfehler, vorzüglich + 400,--



2474



2475



2474 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 19,97 g. Bitkin 322; Dav. 294.

Attraktives Exemplar, vorzüglich 400,--

2475 Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. 20,00 g. Bitkin 322; Dav. 294.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--



2476



2477



2476 Rubel 1898, St. Petersburg. 20,04 g. Denkmal für Alexander II. Bitkin 323 (R); Dav. 295.

R Vorzüglich + 2.000,--

2477 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53. Bitkin 323; Dav. 295.

R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2478

- 2478 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 20,11 g. Bitkin 323 (R); Dav. 295.
 R Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2479

1,5:1

1,5:1

- 2479 Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 19,01 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297.
 R Herrliche Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 8.000,--



2480

1,5:1

1,5:1

- 2480 Rubel 1912, St. Petersburg. Denkmal für Alexander III. 20,00 g. Bitkin 330 (R); Dav. 297.
 R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 6.000,--



2481



2482



- 2481 Rubel 1912, St. Petersburg, 19,95 g. auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. Bitkin 334; Dav. 296. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 2482 Rubel 1912, St. Petersburg, auf die 100-Jahrfeier des Sieges über Napoléon. 20,03 g. Bitkin 334; Dav. 296. Vorzüglich 1.000,--



2483



2484



2485



2486



Prägungen für Finnland

- 2483 20 Markkaa 1911, Helsinki, für Finnland. 6,46 g. Bitkin 388; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 12 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich + 300,--
- 2484 20 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 5,81 g Feingold. Bitkin 391; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 14 (dort unter Finnland). **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 36, 2014, Nr. 145.
- 2485 20 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Bitkin 391; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 14 (dort unter Finnland). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 2486 10 Markkaa 1913, Helsinki, für Finnland. 3,23 g. Bitkin 394; Fb. 6 (dort unter Finnland); Schl. 17 (dort unter Finnland). **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, fast Stempelglanz 250,--
Erworben am 20. Oktober 2011 bei Pater Münzen und Medaillen GmbH, Ense.



2487



Eine goldene Preismedaille des Zaren Nikolaus II.

- 2487 Goldmedaille o. J., unsigniert. Preismedaille der staatlichen Behörde für Pferdezucht, für das beste Rennpferd. Kopf l./Vier Zeilen Schrift, darunter Stern. 45,75 mm; 73,42 g. Diakov 1162.1 (R5). **GOLD.** Von größter Seltenheit. Kl. Druckstelle, kl. Randfehler, vorzüglich 15.000,--



2488


Zwei Silbermedaillen des Zaren Nikolaus II.

- 2488 Silbermedaille 1896, von A. Griliches, auf die Industrie- und Kunstausstellung in Nizhny Nowgorod. Kopf I.//Russia steht v. v. mit Palmzweig in der Rechten, mit der Linken bekränzt sie eine männliche und eine weibliche Gestalt, die vor ihr knien; im Hintergrund Ansicht des Ausstellungsgebäudes. 51,16 mm; 62,17 g. Diakov 1219.2 (R1). R Feine Patina, vorzüglich

600,--



2489



- 2489 Silbermedaille o. J. (graviert 1902), unsigniert, vermutlich von V. Nikonov. Preismedaille der Landwirtschaftlichen Gesellschaft, verliehen für verdienstvolle Leistungen. Gekröntes, zweifeldiges Wappen, zu den Seiten die gravierte Jahreszahl 19 - 02, unten gebogenes Feld mit dem Namen des Prämierten//Landwirtschaftliche Szene, im Hintergrund aufgehende Sonne, umher Ährenkranz, oben kleiner Lorbeerkranz. 51,63 mm; 65,11 g. Diakov 968.2 (R2).

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, kl. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--



2490



2491



2492


RUSSISCHE IMITATIONEN NIEDERLÄNDISCHER DUKATEN

- 2490 Dukaten 1830, St. Petersburg. 3,44 g. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Bitkin 23; Fb. 161; Schl. -. GOLD. Fast vorzüglich 300,--
- 2491 Dukaten 1849, St. Petersburg. 3,46 g. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Bitkin 35; Fb. 161; Schl. -. GOLD. Vorzüglich 300,--
- 2492 Dukaten 1849, St. Petersburg. 3,49 g. Imitation eines niederländischen Ritterdukaten. Bitkin 35; Fb. 161; Schl. -. GOLD. Vorzüglich 300,--



2493



ex 2495



SOWJETUNION, 1917-1991

- 2493 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 8,63 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232. **GOLD**. Vorzüglich 2.000,--
- 2494 Rubel 1924, Leningrad. Dav. 301. Dazu: Rubel 1921, Leningrad. Dav. 300; Polupoltinnik 1926, Leningrad. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. **3 Stück**. Vorzüglich-Stempelglanz 60,--
- 2495 Set von einseitigen Probeabschlägen der Sowjetunion aus dem Jahr 1961 in Kupfer-Nickel (5x) und Aluminium-Bronze (4x). Alle Stücke in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung BRILLIANT UNCIRCULATED. **9 Stück**. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Diese einseitigen Probeabschläge in unterschiedlicher Größen- und Materialzusammensetzung dienten den Münzstätten zum Test der angefertigten Stempel.
- 2496 Kursmünzen-Set 1965, 1967, 1968, 1974, 1981, 1982, 1985, 1988. **8 Jahrgangssätze**. Stempelglanz bzw. polierte Platte 600,--



2498 Pt



ex 2497



2498 Pt

- 2497 10 Rubel (Tscherwonez) 1975, 1976, Leningrad. Insgesamt 15,48 g Feingold. Fb. 181 a (2x); Schl. 234, 235. **2 Stück**. **GOLD**. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 2498 150 Rubel Platin 1977, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Olympia-Emblem auf Lorbeerkranz. 15,51 g Fb. 182; Schl. 313; Yeo. 152. **PLATIN**. Polierte Platte 500,--



2500



2499



2501



- 2499 100 Rubel 1988, Moskau. "Zlatnik", Goldmünze Vladimirs. 15,55 g Feingold. Fb. 194; Schl. 323. **GOLD**. Polierte Platte 500,--
- 2500 50 Rubel 1988, Moskau. Sophien-Kathedrale in Nowgorod. 7,78 g Feingold. Fb. 195; Schl. 324. **GOLD**. Polierte Platte 250,--
- 2501 50 Rubel 1991, Moskau. St. Isaak-Kathedrale in St. Petersburg, erbaut 1818-1858. 7,78 g Feingold. Fb. 210; Schl. 361. **GOLD**. Polierte Platte 250,--



2502

RUSSISCHE REPUBLIK SEIT 1992

- 2502 3 Rubel 2004, St. Petersburg. **Musterprägung in Billon**; 24,88 g. Mit glattem Rand.
RR Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um eine Musterprägung des auf dem St. Petersburger Münzhoof hergestellten 3-Rubel-Stücks 2004 in Billon zu Werbezwecken - beispielsweise für den Einsatz auf Messen oder Fachkongressen. Die 24,88 g schwere Prägung weist einen glatten Rand auf. Auf der Rückseite ist ein achtförmiges Symbol mit Kugel in der Mitte und acht konzentrischen Strahlen eingepägt. Dabei handelt es sich wohl nicht um einen nachträglich aufgetrachten Gegenstempel, da ansonsten auf der Vorderseite Prägemerkmale zu erkennen wären. Vielmehr muss man davon ausgehen, daß diese Stücke - von denen es nur sehr wenige Exemplare gibt - mit zwei Stempeln und ausschließlich für den jeweiligen Messeinsatz geprägt worden sind. Normalerweise gelangen diese "Schaumünzen" aus unedlen Metallen nicht in den Umlauf, da es sich nicht um offizielle Zahlungsmittel handelt. Auch werden diese Stücke vermutlich jährlich mit dem jeweils aktuell gültigen Jahr neu ausgepägt, weshalb die einzelnen Emissionen nur eine geringe Auflagenzahl haben können.



2503

- 2503 50 Rubel 2008, St. Petersburg. St. Georg tötet den Drachen. 7,89 g Feingold. Fb. B 30.
GOLD. Polierte Platte 300,--

**LOTS UND SAMMLUNGEN
RUSSISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN**

- 2504 20 Markkaa 1879, 1903; 10 Markkaa 1879, 1882, 1913 alle Münzstätte Helsinki, für Finnland.
Insgesamt 22,57 g. 5 Stück. GOLD. Vorzüglich und besser 1.250,--
- 2505 10 Rubel 1900, 1977; 7 1/2 Rubel 1897; 5 Rubel 1817, 1845, 1898. Insgesamt 40,90 g.
6 Stück. GOLD. Mit kl. Fehlern (3x), sehr schön-fast Stempelglanz 1.250,--
- 2506 Nikolaus II., 1894-1917. 5 Rubel 1897, 1898, 1899, 1900 (2x), 1901, 1902, 1903, alle Münzstätte St.
Petersburg. Insgesamt 34,40 g. 8 Stück. GOLD. Sehr schön und besser 1.000,--
- 2507 10 Rubel 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, alle Münzstätte St. Petersburg. Insgesamt 42,00 g. Bitkin 3,
4, 7, 8, 10; Fb. 179 (5x). 5 Stück. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2508

GEORGIEN

- 2508 Bagratiden in Georgien. Tamar, 1184-1213. Æs; 19,53 g. Lang -. Sehr schön 250,--



2509

- 2509 Giorgi IV. Lasha, 1207-1223. Æs, Koronikon 430 (= 1210), 37,30 g. mit Gegenstempel der Königin
Rusudan. Lang -. Sehr schön 250,--



2510

2510 **Rusudan, 1223-1247.** Dirhem 1230 (= 450 EG). 2,83 g. Lang 14 var.

Prägeschwäche am Rand, sehr schön

250,--

Das Stück feiert die Rückeroberung von Tiflis im Jahr 1230.

LITERATUR

Die Bände der „Sobranie Russkih Medalej“ erschienen in St. Petersburg zwischen 1840-1846 im Auftrag der Archäologischen Kommission des Ministeriums für Volksbildung / Abteilung Publikation von historischen Dokumenten. Die Ausgabe bestand aus 5 Bänden mit den Beschreibungen und Abbildungen von russischen Medaillen des Zeitraums vom XV. bis zum XIX. Jahrhundert, sowie der Serie von Gedenkmedaillons des Grafen Toltoj als Erinnerung für die Kriegereignisse von 1812/1815. Als Grundlage dienten die Medaillen der Sammlungen Reichel, der Eremitage, der Wissenschaftsakademie sowie zahlreicher Privatsammlungen.

Damit die Medaillen so deutlich wie möglich dargestellt werden konnten, traf die Archäologische Kommission die Entscheidung, sie zunächst nach der bekannten Methode von Kollas gravieren und danach durch den englischen Maler Beton verbessern zu lassen. Die Gravur wurde dem Maler Menzov übergeben und die Beschreibungen erfolgten durch Reichel (deutsch) und Stroev (russisch). Insgesamt entstanden 5 Bände mit 112 Seiten Beschreibungen und 86 Tafeln mit Illustrationen von 550 zu diesem Zeitpunkt bekannten Medaillen. Der erste Band beinhaltete die Medaillen vor Peter. I, seine Regierungszeit sowie die Regierung von Katharina I. Der zweite Band umfasste die Regierungszeiten der Zaren und Zarrinnen von Peter. II, Anna und Elizabeth. Im dritten Band finden sich die Medaillen der Regierungszeit von Katharina II. und Paul. I. Der vierte Band behandelt die Medaillen von Alexander I. und Nikolaus I. Der fünfte Band enthält Medaillen auf verdiente Russen.

Auch heute noch ist die mittlerweile mehr als 150 Jahre alte „Sobranie Russkih Medalej“ das am meisten zu Rate gezogene Standardwerk zur russischen Medaillengeschichte. Wir freuen uns sehr, Ihnen alle vier Ausgaben dieser ohne Zweifel bibliographischen Seltenheiten mit Originaltext und -tafeln anbieten zu können.

«Собрание русских медалей» выпускалось в Санкт-Петербурге в 1840–1846 гг. Археографической комиссией, созданной в 1834 г. при Министерстве народного просвещения для публикации исторических документов. Издание состояло из пяти выпусков и представляло собой описания и изображения русских медалей с XV по XIX столетие, а также серии медальонов, созданных графом Ф. П. Толстым в память военных событий 1812–1815 гг. За основу были взяты медали из коллекции Статского Советника Я.Я.Рейхеля, коллекции Императорского Эрмитажа, Академии Наук, а также других частных владельцев.

Чтобы медали были изображены наиболее четко и точно, Археографическая комиссия приняла решения гравировать их известным способом Колласа, усовершенствованный английским художником Бетом. Гравирование медалей Комиссия поручила художнику Менцову, а составление описаний к ним, на немецком языке – Я.Я. Рейхелю, на русском – С.М. Строеву. В общей сложности получилось 112 листов с описаниями и 86 листов с изображениями медалей.

Всего в России на момент выпуска книги было выбито и вылито около 550 медалей, и все они были описаны в 5-ти выпусках. Первый выпуск включает в себе медали, бывшие до времен Петра Великого и все относящиеся к его царствованию и к царствованию Екатерины I; второй – медали царствования Императора Петра II и Императрицы Анны и Елизаветы; третий – медали царствования Императрицы Екатерины II и Императора Павла I; четвертый – медали царствования Императора Александра I и Николая I. Наконец, пятый выпуск состоит из медалей, выбитых в честь достопамятных мужей Русских.

Можно с уверенностью сказать, что и в наши дни «Собрание русских медалей» остается одним из самых востребованных трудов по истории российской медалистики. Мы рады представить Вам первые четыре выпуска данного труда с оригинальным текстом и оригинальными таблицами, каждый из которых несомненно является библиографической редкостью.



2511

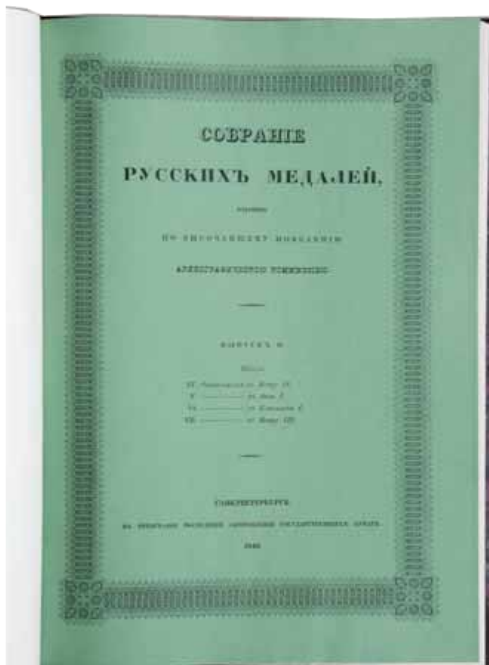


- 2511 *Sobranie Russkikh Medalej*, St. Petersburg 1840. Band I. S. I-VII, 1-26, Tf. I-XXI. Vgl. Die numismatische Bibliothek der Münzen und Medaillen AG Basel, Auktion Fritz Rudolf Künker 102, Osnabrück 2005, Nr. 5275 (dort alle 5 Bände).

RR Originalausgabe in einem feinen späteren Halblederband mit ledernen Eckbezügen.

Von hervorragender Erhaltung

1.000,--



2512



- 2512 *Sobranie Russkikh Medalej*, St. Petersburg 1840. Band II. S. 27-40, Tf. XXII-XXVIII. Vgl. Die numismatische Bibliothek der Münzen und Medaillen AG Basel, Auktion Fritz Rudolf Künker 102, Osnabrück 2005, Nr. 5275 (dort alle 5 Bände).

RR Originalausgabe in einem feinen späteren Halblederband mit ledernen Eckbezügen.

Von hervorragender Erhaltung

1.000,--



2513



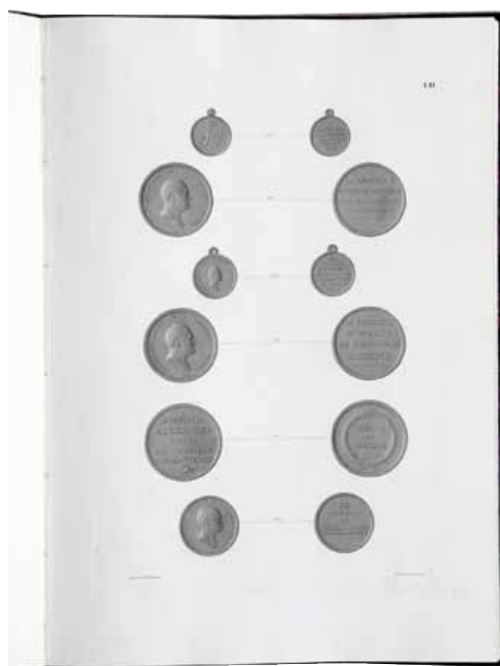
- 2513 *Sobranie Russkikh Medalej*, St. Petersburg 1841. Band III. S. 41-60, Tf. XXIX-XLV. Vgl. Die numismatische Bibliothek der Münzen und Medaillen AG Basel, Auktion Fritz Rudolf Künker 102, Osnabrück 2005, Nr. 5275 (dort alle 5 Bände).

RR Originalausgabe in einem feinen späteren Halblederband mit ledernen Eckbezügen.
Von hervorragender Erhaltung

1.000,--



2514



- 2514 *Sobranie Russkikh Medalej*, St. Petersburg 1843. Band IV. S. 61-88, Tf. XLVI-LXIX. Vgl. Die numismatische Bibliothek der Münzen und Medaillen AG Basel, Auktion Fritz Rudolf Künker 102, Osnabrück 2005, Nr. 5275 (dort alle 5 Bände).

RR Originalausgabe in einem feinen späteren Halblederband mit ledernen Eckbezügen.
Von hervorragender Erhaltung

1.000,--



STICHWORTVERZEICHNIS

- Aachen:** 1001-1003
Afghanistan: 2128, 6553-6555
Ägypten: 6549-6552
Albanien: 1740-1748, 6001-6015
Andernach: 1004
Anhalt: 1005-1006, 5063-5087, 6796-6798, 6970-6983, 7244-7250
Ansbach: 4934-4940, 4999
Arnstadt: 1007
Assam: 6621
Äthiopien: 6556-6557
Augsburg: 1008-1014, 5027, 6799-6801
Ausbeute: 1105, 1131-1132, 1137, 1139, 1155, 1162, 1167, 1169, 1177, 1213, 1229, 1250, 1514, 1515, 1534-1536, 1558, 1649, 1720, 1738, 4023, 4574, 5060, 5093-5117
Australien: 6558-6579
- Baden:** 1015-1017, 6802, 6984-7004, 7251-7253
Bahrain: 6580
Baltikum: 1749-1756, 3272-3279, 6016
Bamberg: 1018-1020, 3060-3065, 3072, 3084-3085, 4949
Bar: 1794
Barcelona: 6525
Barren und Gewichte: 2135
Basel: 2068-2107, 6509-6514
Batthiyani: 1734
Bayern: 1021-1044, 4928-4931, 4974-4975, 5025, 5254, 6803-6830, 7005-7022, 7254-7257
Bayreuth: 4942-4943, 5004-5005
Behringersdorf: 4946
Belagerung: 1010, 1224, 1266, 1308-1312, 1335, 1344, 1597, 1637, 1727, 1748, 1903, 2117, 2138, 2254, 2279-2280, 4975, 5280-5281, 6800, 6914-6915
Belgien: 1691, 1757, 6017-6024
Berg: 1237-1238
Bern: 2108, 6515-6517
Bhutan: 6581
Bikanir: 6622
Bildhausen: 4947
Bindlach: 4948
Böhmen - Mähren: 2120, 2121
Bolivien: 6582
Bombay: 6623
Brabant: 6017
Brandenburg in Franken: 1045, 1046, 3001-3059, 3070-3071, 3075-3083, 3089-3197, 3195-3197, 3199, 3203-3241, 3269-3271, 3280-3342, 3436-3623, 3625, 3633, 3637-3738, 3740-3741, 3753-3846, 3858-4112, 4114-4256, 4258-4259, 4261-4363, 4366-4527, 4557-4573, 4575-4786, 4789-4840, 4848-4858, 4860-4872, 4897, 4934-4940, 4942, 4943, 4969-4971, 4973, 4976-4978, 4990, 4996-4999, 5003-5009, 5012-5014, 5017, 5024, 5026, 5032, 5088, 5297
Brandenburg-Preußen: 1047-1095, 3244-3264, 3422-3435, 4859, 4875-4896, 4898-4927, 5015-5016, 5221-5227, 5241-5253, 5274-5276, 5291, 6831-6851
- Brasilien:** 6583-6593
Braunschweig und Lüneburg: 1096-1180, 4364, 4365, 5238-5239, 5256-5257, 6852-6861, 7023-7024, 7258-7261
Bremen: 1181-1185, 7025-7029
Breslau: 6862, 6863
Britische Kolonien: 1809-1811, 6286
Bulgarien: 6025-6027
Bundesrepublik Deutschland: 7238, 7358-7362
Burundi: 6594, 6595
- Campen:** 6416-6417
Chile: 6596-6601
China: 2129-2135, 6602-6607
Chur: 2109-2110
Commonwealth: 6631-6632
Correggio: 6289
Corvey: 1186
Costa Rica: 6608
- Dahomey:** 6609
Dänemark: 1758-1768, 3847-3852, 3854-3857, 6028-6052
Dänisch-Westindien: 6050, 6051
Danzig: 1932-1935, 6454-6455, 7232-7237, 7371, 7372
Demmin: 1378
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990: 7363
Deutsch-Neu-Nuinea: 7229, 7365
Deutsch-Ostafrika: 7230-7231, 7366-7369
Deventer: 1898
Diepholz: 1187-1189
Dinkelsbühl: 4951-4953
Dominikanische Republik: 6610
Donauwörth: 1190
Dortmund: 1191-1194
Drittes Reich: 7356, 7357
Duisburg: 1195-1197
- Ebrach:** 4954-4955
Eggenberg: 1735
Eichstätt: 1198-1200, 6864
Eisenbahn, Lokomotive: 1747, 4928, 6015
Eisleben: 1201
Elfenbeinküste: 6611
Emden: 5089-5091
England: 1797, 6180-6182
Erbach: 6865
Erfurt: 1202-1204, 6866-6868
Erlangen: 4787-4788, 4873, 4956-4959
Erzgebirge: 1205, 5308
- Finnland:** 6053
Flandern: 6018-6019
Florenz: 6290
Flußgold: 6819, 6822, 6824, 6827
Frankfurt: 1206-1210, 5240, 5265-5267, 5271-5273, 5278-5281, 5306, 6869-6874
Fränkischer kreis: 5044-5050, 5052, 5054-5058
Frankreich: 1769-1795, 5283-5287, 5292, 5293, 5298-5303, 5305, 6054-6172

Freimaurer, Loge: 1320, 4025, 4026, 4965
Friedberg: 1211-1212
Friede, Frieden: 1081-1082, 1223, 1347, 1409, 1452,
1464, 1502-1505, 1544, 1552, 1564, 1568-1569, 1935,
2017, 3440, 4600-4602, 4951-4952, 5212, 5221-5227,
5274-5276, 5288-5289, 5299-5303, 5307, 6882, 6916,
6923, 6945
Friesland: 1899-1902
Fulda: 1214-1216, 6875
Fürstenberg: 1213
Fürth: 4960-4968, 5020-5021, 5034-5037, 5040, 5194-
5200, 5202-5203, 5206-5208

Gabun: 6612
Gegenstempel: 1248-1250, 1308-1309, 1670, 1688, 1732,
1903, 2147-2150, 2509, 3075, 4113, 4257, 4260, 4282,
5059-5193, 5593, 5599, 5628, 5631, 5638, 5648-5651,
6911, 8392, 8592, 8601, 8847, 8984, 9037
Genf: 6518
Genua: 1812, 6291-6292
Georgensgmünd: 4969
Georgien: 2508-2510
Gittelde: 1217
Glatz: 1619
Goslar: 1218-1219, 6876
Gräfenberg: 4970
Griechenland: 1796, 6173-6179
Großbritannien: 1797-1811, 5233-5234, 5290, 6180-6287
Großhabersdorf: 4971
Guatemala: 6613-6614
Gurk: 1731

Halberstadt: 1220
Hamburg: 1221-1228, 6877-6889, 7030-7052, 7262-7263
Hanau: 5092
Heilbronn: 6890
Heilsbronn: 5028
Henneberg: 1229, 5060, 5093-5117
Hessen: 1230-1231, 5118, 5304, 6891, 7053-7067, 7264-
7271
Hildesheim: 1232
Hochzeit, Vermählung: 1017, 1034-1035, 1094, 1457,
1512-1515, 1561-1562, 1578, 1584, 1614, 1721, 2055,
3625, 3634-3636, 3639-3640, 3740-3742, 3813, 3849-
3850, 4024-4026, 4206, 4322-4323, 4355, 4418-4419,
4562-4563, 4577-4578, 4854-4856, 5004-5005, 5017,
5020, 5271-5273, 6011, 6014, 6021, 6550, 6581, 7326,
7382, 7386, 7394
Hof: 4972-4973
Hohenlohe: 1233
Hohenzollern: 1234
Holland: 6418-6422
Hyderabad: 6624

Iran: 6628-6630
Irland: 1808
Isenburg: 4950, 6892
Island: 6288
Isle of Man: 6285
Italien: 1812-1830, 1832-1893, 4932-4933, 5209-5210,
5213-5219, 6289-6411

Jägerndorf: 3343-3421
Japan: 2136
Jever: 1235, 1236
Jülich-Kleve-Berg: 1237-1238, 5119-5120

Kachchh-bhuj: 6625
Kanada: 6631-6633
Kaufbeuren: 1239-1240
Kempten: 1241
Kirchenstaat/Vatikan: 1813-1830, 5209, 5210, 5213-
5219, 6293-6306
Knyphausen: 1242
Köln: 1243-1250, 4257, 6893-6899
Kolumbien: 6634-6637
Konstanz: 1251
Kremnitz: 6795
Kuba: 6638
Kulmbach, stadt: 4976-4978
Kurland: 1749

Lauenburg: 1252, 5059, 5061, 5121-5127
Leiden: 1903
Leuchtenberg: 1253
Liechtenstein: 1894, 6412, 6413
Lippe: 7272-7274
Litauen: 1751-1756, 6016
Livländischer Orden: 3277-3279
Lobkowitz: 1736-1737
Lombardei: 1832, 6307
London: 6284
Löwenstein: 1254-1259, 6900
Lübeck: 1260-1261, 5128-5133, 7068-7074, 7275-7277
Lucca: 1833, 6308-6309
Luftfahrt: 1671, 9022
Lüneburg: 6901, 6902

Magdeburg: 1262-1263, 5134
Mailand: 1834-1836
Mainz: 1264-1266, 6903-6908
Mali: 6639
Mansfeld: 1267-1269
Mantua: 1837
Marktbreit: 4979
Marsberg: 1270
Mecklenburg: 1271-1272, 6909-6910, 7075-7081, 7278-
7282

Medailleure:
Abramson, A.: 1086, 2308, 4900, 4901, 4904, 5032,
5239
Ahlborn, Lea: 1017, 2059, 2064, 2065
Alexeev, V.: 2283, 2402, 2403
Aling, F.: 6887
Andrieu, B.: 1572
Angerer, Chr.: 3441
Arbien, M. G.: 3856

Bagge, J.: 3855
Baldenbach, P.: 1775
Balmerger, C. (Werkstatt): 4959, 4964, 4996-4998
Baranov, V.: 2283
Barduleck, M.: 1593



- Bensheimer, J.: 1445
Berg, P.: 3850, 3853
Börer, K.: 4028, 4029
Börsch, A.: 1044, 5025
Bovy, A.: 1786
Braun, J. B.: 4236
Brehmer, F.: 4932, 4933, 5001
Brenet,: 1776
Breuer, J. G.: 4320, 4321
Brunner, M.: 1207, 1874
Buchheim, J.: 1457, 1460, 1620
- Castiglioni, F.: 2357
Cavino: 1847
Crocker, J.: 4357, 4358, 4361
- Dadler, S.: 1223, 1448, 1449, 1450, 1452, 1977, 1978
Dallinger, A. P.: 5003
Dassier, J.: 4359, 4360
Dieudonné: 2312
Dobicht, W.: 4574
Dockler, D. S.: 1348, 3199, 4565, 6920
Döll, K. W.: 1583
Drentwett (Werkstatt): 4937, 5022
Dürr, E. C.: 1458, 1459
Duvivier, J.: 2211
- Ehrenreich, Hannibal: 4355
Engelhard, J. R.: 1224, 1998, 5053
- Fecher, F.: 2082, 2084, 2087
Fehrman, D.: 2036
Fehrmann, C. G.: 1085
Francke: 1319
Frei, H.: 2106
- Gabe, M.: 2439
Galeazzi, G.: 1851
Galle, A.: 1777
Gaspar, J.: 1938
Gebel, M.: 3269-3271, 5028
Gebel, M. (Werkstatt): 1422, 3181
Georgii, N.: 2030
Girometti, G.: 6298
Girometti, P.: 1827
Glaser & Sohn: 1325
Glöckler, O.: 6899
Goetz, K.: 4940, 4942, 6473
Götzinger, J. S.: 4854, 4857, 4860-4864, 4868, 4869, 4874, 5009
Götzinger, J. J.: 4560, 4576
Griliches, A.: 2439, 2488
Großkurt, H. P.: 1071, 1506, 1507, 1517, 1542, 3748
Gube, M.: 5033
Guillemard, A.: 1671
- Haase, L.: 1598
Hamerani, E.: 1820
Hamerani, O.: 1820
Hanf, J. A.: 4015
Hartig, A.: 6306
- Hautsch, G.: 1025, 1464, 1495, 1510, 1644, 1871, 1872, 1873
Hecht, E. P.: 1669
Hedlinger, J. C.: 1077, 1008, 1016, 2011, 2018-2029, 2031, 2037-2039, 3852, 3853
Heinrich, S.: 2087, 2090
Held, D. L.: 4934-4936
Helfricht, F. F.: 1613-1615,
Höckner, J. W.: 1518, 1519, 1539, 1540
Höckner, K. W.: 1549, 1554, 1566, 1567, 1569, 1570, 1571, 1573, 1577, 1578, 4906
Hohenauer, M.: 5308
Höhn, J.: 1380
Holzhey, J. G.: 1314, 1315, 1897, 5686
- Iwanoff, T.: 2212, 2255, 2256
- Jäger, J. G. C.: 2282
Johnson: 1884
Judin, S.: 2210
- Kaiserswerth, P.: 1719
Karlsten, A.: 1990
Kittel, J.: 1462, 1497
Kitzkatz, R. N.: 1446, 1447, 1979, 6876
Koch, J.: 1497, 4386
König, A. F.: 1580, 1581, 1582, 1584, 1587, 1589, 1602, 5015
Krauss, W. T.: 5039
Krieger, A.: 1599
Krüger, Chr. J.: 1568, 1601
Krüger, K. R.: 1575, 1579, 1586, 1590
Kuchkin, M.: 2401
Kullrich, F. W.: 1094, 1320
Kurnatowski, M.: 1927
- Lang, J.: 6890
Lauer: 1322,1324
Lauer (Werkstatt): 1210, 1213, 1351, 2117, 1594, 4938, 4957, 4958, 4961, 4962, 4965-4967, 4969-4971, 5020, 5021, 5031
Lauffer, L. G.: 1025, 1871, 1872
Laurer, G. A.: 4023
Le Clerc, G.: 2092
Ljungberger, G.: 2041, 5006-5008
Löffler, J. G.: 1357, 1358
Loos (Werkstatt): 1094, 1588, 4934-4936, 5016
Loos, D. F.: 1081, 1576, 6842
Loos, F. W.: 1576, 6842
Lorenz, H.: 1598
Luke, K. G. (Werkstatt): 1672
Lundgren, P. H.: 2055
Lünen, von H.: 1444
Lyalin, A.: 2401, 2402
- Magdeburger, H. (Werkstatt): 1421
Maler, Chr.: 1342, 1343, 1443, 1706, 1975, 3622, 3623, 4206-4208, 4955
Maler, V.: 1341, 3440
Marteau, H.: 1545
Meisner, C.: 2292, 2293
Mercandetti, T.: 1825

- Mercante, L.: 1892
 Merley, L.: 1786
 Milicz, N. (Werkstatt): 1205, 1430
 Milicz, W.: 1424, 1694
 Mitchell, H.: 2143
 Molart, M.: 1772
 Moller, Chr.: 1345, 1346
 Montagny, F.: 2358
 Mörikofer, J. M.: 2099
 Müller, Chr. E.: 1510, 1645
 Müller, J. Chr.: 4322, 4323
 Müller, P. H.: 1465, 1503, 3738, 4353
- Neufahrer, L.: 1429
 Neuss, J. J.: 5027
 Neuss, J. J. (Werkstatt): 4974
 Nikonov, V.: 2438, 2489
 Nürnberger, G. F.: 1213, 4234
- Oertel: 1323
 Oertel (Werkstatt): 4939, 4973
 Oexlein, C. D.: 1396
 Oexlein, J. L.: 1082, 1185, 1354, 1544, 1547, 1548, 1552, 4024, 4102, 4953, 4987, 4988
 Omeis, M. H.: 1459, 1463, 1498, 1499, 3628, 3746, 3747
- Pfeuffer, Chr.: 1088, 1588
 Pingo, T.: 1316, 1318
- Rabausch, C.: 4974
 Rässnen, K.: 5040
 Reich, J. C.: 4865-4867, 4873, 4897-4899, 4902, 4903, 4926, 4927, 4947, 5012-5014, 5024, 5194-5197, 5199-5238, 5240-5257, 5259-5285, 5291, 5297, 5299-5307
 Reich, J. M.: 4902, 4903, 4926, 4927, 4947, 5012-5014, 5243, 5246, 5249, 5252, 5258, 5260-5264, 5271-5273, 5278-5281, 5284, 5291, 5301, 5302, 5307
 Reinhart, Hans d. Ä. (Werkstatt): 1423, 1426-1428, 1432, 1696
 Richtner, B.: 2002
 Roth, J.: 6751
 Ruckdeschel, L.: 3845, 3846, 4027
- Schäffer, A.: 1562
 Schega, F. A.: 1352, 1546, 1551, 1553
 Schild, C.: 1265
 Schneider, Chr.: 1050
 Sebald, M.: 5022
 Seidan, W.: 1592
 Soehnitz, M.: 1591
 Stampfer, J.: 2112
 Stieler, J. F.: 1555, 1564, 1565
 Stockmar, J. L.: 1563
 Storp, G.: 1335
- Tanner, J. S.: 1803, 4362, 4363
 Tautenhayn, J.: 6751
 Thomas, A.: 1574
 Tiolier, P. J.: 2310, 2311
 Traiteur: 2070
 Travani, G. F.: 1147
- v. Denon (Werkstatt): 1777
 Vazhenin, S.: 2438
 Vernier, L.: 2284
 Vestner, A.: 1541, 1600, 4018, 4020, 4018-4020, 4564, 4573, 5030, 6802
 Vestner, G. W.: 1046, 1511, 1603, 3845, 4386, 4389-4396, 4405-4407, 4561, 4562, 4564, 4567, 4991
 Voigt, K. F.: 5016
- Waechter, G. C.: 2284
 Wahl, G. W.: 3847, 3848, 3851, 3854, 3857
 Walter, P.: 1451, 3625
 Weigand, E.: 1094
 Wermuth, Chr.: 1494, 1496, 1501, 1505, 1512, 1513, 1543, 1550, 1597, 2009, 3740, 3741, 4237
 Werner, J. P.: 5019
 Werner, P. P.: 1020, 1353, 1623, 1924, 3195-3199, 3814, 3840-3844, 4014, 4016, 4017, 4021, 4022, 4026, 4356, 4426, 4565, 4566, 4568, 4569, 4575, 4854, 4993, 5018, 5029, 5687
 Widemann, A.: 1561, 1721
 Widemann, H.: 6171
 Wiedemann, E. F.: 6892
 Wif, O.: 1516
 Wolff, Tobias: 3202
 Wolrab, H. J.: 1874
 Wolrab, J. J.: 4319
- Medizin:** 5557
 Meißen: 1412-1416
 Metz: 1795
 Mexiko: 2137, 6640-6646
 Minden: 1273-1329
 Monaco: 1895
 Montenegro: 1896, 6414-6415
 Montfort: 5135-5148
 Münster: 1330-1335, 6911
 Münsterberg-Oels: 6937
 Münzgefäße und Münzschmuck: 1677-1678
 Münzwaagen: 1691, 1692
- Nabburg:** 1336-1338
 Nassau: 1339
 Neapel und Sizilien: 1838-1846, 4932, 4933, 6310-6323
 Neustadt a. d. Aisch: 4980
 Newfoundland: 6633
 Niederlande: 1692, 1897-1910, 6416-6441
 Niger: 6647
 Norwegen: 1911-1915, 3853, 6442-6451
 Nürnberg: 1340-1358, 3198, 3265-3267, 4944-4945, 5018-5019, 5051, 5236-5237, 5258, 6912-6923
- Obersteinbach:** 4981
 Oldenburg: 1363-1364, 7283-7284
 Olympiade: 1672
 Osnabrück: 1365
 Ostfriesland: 1366-1368
 Öttingen: 1359-1362, 5149-5155
- Paderborn:** 1369
 Padua: 1847



- Pappenheim: 4982
Parma: 1848-1849, 6324-6327
Peru: 6648-6652
Pfalz: 1370-1372, 6924-6925
Polen: 1916-1937, 5259, 6452-6455
Pommern: 1373-1380, 5156-5157, 6926
Portugal: 1938, 6456-6463
Portugalöser: 1223
Preußen siehe Brandenburg-Preußen
Proben, Probe: 1134, 1231, 1740, 1745, 1757, 1785,
1787-1788, 1796, 1800, 1802, 1808-1809, 1929-1930,
1940, 2306, 2399, 3886, 3910, 4676, 6006-6010, 6232,
7373-7375
- Quedlinburg:** 1381
- Ravensberg:** 1382
Ravensburg: 1383-1384
Reformation: 1439-1440, 1443, 1509-1511, 1575, 1587-
1588, 1599, 1611-1612, 2012, 2050, 3743-3745, 3754-
3756, 4386, 4960, 4980-4981, 4983-4988, 4991-4992,
6871
Regensburg: 1385-1403, 6927
Reichsburg: 1211-1212
Remagen: 1404
Remiremont: 6171
Reuß: 1405-1410, 5158-5162, 7125-7126, 7299-7305
Riga: 1750, 3272-3276
Rostock: 1411
Rothenburg ob der Tauber: 4983-4989
Rumänien: 1939, 1940, 6464-6470
Russland: 2146-2514, 4113, 5212, 5255, 5294-5296
Rwanda: 6653
- Sachsen:** 1412-1615, 3202, 3268, 3624, 3626-3632,
3634-
3636, 3739, 3742-3752, 4941, 5011, 5023, 5031, 5163-
5184, 5201, 5204, 5205, 5260-5261, 6928-6935, 7127-
7180, 7306-7326
Salzburg: 1732, 1733, 4260, 5501-5740, 6792-6793
San Marino: 1941
Sardinien: 1850-1852, 6328-6364
Sayn: 4528-4556, 4574, 4841-4847, 4874, 5185-5189
Schaumburg-lippe: 1616-1618, 6936, 7181-7182, 7327,
7328
Schlesien: 1619-1620, 3201, 3343-3421, 6937
Schleswig-Holstein: 1621-1622, 6938-6944
Schlick: 1738, 6794
Schulen, Universitäten: 1077, 1085, 1351, 1352, 1601,
2031, 2041, 2099, 2282, 2284, 4016-4022, 4959, 4979,
7391, 7394
Schwabach: 4990
Schwäbisch Hall: 1623-1625, 6945-6949
Schwarzburg: 1626-1627
Schwarzburg-Rudolstadt: 1627, 7183
Schwarzburg-sondershausen: 7184-7185, 7329
Schwarzenberg: 6950-6951
Schweden: 1677, 1942-2067, 5038-5039, 6471-6508
Schweinfurt: 4991-4992
Schweiz: 2068-2116, 6509-6523
Serbien: 6524
Siebenbürgen: 2124-2125, 6546
- Sierra Leone: 6654
Sizilien: 1853-1856, 6365-6368
Solms: 1628-1630, 5062, 5190-5192
Spanien: 2117-2119, 6525-6532
Speyer: 1631-1632, 3200
Stade: 1633
Stettin: 1379
Stolberg: 1634, 6952-6953
Stralsund: 1635-1637
Straßburg: 1792
Subalpine Republik: 1857, 6369
Südafrika: 6655-6656
Syrien: 2138
- Thailand:** 2139
Thann: 1793
Thüringen: 1638
Tibet: 6657
Toscana: 1858-1869, 6370-6371
Trient: 1870
Trier: 1639-1640, 5193, 6954-6957
Tschechien: 2120-2122, 6533, 6534
Tunesien: 6658-6661
Türkei: 2123, 5211, 6535-6538
- Uffenheim:** 5017
Ulm: 1641-1646
Ungarn: 2124-2127, 6539-6546
Unternzenn: 4993
Utrecht: 1904-1909, 6423
- Venedig:** 1871-1884, 6372-6379
Venezuela: 6662
Vereinigte Staaten von Amerika/USA: 2140-2145, 5235,
6663-6714
- Waldeck-pyrmont:** 7330
Wallenstein: 6958
Warschau: 1936-1937
Weimarer Republik: 7333-7355, 7396
Weißenburg am Sand: 4994
Weltkrieg: 1674-1675, 7332, 7364
Westfalen: 7370
Westfriesland: 6424
Westphalen: 1647-1651, 6959-6963
Wien: 1739
Wismar: 1652-1653
Wolfstein: 4995
Worms: 1654
Württemberg: 1655-1661, 6964-6966, 7186-7228, 7331
Würzburg: 1662-1668, 3066-3069, 3073-3074, 3086-
3088, 5041-5043, 6967-6968
- Ysenburg und Büdingen:** 4950, 6892
- Zellerfeld:** 1669
Zirndorf: 4996-4998
Zürich: 2111-2114
Zypern: 6547-6548



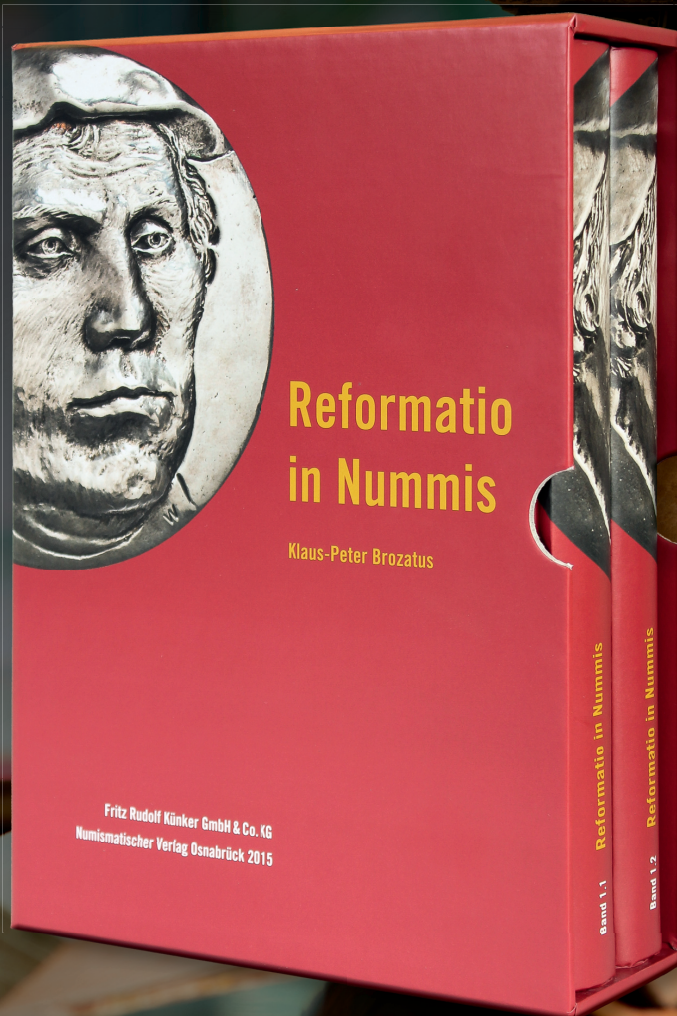
Unsere nächsten eLive Auctions:

- eLive Auction 38 am 21. und 22. Oktober 2015
- eLive Auction 39 am 2. und 3. Dezember 2015



Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Neuerscheinung im Künker-Onlineshop:



Die Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt gehört weltweit zu den größten reformationshistorischen numismatischen Sammlungen. In diesem Bestandskatalog wird die Sammlung erstmals umfassend erschlossen und vorgestellt.

Über 1.700 Nummern schlagen den Bogen von 1520 bis 2013 und zeigen die Akteure wie auch die Ereignisse der Reformationszeit auf Münzen und Medaillen.

Der Katalog stellt das umfangreichste Werk zu den Reformationsmünzen und -medaillen des 16. bis 21. Jahrhunderts dar. Er richtet sich nicht nur an Sammler und Numismatiker, sondern auch an Profan- und Kirchenhistoriker.

Reformatio in Nummis, Band I, Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Herausgegeben von Rainer Opitz, bearbeitet von Klaus-Peter Brozatus, gebunden, zwei Teile im Schuber, 1.276 Seiten, € 118,00
Numismatischer Verlag Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Osnabrück 2015, ISBN 978-3-941357-04-4



KÜNKER

Bestellungen: Tel. +49 541 96202 0 · 0800 583653 (gebührenfrei) · service@kuenker.de

Bei uns sind Sie goldrichtig!

- Über 40 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen



 KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

Dr. Derichs · Köln · Berlin

Briefmarken-Auktionshaus



Deutsch-Ostafrika: Der nur wenige Wochen verwendete Aufstufstempel „Neu-Langenburg“. Einer der seltensten Stempel in der Deutschen Kolonie Ostafrika, die Philatelisten mindestens so fasziniert wie Numismatiker. Wir denken dabei an die 15-Rupien-Goldmünze von 1916 mit dem Elefantemotiv, die mit Gold aus der Sekenke-Goldmine geprägt wurde. Die abgebildete Karte stammt aus der „Mayfair Collection German East Africa“, die am 5. September in unserer Berliner Niederlassung versteigert wird.

Für unsere regelmäßig stattfindenden internationalen Auktionen suchen wir immer geeignete Einlieferungen. Kontaktieren Sie unser Stammhaus in Köln oder unsere gemeinsam mit KÜNKER betriebene Hauptstadt-Niederlassung in Berlin.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und versichern Sie bereits heute unserer ganz besonderen Aufmerksamkeit.



DR. WILHELM DERICHS GMBH

Berlin: Poststr. 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte · Tel. 030-24088283 · Fax 030-24088285 · derichs_berlin@web.de

Köln: Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln · Tel. 0221-2576602 · Fax 0221-2576745 · derichs_gmbh@web.de



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-
Bieter 2: Limit € 1.800,-
Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23% auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€ 100,00	Beispiel 2, Kunde in Russland	Zuschlagpreis	€ 1.000,00
	Aufgeld 23% (inkl. MwSt)	€ 23,00		Aufgeld 20%	€ 200,00
	Versandkosten, z. B. *	€ 5,90		Versandkosten, z. B. *	€ 15,00
	Rechnungs-Betrag	€ 128,90		Rechnungs-Betrag	€ 1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 23% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80% от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5–10%). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23% к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20%, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1,	Удар молотка	€ 100,00	Пример 2,	Удар молотка	€ 1.000,00
клиент из	Комиссионные 23%	€ 23,00	клиент из	Комиссионные 20%	€ 200,00
Германии	Почтовые расходы	€ 5,90	России	Почтовые расходы	€ 15,00
	Итого к оплате	€ 128,90		Итого к оплате	€ 1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80% от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 23% erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei mehrwertsteuerfreier und regelbesteuertem Ware ein Aufgeld von 20% (bei regelbesteuertem Ware: zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf den Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20%. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote unter 80% des Schätzpreises werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn der Käufer die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben will, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Alle personenbezogenen Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23% (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23% (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation as well as for tax free items the surcharge is 20% (plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge for items in standard taxation). Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20%. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires 4 weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (etc. 10%)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3-5%. Bids amounting to less than 80% of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalogue do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected". If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

All personal data will be kept strictly confidential and will not be made available to third parties.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	civre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

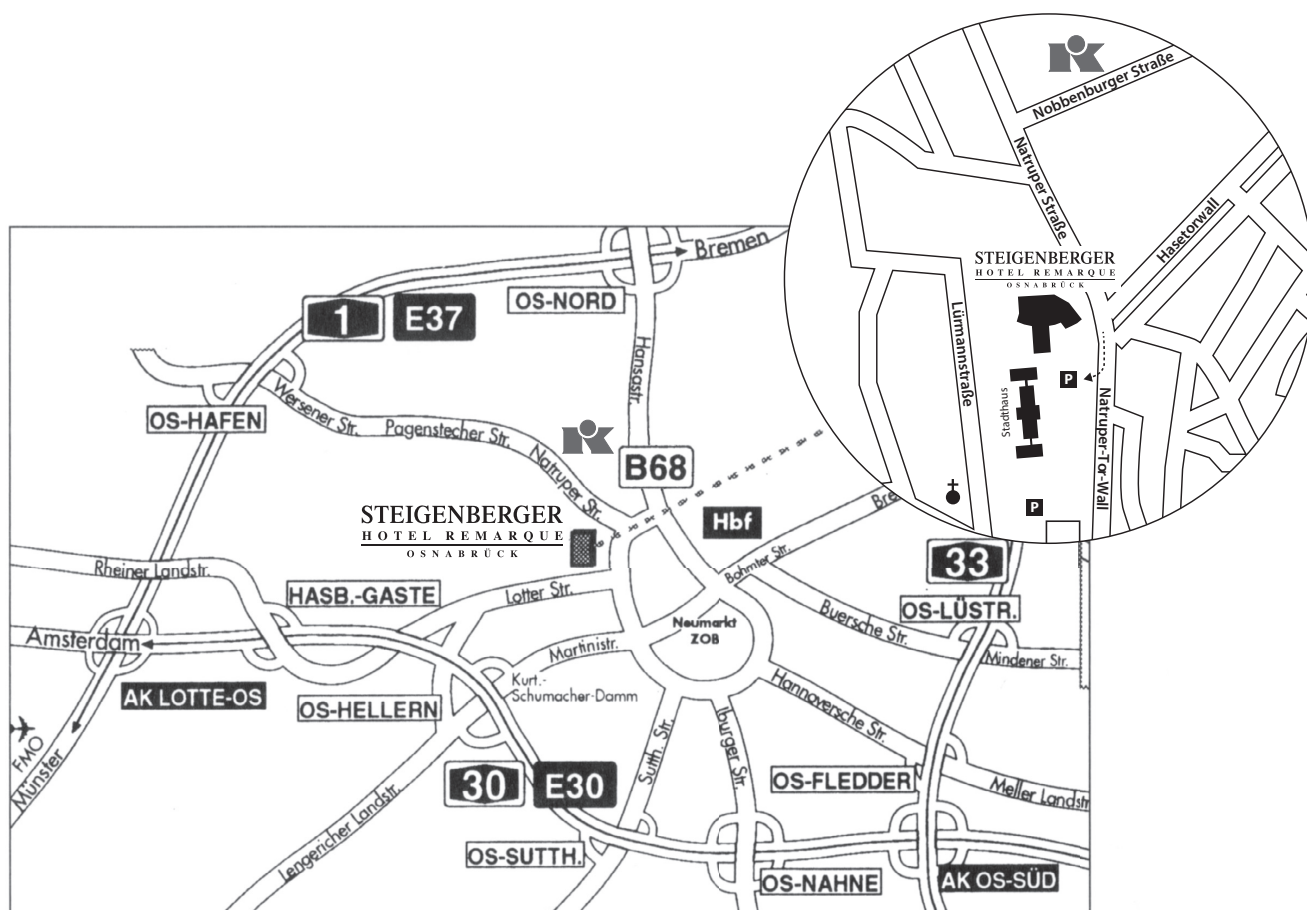
NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Soufian El Guesaoui, Fabian Halbich, Johanna Kleiner, Hannes Prager, Dzmitry Nikulin, Dennis Spreckelmeyer, Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, August 2015 <i>Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses</i>

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEFIHTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer I74 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Telefax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HR A 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HR B 20 12 74
Geschäftsführer: Ulrich Künker, Dr. Andreas Kaiser

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel!



Die Adresse: Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1,
49076 Osnabrück, Telefon +49 541 60960

Unseren Besuchern stehen ausreichend Parkplätze in der öffentlichen Tiefgarage „Stadthaus“ zur Verfügung.

Busverbindung vom Hauptbahnhof:

Mit der Buslinie 31, 32, 33, 81 oder 82 bis zum Neumarkt/ZOB. Von dort mit der Linie 11 oder R11 bis zur Haltestelle „Rißmüllerplatz“ (Stadthaus).



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

